



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

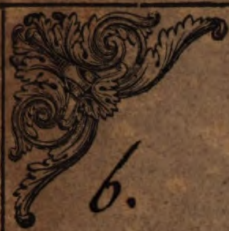
This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



6.



Denkmäler
deutscher
Sprache und Literatur

aus den Handschriften
des 8ten bis 16ten Jahrhunderts

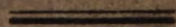
herausgegeben

von

M. F. Massmann.



1.



progr.

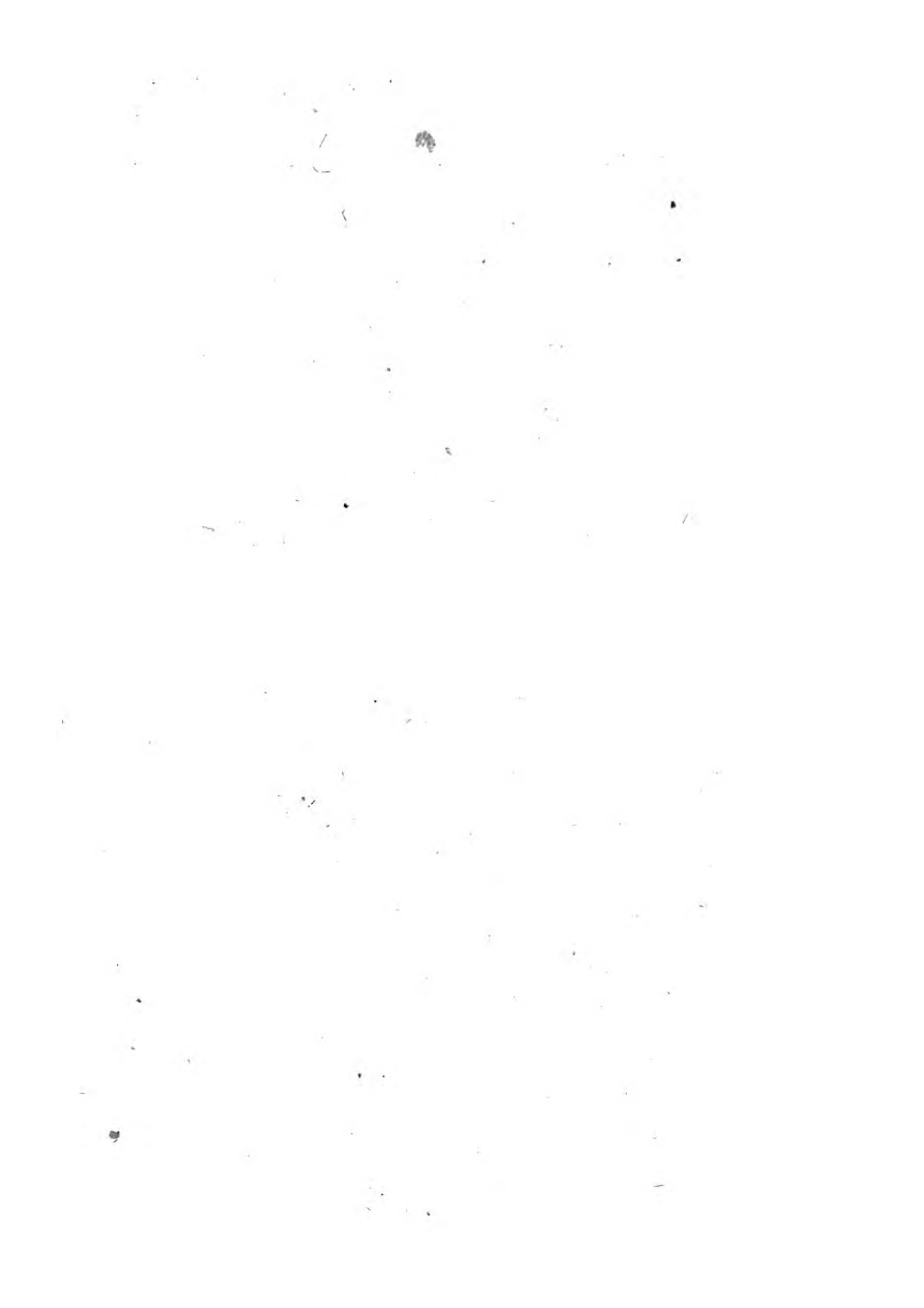


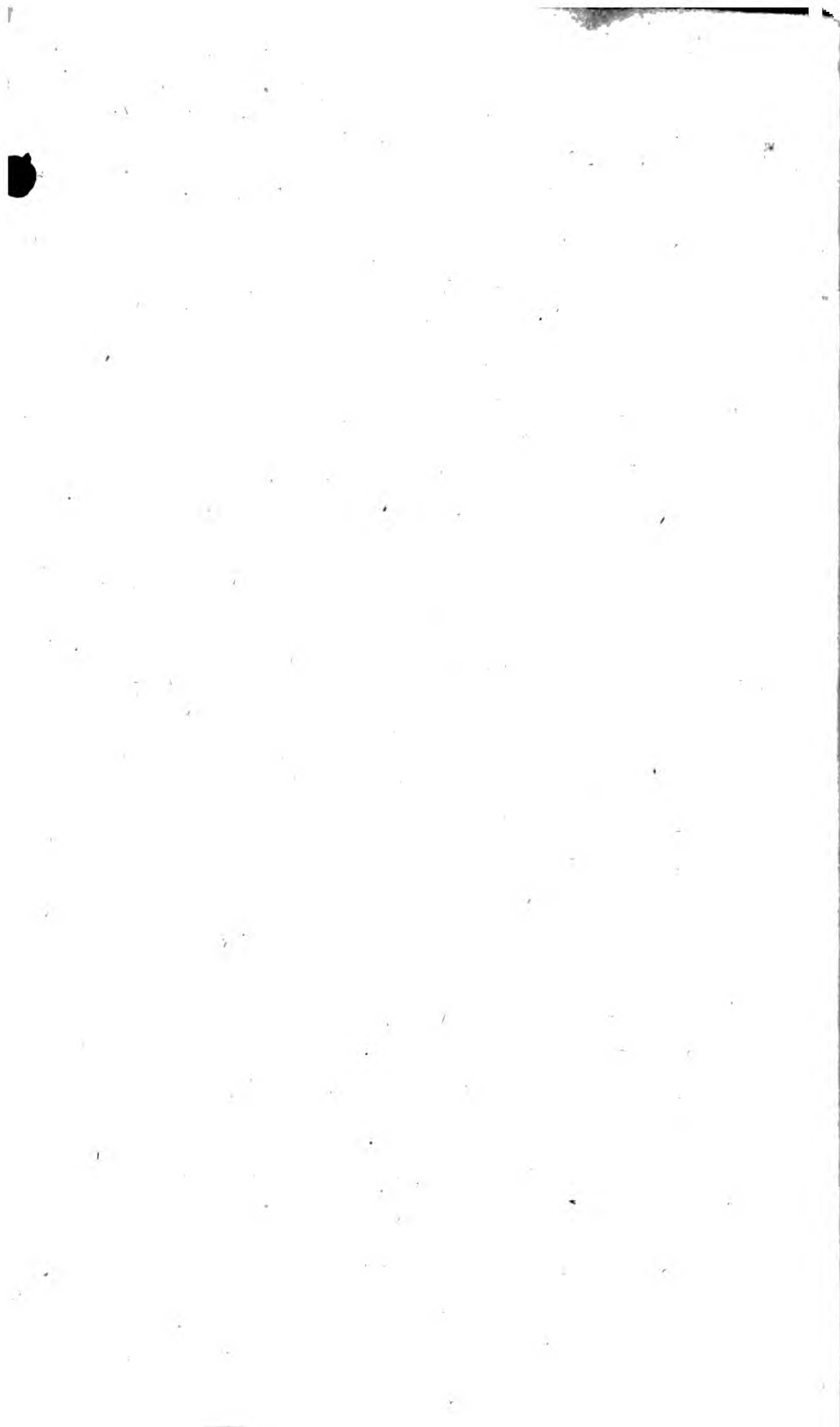


600093445V

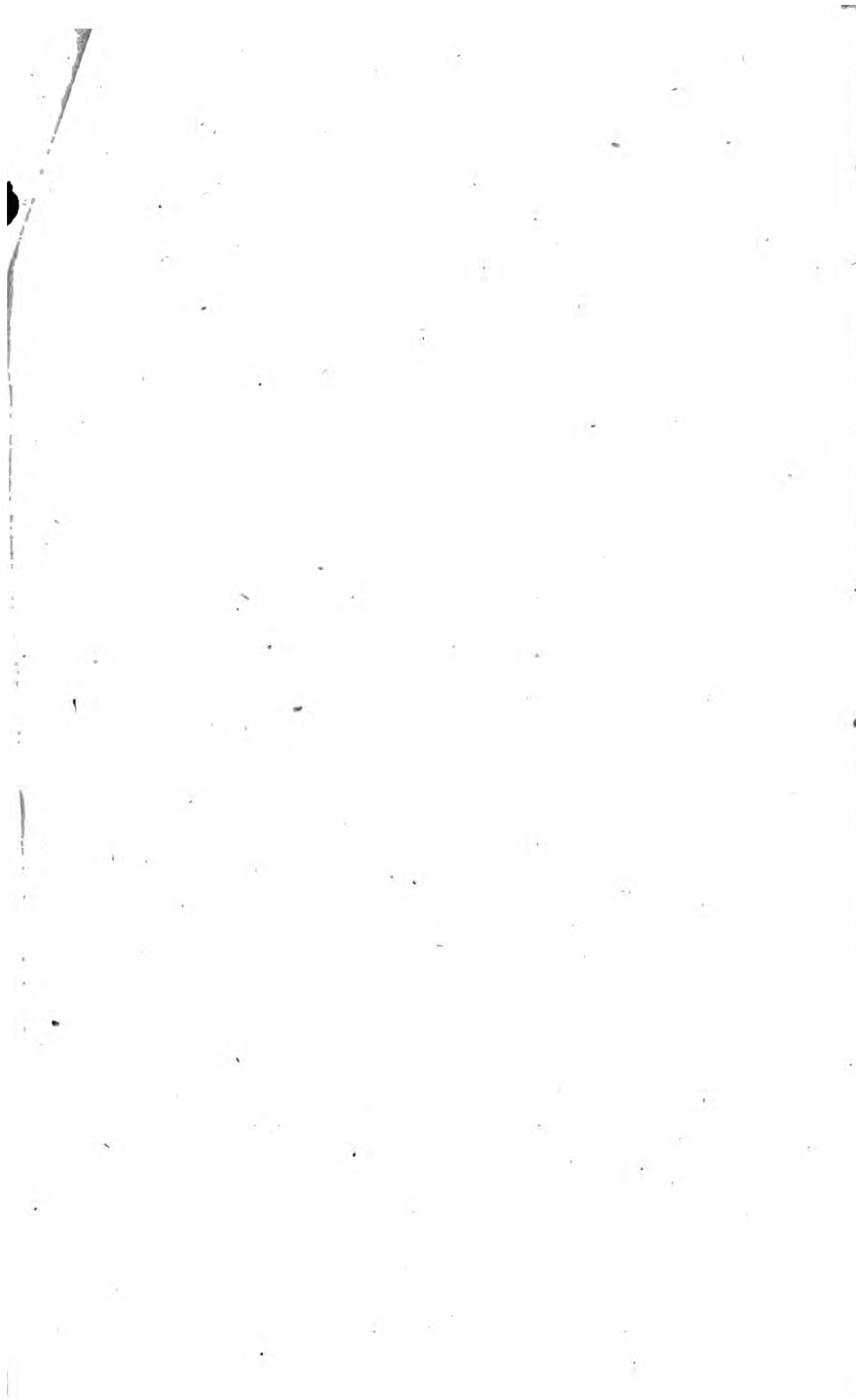
Room before season











6
D e n k m æ l e r

D e u t s c h e r

S p r a c h e u n d L i t e r a t u r

aus Handschriften

des 8ten bis 16ten Jahrhunderts

zum ersten Male

herausgegeben

von

H. F. Masmann.

Erstes Heft.

M. M. M.

M ü n c h e n.

in der Buchhandlung von W. Michaelis.

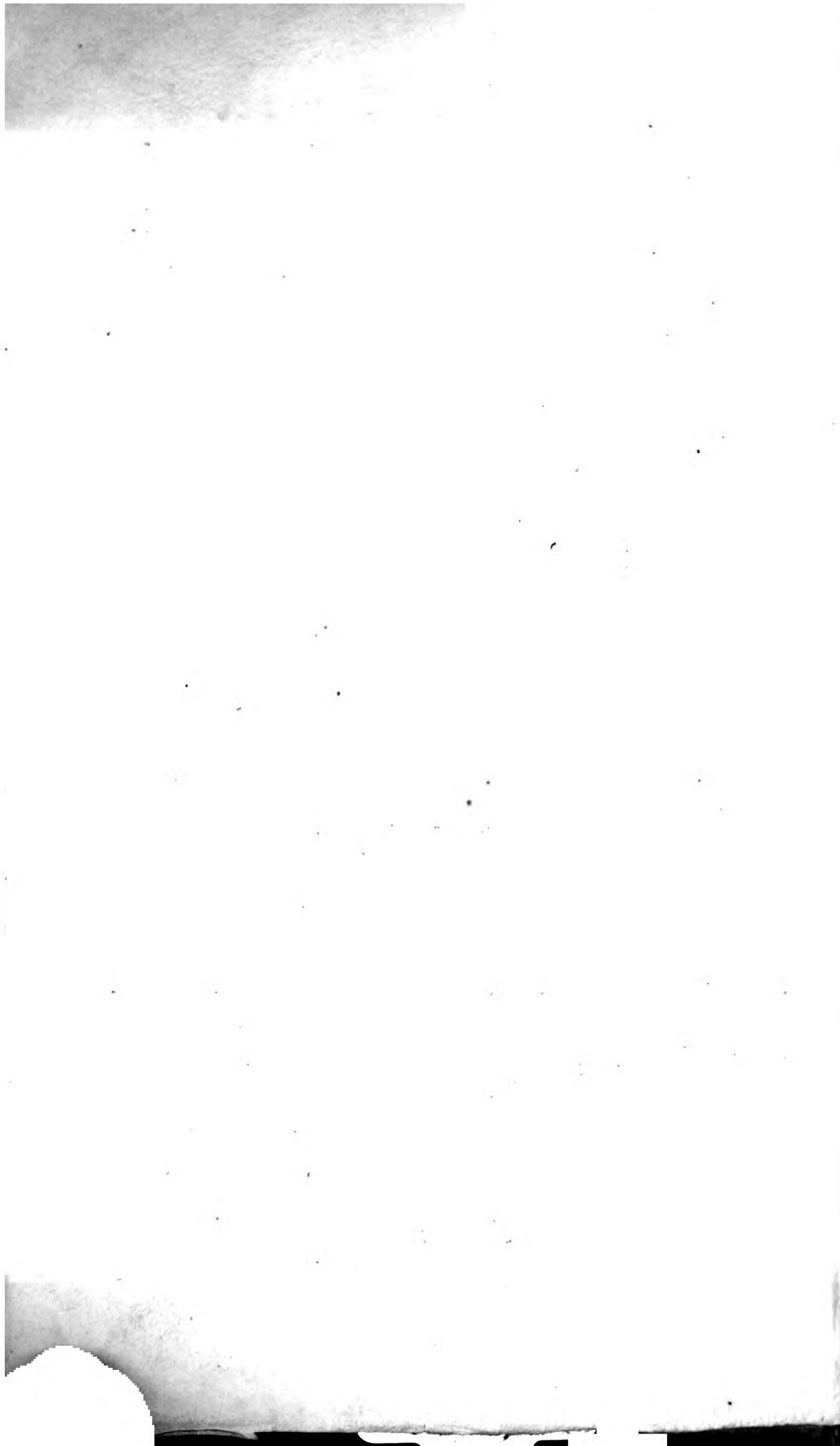
L o n d o n.

bei Black, Young und Young.

A m s t e r d a m.

bei Müller und Comp.

1 8 2 8.



Denkmäler *1827*

deutscher

Sprache und Literatur

aus Handschriften

des 8ten bis 16ten Jahrhunderts

zum ersten Male

herausgegeben

von

H. F. Maßmann.

Erstes Heft.

München,

in der Buchhandlung von W. Michaelis.

London,

bei Black, Young und Young.

Amsterdam,

bei Müller und Comp.

1827.

Langen
SAB. e. 112

die alten tichtere
gaben mir trost.
von aller werlt swere
wart ich durch si erlost.

Der Lazbergere.

(Liedersaal, 1822, Bd. II. S. VII.)

V o r w o r t.

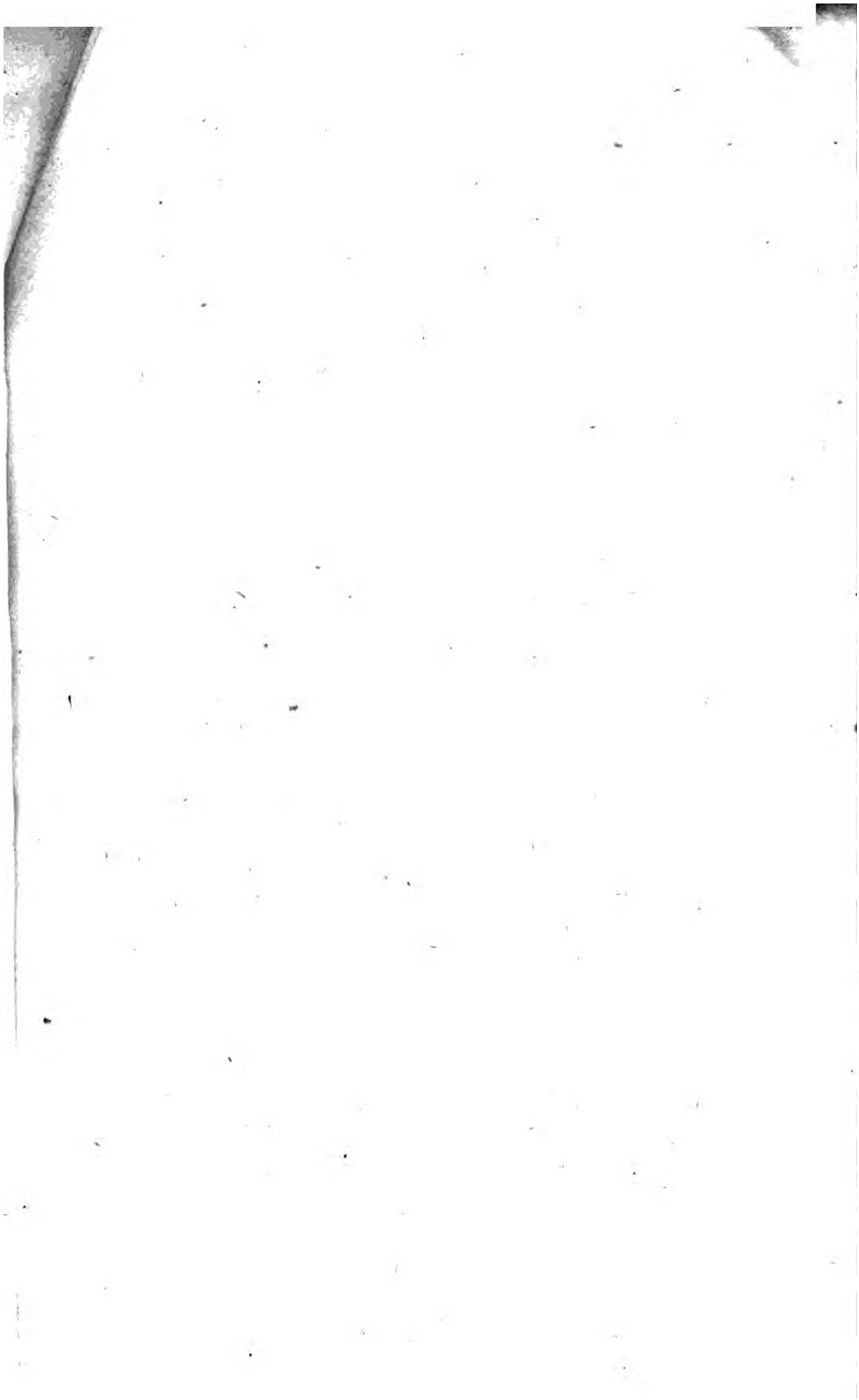
Ich eröffne hie mit eine neue Sammlung für Denkmäler der älteren deutschen Sprache und Literatur, die sich an Graff's jüngst erschienene *Diutiska* *) anreihen sollen, der sie sich aus mancherlei Ursachen nicht einverleiben konnten, zu der sie aber zum Theil nothwendig und ergänzend gehören, wie ich schon in N. 73—77 der *Heidelberger Jahrb. der Literatur* (1826) dargethan habe.

Nach langer, gutbegründeter Rast ist die Zeit der Mittheilung des inzwischen für Sprache und Dichtwelt Gesammelten wieder gekommen. Grammatik und Kritik haben inzwischen Richtscheid und Maasstab geschaffen für die Herausgabe; die Handschriftenkunde hat ein schärferes und geübteres Auge gewonnen. Wie viel aber inzwischen sich an Neuem und Nichtgekanntem angehäuft oder vorgefunden, beweiset die *Diutiska*. Sie giebt, was Graff in zweien Jahren allein gefunden und, oft nur im Eilfluge, reichlich erhascht hat.

Seit 1824 gleichfalls auf der Reise durch die handschriftenreichen Büchersammlungen Deutschlands für ältere deutsche Sprache und Schrift, Geschichte und Gedichte — habe auch ich reiche Ausbeute gehalten.

Ich beginne nunmehr die öffentliche Mittheilung des Gewonnenen für Freunde unsers Alterthums, unserer Geschichte, Gedichte und Sprache; und selbst schon um des öftern, zwar

*) Bisher erschien Band I, Heft 1—3. Stuttgart bei Cotta 1826—1827.



6

Denkmäler

deutscher

Sprache und Literatur

aus Handschriften

des 8ten bis 16ten Jahrhunderts

zum ersten Male

herausgegeben

von

H. F. Maßmann.

Erstes Heft.

H. F. Maßmann

M ü n c h e n.

in der Buchhandlung von W. Michaelis.

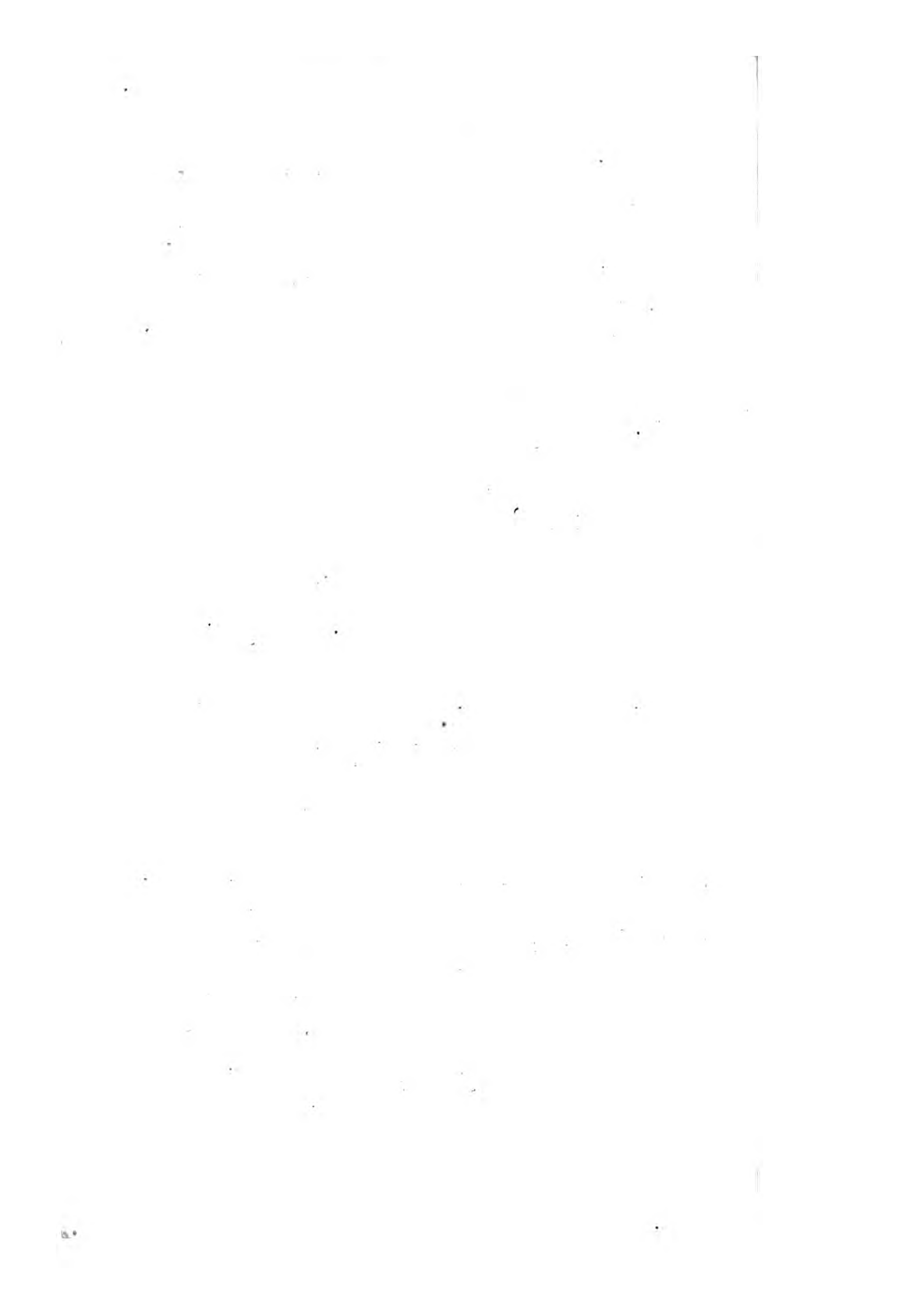
L o n d o n.

bei Black, Young und Young.

A m s t e r d a m.

bei Müller und Comp.

1 8 2 8.



Denkmäler *h. v. 1827*

deutscher

Sprache und Literatur

aus Handschriften

des 8ten bis 16ten Jahrhunderts

zum ersten Male

herausgegeben

von

H. F. Maßmann.

Erstes Heft.

München,

in der Buchhandlung von W. Michaelis.

London,

bei Black, Young und Young.

Amsterdam,

bei Müller und Comp.

1827.

L. H. 1827

893 e 112

die alten tichtere
gaben mir trost.
von aller werlt swere
wart ich durch si erlost.

Der Lazbergere.

(Liederfaal, 1822, Bd. II. S. VII.)

V o r w o r t.

Ich erdoffne hiemit eine neue Sammlung für Denkmäler der älteren deutschen Sprache und Literatur, die sich an Graff's jüngst erschienene *Diutiska* *) anreihen sollen, der sie sich aus mancherlei Ursachen nicht einverleiben konnten, zu der sie aber zum Theil nothwendig und ergänzend gehören, wie ich schon in N. 73—77 der *Heidelberger Jahrb. der Literatur* (1826) dargethan habe.

Nach langer, gutbegründeter Rast ist die Zeit der Mittheilung des inzwischen für Sprache und Dichtwelt Gesammelten wieder gekommen. Grammatik und Kritik haben inzwischen Richtscheid und Maapstab geschaffen für die Herausgabe; die Handschriftenkunde hat ein schärferes und geübteres Auge gewonnen. Wie viel aber inzwischen sich an Neuem und Nichtgekanntem angehäuft oder vorgefunden, beweiset die *Diutiska*. Sie giebt, was Graff in zweien Jahren allein gefunden und, oft nur im Eilfluge, reichlich erhascht hat.

Seit 1824 gleichfalls auf der Reise durch die handschriftenreichen Büchersammlungen Deutschlands für ältere deutsche Sprache und Schrift, Geschichte und Gedichte — habe auch ich reiche Ausbeute gehalten.

Ich beginne nunmehr die öffentliche Mittheilung des Gewonnenen für Freunde unsers Alterthums, unserer Geschichte, Gedichte und Sprache; und selbst schon um des öftern, zwar

*) Bisher erschien Band I, Heft 1—3. Stuttgart bei Cotta 1826—1827.

immer gern geübten, Abschreibens für Freunde künftig überhoben zu sein.

Von dem Mitgetheilten und dem, was noch mitgetheilt werden wird, ist noch nichts gedruckt worden. Das Meiste ist sogar der Oeffentlichkeit wenig oder noch gar nicht bekannt. Ich gebe, da es zugleich meist Unica sind, möglichst treuen Abdruck der Handschrift. Darauf kommt es für Schrift- und Sprachkunde an. *)

Die Fortsetzung des Abdruckes der ganzen Straßburger Handschrift, aus der N. I (Lamprecht's Alexander) entnommen ist, erfolgt in ferneren Hefen. Die Einleitung zu N. I (S. 1—15) nimmt zum Theil Manches wieder auf aus der angeführten Beurtheilung von Graff's Diutiska in den Heidelb. Jahrb.,

*) Bei N. I (Lamprecht's Alexander-Leben. S. 16—75) habe ich nur die wenigen Abkürzungen der Handschrift aufgelöst (um so mehr, da Graff I, 308—310 Probe giebt) und einfache Unterscheidungszeichen dem alten Punkte hinzu gefügt. Die Abkürzung un (das bald für unde, bald für und steht) hab' ich wegen des engen Druckes gleichförmig bei diesem ersten Abdrucke in unde aufgelöst, welches daher nur das un graphisch vertreten will. Die Enge des Druckes bei N. I, wird, hoff' ich, mir und dem Verleger gedankt werden: es konnte auf geringerem Umfange mehr gegeben werden. — Wegen des engen Druckes löste ich in N. I. auch die Doppelvocale auf, erhielt sie aber durch Cursiv-Schrift kenntlich: vo vertritt v, ov das v. Diese Auflösung sollte nur bewahren, wie sie sich folgen, d. i. welcher Selbstlaut darüber steht. Für iv ($\frac{i}{v}$, vobis) fand sich der Seher erst später das Auskunftsmittel v' neben iv und v. — Durch Cursivschrift hab' ich ferner andre Schreib- und Spracheigenheiten der Handschrift (zum Theil aus dem Einfluß des Niederdeutschen herrührend) vergewissert, statt des störenden sic. Eben so auch seltene oder eigen gebrauchte Wörter ausgezeichnet, um sie dem Auge leichter wieder zu finden. Lesung verwandter Gedichte gab dabei oft den Anlaß. Endlich sind fehlende Wörter in Klammern gesetzt, meist nur, um ihr Fehlen anzudeuten, nicht als müßten sie unbedingt eingefügt werden. — In N. II und N. III (S. 80) u. s. w. fiel diese Noth weg, weil hier, aus anderen Gründen, größere Buchstaben genommen wurden.

— v —
wo sich's leicht verliert. Andres ist den späteren Mittheilungen aus und über Ulrich's von Eschenbach, Biterolf's, Rudolf's von Hohenems, Seyfried's ic. Alexander-Leben aufgespart worden, so über Lamprecht, den Rudolf kennt und nennt.

N. II und III sind Bruchstücke bisher ganz unbekannter Gedichte. Achte doch Jeder auf die pergamentnen Bücherdeckel der Klöster und Kirchen! Hier liegt noch eine Welt (eine terra incognita) zerschnitten. Wie wundersam sich oft Lange- und Fern- getrenntes wieder zusammensügt, haben die Wolfenbüttelischen, Mailändischen und Römischen Bruchstücke von Ulfila's Bibelübersetzung und Andres bewiesen. — Solcher Bruchstücke öffentliche Mittheilung ist vor Allem gut. Leicht wird am entferntesten Orte ihre Herkunft, ihr Zubehör erkannt. Ich ersuche auch darin, wie überhaupt, um Mittheilung neuer Beiträge und Nachweisung des hier schon Gegebenen. „Colligite fragmenta ne pereant“ tragen schon manche alte Handschriften zur Inschrift. *)

N. II verdank' ich Herrn Oberlehrer Wiggert in Magdeburg. **) N. III verdank' ich Herrn Custos Doцен. N. IV. Die Frankfurter Glossen machte mir Herr Dr. J. E. Böhmer in Frankfurt, die Stuttgarter Herr Hofrath und Oberbibliothekar Lebet in Stuttgart zugänglich.

*) Z. B. Cod. Monac. Emmeram. B. LXXIII. fol. chartac. 15 sec. (*Caesarii Heisterbacens. monachi dialog. miraculor. et visionum.*)

**) Von ihm ward mir auch Andres, z. B. mehrere pergam. Quartblätter des 14. Jahrh. (in 2 Col.) aus einer dem Coloczaer, dem Heidelb. Codex 341 und dem Liederfaal ic. ähnlichen Sammlung von Erzählungen. Fast ganz ist erhalten „Wie ein münch ein fint truc“, gleich dem Liederfaal: II, 393—408. — Cod. Palatin: 341, 141^b—144^c. — Cod. Colocz: N. LI. Der Schluß wie im Liederfaal S. 408, aber „daz machete der zwickow'e (nicht zwingewer) vñ ist genät des münichel not Nv bete wie den ware got daz hee vñf zu demo iügeste tage von sime riche icht vor iage am. Sodann von der bicht („Gvthe rede han ich gehort), der rovber (Ich wil uch sage ein mere von eime rovber) u. s. w.

Die Lieferung bricht bei letzteren Ellwangen: Zwifalter Glossen ab. Ihnen werden andere Glossen folgen; ferner Bruchstücke aus Notker, andre Alexander: Leben, Straßburger Unica u. s. w.

Weder die Verspätung dieser ersten Lieferung, noch die Hälftung des ersten Hestes ist meine, noch des Verlegers Schuld. Uebrigens wird unabgesetzt und, wenn der Augsburger Druckherr besser die Zeit inne halten kann, rascher fortgedruckt.

In Halbbogen 2 u. 3 blieben auch ohne meine, des gerade Abwesenden, Schuld mehrere Fehler stehen, besonders in der Art des Druckes; die am Schlusse des Hestes mit dem Inhalts-Verzeichnisse genau angezeigt werden sollen. *)

Dort oder in Hest 2 auch genauere Auskunft und Rechenschaft über manches Hergehörige aus meinem Iter germanicum.

Möge durch reichliche Unterstützung und freundliche Würdigung der gute Wille des Herrn Verlegers belohnt und belebt werden zu längerer Fortsetzung.

München, am 18. Juni 1827.

H. F. Masmann, Dr.

Privat-Dozent an der K. B. Universität zu München,
Mitglied der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und des Frankfurterischen Gelehrten-Vereines für dieselbe.

*) Hier nur vorläufig einige wesentliche. Im B. 509 beginnt Bl. 15^a, in B. 1705. Bl. 17^c; B. 1003 tilge 72; B. 2590 den Punkt; B. 1527 setze das Komma, eben so 2587; B. 2814 den Punkt; B. 1532 lies *in* st. *ni*; 1920 l. fullemunt; 2402 l. guten; 2612 funf. ic. — S. 77. B. 86 l. *ni* st. *in*.

I.

Gedichte des zwölften Jahrhunderts: 1) „Vom Glauben.“ 2) „Litanei aller Heiligen.“ 3) „Lied vom Alexander.“ 4) „Pilatus.“

Alle vier Gedichte sind in dem Straßburger Codex C. V. 16. b. der ehemaligen Univers. Biblth. enthalten. Graff (S. 303) giebt nur dieses an; genauer war schon die Beschreibung von Heinrich Schreiber in der „Charis oder Blätter für Kunst, Litteratur und Alterthum.“ (Heidelberg, 1824) N. 6. bis N. 9. Über Codex und Inhalt sind näherer Beschreibung werth. Der Codex ist kl. Fol. Pergament. 30 Blatt. Bl. 1^{a-b} ist unbeschrieben und zwischen Blatt 8 und 9 fehlt ein ganzes Blatt, nämlich Bl. 1 von Lage 2; dem gemäß auch das entsprechende zwischen Bl. 14 u. 15. In 2 Column. zu je 56 Zeilen zwischen fein gestrichenen Linien, in unabgesetzten Zeilen, die Reime durch Punkte getrennt, die Anfangsbuchstaben der Absätze roth. Das Schluß-*l* ist lang, das *i* ohne Punkt oder mit Strich (*i*). Abkürzungen sind selten und einfache. Der Codex gehörte früher (nach Bl. 2) „Coll. Soc. Jesv Molshemy“ und ist erst vor nicht geraumer Zeit zum Vorschein gekommen und von den Professoren und Bibliothekaren Schweighäuser und Herrenschnaider angekauft worden.

Auf Blatt 29^{a-b} steht am untern Rande von der Hand, welche den Pilatus (29^a — 30^c), gleichzeitig mit den anderen Gedichten, schrieb, in einer Zeile (zu drei Hexametern):

Captiuante saladino irolitanof¹⁾
Annof millenof centenof octagenof.
Septenofq; reuolu'at incarnatio uerbi.“

Die Handschrift fiel demnach in das Jahr 1187, wo Saladin bekanntlich das heilige Land einnahm. Ueber diese Eroberung giebt es beiläufig ein gleichzeitiges lateinisches Gedicht in gereimten Versen, aus alter Münchener Handschrift abgedruckt in Uretin's Beiträgen Bd. 7, S. 297 bis 300²⁾ — Ganz am Schluß Bl. 30^{c. d.} steht von der späteren Hand:

„herze lyb ich gruoꝝ dich frvntlichen“

¹⁾ Hierösolymitanös.

²⁾ Vergleiche dazu Hahn's deutsche Staatsgeschichte: 3, 298 — 302.

und noch weiter unten roth der bekannte oft sich findende Gruf

„*ave pclara maristella.*“

Zu den einzelnen vier Gedichten hat eine spätere Hand Ueberschriften und Nachschriften gefügt, welche so lauten:

1) fol. 1a: „*Hie hebit sich ane daz boch daz do heizzet von deme gelauben.*“

Die ältere Ueberschrift heißet „*Vom glouben*“ und das Gedicht geht von fol. 1c — 9^b. Am Schlusse stehet von der späteren Hand wieder:

„*Hi ist vz daz boch von me gelaube.*“

Zwischen Blatt 8 und 9 ist (s. oben) eine Lücke von etwa 400 Versen¹⁾; so daß das ganze Gedicht wenigstens auf 3800 Verse zu rechnen ist.

2) fol. 9^b — 13^c: Ueberschrift von späterer Hand:

„*Hie get ane daz boch von der heligen letanien*“

d. i. Litanei (Vers 1461: „*Diz heizit di letania*“). Das Gedicht umfaßt 1468 Verse. Die spätere Hand schließet es mit der Unterschrift:

„*Hie ist vz daz boch von der letanien.*“

Die in diesem Gedichte vorkommenden Randeinschiebungen (B. 47 bis 90) mit blasserer aber doch ziemlich gleichzeitiger Dinte (von der durch die ganze Handschrift gehenden Verbesserungsband) und die bei der auf 9^{c d} herrschenden falschen Ordnung gegebenen Randwinke werden an Ort und Stelle bemerkt werden.

3) fol. 13^c — 29^a. Spätere Ueberschrift:

„*Diz ist alexander*“

Spätere Unterschrift: „*Hi ist uz alexander.*“

Gleich zwischen Blatt 14 und 15 (s. oben S. 1.) fehlt ein Blatt (Blatt 8 von Lage 2, der zwischen nunc fol. 8 und 9 Blatt 1 schon fehlte²⁾), mithin (da fol. 14^{a — d} 384 Verse zählt) etwa 380 bis 400 Verse. Welche Lücke innerlich dadurch entsteht, soll an Ort und Stelle näher untersucht und ausgeführt werden. Das Ganze umfaßte somit, rund gezählt, um 7200 Verse.

4) fol. 29^a — 30^c. Spätere Ueberschrift:

„*Hi get ane daz boch von pilato*“

unvollendet abbrechend, so daß die spätere Unterschrift: „*Hi ist vz pilatus*“ nur gilt, weil eben nichts weiter da ist. Das Vorhandene umfaßt, Einleitung (174 Verse) und Gedicht (445 Verse), 619 Verse.

Letzteres Bruchstück werd' ich in den Anhängen zur Kaiserchronik abdrucken lassen, weil dorthin die Sage gehört, welche Eusebius von Caesarea von Pilato wiedergiebt, die sich ähnlich in den Gestis

¹⁾ Einzelne Blätter zählen bald 410, bald 411, bis 459 u. Verse.

²⁾ Die Lagen, zu je 4 Bogen oder 8 Blatt, wie gewöhnlich, sind mit alten Ziffern bezeichnet, und Lage 3 ist vollständig.

Romanorum findet und in Karls des Großen Jugendgeschichte, wie sie Uretin („Älteste Sage über die Geb. und Jug. Karls d. Gr.“ München 1803. 8.) mitgetheilt hat¹⁾, wiederkehrt.

Die anderen drei Gedichte der Handschrift theile ich in diesen Hefen vollständig mit. Sie haben mehrfache Wichtigkeit. Einmal gehören sie alle der merkwürdigen Uebergangszeit an aus dem Althochdeutschen ins Mittelhochdeutsche und die ganze Handschrift (besonders im Alexander), hat überdies wie die übrigen Gedichte jener Zeit mehrfache Hindeutungen auf das Niederdeutsche²⁾, so daß neuer bedeutender Gewinn (für Reimgesetze, Umlautsfrühe u. s. w.) aus der sprachlichen Gruppierung des Pfaff Konrät (Cod. pal. 112 und Cod. Argent. Stadtbl. in Schilter's Thesaur. II.)³⁾, König Rother (Cod. pal. 300)⁴⁾, der Kaiserchronik (Cod. pal. 361), der heiligen Martina (Cod. Basil. bibl. Cartusian. membr. I., 223)⁵⁾, Lamprechts Alexander u. (Cod. Argent. C. V. 16. b), Bruchstücke vom Aegidius⁶⁾ u. s. w. hervorgehet.

Andererseits ist das erste und zweite Gedicht der Handschrift (vom Glauben und Litanie) für die religiöse Geschichte ihrer Zeit höchst bedeutsam. Wer Grimm's Beurtheilung der klingischen Ausgabe von des Bruder Berchtolds Predigten (Cod. palat. 24 und 35.) in den Wiener Jahrbüchern der Literatur (1825, Band 32, S. 194—257.) gelesen hat, und damit die Predigtenlese des „Herman von Fritschlar“ (Cod. pal. 113—114), die Predigtbruchstücke und philosophischen Abschnitte in Docens Miscellaneen 1, 143 u. und Eberts Ueberlieferungen (Heft 1, S. 160—161)⁷⁾ u. s. w. ver-

1) Beiläufig: 1) Dem Weihenstepner Codex entspricht nochmals Cod. Monac. chart. fol. Catal. p. 285. fol. 38 d—93. und auszüglich Ulrich Fütterer's Bayrisch. Chronik. Cod. monac. membr. 4^o Cat. p. 69. — 2) Diese ganze Erzählung von Karls Jugend in Spanien u. s. w. ist nur prosaische Auflösung der strikerischen Umbichtung des älteren Rolandsliedes von Konrad (Cod. pal. 112. 4^{to} memb.) Den Beweis an einem andern Orte.

2) Z. B. Alexander, 13 d. v. 62: *win willen*, 14 a. v. 137: *win schin*, v. 149: *daz ih uon ime sagen daz ist war*, 15 b. v. 1112: *di iren walt falten*, 17 d. *lazent ir mih riten hi durch*, 21 b. *o wie waz wollent ir mir tv*, 27 a. *lazent mir den leben han; plegen, wale* (Lachmann's Auswahl, Vorrede) u. s. w.

3) Den Wilh. Grimm herausgeben wird.

4) Ich habe wegen der sehr fehlerhaften Liedischen Abschrift, wornach der Abdruck in Hagen's „Altdeutschen Gedichten“ Theil I, gefertigt ist, neue vollständige Abschrift genommen, den Anfang mir fast ganz herstellend. Bekanntlich ist der Schluß nach einer zweiten, unreimenden, Pergamenthandschrift gefunden worden. Ich habe Abschrift wie auch Uhland, Grimm u.

5) „Diz ist seē martinun hvoch einer meagede von rome die einlif marter erlitten hat Anf. „Swie livzel ich der fuoge han.“ S. auch Lasberg's „Ein schoen und anmuetic Gedicht, wie ein heidenescher Künig, genannt der Littower. 1826. S. II., darnach das Gedicht von 1293, und von mehr denn 30,000 Versen, und von „brvder hwe von langenstein (1282, 1298. 1319.) gedichtet ist.“

6) mitgetheilt von Grimm in Wigand's Archiv f. Westfalen 1826: Heft 2, S. 73. u.

7) Mit Recht bewundert E. die Klarheit und Reinheit der sittlichen Grundsätze in solchen altdeutschen Betrachtungen. Uehmlich bei Graff, S. 286. (12tes

gleicht und an die „Deutsche Theologie“ und Tauler's Predigten (modernisirt Frankf. 1826. 4. 3 Theile) hält, der wird eine merkwürdige Kette religiösen Durchbildungs-Dranges im Volke, befriedigt durch Laienpriester, die — deutsch und zum Volke predigend auf den Gassen, Linden etc. mit dem lateinischen Regiment der römischen Curie früh in geistigem Widerspiel standen¹⁾, bis zur Zeit der Kirchenbesserung hin erkennen. Endlich ist das Lied vom Alexander unter den vielen gedichtlichen Darstellungen seines Lebens und seiner Thaten in der altdeutschen Literatur das bis jetzt älteste, und die Proben, welche Heinrich Schreiber in der Charis (a. a. D.) gegeben, machten längst den vollständigen Abdruck höchst wünschenswerth.

Ich werde an denselben Betrachtungen und Mittheilungen über die dichterischen Behandlungen desselben Stoffes durch (Witrolf), Rudolf von Hohenems, Ulrich von Eschenbach, Seifried (Helbling?), Enkel u. s. w., und über die gemeinsamen Quellen dieser verschiedenen Bearbeiter weiter unten anknüpfen.

Hier nur die vorläufige Bemerkung über den Verfasser unseres Alexander-Liedes. In der Handschrift die wenigstens in den drei ersten Gedichten von Einer Hand geschrieben ist, kommen zwei Namen vor; in N. 1. (vom glauben) heißt es fol. 96:

di da horent sprechen
dise rede rechene²⁾
die ih arme hartman
von deme heiligen gelouben han getan etc.

und im Alexander zu Anfange (v. 4. fol. 13c) heißt es: *iz tichte der paffe lamprecht.* Letztere Stelle deuteten H. Schreiber (a. a. D.), Engelhard (auf einem Einlegeblatt in der Handschr.) und Andere auf den Lambert li Cors (le Court), welcher wirklich (mit Alexander von Paris) eine französische Alexandreis gedichtet hat. Aber ich werde später im zweiten Hefte bei Gelegenheit des Rudolfischen Alexander-Liedes darthun, daß nicht dieser, sondern eben ein deutscher „paffe lamprecht“ das Lied gedichtet hat, auf welchen Rudolf von Hohenems im fünften Buche seines Alexander sich bezieht; und daß am Wenigsten aus dem Namen „armer hartman“, wie H. Schreiber gethan hat, auf Hartmann von der Aue (den Dichter des

Jahrhd.): Wir sculen auer daz wizen, daz dirre vride ist ze habenne mitten guoton unt den rehton, nieht mitten unrehton, die den ublen vride untrin hant in ir sunton. Daz sculon uuir auer so tun daz wir sie selber nieht hazzen, sunter ir unreht, wane sigen ouch sie ubel, sie sint iedoch gotes gefcaft. (Freilich nach dem Latein *Nortperti de virtutibus*).

¹⁾ Worauf sich auch der längere Abschnitt in dem Wartburgskriege gründet. (Seune's Ausgabe, S. 28 — 32.) u. s. w.

²⁾ Wie vorn 1c. v. 19 — 21:

„von dem selben glauben woldich sprechen
bescheidenliche rechen
Mit dutischer zungen.“

Vergl. unter andern gl. St. Gall. („Keronis“) S. 39: *allegoriam: spelpatih* (gl. Paris. *spelpauhan*; gl. Carlsru. *spelpauh*) „*aliut per aliud: andher quidit andher rehit significans*“ *endi zaichinit* (*cazaihnit*). Gloss. Stuttgart. 1a.: *irrecluido expositiōni*.

Swain, Gregor vom Stein, Armen Heinrichs u. s. w.) geschlossen werden darf, der entschieden andern innern Ton und andern Reim hat und in einer andern Stelle (Buch 5) des Alexander-Liedes von Rudolf von Hohen-Embs, gerade nach Heinrich von Veldeck und neben Wolfram von Eschenbach als Einer der Dreie gerühmt wird „der rechter rime aller erste began,“ während er von unserm Lamprecht's Reimkunst, was auf die mehr assonirende Zeit jener oben genannten Gruppe von Gedichten treffend paßt, sagt:

„Es hat ouch noch den alten sitten,
Stümpflich, nicht wol besüitten,
Ein lamprecht gedichtet,
Von welsche in dutsche berichtet.“

Doch dieses vorläufig. Zwar zeigt auch das Alexander-Lied durch seinen Eingang, wie durch seine Schlußermahnung fol. 29^a 1), daß ein Geistlicher sein Verfasser ist, welches zu dem „paffe lamprecht“ stimmt, und bestätigt wird durch Stellen, wie 19^c:

„in den buchen han ih gelesen
daz ouh sin (A's) uater folde wesen
ein gwaldiger got
das ist der leien spot,
di des niht ne wizen.“

Aber Gedicht N. I. (vom glauben) und N. II. (Litanei) sind zu verwandten Inhaltes und Geistes, als daß nicht, da ich für N. III. (Alexander) bestimmt den Namen Lamprecht als des Verfassers vorbehalte und festhalte, und da N. II. seinen Verfasser nur sehr unbestimmt bezeichnet (fol. 13^c. v. 1457: „den orthabe dirre getichte“), aber doch von mehreren Gedichten („dirre getichte“) redet, beiden und diesen beiden allein (oder doch dem ersten allein) der Name „armehartman“ bleiben müßte. Auf Hartmann von der Aue könnte, schließlich, allein nur die Erinnerung an sein Gedicht: der „arme heinrich“ geführt haben, doch ist diese Bezeichnung durchaus nicht seinem innigen, aber kräftigen Wesen, wie es sich in seinen tiefen Gedichten ausdrückt, gemäß, wohl, unter Andern, dem Heinrich von Laufenberg, geistlichem Liederdichter, der sich in Cod. Arg. B., 121, den er selber geschrieben, öfter der arme Heinrich²⁾ nennt; gewiß mit anspielendem Bezug auf jenes im Volke lebendige Bild, das selbst in

1) Aehnlich Ulrich von Eschenbach in seinem Alexander, Cod. palat. 333, fol. 147^c:

„Alexanders tot vnd sin leben
Ist der werlt gegeben
Ze wizen von den propheten u. s. w.“

So tritt auch in die Gesta Romanorum die Betrachtung der sieben Weisen an des großen Welteroberers kleinem Sarge ein, welche fol. 145^a. bei Ulrich v. E. bis 146^a. (aus „Alfunsus, d. werd philosophus“) poetisch eingefügt ist, wovon weiter unten.

2) Bl. 138^b. Henricus miser; und in Cod. B. 64, 137^d: „Jeh armer heinrich han begyr dz ir begierde teylent mir Daz mir min ende waere guot marya hab mich in ir huot.“

die Pflanzenwelt als *pauper henricus* überwanderte¹⁾. Endlich könnte man, statt an Hartmann von der Aue zu denken, eher vermüthen, es möchte ih *arme hart man* heißen, wie öfter vorkommt „*ih arme muede*“ u. s. w.; wenn schon es dann wohl *herte* (*herti durus*, 2. starke decl.) geheißen hätte.

Wier tens geben uns diese drei Gedichte noch manche andere mehr literärische Ausbeute.

A. In N. 1 vom glauben heißt es fol. 5^b vom jüngsten Gericht:

nu ne wolle wir nwit langer
an dirre rede hangen,
wande wir hie uore haben geredet
uil bescheidenliche gefagit,
alfe wiz (wi iz, wir iz) uon den wifen haben vernomen,
wiiz dan alliz sal comen
zo deme grozem vrteile
der werelt al gemeine.
daz ne habe wir nj wit uermiden.
ir ist alliz gescriben
ze gehorene vnde ze gesiht
in dutischer scrifte.
swer daz buch wille lesen,
der mach iz alliz da uernemen,
so wirz mit unsen sinnen
aller best mohten vinden.“

1. Für's Erste ersehen wir hieraus, daß die nach Hieronymus gedeutchten Gedichte vom jüngsten Gerichte (Hagen's Grundriß S. 461. 463²⁾) oder doch die Darstellung, die fünfzehn Bilder, somit schon im 12. Jahrhundert im deutschen Volke gang und gäbe waren und beiläufig vielleicht viel betrugten zu dem bald darauf scharf in ganz Europa hervortretenden, im ganzen Otto von Freisingen wiederhallenden, in den Geißelzügen später verkörperten Glauben an die nächste Nähe des jüngsten Tages, wie des tausendjährigen Reiches. — Daß die deutsche Darstellung, welche unser „armer Hartmann“ meint, eine poetische, gereimte gewesen (wie die noch vorhandenen), läßt sich dem Geiste jener Zeit gemäß, fast als ausgemacht annehmen, um so mehr, als

¹⁾ Eine andere eigenthümliche Anwendung des Namens und der Unglücksage von *pauper henricus* in des *Henrici Septimeriensis* (Samarientis) oder *Septimellensis* Gedichte von seinem Unglücke befindet sich in *Cod. Argent. Johannis*. C. 105. chart. 4^o 1470 und *Cod. monac. Emeram.* F. XXXII. 4^o ch. 1466. und F. LXXXIX. 4^o ch. 1475 und C. CXIX. 4^o ch. 16. sec., und Hdschr. des Ober Medicinalrathes Prof. Dr. v. Ringseis in München (15 Jhrd. Pp). Das Gedicht ist gedruckt Köln 1497. 4^o, auch bei Leyser hist. poet. et poem. S. 455, und 1750. 4. Florenz. Er muß die deutsche Sage gekannt haben. Er war aus Florenz und studirte in Bologna, am Ende des 12. Jhd. Siehe *Tiraboschi Ist. della Lett. Ital.* IV, 378. 382. *Hamberger's zuverläss. Nachrichten*: IV, 294 u. s. w.

²⁾ Die beiden bei Hagen gesonderten Gedichte S. 459. LXXIX. „Sibyllen Weissagung“ und S. 460. LXXXI: „Die fünfzehn Zeichen vor dem jüngsten Tage“ fallen und gehören wesentlich zusammen und durchkreuzen sich. Nachzuholen zu Hagen sind für Sibyllen Weissagung 1) *Cod. Vindobon. f. k. Hofbibl. N. 297. fl. 8. Perg. Bl. 194^b—204^b*:

2. mir aus der obigen Stelle hervorzugehen scheint, daß er ein Werk von sich selber meint. Wie übrigens diese Begriffe und die Gedichte selber vom jüngsten Gerichte im Volke lebten und umgingen, ersehen wir einmal aus der immer gleichen Wieder-

Gott der was y vnd ist ymmer
vnd feyn wesin czuget nymmer.

2) *Cod. Monac.* chart. 4. Catal. p. 541. 15. Jhd. 517 Bl.; Bl. 284 — 301 (Got was ye); 3) s. Docen in *Iduna* 1812, N. 42. Bl. 1 — 17. „Got was ye vnd ist auch ymer (in 4. 1453 etwa). 4) *Cod. Stuttgart.* Doffentl. Bibl. Ms. theol. et phil. Fol. N. 19. 15 Jhd. (vorn 1426) N. 3. unvollst.;

Anf.: („D) yfz dette der teufel dar vmb
Das er der menscheit nit gunde
Der selikeit vnd der eren
Das sie in freuden weren
Da er ufz was uerstofzen
Mit allen sinen genofzen.

bis Bl 13b. Vnd muß liden ewiglichen arbeit
Vnd martel vnd pin in der hellen ymer
Das liden hat kein ende nummer.

Schon die bei Panzer 1, 404 aufgeführten Drucke von 1517 (1518) und ohne Jahr (H. Grundr. S. 460.) und 1605. (Grundr. S. 558 — 559) vereinen „Sibylla weissagung“ mit „Was wunders geschehen ist vnd noch geschehen soll, vor dem Jüngsten tag.“ Eben so bei Görres D. Volksb. S. 238 — 42, 257 — 60. und Panzer Zus. 157. Dasselbe findet Statt in *Cod. monac.* chart. 4^o Catal. p. 605. 14 — 15 Jahrh. 85. Bl.: 1) Chronik 2) Bl. 46 — 50 Sibyllen Weissagung (Octavian) 3) Bl. 51 „von dem ende cristi vnd von den funffzechen zeichen (79b — 85) 4) vnd von dem jungsten gericht (Bl. 84 — 85). Der Anfang h. „Ite uachtet an des ende cristi leben genumen aufs den puchern die vnd von belchem geschlecht“ (d. i. aus der Prosa in fol. s. *Iduna* 1813, S. 118 und 125, von den 15 Zeichen vor d. j. Ger. Anf. „Wie vnd in welcher weis vnd form die funffzechen zeichen kumen vor dem Jungsten tag wil ich hiernach sagen ic.) Ganz diesem Münchener *Cod.* entspricht *Cod. palat.* 693: 14 Jhd. Pp. 4^o, Bl. 36b; welcher beginnt „Eyn keyser saz czu rome her wolte nicht wer sin schoppfer was adir wen her solde beten an.“ Dieses nun ist völlig gleich der gereimten Sibyllen Weissagung, wie sie in der Hdsch. der Leipz. Rathsbibliothek (Hag. Grundr. S. 508 und 512 — 513), worinnen die beiden H. Adolf (1298) und Albrecht (1308), H. Heinrich 7. (1313), F. Friedrich (1314), L. Ludwig den Bayer (1347) bedeuten, das letzte F. aber Friedrich den 5 (1493)? Die im Grundr. S. 513 oben unter 5) angef. Worte „Zu Rome stont gemalt“ stehen gleichfalls, dazu gehörig, in dem vorher angeführten *Cod. Mon.* chart. 4. Catal. p. 605. Bl. 46. — 50: „Czw rom stet gemolt gar listlichen.“

Zu dem Jüngsten Gericht „im Grundriß S. 463. trage nach 2 Handschriften: 1) Wien k. k. Hofbibl. N. 297. kl. 8. Pp. Bl. 8^a — 14^a:

„Dis ist von dem Jungsten tage
So sich hebet große clage.

2) Nürnberg (Studiol. Moritz/Mar Mayer von N.) 15 Jhd. Pp:

„Hoerent alle Jamer k₃
Die sich hebet an dem tag.“

Zu Grundr. S. 461 endlich noch 1) *Cod. monac.* chart. fol. Catal. p. 275. 1448. 87 Bl.: a) Leidensgeich. Jesu. (1 — 54) b) von d. Tochter Syon (54 — 57), c) Die funffzechen Zeichen (53 — 69); 2) Dasselbe *Cod. monac.* membr. 4^o Catal. p. 49. fol. 47: Die funffzechen Zeichen vor d. jüngst. Gericht.

kehr der hieronymischen Bilder, z. B. in Cod. pal. 113 (u. 114), Hermann von Frißschlar's Leben der Heiligen oder Predigten von 1343 (-49), wo es fol. 2^b heißt: „Die dritte zit ist wanne der endecrist kumet vnde sine bottin vnde die sunne vnde der mane sich vorwandelen vnde daz mer beginnet zuo sturmene vnde die mer wundere ¹⁾ beginnen zuo schrigene also Jeronimus sprichit; zweitens aus dem Vorkommen des Anfanges des in Grundr. S. 463 stehenden Gedichtes, wie verloren auf dem letzten Blatte (83^a) der wolfsenbüttler Pergamenthandschr. (Ms. Aug. 4. 23, 8. 13 — 14. Jhd. 4.) von der sogen. „Repgauischen“ prosaischen Weltchronik ²⁾, also sicher aus dem Gedächtniß niedergeschrieben, wie die auf dem innern Vorderdeckel derselben Chronik so verloren hingeschriebenen Worte von der Würde des **Sonntags** ³⁾. Jenen Anfang seh' ich hieher, weil er Abweichungen enthält von Grundr. S. 463:

1) S. Grundr. S. 461: „Alle mer wunder
Jr iglichs besunder.
Sollen hulen vnd beren.

2) S. meine vorläufigen Nachweisungen über sie in Spangenberg's „Neuem hannöverschen Archiv.“, 1825. P. 2., S. 233—248 und S. 383. Ich kenne jetzt zwölf Handschriften.

3) Er h: („do got) allererst die werlt geschuf
do firot er den sunnentac
des sunnentages wart vnser herre getoufet
des sunnentages do komen ime die drie chunige
des sunnentages do machote er daz walzer ze wine.
des sunnentages chom er giriten ze gerusalem.
des sunnentages do erkund er.
des sunnentagesz. do chom der heilige geist vber die zwelf boten.
des sunnentages suln wir irsten an deme iungesten tage.“

Diese Worte stimmen auffallend zu dem, aus vielen gäng' und gäben Glaubenssachen des Mittelalters zusammengesetzten, Lucidarius (Cod. palat. 359, fol. Vv.) Schluß, ff. 88 d:

„do got disse welt geschuoff do machte er den sunnen tag vnd
vff den sunnen tag ward das volke gefurt von iherusalem in egypten lant
Des sunnen tages kamen im die dri heiligen kunig mit iren opfer
Des sunnen tages machte vnser herre wasser zu wine
Des sunnen tages erwecke er lazarum von dem tod
Des sunnen tages fullen wir erston mit lib vnd mit selen.“

Eben so im verwandten Sibyllenweissagung. Ähnlich in Hermann's v. Frißlar Leben der Heiligen und Predigten (Cod. palat. 113, Bl. 164 b.) vom Sonntage:

„Man beget hute den tac vnser liben, vrowen alle di menfliche nature becliben ist vñ geeiniget an di gotlichen nature — vffe disen tac so machte got di werlt.
vñ vffe disen tac so wid' machte her si. wan her wart mensche in siner muter libe.
vffe disen tac hute furte er di iuden vffe daz rote mer.
vñ vffe disen tac spilsete her daz volc in der wuftenunge mit funf broten vñ mit zwein vischen.
vñ vffe disen tac starp xpc an deme cruce.
vñ vffe disen tac sal de werlt zurgem.“

Nu horent alle iamers chlag
Die sich hebt an dem tag
So die suonder schullen erstan
Vnd fver got den choningnricht' ¹⁾ gan
Do wiert ein gar iemerleick tach
Wan sich nieman do ²⁾ vorborgn mach ³⁾
Do geschehent czaichē vil
Do von ich en nu sagen wil
Zu fvenfzehē tagē ⁴⁾ fvnftzehē czaichn d' scheinē
An dem erstn sich daz mer auf lainet
Vierczig ellen vb' all perg ⁵⁾ vn tawr'
Jz stat an sēr. stat als ene veste mawr
Dar nach iz sinchet andē ander tach
In abgrund daz mā iz chovm gesehū mach (So weit).

B. Wie im Vorigen, so ist auch vielleicht an folgender Stelle aus Lamprecht's Alexander (fol. 15^d—16^a) ein deutsches Gedicht

Eben so in der Kaiserchronik. (Cod. palat. 361, fol. 58^a):

„Des suonnintages wart unser herre guoter
Gekundet sinir muoter.
Eines suonmentages wart vnser herre geborn,
Dan unſ daz heil ist comen.
An einem suonmentage
Jrstuont unser herre von dem grabe.
An einem suonmentage sant er unſ den heiligen geiſt.
Den suole wir uben aller meist.
Den sunnintac suoln wir ruowen und eren
Durch willen vnſers herren.“

Endlich im Schwabenspiegel, Einleitung (Cod. monac. Catal. p. 341):

Von den fridlichen tagen.

Es sint vier tage in der wochen, die heiliger sint danne ander tage. Das ist der Dunstag, Freitag, Samstag, Sunnentag.

Des Dunstags wihet wan den Crifmen damit man vns zuo der Criftenhait vnd ze dem touffe zaichent.

Des Dunstags fuorte got vnser menshait in himel vnd offnot vns den weg da hin, der vns lange vor beslossen was vnd fuorte mit im manig sele, die da vor ze der helle waren gewesen.

Des fritages geschuof got den ersten menschen vnd wart och gemartrot des fritages dur den menschen.

Des samstages ruowete got, do er in sechſ tagen geschuof alles, das er wolte. das was die groeste craft die er ie gewan; das er von nicht geschuof alles, das himel vnd erde begriffen. Er ruowet och an dem Samstag nach siner marter in dem Grabe.

Des Sunnentages wart vnser herre Jhesus cristus gekundet von sant Gabriel vnser fromen sant Marien. Des tages wurden wir versuenet vmb adams misſetat die er tet in dem Paradis. Der Sunnentag was der erste tag, der ie wart vnd wirt och der Jungſte tag. Als wir erſtan sollin mit libe vnd mit sele.

¹⁾ Grundr. S. 463: — got im ſchoepffer —

²⁾ So n. sich v. m.

³⁾ 4 Verse mehr in der Berl. Hdſch. Beweis vom Gedächtniß-auffschreiben in der Wolfb. Hdſch.?

⁴⁾ B. weicht hier ganz ab v. W., die hier ähnlicher Grundr. S. 461.

⁵⁾ Ähnlicher mit d. Prosa (Zduna 1813, S. 118 und 125): Das erst zeichen ist: Das sich das mer vierczigh ellen wirt erhoehen uber all perg 1c.

gemeint. Es ist nämlich hier die Rede vom König Apollonius. Alexander hat Tyrus zerstört:

„Zestoret lach do tyrus.
di stifte sint der kuninc apollonius,
uon dem di buoch sagent noch;
den der kuninc antioch
vbir mere iagete,
wander ime sagite
ein retifse¹⁾ mit forhten,
daz waf mit bedecketen worten
gescriben in einen brief,
daz er lines selbes tochter beslif.“

Die Räthsel im lateinischen Apollonius sind bekannt. Auszüge hat Vincentius Bellovacensis im *Speculum historiae* und auch Gottfried von Biterbo, im *Pantheon* Buch 11, S. 282—292 als Gedicht, wo aber wenige Räthsel nur aufgenommen sind²⁾. Das deutsche Gedicht durch Heinrich von der Neuenstadt (Wien) liegt allein in Gotha (fol. Pp. 157 Bl. um 1400. S. Grundr. S. 206, 1.). Stellen daraus stehen in Grimm's *Altdeutschen Wäldern* Bd. 1, S. 72—73 und in der *Iduna*. Ueber die Quellen des Gedichtes siehe Meinert in den *Wiener Jahrb. der Litterat.* 1823. Band 22, Anz. Bl. S. 62—66.

Aber zum Beweis, daß auch früher schon die Räthsel des Werkes deutsch vorhanden waren, ziehe ich hier Cod. *Stuttgard.* (Deffentl. Bibl.) Mscr. histor. fol. N. 411. membr. (aus Zwifalten) an, welcher enthält 1) *Ekkehardi Abbatis Vrangiensis Chronica* bis 1125, mit Auszügen aus Jornandes, Eusebius etc. 2) Auszüge aus Otto von Freisingen. 3) *Historia Alexandri M.* 4) *Apollonius Tyrus*³⁾:

„Fuit quondam rex in ciuitate antiochia nomine antiochus a quo ipsa ciuitas antiochia nomen accepit u. s. w.“

Dasselbst steht nun Bl. 239^b zu dem lateinischen Räthsel:

„Scelere uehor materna carne uescor quero patrem meum. mee matris uirum uxoris mee filiam et non in uenio“

am Rande deutsch:

„Min main lait ich.
Miner mueter fleisch ize ich.
Minen uater suoch ich
laider den infinde ich.
man miner muoter
mines wibes tochter.“

1) sic pro retifse.

2) Zu Grundr. S. 207. füge: Die aus Gottfried's lat. Text. übersehte prof. Bearbeitung (1471 Augsb.) war im Frankf. Catalog am 14 Januar 1826, S. 96, N. 2816; steht angeheftet in Cod. palat. N. 154. ff 280—310 mit gereimter Vorrede und dem Akrostichon H. E. A. J. N. R. J. C. W. S. S. L. A. J. N. S. D. E. W. E. L. L. W. D. N. W. J. L. (wie Docen schon *Museum* 2, 269 bemerkte). Ueber Heinrich Steinhöfel von Wis, der auch *Boccagens Chronik* der vornehmsten Weiber übersezte (Augsburg 1544) s. Lessing's Beitr. 14, 178 und Schmidt's Beitr. zur rom. Poesie, 181—182. — *Wiener Jahrb. d. Litteratur*, Band 22, 1825. Anz. S. 62—66. Die Drucke siehe in *Hain's Repertorium* 1, N. 1295—1305.

3) S. auch Goldast *Rer. Alamann.* 1, 212.

Bl. 245^b stehet:

„vnguif ist min antlutte.
von ist gezalt zu dem blicke.
nie man ez sich ouget.
wan d' ez beschowet.
Inebin Slinckæsh.
noh in hân uf gebunden minen fash.
hâref ich doch genuoc hân.

vñ wirt def nieman innan.
mennischen hande.
dike mich irsantent.
uon mennischen handen.
wird ich dike impfangen.
vn cum aber danne.
wider zen mennischen handen.“

C. Endlich drittens eine höchst merkwürdige Anspielung Lamprechts auf Gudruna, dieses erst jüngst in Wien aufgefunden und in Hagens Altdutschen Gedichten Theil 2. (Berlin bei Reimer, 1825) S. 1 — 88 abgedruckte, den Nibelungen sich kühn anreihende Gedicht. Es heißt nämlich Bl. 16^d:

„unzallich ware uns ze sagen
umbe di da lagen irslagen
perfen vnde eriechen
sunder gewntent unde siechen.
da was weinen vnde clagen.
uon einen uolc wige hore wir sagen
der uf wlpinwerde geseach,
dar hilden vater tot lach
inzwischen hagenen vnde waten:
der ne mohte sih hi zo niht gegaten.
herwich vnde wolfram
ne mohten ime njwit gelich sin

noh nehein man ander.
17^a also freilich was alexander.
man saget uon guten knechten,
die wol getorsten uechten,
in der troiere liede,
e der sturm geschiede:
achilles unde hector
aiax unde nestor,
di manic tufint irslugen
unde ouh scarfe gere trugen —
iz ne mohte vndir in allen
ze alexandro niht geuallen.“

Diese Stelle ist dreifach merkwürdig. Erstlich sagt sie uns von einem (wahrscheinlich wieder deutschen) „Trojereliede.“ Sodann jene obige Beziehung auf die Gudrun, welche die in den Altd. Wäldern Bd. II, 276u. III., 31 gegebenen aus dem Wartburgskriege, Salomon und Morolf, Meister Hoppo und dem Weinschwelg ergänzt. In Gudrun stehet „zu dem Wulpensande“ (v. 3238. 3391. 4485)¹⁾, hier uf wlpinwerde. Aber Lamprecht's Erwähnung wirkt nur neuen Schmerz, daß wir das herrliche Gedicht, das zum mindesten mannichfache Zusammensetzung verschiedener Stoffe erfahren hat, (es steckt ein Rother, ein Drendel ic. drin) nicht in der Gestalt, wie es Lamprecht zu seiner Zeit kannte, übrig haben, wofür man Gedichte selbst des dreizehnten Jahrhunderts zu Duzenden hingeben würde. Endlich drittens ist diese Stelle, verglichen mit späteren ähnlichen, sehr bezeichnend für das geschichtliche innere Verhältniß und die Uebergangszeit der alten heimischen Helden Sage oder der Beziehungen auf sie und der darauf eintretenden gelehrten Auffassung der fremden Stoffe vom trojanischen Kriege, von der „Eneit,“ vom Alexander, zu welchem Letzteren schon die frühen biblischen, alttestamentlichen Darstellungen durch Makkab. I, 1, 1 — 9, hinzogen, auf die sich auch unser Lamprecht B. 11 — 12 bezieht:

¹⁾ v. 3238: Zu einem wilden werde, der was gehaiffen da zu dem wulpensande; v. 3391: Es was ein wert vil preiter vnd hiez der Volpensunt; v. 4485: Auf dem Wlpensande da e waz der stit.

„Alexander was ein listich man
vil manige riche er gewan
er zerkorte manige lant
philippus was sin uater genant
daz mugit ir wol horen
in libro machabeorum.“

In allen Stellen mittelhochd. Gedichte, wo große Schlachten (volcwige etc.) geschlagen und gesungen werden, pflegen die Dichter ihre Kampfdarstellung dadurch zu heben, daß sie Kämpfe früherer Sagenkreise dagegen für Nichts erklären. So heißt es im Allgemeinen in der Kaiserchronik (Cod. pal. 361, fol. 3^b) v. 418:

Da wart der herteste uolcwige
Alsz buch noch quid
Der uffte dirre breiten erde (wie breiten heide)
Je geurumet mochte werden. ^{1) 2)}

Wie nun in Lamprecht's Liede Alexander, der Zeitnähe wegen, noch mit den Kämpfern der alten Heldensage verglichen wird, und doch schon mit den Helden Troja's, so treten allmählig, bei immer größerem Verdrängtwerden der alten deutschen Heldensage durch jene fremden Sagen- und Dichtstoffe, je mehr und mehr die Helden des trojanischen Krieges und gerade unser Alexander zum erhebenden Vergleiche in die Reihe.

Hier nur einige Beispiele.

Enenkel in seinem österreichischen Fürstenbuche (bei Rauch, Band 1, S. 355 u.), das er seiner Weltchronik hat anreihen wollen

¹⁾ Cod. Monac. fol. 4. c-d hat näher an d. Anno = Lied, das diesen Abschnitt von Jul. Cäsar aus der Kaiserchronik entnommen hat:

Annelied v. 444 — 447.

Da wart daz hertist vol(c)weik
Als vns daz puch lait
Der in disen mergarten
Je moht werden.

Dü ward diz heriski volcwig
Alfo diz buch quit
Daz in difem merigarten
Je gevrumit wurde.

Cod. Guelfz. Daz in difem mergarten etc.

Von solchem „volcwige“ wird oft der Ausdruck „chriemhilden hochzeit“ gebraucht. So im Wilhelm von Oranise vom Ulrich v. Tursin (Mitte des 13. Jhd.): „Hi wil minne zwei herze laden zu der crimhelde hochzeit vil volhis davon tot gelit niman daz irwenden chan.“ ²⁾ Ottokar von Hórnek (Oestreich. Chronik, um 1295; bei Pez script. rer. austr. 3, 82a): „Herre ir schult sparn fuerbaz eur essen: diese freutschaft ist gemessen als Chriemhiltten hochzeit“; ³⁾ Enenkel in der Weltchronik, oder vielmehr Heinrich von München bei Nero (den er aus dem Heiligen = Leben 3. Theil entnimmt). ⁴⁾ Schon das Chronicon Budense von Keza hat das „Proelium Crumhelt.“

²⁾ In der Reggauischen Chronik heißt es davon (Wolf. Cod. 23, 8.): „Pompeius vnd iulius komen zesammen in diu velt diu geheizen sint farfalici campi da waz groz iamer. Do waz mage wider mage man wider herren vnd zesamme alle romische chwast Pompeius hette ahtzig schar vnd aht schar mit vil kunigen vnd mit vil grozzen herren Julius het tusent ritter vnd vierzig tusent vurgener (vuzgengel). Do wart do ein grozzer strit etc.“

(wovon der Beweis an andrem Orte), macht folgenden Vergleich bei einem Kampfe:

„Zway andrew (sper) namen si in die hant,
aller erst wart ein iust gerant,
Daz nie so frumleich wart getan.
man seit von dem herczogen ivan (sic)
Vnd von Pern her Dietreich —
dem vechten waz nicht geleich,
Daz dise zwen chune man
Hieten auf dem velde getan.
Wir haben dikche vernomen,¹⁾
Wie der preuner wer chomen,
Do er heren ekken vant²⁾
Vnd wie er in slug zuhant. —
Daz vechten waz gar ein wicht
Wider dise ges(ch)icht,
Wie die zwen weigant
Vochten vmb Osterlant.“³⁾

Das Wesentliche dieser Stelle wiederholt⁴⁾ Enekel nur aus seiner Darstellung des trojanischen Krieges in seiner Weltchronik (Cod. monac. membr. Catal. p. 21) fol. 92^d, wo es von Achilles und Hector heißt:

„Ze dem dritten mal man in gewan
zway sper fuorten si da dan —
Also fruemichleichen
vnd also Ritterleichen
Daz nie dhain tyost so ward getan:
man seit von herczog yvan (sic)
Vnd von hernu dietreich (Bern herrn D.?),
dez vechtens waz dem nicht geleich,
Das dise zwen man
vor Troy heten getan.“

Wie hier Enekel die Troer gegen Dietrich von Bern ic. hebt, so sagt Reinbot von Düren später im Heiligen Georg,

v. 323:

und

v. 2338:

„Dar quam der helt vormessen
vnd besas mit her vnd sa
Das der konig Menela
Troy die stat nie so gar besas.“

„Nue stehit dir des gluckes rat
Vnd setzt dich entpor
Also ez thet hievor
Den milden (wilden?) alexander.“

¹⁾ Annolied, v. 1 und 3:

Wir horten ie dikke singen —
Wi snelle helide vuhten etc.

²⁾ S. Ecken Ausfahrt „da si anander funden.“ u. Misc. II, 189.

³⁾ Nochmals S. 379:

„Die ersten tochter Margret
Die selb kunigin Kunrat het,
Der romischer vogt waz,
Dapey si eines suns genas,

Den hiezzen die lewte alle geleich
Wolf Dietreich,
Der lebt ritterleich
Der edel here tugentleich.“

⁴⁾ Enekel hat eine ähnliche Wiederholung im trojan. Kriege und bei Samson, wovon an s. Orte.

Und Enenfel selber im Fürstenbuch (Rauch), Theil 2, S. 304) bei einem Turnei:

„daraus (im Schiß) drey leben geben glast,
von choczer seiden swarcz gepast
Wider sehund ob einander
Der künig Alexander
Hiet sew mit ern wol gefüert.“

Und selbst unser Lamprecht fol. 22^a:

„weder sint noh e
newart nihain wirtscaft
mit sulhen eren uollenbraht,
iz ne tête der künig salomon.“

(Warum nicht Siegemund?), wie vorn 13c:

„Do ælberih daz liet irhub
do heter einen salomonis myt.“

Grade wie im Salomon und Morolf: Salomon. Absolon. Horant (auch aus Gudruna) und bei Meister Boppo (M. S. 2, 233): Salomon, Absalon, David, Samsun, Horant.

Später erscheinet sogar Trojas Zerstörung etc., in den christlichen Kirchen! So h. es in der Fortsetzung der Münchner Hdsch. von des Sigmund Meisterleins Chronik, (204^b — 205^a): „Herzog Carels von Burgundien einreytten vnd Hofhalten So er tätte zuo Triere“ (1473), Bl. 204^d: Sie gingen in die Kirche „So ist der Chor geziert gewesen je rings vmb mitt uil Costlichen tuechern, vnd desgleychen die sind geworcht, vnd uil uon gold vnd Silber darjnn. Dar an der Passion vnd martter vnnsers hegen, gantz vast guott gemacht ist. Nach dem Chor ist die kyrch auch ganz zurings hinumb mit Costlichen deppichen umbhangen daran statt Troya zerstorung ist vast huebsch vnd begirlich ze sehen.“¹⁾

Eben so heist es in Cod. monac. latin. N. 61, Bl. 199^a — 203^b in der aus dem Latein gereimten Ur Geschichte Augsburgs (ist gleich den Codd. in Braun Notit. codd. Aug. III, S. 54. S. 187 — 189; VI, 94 — 95.) vom „Kuchlin“, in der Nachrede:

„Maister Joerg haist der maler kluog, Im stuond dartzuo sin eigen lust
Der jm das tuechlein zuotruog Daz er dar usz wolt figuriren
Vnd tet es auch nit gar vmb lust Vnd mit gemeld gar schon ziren

Dem gewaltigen man (Peter egen burgemaister)
sein hausz vnd wend.“

¹⁾ Diese Stelle giebt auch Licht über die Bedeutung von Umbehang in den Stellen von des Bickers Gedicht 1) in Gottfried v. Straß. Tristan v. 4689:

„Noh ist der verwære mer
Von steinahe Bliker
diu linen wort sint luffam
Si norhten frouwen an der ram
Von golde vnd ouch von siden
bis 4709; nemt war wie der hier
under

an dem umbehang wunder
mit spacher rede entwirfet
wie er diu mezzet wirfet
mit behendeklichen rimen
wie kan er rime limen
Als op sie da gewahsen sin.

*

Ich theile in diesem Hefte zuerst das Lied vom Alexander mit, und werde die Nachweisungen über die Quellen Lamprechts, so wie Rudolfs v. Hohenems, Ulrichs von Eschenbach, Seyfrieds u. s. w. später nachliefern.

Für den Abdruck bemerke ich, daß ich sowohl eigenthümliche Wörter als auch eigene Wortformen oder Schreibungen, so wie die Namen durch liegende Schrift hervorgehoben habe. Um des kleinen Druckes willen, den mir wegen des mehreren Stoffes Jeder danken wird, ist statt $\frac{1}{2}$ stets *iv*, statt $\frac{2}{3}$ stets *vo*, statt $\frac{3}{4}$ stets *uo*, statt $\frac{4}{5}$ stets *ov* u. s. w. gesetzt worden.

Eben so v. 4170. 15142. 2521. 2) Rudolf v. Hohenems in s. Alexander (Cod. monac. p. 173).

Vf. 29c: Von *steinbach* her bliker

Der funt ist los vnd also her

Das alle tichter sin

Kan niemer vollebringen in

Der ist der lose *vmbehang*

wer er fünff tusent *elei* lang

man kunde in *vollemolen* nicht

Bitz des gedichtes icht geschicht

So mag man molen die geschicht

Als iegelich *ouenture* gicht

Do von mag des nicht geschen

Das er icht endes müge iehen.

(Eben so aus Rudolfs Wilhelm v. Drl. in Docen's Miscell. 2, 149 u.)

Im König Rother steht v. 1127:

Die *umbehang*e man *ufhiene*.

Der kunig Constantin zo *tische giene*

Uf ein *schone palas*;

und 2511, der Harfner bei Tisch:

streich hinder den *vmmehang*

und spielte. — In unserm Alexander 26 d u.

Bekanntlich hat Luther (2 Mos: 27, 9) den Ausdruck auch noch:

„Du sollst auch der Wohnung einen

Hof machen, einen *Umlang*

von gewirnter weißer Seide etc;

ebenso v. 11. 12. 14; v. 16; ein Tuch etc; v. 21; *Vorhanglin* der Hütte des Stifts.

(Diz ist alexander.)

13c — 29a.

a. (1 — 44.)

- 13c **D**az liet, daz wir hie wirken,
daz sult ir rechte merken,
sin gevouge ist uil gerecht.
iz tichte der *paffe lam precht*
5. unde saget unſ ze mære,
wer alexander wære.
Alexander was ein listich man.
vil manige rîche er gewan.
er zestorte manige lant.
10. philippus was sin uater genant.
daz mugit ir wol horen.
in libro machabeorum.
elberich uon bifenzvn
der brahte uns diz liet zv.
15. der hetiz in *walischen* getichtit.
ih han is unſ in *duischen* berihtet.
nieman ne schuldige mih,
alle daz buoch saget, so sagen ouch
ih.
Do ælberich daz liet irhub,
20. do heter einen salemonis mvt,
in wilhem gedaaken salemon faz
do er rehte alsus sprah
uanitatum uanitas
et omnia uanitas.
25. daz quit „iz ist alliz ein iteli-
cheit,
daz die sunne umbgeit.
daz hete salemon wol uersuht.
durh daz *ſvar* ime sin mvt.
er ne wolde niwit langer ledich
sitzen,
30. er sreib uon grozen wizen,
wande des mannis mvzicheit
zo dem libe noh zo der sele nith
ne uerſteit
dar ane gedachte meister ælbe-
rich.
den selben gedanc haben ouch ih.
35. ih ne wil mich niwit langer spa-
ren.
des liedis wil ich uollen varen.
13d **J**z quit „richere kuninge was
genuch.
daz ne sagit unſ aber nehein buoch
noh neheiner slachte mere,
40. daz ie dichein so rîche were,
der in alten geziten
mit sturmen oder mit striten
ie so manige lant gewinne
oder so manigen kuninc bedwngce

b. (45 — 94.)

45. oder so vil herzogen irslvoge
unde andire furſten genvge,
so der *wunderliche* alexander.
ime ne gelichet nehein ander.
Er was uon criechen geborn
50. unde wart da ze kuninge irkorn
unde was der *allirherſte* man,
den criechen ze kuninge ie ge-
wan
ouch waren kuninge creftich
her vnde mehtih
55. ubir manige diet gwaldich,
ir herheit maniefaldich.
michel was ir wiſheit,
ir list unde ir cundiheit.
ir scaz was mere unde groz —
60. ir ne wart aber nie nehein sin
genoz,
di mit listen oder mit mehten
iu willen ie so uollenbrechten;
so aber dirre selbe man,
umbe den ich diser rede began.
65. An eine andere rede wil ih nu vån.
salemon der was aleine uz getan,
der sih uzir allen kuningen nam,
do *regina austri* zo ime quam
unde si sine vnder
70. alle besunder
rechte merken began,
starke si do undir quam,
do (si) sine wiſheit
unde sine groze rîcheit,
75. sin fleisch unde sine vische
unde di *zirheit* siner tische
unde sin *templum* gefach,
mit rechter warheit si do sprah,
daz uon mannis geburte
80. *ſrumiger* kuninc nie ne wrde,
man mustin wol uz scheiden —
wande alexander was ein heiden.
Noch sprehint manige *lugenere*
daz er eins *goucheleres ſun were*
85. alexander, dar ih u uon sagen :
si liegent alle *boſe* zagen
alle di is ie gedachten;
wande er was rechte kuninc slahte.
ſulhe *lugen mere*
90. ſulen sin ummere
iegelichen *ſrumen* man.
sin gefechte ih wol gereiten kan.
sin geslechte was *herlich*
vbir al criechlant gwaldich.

b. (95 — 149.)

a. (150 — 204.)

95. philippus hiz der uater *fin.*
al macedonien was *fin.*
fin ane der was ein *gut knecht.*
uber daz mere ginc *fin* reht.
er was geheizen *omyn.*
100. witen ginc *der* gewalt *fin.*
michel was *fin* *heriscraft.*
vil manic *uolcnich* er uacht
wider den kuninc *xerfen:*
gwaldicliche uerman er den
105. unde vil ellenthafte
mit *finer* hercrafte.
- Philippus der nam ein *wib.*
di truch einen vil *herlichen* lib.
ih saguh wi ir name *via.*
110. si hiz di *scöne olympiaf.*
div was alexandris mvt.
di frowe hete einen bruder,
der was ouh alexander genant.
ze *persien* heter daz lant.
115. der was ein furste also getan,
er ne wolde werden *undertan*
nie neheineme *kuninge.*
daz sagich *iw* ane *lugene*
er ne wolde ouh ze *neheinen* ziten
120. uon sturmen noh uon *striten*
nie neheine wis *gesihen,*
sui ime sine dinc da *irgihen.*
er was ein *turlicher* degen
unde wolde rehter *herischefte* ple-
gen.
125. Woldet ir alle nu *gedagen,*
so woldih v *sagen*
uon alexandris *gebuorte,*
wi *div* *geworte:*
130. *fin* mvt *frowe olympias*
zestunt do *siv* *genas,*
do wart ein *michel* *not* *sal:*
di erde irbibe ubir al.
der donre wart uil *groz.*
ein *starkiz* *weder* *nider* *goz.*
135. der himel *uerwandelote* *sih* —
unde di *sunne* *uertunkelote* *sih*
unde hete uil nah *irn* *schin* *uerlorn,*
do alexander wart *geborn.*
Nv ne *uereifchetih* nie noh *sint*
140. alsus *geborn* nie *nehein* *kint.*
geloubit mir *des* *ih* *iw* *sagen.*
er *gedeih* *baz* in *drin* *tagen*
dan alle *andere* *kint,*
so si *driev* *maneda* *alt* *sint.*
145. unde *alsme* *iht* *des* *gescah,*
daz ime *vbile* *zehugen* was,
so *fah* er *alfe* *der* *wolf* *deit,*
alfer *vbir* *sinem* *ase* *steit.*
daz ih uon ime *sagen,* daz *ist* *war.*
150. *strub*¹⁾ unde rot was ime *fin* *har*
nah eineme *uifche* *getan,*
den man in den mere *seh* *gan.*
vnde was ime *zemazen* *dicke*
vnde *crisp* *al* *eines* *wilden* *lewen* *locks.*
155. Umbe *fin* *gesichte*
wil ih uch ouh *berih* *ten*
unde rehte *befcheiden.*
ein ouge was ime *weiden,* ²⁾
getan nah einem *trachen.*
160. daz quam uon den *sachen,*
do in *sin* *mutter* *bestunt* *ze* *tragene,*
do quam ir *freifliche* *bilide* *ingagene*
daz was ein *michil* *wnder.*
swarz was ime daz *ander,*
165. nah einem *grifen* *getan.*
daz *sultir* *wizzen* *ane* *wan,*
sin *hals* was ime *wol* *geschaffin.*
sin *brust* *starc* vnde *wol* *offin.*
sine *arme* *waren* ime *uon* *grozer* *maht.*
170. *allif* *sin* *mutel* was er *wol* *bedacht,*
sin *buch* *ne* *was* *ime* *nit* *zelanc* *noh*
zebreit.
vil *wol* daz *deme* *iungelinge* *steit.*
beide *vbir* *vovze* vnde *ubir* *bein*
riterlich er *ze* *tale* *schein.*
175. vnde *vbir* *allen* *sinen* *lib*
was er rehte *herlih.*
daz sagih v *zeware.*
in *sinem* *eristen* *iare*
wohl ime *maht* unde *der* *lib* *fin,*
180. mer dan einem *anderen* in *drin.*
Nv *horet* *wi* er *sih* *fvre* *nam.*
sua ein *frumich* *riter* *zo* *ime* *quam,*
den *bot* er *lib* vnde *gvt*
vnde ne *karte* *neheinen* *sinen* *mvt*
185. an *neheinen* *tumben* *man*
uil *harte* *wol* im daz *gezam.*
jme was *sin* *gebare*
alfer ein *furste* *warē*
vbir *aliz* *ertriche.*
190. ih *sage* v *werliche.*
di *meistere,* di er do *gwan,*
di *waren* *cunfliche* *man.*
si *begunden* in *wifheit* *leren*
vnde *zogen* in *ze* *grozen* *eren.*
195. si *larten* ime *striten*
unde *uermezzlichen* *riten*
in *sturm* vnde in *uolcnich,*
so daz *is* nie ne *wart* *sin* *gelich.*
der *liste* di er *uon* in *gwan,*
200. der *wart* er *en* uil *uorneme* *man.*
Der *erste* *meister* *sin*
der *lartin* *criechisch* vnde *latin*
unde *scriben* *ane* *pergemint.*
noh dan was er ein *lutzil* *kint.*

1) *strube*: einige Mal in Wilhelm III. und in der heiligen Martina.2) *Weitin*: *coeruleus*.

a. (205. — 254.)

b. (255. — 309.)

205. unde lartin vil manige buch.
vnde andire wisheit genuch;
Sin meister, den er dar nah gwan,
der lartin wol musicam
vnde lartin di feiten zihen,
210. daz alle tone dar inne gihen.
rotten unde der liren clanc
vnde uon ime selben heben den sanc.
Der dritte frumete ime vole.
er lartin allir dinge zale
215. vnde lartin al di wisheit,
wi uerre diu sunne uon dem manen
geit;
vnde lartin ouch di list,
wi uerre uon den wazzeren zoden
himelen ist.
Der meister, den (er) do gwan,
14b 220. was aristotiles der wise
man.
der lartin alle di cundicheit,
wi der himel umbe geit
unde stach ime di list in sinen ge-
danc
erkennene daz gestirne vnde sinen
ganc,
225. da sih wifen veren mite bewarint,
da si in dem tiefen mere varint.
Einen meister gwan er aber sint
alexander daz edele kint.
der lartin mit gewesene varen,
230. wi er sih mit einem schilde folde
bewarn
vnde wier sin sper folde tragen
so deme, dem er wolde schaden,
vnde wi er den erkiesen mochte
vnde gestechen, aliz ime tochte;
235. vnde alse der sich were getan,
wi er so dem swerte folde van
vnde da mite hundeliche slege slan
vnde wi er sinen viant folde van
vnde wi er sih selben folde bewaren
240. uor allen, di ime woldin schaden
vnde wi er sinen vianden lügen folde,
di er danne untwirken wolde,
vnde wi er so den riteren folde
gebaren,
so diu daz si ime willich waren.
245. Der sefhte bestunt in mit grozer
witzzen
vn(de) lartin ze dinge sitzen
vnde lartin, wie er daz irdechte,
wi er uon dem unrechten
beschiede daz rehte
250. vndo wi er lantrecht bescheiden
kunde
allen den er is gunde.
Umbe daz vnde vil manich ander
alsu wart daz kint alexander
listic, gwaldich vnde balt.
255. nu allir erist waf er zvelif iar alt.
also stætich waf ime sin mvt,
durh alliz werltlich gut
ne wolder nie geliegen
vnde niemanne betriegem
260. noh durh lieb noh durh leit
gesvuchen di warheit.
einem sinem meistere daz wol schein,
den stiz er ze tale vbir einen stein,
daz ime sin hals in zvei brach,
265. wander ime eine lugene zwo
sprah.
nu sprechent manige lugenere,
daz der sin vater were.
vil vbile ih des gelouben mach.
wander ime den hals in zvei brach.
270. Von philippif stute wil ih in nu
sagen.
dar under was ein ros getragen.
daz ros daz was wnderlich,
irre vnde vil stitich,
Inel, rude, starc uon gescafuisse.
275. des sult ir sin gwisse.
iz hete unzalliche craft
vnde ummazliche macht.
iz irbeiz di lute unde irsluch.
iz waf freistich gnuch.
280. ime was sin munt,
daz wil ih in tvn kunt,
alseime esele getan.
di nasen waren ime wite ufgetan.
sine oren waren ime lanc,
285. daz hovbit magir vnde slane.
sine ougen waren ime alliruare
glich eineme fliegindin are.
Sin hals waf ime tockechte
ih wene iz were lewin geslehte.
290. uf den goffen hatiz rindis har.
an den siten liebarten mal.
so sarrazin ioh cristin man
nie nihein bezzer ros gwan.
Daz ros wart mit yfine gebundin,
295. alse daz da tobit zallen stunden.
iz wart uor den kuninc philippum ge-
leit
unde alser uernam sine gelegenheit,
buciu al hiz erz namen.
daz duhte si gut allesamen.
300. Do hiz man manigen starkin man
daz selbe ros leiten dan
vnde in einen marstal betvn,
daz man da uor mochte gerun,
zo ime ne torste nieman gan,
305. wan der also hete getan,
daz ime uerteilet wart daz leben,
den mose man deme rosse geben.
14c Deme kuninge wart ein bote do
gesant
uon deme, der daz ros het erkant.

a. (310 — 364).

310. vnde biz iz sint baz bewarn,
wande man folde daran irvarn,
weme nah sinem libe
sin kunineriche folde blibe.
vnde enbot ime da bi,
315. iz folde rechte *derre* si,
der iz allir erift beschrite,
wandiz *noh diu* nehein man ne gerite.
Vnde alse alexander heim quam,
di scrift er harte wol uernam.
320. wis was er zummazen.
sine meistere heter uerlazen.
dannoh ne heter nit uernomen,
wi iz umbe daz ros was comen.
eines tages do der iunglinc
325. in der *pælenze* ginc,
do uolgetime ueftian.
der was ein edele iuncman.
daz ros horter do *wien*
vnde tubillichen schrien.
330. vil starke er do dachte,
waz daz wesen mohte,
mit allen sinen sinne,
wes were di freifliche stimme.
Zo ueftiane er do sprach
335. „nu sage mir, waz daz sin mach,
daz mir *schiltit* in mine oren
vnde lazit mich nich gehoren,
iz gebarit freifliche.
sin stimme di is geliche
340. einem freiflichem tiere.
do antworre ime schiere
ptolomeus vnde sprach
„ih sage dir, waz daz wesen mach:
iz ist ein ros freiflich.
345. ime ne wart nie nehein gelich
in alle *criechifche* lant.
buciu al istiz genant.
din uater hatiz in getan.
iz ne dorfte bezzer nie gegan
350. under neheiner stute.
iz ne hat nieman in hute,
wandiz ist uil freiflich.
sin stimme di ist *eiflich*.
iz *ibizit* man vnde wib.
355. nieman ne mach sinen lib
uor ime gesunt behalden,
sives iz muz gwalden.
Do der herre diz uernam,
schiere er zo deme rosse quam.
360. do sin daz ros wart gwäre
unde er iz begunde *anesture*,
iz uergaz allir siner macht
unde woldime wesen *diensthaft*.
iz knete fur in dar nider

b. (365 — 419).

365. vnde ne *unfittete*¹⁾ njwit slder.
ime worden sine gebere,
alsiz des kindes vil wol gewone were.
Er begundiz *streichen*,
daz nieman geweichen
370. ne mohte neheine wis;
wander was vil wis:
er ne legete zovm noh seil dar ane.
er begreif iz in sine *manen*.
ellenthast was sin gedanc.
375. uf den rucke er ime spranc.
uz dem marfalle er iz reit.
daz was ein michil *baltheit*.
Do wart daz langer nit uerdaget,
dem kuninge wart do gefagit,
380. waz sin svn hete getan.
der kuninc der spranc uf san
vnde *zehenzich* sinel gefindel,
er frowete sich sinil kindes.
di mere er gerne uernam.
385. do der kuninc dar quam
unde in alexander uernam,
do teter alsime wol gezam.
er warf sih nider vnde ginc.
vestian daz ros entfiene.
390. alsiz alexander wolde
mit einem *breitele* uon golde
mit gesteine wol beslagen.
sineu uater ginc er ingagen.
do si zefamene quamen,
395. bihenden si sih namen
ir rede wart uile mjunesam,
alsir hie movgit uerftan.
„Heil dir — sprach er — svne mju.
mih dunkit du salt kuninc sin.
400. *diu* gwalt si dir vil *geret*.
also uerro so mju riche get.“
alexander sprach zestunt
„vater, got laze uh sin gesunt.
allif gutef ih v wol getruwen.
405. got laz uh longe *buwen*,
mit froweden vwer riche
vnde ouh selicliche.
Noch sult ir, uater, mich geweron
eines dinges, des ich fere geren:
410. nu bin ih funfzehen iar alt,
daz han ih rehte gezalt —
vnde bin so komen zo minen tagen,
14 d daz ih wol wafen mac tragen,
sver diheine tugent sol gewinnen,
415. *der salis* in siner iuginde *beginnen*.
unde sver dir zims sol geben,
wil er iht der widirstreben.
der *muoz* en dir mit scanden
senden uon sinen landen

¹⁾ Grimm's Gram. II, 782.

a. (420 — 469).

420. unde ouh leisterliche.
do ne wolde der kuninc riche
njwit langer beiten:
er hiez daz kint bereiten —
waz sol ih mer dar umbe sagen.
425. er hiz ime wafen uor tragen,
so man si under def kuninges ge-
sinden
allirbest mohte ujn den,
unde *uerhore* si alexander,
man gewnne ime aber ander.
430. Do daz kint nah riterlichen site
wolgewesent was vnde geriten,
do was er ein scone iungelinc.
si gruzten in alse einen kuninc.
er sprach „wes si gedechten,
435. daz si ime kuninges namen ane
lechten,
so er kunincriches nit ne hete,
daz er *sinen vinger uf gesetzte.*
Er sprach „woldet ir eine wile geron
unze ih eine tugint mohte getvn.
440. an einem kuninc wil ih *is* begin-
nen
unde mach ich den verwinnen
vnde ih ime di cronen abe gezi-
hen
unde iz den uelde getvn fliehen,
so mvgit ir mir kuningis namen
geben
445. al di wile di ih leben.
Ein kuninc nias nicolaus genant.
alexander for in sin lant
ze cesaream uor die groze stat.
da wart der richer kuninc entzagt
450. alexander uaht ime den sige
ane:
unde furte di crone mit ime dane.
Do er do wider heime quam,
ein wil leit mere er uirnam.
des gwan er ungemute.
455. iz waf siner muter
sin uater philippus ab comen
unde hete ein ander wib genomen,
di waf cleopatra genant.
do alexander daz iruant
460. unde erz rehte uernam,
uor sinen uater gine er stan,
er sazte di cronen do,
di er nicolao
hete geroubit
465. sinem uater uf daz houbit.
„her uater, nemet diz ze mjnnen, 520.
daz ih mit sturme han gewnnen
vnz ih mer mac getvon.
des habit ir ere unde room.

b. (470 — 524).

470. *wene* ein dinc daz ih v clagen
unde in mjnem herzen tragen,
des han ih vil sveren mut,
ouh ne dunkit iz mir njwit gut,
daz ir mine muter
475. olympiaden di gute
mir ze leide uerlazen hat
unde einen *vbirhur* begat
mit einem anderen wibe.
ih swære v daz bi mjneme libe,
480. sver disen rat hat *gesfromit,*
daz iz ime ze grozen *vnstaten* nob
comet.
Ein riter hiz lyfias,
der stolz vnde *redelhaft* was.
der was mit der *brute* dar comen
485. des gwan er lutzelen fromen.
deme was uil harte vngemach,
daz alexander so vil sprach,
vnde antworte ime smeliche
unde *freuilliche.*
490. def mohter gerne habin *enborn.*
def gwan daz kint grozen zorn,
einen guldinen naph groz vnde swar,
dar ane stunden *blachmal,*
hete alexander an die hande.
495. den fluch er lyfiam uor di
zande,
daz si ime in di kele *resen,*
vnde sprach „la dine boferede wesen.
Philippus uf di tabelen spranc,
wande in sin groz zorn dwanc,
500. der strit ime niht wol gevil,
do trat er fur baz vnde viel,
daz ime sin schenkel zebrach.
lasterlichen er do lach.
in andirhalb siel di *brut.*
505. da ne wart neheiner *gabe* lut,
nieren nehein *spileman,*
wande do iz also quam.
daz der kuninc der nider ¹⁾ — — —
Nu uernemet ouh ein ander.
510. *zoz in* sante alexander
unde hiez sinen knechten
sagen in uil rechte,
ob si in zo kuninge wolden entfan
vnde imo werden undertan
515. vnde ime geben in sine hant
di hurc unde daz lant;
er wolde si lazzen leben
vnde woldin mit eren geben
vnde mit gnaden lazzen
520. vnde faren sine straze.
ob si def nit ne wolden,
er sagetin daz er solde
ir lant zevoren
vnde ihre stat ze storen

¹⁾ Hier fehlt ein Blatt! (Die Belagerung von Tyrus).

a. (525 — 584).

b. (585 — 639).

525. vnde nemen in allen daz leben,
ob si ime wolden widerstreben
mit *siheiner* gwalt.
do waren dar in *helede balt*,
do st di rede uernamen,
530. ze lamene si quamen,
ze alexandro si santen,
wande si sin niht *nerkanten*
vnde hiezen ime sagen,
er mohte gerne *gedagen*,
535. wande si sin niht *nesorhten*
vnde ze *nihte* ne bedorften.
doch tragen si ime willigen mut
vnde gaben ime gerne ir gut,
ob *erz* wolde durch mjnne.
540. sus sprachen si dar inne
Do der bote wider quam
vnde in alexander uernam
vnde er ime gefagete rechte,
waz ime di *guten knechte*
545. uz uon tyren enboten,
uon zorne begunder *roten*
uor ungemvte er nider faz.
bi *si*me *libe* er sih uermaz,
iz gienge in allen an *den leben*,
550. daz si ime torften widerstreben.
er folde sih wol gerecheu
vnde ir stat zebrechen.
Do nam er *finer* fursten dri —
ihueweiz niht wi ir name si —
555. unde fante si wider in di stat
vnde hiz den besten sagen daz,
„wa si ir wisheit taten,
daz si in uerlmaten,
der rome mit *finer craft*
560. under sih hete braht
unde alle *criechische* lant
hete in *finer hant*.
wef si wolden wenen
durh waz er dare queme,
565. daz si sih baz *bedec(h)ten*.
si ne kanten in nit rehte.
er wolde mit *sinen knechten*
ir starke stat iruechten
vndiz ne sold in *njemer gefromen*,
570. iz solde in unrechte comen.
si ne wordin ime undertan.
nu uernemet, wi iz do quam:
do di boten in quamen
unde di *burgere* uernamen,
575. waz di boten fageten,
nit langer *sine* dageten,
di boten si vingen.
schiere si sie verhingen.
Do daz mere uz quam
580. unde iz alexander uernam,
do gwan der helt gut
eines zurnigen lewen mvt.
do hiz er sin here
mit schiffen uaren in daz mere
585. vnde hiz di burg al umbeuan.
daz wart schire getan.
vnde alse di tyrere
uernamen dise mere,
do schwofen si ir were
590. wider daz creftige here
in der burh innen
vnde giengen an di zinnen
alexander truch in vbelen danc.
mit sturme er si sere dranc.
595. vnde di dar inne waren,
daz sagih v zwaren,
di werten ire *selede*
alfe turlichen helide
unde uohten sere her ze tale.
600. ih wil v sagen ir zale.
man zalte si da zefunt
mê dan an *hundrith tusunt*.
des geloube sver so wile.
si irflugen so vile
605. alexandris heris,
daz di vnden des *meris*
uon dem *blute* wrden rot.
der wint der tetin starke not,
wander uil stark was —
610. der selbe der da boreas
in den *buchen* heizet
vnde di aller meist *reizet*
daz mere mit den vnden.
der schiffe sluch er zegrunde
615. vile, daz si versunken
vnde di lute dar in uertrunken.
vil manic ouh da irslagen lach.
do alexander daz gefach,
des sturmes hiz er abe stan.
620. vnde hiz balde wider gan
15^b di schif in di habe,
ob ich rechte uernomen habe.
Do clagete alexander
mer dan *sihein* ander
625. *sinen* scade groze
sine liebe *wiegenoze*.
doh *moser* getrosten sih
des scaden *vmmazlich*,
wander was ein listich man.
630. vil groze boume er gwan
vnde hiz si ze lamene spannen
uon kundigen zimbermannen
vnde hiz sie mit steinen fallen.
daz was an *sinen* willen,
635. svann er iz gefulte uollen hœ,
daz er sin *ebenho*e¹⁾
dar uf zo den turmen brechte
unde lange boume dar abe rihte,
di uf di zinnen mohten gan.

¹⁾ ebenhohe: machina belli: Parcifal
6110; Wilhelm 2, 50b; Man. I. 83'';
Kaiserchronik und Ulrich's v. Eschen-
lach Alexander.

a. (640 — 799).

b. (800 — 859.)

640. mit *nide* wolder si bestan.
Z(w)ilif tufint uon sinem here
fanter nach boumen uon den mere
unde hiz di boume uellen
vnde *berchfride* stellen
645. uf einen berch, heizet lybanus,
da uf stet manic *cedrus*,
lybanus in arabien stet,
da der iordanis uz get.
lybanus ist ouh der selbe walt,
650. den der kuninc salemon galt
wider einen kuninc, der hiz hyram.
dem gab er halb galileam,
wandime di boume wol gevielen
zo zimbrine vnde ze hielen,
655. ze balken vnde ze fulen.
man faget daz holtz gefulen
ne mvge niemer me
durh regen noh durh sne.
Do arabes daz befunden;
660. di tyro gutif gunden,
nit langer si ne twalten,
di iren walt falten,
unfamfte si ane quamen,
ein phant si in namen
665. vnde irslugen ir daz zestunt
mer dan ein dufunt.
do alexander daz uernam
uier dufint er do nam
uz uon sinem here.
670. daz ander liz er bi dem mere
unde beual iz zvein fursten,
di iz wol bewaren tursten,
di er mit ime braht hatte.
der eine hiz glatte.
675. der ander waf perdix genant.
den beualch er mit finer hant,
di er da wolde lazen,
unde uor do sine straze
hin zo dem walde
780. vil wunderlichen balde
vnde bewarte sine holden.
di ime da zimberen solden
ebenho vnde *berchfride*,
di behvtter mit fride
785. hiz daz werc bereitet wart.
do karter an di *wideruurt*.
Alle di wile do alexandris here
nah den boumen fvr uon dem mere,
do wrden di tyrere
790. di richen burgere
beide *stolz* vnde *bult*,
si ranten uz mit gvalt.
starke si sih rachen.
ein castel si zbrachen.
795. undir alexandris man.
stolzliche hvben siz an
eines morgenis fru
mit sure giengen si ime *zvo*.
si slugen vnde viengen,
800. svaz si ir begiengen.
svem des beduchte,
daz er untflihen nit ne mohte,
der fencte sih an der stunt
nider an des meres grunt.
805. vor war ih v daz sage,
daz man si in allem dem tage
nje niren gesach.
hiz man di *gruntfeste* brach:
do uant man si an des meres grunt.
810. di quamen wider uz gefunt.
Do daz castel zebrochen wart,
do hub sih da ein sturm hart.
da wart michel *gedoz*,
da was der strit uil groz,
815. da si uolgeten den uanen.
daz wart sere ze banen
dem, der iz mit dem libe galt.
an zvei hundrit wrden gezalt,
di den lib da uerlorn
820. vnde den bitteren tot *corn*.
di da lagen irslagen,
daz wilih v verlichen sagen,
di waren alexandris man,
alsih mih uerfennen kan.
825. di uon tyre schieden dannen
gefunt mit irn mannen.
uil lutzil ir tot bliben.
stolzliche si triben
di criechen uon der ueften.
830. do waf da den *gesten*
gefcadit vil sere.
do erist quam ir herre
15c ze strite harte wol gare
mit einer gewafinder schare.
835. do entwichen ime di *gæste*
in di burch uaste:
Do alexander sih bedachte,
waz er getvn machte,
er hiez in samt *hesten*
840. di schif mit *manniscreften*.
er hiz si starke spannen
mit *yfeninen lannen*
ein benebin daz ander.
ouch hiz alexander
845. di schif mit buten bezihen,
daz di unden dar in nit ne gien.
des nam man *gyte gawme*,
uon den langisten boumen,
di si ieren haiten,
berchfride si dar uf facten
850. vnde tribin si zo den zinnen.
alsus wolder gewinnen
tyrum di here stat,
di da bi dem mere lach.
855. Diz fult ir rechte merken:
do hiz er starc *gewerken*
machen uffte schiben
unde zo der stat triben
unde hiz die muren howen

a. (860 — 919.)

b. (920 — 979.)

860. mit stehelinen *gezouen*.
do irhub sih ein sturm groz.
starke man warf vnde scoz
uon den einen zo den anderen.
sere mohtef deme wnderen.
865. der ie diheinen sturm gefach:
uon der werlde, di da tot lac,
wart daz mare al ein blut,
des wohs alexandro sin mvt,
er bestunt si mit nide
870. uon den *berhsriden*.
di waren hoer dan di turme,
do bestunt er si mit sturme.
da wrden di sconen *svibogen*
in daz wazzer gezogen
875. unde di *gemofeten* steine.
der muren brach do eine
alexander vnde di geste,
di da was di beste.
De si zer anderen muren quamen,
880. *cedirboume* si namen
vnde lange tannen —
bercsride hiz man spannen
vnde ribte si uf mit listen
vnde sazte si zo der vesten.
885. do steich alexander
vnde manic man ander
uf di vberisten were
vnde hiz sturmen sin here.
da nider an der erden
890. hiz er den sturm werden.
do hiz man *werch* uf schiben,
zo der muren triben.
mit *gezoue* man di mure brach.
vil manic man da tot lach.
895. man mohte da scowen wnder
sere uacht alexander.
sin schilt der was *elstubein*.
bezzet ne wart nie nehein.
sin helm der was ouh also gut,
900. daz nehein swert dar durh wt.
ouh heter umbe di siten
ein swert uon guter *sajten*.
vnde an der hant einen *geren*.
er frumte manigen seren.
905. daz sagih *iv* uor ungelogen.
do gefah er den herzogen,
dem *tyren* was vndertan,
uor sih uf di muren stan.
den scoz er mit dem *geren* durh
910. unde faltin tot in di burch.
Do tete der kuninc einen sprunc
unde mit ime manic helt iunc
nider uf di zinnen.
di burg wolden sie winnen.
915. vier tusint luti mit ime spranc
ellenthust was ire gedanc,
mir ne betriege mjn wan,
da spranc iteflich man,
daz er nah der stunt
920. njemer mer ne wart gesunt.
da was michele not.
hundrit sneller helede tot
uon dem springene lach.
ouh liden michil vngemach
925. die criechischen geste,
da si brachen di veste
nider zo der erden.
nje ne mohte werden
ein mure, di bezzer ware.
930. *daz sagih v zware*.
Da was daz uelt vil wit.
da was der bitteriste *strit*,
uon dem ih ie gehorte sagen.
man na sah da njemannen uerzagen.
935. man mohte da degene scowen
durh den helmen uerhowen.
man sah da manigen riter iunc.
durh den *halsberch* so verwnt,
daz er nit ne genaf
940. in dem *strite*, der da was.
durh di schilde fvr der *ger*
vnde mahete manigen helt ser.
in dem selben *mit spile*
15 d leit vngemachif vile
945. der eine *ioh* der ander.
der wunderlih alexander
der machete in den stunden
freifliche wrden.
er irsluc des lutes *de menige*.
950. *gebeizet* was sin *brunie*
in eines *wrmes* blute.
manigen helt guten
irloseter des libes.
des sit ane zviuel.
955. sin *brunie* was *hornjn* vil vast.
er hete manige groze list.
ih wil *v* werlichen sagen,
uor den di da lagen irslagen
so ne mohte nieman
960. uf die erden gegan,
so uil lach ir da tot,
daz da in gagen *wrden rot*
des tiefen *merij* unden.
in den selbin stunden
965. di helede uon tyre
des lebenes vil gire
di fuchten so di wilden *swin* —
wene daz nit solde sin
ir lebenes do me.
970. im was in beidenthalben we.
e ne vil lange wile
flugen di *phile*
alle der sine unde der regen.
da bleib manic ture degan.
975. Da fuchten alexandris man,
alsiz heleden wol gezam.
do brachen si tyrere durh
vnde *wichchen* wider in di burch.
alexander tetin unrecht.

a. (980 — 1034.)

b. (1035 — (1089.)

980. er uerlos da manigen *turen knecht*. uil zurnic war er do.
 mit *nide* ginc er der porten zo:
 di dar uffe waren,
 di taten ime scaden *maren*.
985. di porte hete dri turne.
 da geschit er abe mit zurne,
 wandime da leides vil gescach.
 mit sinen fursten er do sprach
 unde nam iren heimlichen rat,
990. wi er gehandelte di tat.
 er sprach „nu ratent mir, des ist zit,
 wandir uil wise lute sit:
 nement nu dise di vberin hant,
 so spottetet man unfer in daz lant.
995. Ime rieten sine fursten,
 di ime raten tursten,
 „daz er sante vbir se
 unde lieze herif comen me
 unde hieze *mangen richten*
1000. unde tete di turme brechen
 mit sturmes gwalt.
 schiere wrden da gestalt
 72! zvo unde sibinlich *mangen*
 mit *hurden* wol behangen,
1005. *gemaintet* unde *geseilet*
 di wrden in dri geteilet
 unde wrden getriben zo der burch.
 do ware da einel *friden durlit*.
 in di burch wrfen si do
1010. beide spat unde fro
 chriechif *fur*¹⁾ (verre?) vnde *nite*.
 daz was alexandris site.
 chriechif fur cunder wirken
 vnde ne liez daz njemanne merken,
1015. uon wilhen listen daz quam,
 daz iz in den wazzere bran.
 daz warf er in zo der burh.
 da mite branter di turme durh
 unde manigen uil herten stein.
1020. do ne bleib der burgere nehein,
 si ne moften uon den zinnen gan,
 wande si ne tursten da njwit langer
 stan
 uor des furif forhten.
 alexander dranc zo der porten.
1025. mit *nide* er si der nider brach.
 finer belede vil da tot lach.
 ime war doch leides me geschit.
 ne forhten si daz fur mit
 unde maniger *mangen* worf
1030. so solde ime ouch di burch
 wesen uil ture,
 ne heter si mit den fure
 unde mit den *mangen* nit bestan.
 daz sult ir wizzen ane wan.
1035. Alexander wolde sih uollen
 rechen:
 er hiz di turme nider brechen,
 di daz fur hete uerlazen.
 der richestin burgere,
 di dar inne sazzen,
1040. hiz er dri dusint fahen
 unde blinden vnde haen,
 wider sinen fursten drin,
 di er sante dar in.
 des figes, des er dar nam,
1045. were er ein wol bedacht man,
 er ne wrdif njemer fro;
 wandiz gescach ime also,
 daz ime me lute tot bleip,
 des sagen ih *iv* di warheit,
- 1050: dan der in tyro ware
 geste oder burgere.
 zestoret lach do tyrus.
 di stifte sint der kuninc apollonius,
 16a uon dem di buoch sagent noch,
1055. den der kuninc antioch
 vbir mere iagete,
 wander ime sagite
 ein *retisic*²⁾ mit forhten.
 daz wal mit *bedecketen worten*
1060. getriben in einen brief,
 daz er fines selbes tochter besliep.
 ouch ist tyrus di selbe stat,
 dar chananea unsen herren bat,
 daz er si getroste
1065. vnde ir tochter loste
 mjt finer uolleiste
 von dem vbilten geiste
 da gewerte si unfer herre
 durh sin selbes ere
1070. vnde machte da zestunt
 ir tochter gesunt.
 Do cunte dario ein man,
 der uz uon tyren entran,
 wi der kuninc alexander
1075. hete in sinem lande
 sine lute geuangen
 geblindet unde irhangen
 vnde gewostet sin lant
 vnde daz ouch were uerbrant
1080. tyrus vnde lege in colen,
 vnde daz laster wolde dolen.
 dar umbe mohter sich gescamen
 fines kuninlichen namen
 daz er in mit *gelse*.
1085. njwit zehelfe
 schire nequeme,
 do er ir not uername.
 Der riche kuninc darius
 der antworte jme alfus

¹⁾ Gottfried von Hagen in seiner gereimten *Röln er Chronik* (1270) schil-
 bert die *Brand er* recht genau.

²⁾ statt *retisce*; die *Hdschr.* hat *i*.

a. (1090 — 1149.)

b. (1150 — 1209.)

1090. der kuninc alexander
der twot alsein tumber
unde alfe ein kindischer man,
der sih uerfennen nit ne kan.
daz wirt uil liechte sin val,
1095. wander dar umbe sal
fine ere uerliefen
oder den *bitteren* tot kiesen,
er ne uare schiere wider heim.
doh wart er des inein,
1100. do er gienc ze rate,
daz er ime sante drate
einen *guldinen* bal
scone unde *sjuenal*.
ouch santer ime zehant
1105. zvene herliche *scuochbant*
unde ein lutzil goldis in einer laden.
er wande, daz er ime gescaden
mit nichte ne mohte
biz daz erz besuchte.
1110. vnde hiz uon disen drin sachen
ein brief machen,
der ime rechte bescheinte,
waz diese gabe *meinte*.
Mit dem balle meinter daz,
1115. daz ime gezeme nichilis baz,
daz er mit anderen kinden
des ballef spilen gienge,
dan er fine lute ujenge
unde di sluge oder hienge.
1020. dar zo meinten dje *scuochbant*,
dj er jme ouch hete gesant,
daz ime alexander
unde dar zo manic ander
tagelich dienen folde,
1125. also uil so er wolde.
ouch meinte daz got,
daz ir uil rehte merken solt,
daz sin uater were
sin rechter *cinfere*
1130. vnde daz er ouch folde
leben mit dem golde,
biz daz er heim queme
unde njemanne niht ne neme
vnde ouch schiere heim rite
1135. vnde ob er *juit* lange bite
oder tate wider finen willen,
er hiez in mit *besemen* uillen.
Do alexander den briebe gelas,
uil harte *ummere* jme waf,
1140. daz er in mit *besemen* wolde slan.
fine boten hiez er alle han.
der boten einer zo ime sprach
„herre, ne twot unf nehein vnge-
mach,
wande daz ne ware njwit recht.
1145. swa *sihein* vher knecht.
vher botelcast tribe,
daz er dar umbe tot blibe.
ne schendet, njwit vheren namen,
wir iehen *iv* alle famen,
1150. daz under disen kuningen allen
neheiner mach zo *iv* geuallen
der mit sulher *frumicheite*
sin here vbir lant leite,
alsir herre kuninc tvt.
1155. nu bedwingit vheren mvt
vnde habit unfr mase.
wi torste wir lazen,
daz unfer herre unfr gebot,
durh *siheinerslakte* not.
1160. Alexander bedachte sih.
16^{den} boten wart er gnedich.
er ne *weiz* in njwit durh di *scuolt*,
er gab in wider daz selbe golt,
daz ime uon dario quam
1165. er sprach „uil vbile daz gezam,
daz mich drowete zeslan
darius vher herre.
waz sol der rede mere —
er ist ein *vuerfunden* man.
1170. er hat gliche getan
alfe der *blode* houewart.
sulih ist sin art:
swenner nachtes iht uernemet,
durh sine *blodicheit* wirt er *irgremet*,
1175. er ne tar dar naher comen njet.
al bellender sihet.
also hat darius getan.
er ne tar mir njemer bestan,
wander ist ein tumber.
1180. er zucket sih in einen cumber,
da er nit uz ne mac comen.
finen briebe han ih wol uernomen.
dju gabe ein ander meinet.
dan mir der briebe bescheinet.
1185. Den bal hat er mir gesant,
da mite hat er mir bekannt,
daz iz alliz an mir sol stan,
daz der himel hat vmbevan;
vnde ih herre svle werden
1190. noh an diser erden
vbir alle di riche,
di sint im ertriche,
vnde vbir alle di lant,
di ie wrden genant.
1195. Er sante mir ouch zve *schuh* bant.
da mite hater mir becant
daz er sih mir ze eigene wil geben
unde mit mjnen gnaden leben
unde mjn *dienist* wille sin
1200. zallen heruerten mjn.
mit dem golde, daz ir mir habet
brach (t),
da mite hat er gedacht,
daz mir eineme daz gezeme,
daz ih den zins uon ime neme
1205. unde ouch alle erdische lant
bedwinge zo mjner hant.
Diz *scrib* alexander do
unde santiz dario
vnde embot ime da m te,

a. (1210 — 1269.)

1210. daz er noh dri manede bite,
er ne woldiz njwit *lengen*.
zehenzic tufint wolder bringen
vbir daz wazzer eufraten
uor di mere babylonien.
1215. (er sprah) „sint daz er zinfis uon
mir geret,
er wirt if alda gewert
mit so getaner mazen,
daz er mir muz lazen
ze phande sin houbit
1220. oder ih werde beroubit
mjnef libef vnde mjner manne.
vnde ob ih zageliche danne
uon dem *uolcwige* flihe,
fo gelobe ih daz mir gefchie
1225. dane uorder niemer mere
frowede, gut noh ere.
alsus wil ihz bestan.
vnde alfe dario der brieb quam
vnder in gelas,
1230. alfe da gefcriben was,
zornliche er uf *fuor*.
bi fineme riche er fwor,
„iz wrde ze scanden
dem tumben alexandren
1235. daz ertrich ie beschalt.
er ist worden *zebalt*.
er ne gewinnit is njemer *fromen*,
daz er ie getorfte comen
durh min *laster* in mjn lant.
1240. def sol er werden gefcant,
fo daz erz njemer mer ne getv,
wander irhebet sih ze *fruo*.
Do fante darius einen brieb
zvein herzogen, di jme waren lieb.
1245. der eine der hiz marius,
der brieb nennet in alsus,
vnde der ander tybotes.
er hiz si fere biten des,
daz si gegen alexandren kerten
1250. vnde jm daz lant werten
vnde sinel *holmptes* widerstiezen
vnde vbir daz wazzer nit ne liezen
eufraten heim ze lande uarn;
daz si daz wolden bewaren
1255. vnde mit *strite* in bestunden
vnde brehten in gebunden,
nu er daz nah strebete,
daz er vbir alliz, daz da lebete
ieren an der erden
1260. der hoifte wolde werden,
daz folde an einen galgen wesen.
do der brieb wart gelesen,
do sprachen die herzogen.
„darius ist harte betrogen.
1265. er heizet un den man van,
dem alle di lan. sint undirtan
vnde der di fursten hat geuangen
vnde des wille ist irgangen
obir iherusalem vnde vbir tyre.

b. (1270 — 1329.)

1270. fines felbes ist er gire.
16c rome vnde egipte lant
stant beide an siner hant.
er bedwanc kartaginen di bureh.
mit gwalt reit er da durh.
1275. er hat ouh manic ander lant
verwnnen unde verbrant,
bedwngen unde zeforet,
der ein teil dario horet.
daz hat darius al uerfezzen.
1280. Alexander hat sich uermezzen,
iz ge ze scaden oder ze *fromen*,
wil ime darius ingagen comen,
er wil in menlichen entfan
vnde mit *volcwige* bestan.
1285. er wil vnfen herren
aller siner eren
verstozen oder *crenken*.
darius sol sih bedenken
vnde handeliz noh mit sijnen.
1290. er mah sin liechte gwinnen
scaden unde scande
in sinel felbes lande.
Von den zvein herzogen do
reit ein bote ze dario.
1295. vnde alfer uor ime quam
vnde dife botefcaf (t) uernam,
fere zurneter des.
einen herzogen, der hiz *mennef*
vnde dar zo hundrit tufint man
1300. er vil schiere gwaa.
di fanter do
dem herren alexandro
wol.ze *strite* gare in gagen
vnde hiz den zvein herzogen sagen,
1305. „liezen si in vbir daz wazzer
comen,
si ne gwnnen is njemer *fromen*,
wen *laster* unde *cumber*
daz wesset in dar under
unde *scade unde scande*,
1310. ob der *muliche* alexander
sinen willen da geendet
sj werdent is geschendet
uil lihte an irn libe
vnde an kinden vnde an wibe
1315. vnde ouh an irn gute.
sus ist mir ze *mvote*.
Den herzogen beiden
wart uil leide,
do in der bote sagete,
1320. waz er vernomen habite.
si ne tuorfken if njwit lazen,
si ne wereten di *strazen*
dem stolzen alexandro.
ze rate gingen si do.
1325. marios vnde tybotes
ze rate wrden si do,
daz si fante *algerichte*
vber al ir *gerichte*,
di si ze samene brahten,

a. (1330 — 1384).

1330. di mohte man achten
ane vierzich tufunt.
dar nah in kurzer stunt
genante sih alexander
unde mit jme manic ander,
1335. wande si haten staten mvt.
si schiffeten vbir di eufrateif-
chen flut.
ze erift si ze stade quamen.
do di herzogen daz uernamen,
mit zorne uoren si ime ingagen
1340. vnde wolden ime flizlichen sca-
den.
da hub sih ein sturm groz.
ein dufunt blib da tot
uon criechifcheme kunne,
e alexander den uort gwnne,
1345. *Alexander* muowete daz.
uf bucifale er faz.
er ne wolde niwit biten,
er begunde riten,
ergremet was ime sin mvt.
1350. er sluc alfe der donre tut
sine viande.
fwaz ir ime quam ze hande,
der ne genaf nje nehein *muter barn.*
sih ne mohte njeman bewarn
1355. uon den slegen, di er sluch.
wander ein ture swert truch.
onch was sin scaft stark vnde groz,
fweme sin wart slach oder stoz,
der *nembeiz njemer mer brotes,*
1360. wander was *des gewiffen totes*
Mennef der wigant,
den darius hete gefant
alexandro in gagen,
alsich daz buch horte jagen,
1365. der hete manlichen mvt
vnde was ouh ein riter gut.
do er di mere uernam,
stolzer riter er nam
ze sih zehen hundrit
1370. uz sineme here gefundrit,
di sin solden hvten
mit elleuthaften mten.
der karte alexandro in gagen.
do daz alexander horte fagen,
1375. vmbe karter sinen uanen
vnde begunde sine helede manen.
bucifale er *uerhancte.*
mennefe er zo spranote.
1380. durh sine ritere er do brach
1380. ir iegweder den anderen stach.
nider zo der erden.
do griffen si zo den sverten.
do slugen di recken
mit den brunen ecken,

b. (1385 — 1439).

1385. daz daz fvr dar uz spranc.
ir iegweder dranc.
uaste zo dem andren.
do slvch doh alexandren
mennel nider an daz gras.
1390. *ob di rede also was,*
daz mach uns al befunder
nemen michel wnder.
Do huben sih ir lute dare
beidenthalben mit der scare.
1395. da di helede iunge
mit *nide* infamt rungen,
da was michele not
da bleib manic helt tot.
fere stoub da der melm.
1400. da wart alexandro sin helm
uon dem houbete gebrochen.
da was uil nah gerochen
darius der ture degen
alexandro wart da gegeben
1405. manje stoz unde slach.
di wile di er der nider lac,
leit er ein *bittere not.*
er was uil nah tot.
doh halfin, daz er genas,
1410. daz er so wol gewafent was.
uil schire ime ouch zehelfen quam
dacyl ein riter lobefam.
der was mit alexandro dare co-
men.
der stunt ime ze grozen fromen.
1415. da er waf bestanden
uon sinen *ujanden.*
sin swert daz heter bare
unde hub sih ylende dare.
der hiv umbe sih
1420. einem helede gelich.
des danctime sint alexander.
do was ouh ein ander
ein riter, der hiz iubal,
der sih ungerne uerhal,
1425. swa iz in di not ginc.
der was ein edele iungelinc.
der was in andre site
in den selben strite
mit den zvein herzogen.
1430. sin svert heter irzogen.
der quam gedrungen dar *zuo*
vnde wolde alexandro
in den half slan einen slach,
da er in *bloz* sach.
1435. dacyl wart *der erre*
vnde losfe sinen here.
er sluc jubale
zo dem selben male
obene uon den zenden.

a. (1440 — 1499).

1440. njdene durh di lenden
vnde machete zvene halbe man.
vil mjchil lob er des gwan.
Daclym der ellenthafte man
vil schire er do nam
1445. den helm mit finer hant,
alexandro er in uf bant.
fin houbit was ime *uerschellet*,
da er nider was geuellet,
uon den michelen slagen.
1450. ih wil v werlichen sagen.
er *nervilt* sich njwit finer rede.
ime waren zebluwen fine *lids*.
des wart daclym innen
unde rief mit hoer stimmen
1455. „alexander herre kunino
gedenket hute an vwer tugint
unde manet vwer gefellen,
daz si diz here *irschellen*,
wandir ein ture knecht sit.
1460. nu reget daz swert, des ist zit.
Do alexander wart los,
do spranc er uf sin ros.
fin *gebære* daz was *eiflich*.
fin ougen waren freiflich.
1465. dar umbe uorhte in manje man.
do er zime *selbin wider quam*,
do heter michelen zorn.
fin rof nam er mit den sporn
vnde sagite daclyme danc
1470. vnde *frumete manigen swertis swanc*
undir daz here daz da was,
daz sluch er nider alsein gras.
di menige was vil groz,
di er irsluch vnde irschoz.
1475. unzallich ware uns ze sagen
umbe di da lagen irslagen —
persen vnde criechen
sunder gewnten unde siechen.
da was weinen vnde clagen.
1480. uon einen *uolcwige hore wir sa-*
gen
der uf wlpinwerde gescah,
dar hilden vater tot lach
inzvilchen hagenen vnde waten,
der ne mohte sih hi zo niht *gegaten*.
1485. herwich vnde wolfram
ne mohten ime njwit gelich sin
noh nehein man ander.
- 17a also freiflich was alexander.
man saget uon guten *knechten*,
1490. di wol getorsten uechten,
in der *troiere liede*,
e der sturm geschiede
achilles unde hector,
aix unde nestor,
1495. di manic tusint irslugen
unde ouh *scarfe gere* trugen —
iz ne mohte vndir in allen
ze alexandro niht geuallen.
Pynchun was ein *grebe* genant,

b. (1500 — 1559).

1500. der furte den uanen an der hant,
den er alexandro abe brach,
do in mennes der nider stach.
do in alexander hete *irhorn*,
er rurte das ros mit den sporn
1505. ingagen den graben er reit.
er sprach „daz was michil *hintheit*,
daz min vane ie quam an diner
hant,
daz sol dir werden noch gewant
ze leide vnde ze ruwen.
1510. des machtu mir getruwen.
der grabe do erz gehorte.
alexandro er antworste.
er sprach „nu uaret scone,
daz v min *trehtiu lone*.
1515. daz ih foren vvereren uanen,
daz sol v werden *zebanen*.
muzih behalden mjnen leben,
ih wil in v so wider geben,
daz man *der uone* reden mac
1520. biz an den jungiften tac.
er stach nah dem worte
alexandrum mit dem *orte*,
daz an sinem spere was.
des stibis er wol genas,
1525. wander was ime getan
obenwendich finen *ouchbran*.
Alexander der sprach,
do in pynkun gestach
„du salt lugenere wesen.
1530. ih sal des stichis wol genesen.
mit dem selben worte
sluch er ni mjt dem swerte.
uffe sin houbit er in sluch
durh den *stælinen hut*
1535. einen so freiflichen slach,
daz er an der erden tot lach.
Do nam alexander finen uanen
unde reit riterliche danen,
da er *wisse* sine man.
1540. mennes ime aber zv quam,
der in da uore der nider stach.
er gab ime einen *swertslach*
uf den arm er in sluch,
da er daz sper mite truc.
1545. er sluch in mit grozer craft.
durh den arm vnde durh den schaft
quam das swert gedrunge
unde *irwant* ime an der lungen.
mennes der viel da tot njder.
1550. di perses uohten njwit sider.
si slohin uon den uelde.
unde ne getruweten an sih selben
neheiner *manheite* me
vnde riefen ach unde we.
1555. Des wart alexander uile *balt*.
al da bleib er mit gewalt
biz zo den stunden,
daz ime geheileten sine wunden.
er nahete sih dario baz.

b. (1560 — 1619).

1560. eine burh er ime befaz,
di was sardis genant,
schire wart si verbrant.
do er si gwan,
der herre dar uf nam
1565. michil silber vnde golt
vnde machete ime sine *helede holt*
di burh di heizet *sardis*.
uon ir saget apocalipsis,
daz si der siben burge ein were,
1570. di unfer heilere
in dem himelriche nante
vnde da er ze boten fante
iohannem den heiligen man
apostolum et euangelistam.
1575. Do man dario diz gefagete,
niwit langer *gedagete*,
er tete durh sinen vbirmt
alfe der stolze man tvt,
der sih ze sere uerhebet
1580. vnde zeuugift in der *laster* liget:
er *fvor bi sinem riche*
daz er uil lasterliche
alexander wolde uahen
vnde uf einen aft han
1585. vnde scantliche nemen in *daz*
leben
vnde wolde ouh sin fleisc geben
den vogelen ze ezzen,
daz er sih ie torlte uermezzen
wider sinen herren.
1590. daz worde ime ze unerren.
Darius sine boten sande
in wazzer unde in lande
vnde hiz daz sinen fursten sagen
unde flizlichen clagen
1595. den kunigen di scande,
di ime tete alexander.
- 17 b er bat herzogen vnde graben,
daz si ime rat gaben
unde jme mit *gelfe*
1600. quamen ze helfen
mit also turen *knechten*,
di wol getorften uechten,
mit aller *manie*,
ze mesopotamie
1605. in der *breiten ouwen*
wolder daz here bescowen,
wander gerne uerneme,
wie manich scare *ime queme*.
Nv wil ih v cunden vbir al,
1610. wi vil einer scare wesen sal,
allihz in den buchen han gelesen,
der sal sechs tusint wesen
vnde sehs hundert unde sehscich man,
allich mih uerfennen kan.
1615. also uil sal sin in einer scare. 1615.
gagen dario quamen geuaren
zvo vnde drizich kuninge,
daz wizzet ane lugene,
di sine not uernamen.

b. (1620 — 1679).

1620. herzogen ime ouh quamen
zwei hundrit unde sibinzech
unde dar zo manic grabe rich,
di zo ime kerten
unde sine reise mertin.
1625. di quamen alle mit gwalt.
di graben waren gezalt
rehte an eilif hundrit.
ob v der herren wndrit,
des ne sult ir mir *wizen* nit
1630. wandiz cundit uns *daz liet*
unde daz buch, da ihz ane las,
daz ir alsus uil was.
Uon persien worden ime gefant
helede sibinzech tusant.
1635. ouh quamen cenones dare
mit einer *herlicher vare*
mjt funfzich tusint knechten,
di wol getorften uechten.
pamphiliens quamen ouh wale
1640. vnde brachten ime di selben zale.
dar nah quam ime ein here groz,
dem *wigis* lutzil verdroz,
daz kuningel *reisen* wol gezam.
uon medintriche daz quam.
1645. Meden ist daz selbe iant,
da der engel wart mit tobien ge-
fant.
funfzich tusint si brachten,
alsus hortich si ahten.
uon ninjue worden ime gefant
1650. zvei vnde zveinch tusant.
ime brahten di uon armenje
achte tusant in einer menige
uil snelle jungelinge
zo sinem *tagedinge*.
1655. armenjen ist daz riche,
daz sagich v werliche,
da daz wazzer di archam treib.
da noe lebende inne bleib,
in den bergen si da befaz.
1660. uor war soldir wizzen daz.
Ouch fanten dar zo
dem richeme kuninge dario
di vbirmtige gagen,
di vbir philistim fazen,
1665. zehen hundrit starker *rifen*,
di jme ze troste solden wesen.
ime fanten sine *frie man*,
di da fazen in frigiam
mit uil guten willen
1670. zvenzech tusint gefellen.
si gunden jme wol liner eren.
ouch begunden dar keren
uon india di forsten,
di wol uechten torften.
1675. do fiz uernamen,
mit zvelst tusinden si quamen
dannoh quam jme ein lutzil here.
daz uor uon dem roten mere,
ein tusint sneller helede,

a. (1665 — 1739.)

1680. ze *wige* wol irwelede.
Nu merket, wi uile dis heres was,
alshz an den buchen las
so ahte man iz da zestunt
an sehs hundrit unde drizich tufunt.
1685. daz alliz dario quam,
vnde alse alexander uernam,
daz ime darius mit here
daz lant ze persiam wolde were,
do besanter sine man,
1690. di uon macedonjam.
di quamen ime *geveite*.
do hiz er here leiten
vhir ein wazzer, daz was breit.
darius vnder des sreib
1695. einen brieb alexandro
vnde hiz ime dar zo
eine *wage mahenes* fur tragen
unde hiz ime sagen,
daz er zalte die korn.
1700. iz ware ime *leit oder zorn*
er neconde si nit gezellen.
also ne mohter sine gefellen
gezelen noh sine heriscraft,
di er ime gagen hete brabt.
1705. Ouch sagite ime der brieb,
dario ne were njwit lieb,
daz er mit sulher gwalt
wolde ze persiam in daz lant.
er ne woldiz ime rumen.
1710. er uerneme ein sulh *gestrume*,
da er imer uone mohte zellen
in *ljde vnde in bispellen*.
Do alexander gelas,
daz an den brieb gescriben was,
1715. der wol geborne iungelinc
den *mahen* er froliche entfienc
vnde warf in der stunt
in sinef selbis munt
vnde az sin ein uil michil teil
1720. vnde sprach „wir haben *gut heil*:
dise corner sint so manicfalt,
si ne werdent uon mir niemer gezalt.
in sinen munt er si streich
vnde sprach „si sint so weich
1725. vnde smeckint so *wole*
ih hoffe, daz ih sin here sole
harte wol uerwinnen
mit mjnen jungelingen.
Sin bote quam under des gerant,
1730. da er alexandrum uant.
der sagt ime daz olympias
sin muter vil siech was
unde bat in uil harte,
daz er da hine karte,
1735. wande si des iehe,
ob si in gesehe,
si genesse kurzliche.
alexander der riche
der sreib do selbe einen brieb.

b. (1740 — (1799.)

1740. di hant er in sinen butel stiz,
alshz ime in den mvt quam,
sine *handsol pefferis* er nam.
ze darien bote er do sprach
„diz ezze din herre, ob er mach.
1745. dise corner sint niht manicfalt,
si sint vil schiere gezalt:
alsus *bitter* ist min here,
er ne mah sih njemer *mih* erwerben
Ouh sage du dineme heren.
1750. ih wil nu wider keren,
alse mir mjn muter enbot,
anders durh neheine not,
iz si ime *leit oder lieb*,
dar umbe ne laz *ihc* is njet,
1755. ih wil schiere wider comen:
des gewinnet er lutzelen fromen.
di wile mah er bi dem mere
gesamenen ein groz here,
daz er mir frumeliche
1760. erwere sine riche.
Do reit der bote uon alexandro
wider hin ze dario
unde sagetime daz,
daz alexander den *mahen* az,
1765. den er ime hete gefant
vnde gab ime den peffer in di hant.
den entfienc er mit zorne
vnde warf di peffer corne
njtlichen in sinen munt
1770. vnde beiz si an der stunt.
do begunder sih *eremfen*
vnde di nase *remfen*
wand jn der pheffer sere heiz.
sin lib di wart ime *allir* heiz,
1775. er neigete *si* nidere
vndewolde, daz alexander widere
were an sine scande
heim in jnem lande.
An dem wege, da alexander
1780. heim reit ze lande
in mjnthen arabia,
da bestunt jn amenta.
der was daries man
vnde was ein herzoge *lobesam*
1785. des nehesten morgenis frv
mit *wolcwige* reit er ime zv
unde vochten *allen* einen tacht,
so da njeman gefach
neheinen man entwichen —
1790. si vohten freiflichen
zvne tage al in ein,
daz di *sunne* nit ne *geschein*,
wande si ne wolde beluchten njht
den mort.
- alsus fahten si vorth,
1795. vnze di helede gute
vvoten in den blate.
uaste biz an di *knj*.
si vohten langer tage dri.
vil manich in dem blvte ertranc.

a. (1800 — 1859.)

b. (1860 — 1919.)

1800. daz ime nje nehein svanc
ne wart uon fverte noh uon spere.
manic tufint was *dere*,
di da irslagen lagen.
do arabite daz *gesagen*,
1805. si entwichen alexandro
unde flvhen wider ze dario.
Alexander der riche
hiz do fizliche
sine liebe *wicgnoze* begraben,
1810. 17d) di da lagen irslagen.
di gwnten hiz er binden
unde arzate in gwinnen
unde hiz, daz man ir wol plege.
hiz daz er gefege,
1815. ob si mohten genesen.
also lange wolder daz wesen.
des figes was er uil fro:
runech was er dar zo,
wander da habete uerlorn,
1820. di ime dicke da beuorn
hulfin finer eren
zo tyre der meren.
Do di wol *genaren*,
di da gwnt waren,
1825. do fur alexander uor sih.
manige burh *herlich*
undir wegen er zebrach.
er tete nichil ungemach
sinen ujanden
1830. in fremeden landen.
sere rach er sinen zorn,
wander hete uerlorn —
di kunen *macedones*.
sus getanef mvtes
1835. gefah er sine muter.
des genas di frowe gute.
Uil frohen mut er des gwan.
do befanter sine man
in *allenthalben* bi dem mere.
1840. er hete gerne ein groz here
des gwan gnye der helt balt.
ze hundrit tufinden waren gezalt
di helede, di ime quamen,
di sine *reise* uernamen
1845. di wol uechten kunden,
do si sihis underwnden.
Do *fuor* uon *macedonia*
Alexander wider in *perfia*.
underwegen er bedwanc
1850. manige burch vnde lant
gewaldichliche ze sinen handen.
abdirus sih befante
nah iren holden,
wande si weren wolden
1855. di straze alexandro.
si waren holt dario.
Abdirus was ein michel stat.
under den bergen si lac.
swer in perfen wolde,

1860. da durh er uaren solde.
da waren ritere gemeit
unde waren zallir zit gereit
ze *wige* unde ze sturme.
si beslozzcn ir burge
1865. unde giengen uaste an di were.
alexander vnde sin here
gewnnen schiere *daz wal*.
si macheten *fur* ubir al.
si branteu di hus in den graben.
1870. daz wart den burgere ze schaden,
wande do si daz gefahen,
do suhten si gnade.
Do sprah alexander
ih ne gelove v njwit andris:
1875. lazent ir mih riten hi durch,
vve lant vnde vve burh
daz lan ih unverbrennet,
nu ir vh mir bekennet;
svanne ih *darium* bedwinge
1880. vnde in gefangen bringe,
so wil ih her wider keren
unde sprechen mit uh herren,
so wil ih zefuren vher stat,
so gezeige ih v, waz ih geton mach.
1885. Do di burgere
uernamen dise mere,
si *vnderquamen* vil harte
unde entflozzcn ire porte.
si liezen in riten mit fride.
1890. mit in ne facht er njwit sider.
durh sine kunjncliche wort
bleib di stat unzestort.
Dannen fur er ze theben
vnde hiez dar in gebieten,
1895. daz si ime fanten dare
di wol ze *wige* waren *gare*,
vier tufint irwelete man:
er wolde *darium* bestan
Do di thebere
1900. uernamen daz mere,
daz in *alexander* enbot,
iz duchte si ein hoh mut
vnde kartenz ime zo scanden,
daz erie dar gefande
1905. nah iren *wineholden*,
wande si selben wolden,
mit jme uechten uor der stat.
do alexander daz gesach,
di burch beujenc er mit here.
1910. si ne mohten sih njwit irweren
uor jme dickeine wile.
di *wmborst* unde di *phile*
taten jme uil grozen scanden.
in *andirhalb* hiez er zo tragen
1915. *sinewelle* steine
groz vnde cleine.
mit *mangen* wrfen si in di burch.
do ware in *gutes ratis* *durft*.
mit *ful* getanen grimmen

a. (1920 — 1979.)

b. (1980 — 2029.)

1920. 18a) begunde er si dvingen.
 si ne mohten *ime* njwit uor bestan.
 si *mofen* den lib uerlorn han.
 Do hiz der *wunderliche man*
 vier tusint dare gan.
1925. mit iseninen stangen
 zebrachen si di spangen,
 di da lagen uor den turen.
 do ne bleib da njeman uore.
 mit grimme giengen sie in di burh.
1930. da were *eines friden durft*.
 den gab in da njeman.
 si flugen wib unde man
 unde branten si al in eine glut.
 do *gestillete* deme kunjne sin mut.
1935. Do alexander der kune man
 di stat ze theben gwan,
 unde si gare was uerbrant,
 do gebot der kune *wigant*
 sinen manen an der stunt
1940. daz si brachen das *fullemunt*,
 durh daz di burh here
 ne mohte njemer mere
 njeman *gebuwen*.
 des mugint ir wol getruwen.
1945. Do daz alsus was getan
 alexander hub sih san
 unde for dannen
 froliche mit sinen mannen.
 des landes er vil gwan.
1950. chorinthia *lines frides gefan*
 vnde choryn in ander stunt
 unde gaben ime sunzic phunt
 unde silber unde golt.
 des wart ime der kunjne holt.
1955. Chorinthia was ein michelstat,
 di bekarte uon der heidencaf (t)
 darnah sanctus paulus.
 alexander hub sih dar uz
 vnde *voor ad athenas*,
1960. di des *uermeret* was,
 daz nehein lut ne mohte wesen,
 uon dem ih ie geborte lesen,
 wiser zallen dingen.
 ze rate si do giengen,
1965. waz si tvn machten.
 schiere si sih bedachten,
 si wolden gerne fride han
 vnde wrden inne alle undertan.
 Di kunen *lacedemones*
1970. di *verhuoben* sih des,
 daz si sazen bi dem mere
 vnde heten ein creftigiz here
 unde fahten manic *solewich*
 vnde verwnnen einen kunjne rich,
1975. den gwaldigen *xersem*,
 des waren si uermezzen
 si enboten alexandro,
 wolder scaden dario,
 daz duhte si *vmmaze*.
1980. si wereten ime di straze.
 si wider sagiten ime den fride
 vnde wolden uechten mit ime.
 Do gereite sih in den srit
 beide man unde wib
1985. unde gingen uaste an di were;
 wande si heten in dem mere
 behalden groze heriscraft.
 da mite heten si gedacht
 ze uehtene uon den schiffen.
1990. ir *berhfride* si uf rihten
 unde mahcheten ir were
 gegen alexandris here
 Alse alexander daz gefach,
 do enbot er in di stat,
1995. weme si daz wazzer wolden weren,
 er ne wolde njwit vber mere
 er hiz si halten ir burch.
 des were in *not unde durft*.
 er wolde an in daz rechen,
2000. daz si den kunjne *Xersem*
 mit *wige* torsten bestan.
 do viel er umbe di burc san
 mit sinen jungelingen.
 ze sturme si do giengen
2005. daz *einmotive* here
 uaste unz an di burchwere.
 alexander was ze uorderost
 unde gab sinen beleden trost,
 mit *liner ellenthasten* hant
2010. uerhiv er manigel schildes rant
 unde manigen helm uil uast.
 der *iener* nje nehein genas,
 da er mit *uide* uffe fluc,
 er hete eines *lewen* mwt.
2015. di *da* lagen *erflagen*,
 di ne cunde v njeman *gesagen*;
 ist iz, *alse* daz buch quit,
 di naht di schit da den srit.
 Des nehilsten morgenes vil *frvo*
2020. der stat giengen si aber *zvo*
 vnde alse di burgere
 gefahen sjne gebere,
 18b) si wrsun uf ir tore
 unde stunden uaste der uore.
2025. si flugen unde stachen,
 daz di *uesten* ringe brachen.
 da wart manic helt gut
 gewnt durh den *stal* hut,
 so daz ime daz blut floz ze tale.
2030. di swert *striden* *) vil wale.
 di weigen *stjelen* dar nider
 di andren fahten uaste *fidir*.
 da mohte der schilt lutzil *gefroren*.
 si waren durh *ruom* uz comen

*) nicht *suiten*.

a. (2035 — 2089.)

2035. die kunin macedones
gegen di lacedemones.
in was lieber, daz sie sturben,
dan si verwunnen worden.
Durh disen grimmigen myt
2040. *quam geflozen daz blut*
uafte wtz in das mere.
do gefchiet sih daz here
beidenthalben ane fige.
ir nehein ne fuhte neheinen fride.
2045. vnde alfe alexander den scha-
den gefach,
der ime dar gefchien was
an finen jungelingen,
do hiez er ime gwinnen
balde daz *criechifche fur*.
2050. daz wart den burgeren vil svr.
er brante die schif in dem mere.
daz ne mohte daz wazzer niht ir-
were.
daz sagih in zwaren.
di in den schiffen waren,
2055. do si des furif wrden innen,
do wolden si uz *swimmen*.
des liden si michele not,
wande si forhten den tot.
das lebent wart in vil svr,
2060. wande si brante *daz wilde fur*.
in der selben wilen
sturben si uon den philen-
di man in engagen scoz.
uil manich finen genoz
2065. in daz mere irtrancte,
alfer siu niht *verkante*.
do branten di *nichus*.
di gifele gab man dar uz
leider alze spate,
2070. wande si uerlorn haten
di allir kuniften man,
alsh mih uersinnen kan,
die ie beschejn di svnne
oder immer mer gwnnen
2075. die kunin macedones
di burgen baten si des,
daz si in fride wolden geben,
daz si behilden daz leben
unde liezen stan ir stat.
2080. alexander in do fride gab,
daz er in nicht ne scadete
an allen, des si habeten.
Do fur er dannen in *persiam*.
vnde alfe daz darius uernam,
2085. er sprach zo finen ratgeben
„nu mah mih ruwen, daz ih leben,
wande mir dise roubere
mwit alsus sere.
di *salde* uolget finen uanen.

b. (2090 — 2144.)

2090. ih uorhte, er wirdit mir ze ba-
neu.
er ichtet in allenthalben fige,
wolder mich lazen mit fride
haben mjne riche,
ih gelobete ime werliche,
2095. daz ich ze *crieclande*
nach zinse gefande
uon disen tage niemer me,
mir werde wol oder we.
Do sprachen sine furften,
2100. di ime wol raten *torften*
„darius uil lieber herre
du hast so wol din ere
ienoh unze here bracht:
den zins, den dir sin uater gab,
2105. den sul dir ouch der svn geben
oder wir uerliefen *den leben*.
svenne er dinel heris craft,
di du ujl wol geleisten maht,
seheth ingagen ime uarn,
2110. so wirt er des wol geware,
da du wol mjt eren
maht wesen din *zjn sere*.
Do sprach *occeatyr*
darieses bruder
2115. „du haf des groze scande,
daz du alexandre
dem ungetruwen roubere
ie gebutis ere.
du hast gehoet finen mut.
2120. *io* ne duhte mihz nje gut,
daz du ie getates di clage,
daz er dir mohte gescaden
in dineme riche,
dir ne wollen dan *geswichen*
2125. beide frunt unde man.
er hat eine *reise* getan,
der er niemer mere
ne comet an sine ere.
- 18c Ouh wil ih dir sagen,
2130. du salt des finen site haben
vmbe itefliche dinc,
di dir uil gut sint.
sva er ane di not komit,
nieman sulhis njt ne *fromit*
2135. ze sturme noh ze *vige*,
do er mit finen libe
er ne sj imer ze uorderost
da uone hant si den trost
di edelen wigande.
2140. man mac an den vianden
nemet gut bilide,
da iz get an di tuginde.
Do sprach ein ander ratgebe
„herre du salt mir uernemen

a. (2145 — 2204.)

2145. vnde salt vil rehte verstan,
wi sine site sint getan,
wandichz dir wol gefagen kan
umbe den *wunderlichen* man,
iz ist mir allir best kunt.
2150. ih was wilen ze einer stunt
mit dinen manen gefant
in fines vater lant.
do folde wir hollen den zins.
dan noh was er ein lutzil kint
2155. vnde was doh wiser
dan dihein man griser.
er quam dicke drate
ze sinis vater rate,
da er rat habite.
2160. vil fere er daz clagete,
daz sin uater were
din zinsere.
er svor, *so ime sin lib*
gelebens immer di zit,
2165. daz gwaldicliche
sines uater riche
an ime queme,
des zinsis er sih beneme.
nu ist er also here comen,
2170. han ihz rehte uernomen,
er williz uollenbringen.
nu saltu dih befenden
nah dinen mannen,
di du hast in dem landen,
2175. di dir sint undertan,
daz dir ne muge nehein man
den sihe an irwerben,
er ne *wille* sterben.
daz ist der rat mju.
2180. ih wene iz mah ouh *wol* sin.
Do sprach ein ander ratman,
des ih genennen nit nekan
„der rat mir vil wol behaget.
mir ist dicke daz gefaget,
2185. daz er mer mit wisheite
dan mit *degenheite*
dih kunjnc wil bedwingen
vnde den zins an dir gwinnen,
wande eines hundis bellen
2190. mag vil scafe *irschellen*,
ob si rechtis buteris njht ne haben.
er tut in mjchelen scaden.
da mjte meinter daz,
daz iz ein vnstete folc was
2195. alliz dariel here,
da er sih mite wolde were.
Hinnen disen rate,
den der kuninc hate
quam alexander
2200. ze dariusfis lande.
einhalben bi dem mere
da liez er ruowen sin here
di sunne schein vil heiz.
harte mvote si der sveiz.

(2205 — 2264.)

2205. do gine alexander
unde mjt ime manic ander
baden in den *wach*,
der rite bestunt in der nah.
des gwan sin here groz
2210. vil michelen vntrost.
si forhten vil fere,
obiz darius verneme,
daz dannen njmer ir nehein
ne queme lebinde heim.
2215. Von disem untroste
ein arzat si irloste.
philippus hiz der jungeman.
ein furste waz ime gram
geheizen parmynus.
2220. einen brieb sreib er alsus.
er sprach „alexander er here,
vil lieb sint mir djne ere.
njwit ne nem du den tranc,
den dir der arzat hat gefant.
2225. iz ist dariusfis rat,
wander ime gelobet hat
zegebene sine svelter.
er wil in zejnem fursten
in sinen lande machen,
2230. svenne er daz gefcasse,
daz er dir den tot gegebe.
des frankis ne saltu niwit nemen.
Alexander las den brieb.
er ne liez iz umbe daz njet,
2235. er ne neme den tranc
vnde gienc, da er philippum uant.
er sprach „gefelle vil liep;
wi geuellet dir dirre brieb?
„vbile — sprach der iungelinc.
2240. „du weist wol, herre, mine *dinc*.
her zv werich zegut.
ih ne gwan des nje neheinen (mvt),
18 d daz ih dir tete den tot.
daz hetistu *unuer*sculdigot.
2245. doh weriz ime lieb,
der dir sante disen brieb,
ob du des nemes grozen scaden.
er wolde *dih* liechte *uer*clagen.
nu heiz in dir gwinnen
2250. unde daake in der mjnnen,
di er dir kuninc tete,
do er dih warnote.
Do alexander genaf
vnde des wol gwis was,
2255. daz ime der tranc wol *bequam*,
parmynen hiz er slan
ze siner ansechte
philippo er do *richte*
wander in habite belogen.
2260. do hiz er sine herzogen
sin her leiten,
des waren si ime gereite.
in daz lant ze *armenia*.
zimberen begunder da

a. (2265 — 2324).

2265. eine burg unde eine stat,
dannen fur er uor baz
an eine breiten heide.
da waf vbil weide
rossen unde mannen.
2270. do hvoeben si sih dannen
in kurzen stunden dar na
in eine stat, di heizet andria
dar quamen si zeinem wage,
da gefcali in gnade,
2275. wande si sih gelabeten
uon dem durste, den si habete (n).
Der wag hiz eufrates.
in ein worden si des,
daz der kunjnc hiz sine man
2280. groze hovme howan
vnde eine brucke machen.
do daz was gefcaffit
vnde di brucke was gemachet,
alle zwibeleten si daran,
2285. wande dar ne waf njeman,
der in den selben ziten
dar uober durste riten.
alexander sih genaute
uber di brucken her rante.
2290. den sinen wart vil guch
unde ranten ine alliz nah.
do si quamen ubere,
alexander karte widere
vnde zehiv alle di spangen,
2295. da di brucke waf ane gehangen.
do uloz di brucke zetale.
daz ne geuiel da niemanne wole.
si redeten albesunder,
si meme des michil wunder,
2300. durh was der wunderliche man
daz habete getan.
ouh sprachten si me
„unf solt werden uil we:
werden wir hie figelof,
2305. so ne habe wir neheinen trost
heim zanfeme riche.
so sterbe wir iemerliche.
San an der stunt
so wart du rede kuont
2310. deme kuninge alexandro
vil wol behatiz imo do
er sprach ze sinen vbir al
„diz geuellet mir wol,
daz ir mjnen gedanc
2315. also rehte hat irkant
vnde mine liste
vnde ir so gerne wiftet,
durh waz ih dise brucken brach:
daz tetih alliz vinbe daz,
2320. ob man uns iagete,
daz wir neheinen trost nehabeten
heim zo wilsme lande,
so gedechte wir wol zen handen
unde fuhten alle heled.

b. (2325 — 2384).

2325. framis mannis selide
di sint in laudegeliich.
nv weret helide den lib,
wande queme daz heim mere,
daz wir hin entrunnen weren,
2330. wir mosen dan uon den wiben
sulhen spot liden,
daz unf lieber mohte wesen
uerlore wir alle hie den leben.
Nv gedenkite heled.
2335. wi wir so leide getvn
vnfen widerniinnen,
daz wir si gefrumen binnen
sirn wiben vnde zirn kinden,
daz si wol bevinden,
2340. daz di von macedonian
den zins here braht han;
wandiz ne wirt njemer gesehen,
daz wir hinnen geflihen.
al hie wilih e-sterben
2345. oder fige irwerben.
wir vergelden den scaz,
den mjn vater here gab,
19a difeme guten knechte
mit grozeme unrechte.
2350. Von disen grimmen Worten
dar ius sih irforhte.
des wart er bescholden
fere uon sinen holden.
do gwan der helt gut
2355. ein manlichen mut
unde troste sine man.
do karte daz here dan.
mit den richen fursten,
di wol uechten torsten,
2360. quamen si zo deme wage.
vil wol sih do befagen
der zvier kuninge wartman,
alsih mih uersjnen kan.
in denselben stunden
2365. ir uanen si uf bunden
unde iegvederme here.
si grummen alse daz mere,
so iz di starken winde
tribent an den unden
2370. unde quamen zefamene
mit nicheler manige.
alexander mit den criechen
liz dar zo strichen
darius unde sine fursten,
2375. di wol uechten tortien,
di armen unde di richen
fachten freillichen:
si stigen unde stachen.
irn scaden si da rachen,
2380. wande si haten grimmigen mvt.
vnder des daz sih der sturm hub
so quam ein daries man,
eriechische wafen truch er an
unde dranc mit liste,

a. (2385 — (2459.)

2385. do er alexandrum wiste
in allen dem *gebere*
aller der *finer* were
unde ginc hinder in stan
unde gab ime einen slac san.
2390. durh den *stehelinen* hut
verwndeter den helt gut.
er hetif gerne me getan,
wen daz in geuigen sine man.
Alexander hinder sih gefach
2395. zo dem *helede* er sprach
warumbe woldet ir mir slan?
„do sprach *dariesis* man
„ih ne bin dines heris njet.
mijn stolzheit mih her zo uerriet.
2400. ih bin uon persia geborn.
mih hete darius irkorn
zeinen guten knechte:
er sprach, ob ih ime brehte
din houbit abe geslagen,
2405. daz wil ih dir zware sagen,
er gabe mir ze lono
sine tochter scone.
di gabe duhte mir gut.
dar zo stunt mir der mvt,
2410. daz ih si gerne irworbe
oder degintliche sturbe
mjne mac def njwit wesen:
sol ih uerliessen daz leben,
so *ruwit* mih daz scone wib
2415. mer dan mines selbes lib.
ouh ne bin ih der *eriste* njet,
der durh herzelichiz lieb
sin lib sazte in wage:
groz ware min gnade,
2420. mozte ih diselbe frowen
uor mjn ende noh bescowen.
Do liz alexander den selben man
wider zo sinem here gan,
durh daz si mohten gesehen,
2425. waz dar ware gesehen.
er for mit fride (...?)
alexander sagetime *dauc*
daz erz ie *torste* getvn
sine hulde gab er ime dar zo
2430. vnde sprach zo sinen vbir al
„diz gezimet jungelingen wal,
daz sul getane botescast
uon ime zelande werdt bracht.
sua daz comet mere,
2435. da beginnet man in eren
beide wib unde man.
sine leben gemeret man ime dan
ouh mugint in di frowen
deste gerner mjnnen *tougen*.

b. (2440 — 2494.)

2440. er liez den degen keren wider.
nah den sige warb er sifer.
Do faht alexander
mer dan ein ander.
er hete grimmjigen mvt,
2445. alle der zornige *bere* tvt,
so in di hunde bestan:
swaz er ir mit den clawen mach ge-
van,
dar ane righet er sinen zorn.
der kuninc faht imer *fore*.
2450. er sluch rof vnde man
vnde alliz, daz ime zo quam
an den berch vnde in daz tal.
daz gefahen vbir al
sine viande.
2455. 19^b schiere huben si sih danne
vnde fluchen hine ze *batia* ¹⁾
vil schiere besaz er si da.
do *gesweich* ime der tach.
vmbe di burh lach er al di naht.
2460. San des morgenif fru
mit grimme ginc er in zv.
schiere gewan er di stat.
er nam, svaz dar inne waf.
er nam da *herliche* dinc.
2465. alle *dariesis* kint,
dar zo sine muter,
di heter in sconer hute.
ouh sine er darien wib.
alexander frowete sih,
2470. wandiz was ein kunjnlich roub.
dar zo bedwanc er ouch
manige burch vnde lant
vnde gwan iz alliz zo siner hant.
Under des quam ein furste,
2475. swi erz getvn *torste*,
uon persien lande.
er sprach ze alexandre
„ih bin darien man
vnde han ime dicke getan
2480. manic dienist scone.
des ist mir *ungelonet*.
durh daz uernem, waz ih dir sagen.
wil tu *is* mjnen rat haben
vnde wiltus mir wol lonen,
2485. alsih mih zo dir *verwencu*,
mit helfe diner manne
bringih in dir geuangen
vnde sine fursten da mite:
sint mahtv jmer sin mit fride.
2490. Alexander antworte ime san
„niht ne gerent mine man
dinere helfe.
sint dv an not selbe
dine herren wilt uerraten,

¹⁾ 2860 bat'a.

a. (2495 — 2554.)

2495. di dir dike liebe taten,
so uare mit *vneren*
wider zo dinen herren
vnde hilf ime weren sin lant.
iz wirt dir ze *lastere* bewant.
2500. dir ne svlen herren noh frowen
njemer mer getruwen.
Do quam dario ein brieb,
der ne waf ime njwit lieb.
do er in vbirlas:
2505. daz der srit irgangen was,
daz stunt dar inne gescriben
vnde wer dar tot was bliben
vnde wer dannen ware comen
mit scaden vnde niht mit *fromen*;
2510. vnde wi batran di mere
gare beroubit were
vnde wi sin muter vnde sin wib,
di ime waren *so der lib*,
vnde sine kint waren gevangen
2515. vnde wijz da was irgangen:
daz entboten jme sine man —
vnde daz alexander hete getan,
vnde hiezen ime clagen
irn vil michelen scaden,
2520. vnde swanner daz uerneme,
daz er in queme
schiere ze helfe
vnde selhe mit *gelfe*
rechte sin *ande*:
2525. er lide groze scande:
Darius sreib einen brieb do
vnde santin alexandro.
dar stunt alsus gescriben an,
alshz uernomen han —
mir ist ze wizzene getan,
2530. wi du hast mjne man
beide geuangen vnde irflagen:
ih ne mac iz langer njt uertragen,
wandiz mir wetut —
2535. ih *genidere* dinen homut,
daz du des ie gedachtef,
da du mir gestriten mahtes
vnde ie torstif geiechen,
daz dv mich woldest sehen
2540. uf einen velde mit mjnem here.
mahtu dich *mih* irwere,
so mygen uon himele mjne gote
zo der helle wesen bote.
Ovh entbot darius
2545. alexandro alsus,
„daz dv mjneme gefinde
mjnen wibe vnde minen kinden
vnde miner mvter
has getan ze gute,
2550. daz hastu vbile gewant:
ih ne weiz dirs njt bezzeren danc,
wene aise du si hetis irslagen.
ih wil dir werlichen sagen,
ih ne werde njemer din frunt,

b. (2555 — 2614.)

2555. di wile ih dih weiz gefunt;
wandih dih uon rehte hazzen fol.
mir ne is njwit wol
zo dir ze mvte
nu scaffe dine hvte.
2560. 19c du haf einen *sturm un diner*
hant.
alexander der wigant
der entfienc disen brieb
unde ne forhtin *betalle niet*.
Einen andren hiez er schriben
2565. vnde sprah „daz ih dineq wibe
habe getan ze gute,
da *genoz* si miner mvter,
wandih durh ir liebe
allen wiben gerne diene:
2570. *uondv* han ihz gerne getan.
ih ne wil uon dir entfan
neheinen lon dar umbe.
du entbutif mir alf ein tumbel.
Do quam ein brieb dario
2575. uon dem kunjnge poro
uil uerre uz uon indian
vnde bat, daz er ime sine man
ze helfen wolde senden,
wande in di *julenden*
2580. in sineme lande
mit roube *ioh* mit brande
heten starke bestan.
do entbot er ime wider fan
„daz er ime gerne queme,
2585. ob ime nit ne *beueme*
vrlouge unde alexander herescraft,
di in lange hete *belacht*
doh wolder sih *genenden*
vnde wolde ime senden
2590. uon persischen lande.
sine wigande,
di ime helfen solden,
swes er wolde.
Dar nah hvben sih fan
2595. alexander unde sine man
ze persien in di riche.
er gedachte williche,
wi er daz mohte *bewaren*,
daz di viande sine scharen
2600. niht ne konden gemjrken.
do *verhiv* er manige *birken*
unde manic *olhoumes ris*,
wander was listic vnde wis.
zo der rosse *zagelen* man si bant.
2605. der *melm* der *stoub* vbir lant,
daz der *persen wartman*
groz wnder des nam,
wannen der *melm* mohte wesen:
ir nehein ne truwete genesen.
2610. Alexander was uon der stat,
„darius mit here lah,
sunf tageweide.
da enzwischen was ein heide
unde ein vil tiefer *wuch*.

a. (2615 — 2669.)

2615. mit sinen fursten nam er rat,
 va er einen man funde,
 den er ze boten fande
 deme kuninge dario
 vnde ime sagete dar zo,
 2620. daz er daz wol uerneme,
 daz er ime queme
 mit dem krieichischem here:
 ob er sin lant wolde weren,
 daz er griffe dar zo
 2625. beide spate unde fro,
 wander were sicherliche
 mit in sinem riche.
 Der rat der wart uf gelant,
 tverhes obir di naht
 2630. do troumete alexandro, wi
 ein man
 ginge uor ime stan
 in allen dem gebere,
 alser sin uater were.
 in den buchen han ih gelesen,
 2635. daz ouh sin uater solda wesen
 ein gewaldiger got.
 daz ist der leien spot,
 di des niht ne wizen,
 waz man tut mit listen.
 2640 manic list ist so getan,
 fver ist fliz wille han,
 wil er got uerkiesen
 vnde die sele uerliesen,
 der tubel hilfet ime dar zo,
 2645. daz er spate unde fro
 tun mah belunder
 wil manicfalden wnder.
 Uil manichfalter liste
 philippus uil wiste,
 2650. der alexandris uater was,
 alsiz an den buchen las.
 da er an sinem bette lach,
 in dem troume er ime zo sprach
 „alexander lieber svne,
 2655. durh dich bin ih here comen:
 ih wil dir lazen sehin,
 daz ih ein gewaldich got bin:
 ih wil dir sin bereite
 zo diner arbeit.
 2660. dir ne mac njeman geschaden,
 di wil ih dir holt herze tragen.
 tv du den rat min:
 du salt selbe boten sin
 hin zo dario.
 2665. irulte irwachter do
 unde sagetiz sinen mannen.
 do rieten si ime alle,
 daz er were dem gote
 geuolgich ze sinem gebote.

b. (2670 — 2724.)

2670. 19c Alexander do mit ime nam
 einen einigen man.
 der hiz eomulus.
 si riten zvei snelle ros
 unde furten daz dritte in der hant
 2675. vnde riten sere ubir lant
 unde quamen zo einem wage,
 der was geheizen strage.
 der sluzit allen den tuch
 unde irfrusit inne der naht,
 2680. daz man dar ubir mohte riten.
 alexander hiz do biten
 sinen man mit einen uolen.
 al eine reit er dar vbir
 unde quam des tages an di stat,
 2685. da darius lach
 mit sinen grozen¹⁾ here.
 iene sprach „wer ist dere?
 er glichet sere einem gote.
 er sprach wider „ih bin ein bote:
 2690. mjn here ist alexander.
 den njmet michil wnder,
 wef darius sume,
 wander gebeitet sin uil kume.
 Do liz ein daries man
 2695. den boten uor den kuninc gan,
 daz er wrbe sine botescap (t).
 zo dario er do sprach
 „man saget²⁾, daris edele kuninc,
 du sis gwaldich unde frumich
 2700. unde stolz dinel gemutis
 vnde milde dinis gutis.
 daz ne scheinat njwit wol.
 uernem waz ih dir sagen sol.
 dir enbutit alexander
 2705. unde manic man ander
 enbietent dir befunder,
 si neme des michil wnder,
 nes du so lange bites,
 daz du niht ne rites
 2710. unde richel di scande,
 di dine ujande
 dir tun allir tageliche.
 du sumes zageliche.
 dir sint di burge vnde daz lant
 2715. beroubit unde uerbrant
 vnde din lut geuangen —
 du sumis al ze lange.
 diz ist dir gut uernomen:
 min herre heizit dir comen
 2720. bei dem strage an einem uelde.
 den zins wil er dir gelden
 den er hat uerfetzen.
 da wil er dih is irgetzen
 er vnde sine rechen

1) Die Handschr. hat sine groze.

2) saget

a. (2725 — 2884.)

2725. mit irn scarfin *ecken*
mit fulher mazen,
da du si *muzes* lazen
imer mer ane not.
diz ist, daz er dir entbot.
2730. Darius der riche
der tete herliche.
er nam den boten bi der hant
vnde sprach „nu du here bist gefant,
fo multu gute fride han.
2735. in minen sal soltu gan
vnde wesen ze mner wirtscaf.
din herre des selben sitis plach:
also dicke so ih sande
zo sineme lande,
2740. so liez er die boten min
zo siner wirtscafte sin.
Alexander frowete sinen mut.
daz geleite duchte ime also gut,
daz in der riche darius
2745. selbe leite in sin hus
zo siner wirtscaft.
da was eine michele maht
der herren uon manigen landen
do hiz man alexandren
2750. in gegen den kuninc sitzen gan.
daz wart umbe daz getan,
daz darius selbe sege,
daz man sin wol plege.
Den fursten was daz ungemach,
2755. daz man sin so wole plach.
ih wil v fagen, umbe waz:
si uersmaheten in umbe daz,
wander was so cleine
si sprachen al gemeine
2760. er were ein wenich twirgeln —
waz boten ev mohte sin
eines also richen mannes.
dannoh wisten si lutzil des,
daz an ime was gereit
2765. also manich frumicheit.
Uil wol der herre diz uernam
der uil wunderliche man
iz quam in rehte in den gedanc
div goltfaz, da er abe tranc,
2770. di warf er al in sine scoz.
do den schenken des verdroz,
daz er ime mer brahte,
do stunt er vnde valte,
daz er ein dieb were:
2775. unde sagetiz sinem herren,
daz der bote, der da faz,
uerstele sine goltfaz.
20^a Darius sprach dem boten zwo
„wi tortistu daz getwo,
2880. daz du stete mine goltuaz.
alexander dar wider sprach
„daz der site were
zo dem tische siner herren,
daz allirmanne gelich

b. (2885 — 2844.)

2885. di waz neme zo sih,
do er uz trunke.
uil wol mih des bedunket,
man ne phlege hi des siten niet:
nu diz alsus ist *geschiet*,
2890. nu heiz nemen dine goltfaz.
zvaren sagen ih dir daz,
daz mir uil *ummere* sin
dine goltfaz vnde din win.
Under disen worten
2795. ein furste merketete harte
an des boten *gebere*
wi iz alexander selbe were.
er hetin wilin bekant,
do in darius hete gefant
2800. nah deme zinsze zo philippo.
do sprach er zo *dario*
„herre ih wil dir fagen
ein dinc, daz ih gemerkit habe:
den boten, den wir hie gesehen,
2805. wol ne wil er is niht beiechen —
daz is selbe alexander.
nu rich dinen anden
an den wnderlichen man,
so machtu iemer mere fride han.
2810. Uil wol der listige man
der herren *gerune* vernam
unde rumete uon deme sale.
des gehalf ime vil wale
ein brinnjnde vakele, di er nam
2815. einen persischen man,
den sluh er uor di zande,
daz er sih uerwande,
daz er e folde sterben,
e er queme zo der erden.
2820. er dranc durh darien man.
schiere er uor di ture quam.
uf sin ros er gespranc
an ir allir danc
reit er zo dem *strage*.
2825. e er dar vhir queme
gvan er michil arbeit:
daz is vndir ime *spleiz*,
daz ime sin ros da *entfloz*.
siner craft er da genoz,
2830. daz er den anderen *stath* gwan,
ouch half ime wol sin man.
Do reit er hine zo sinem here.
hundrit tusint was dere
vnde zvenzich tusint dar zo.
2835. uil wol entphiengen si in do
vnde hiezen in willecome sin.
alsus antworter in
„O wol uh eriechische man.
zeheile mvz iz v irgan.
2840. ih ne wille njwit liegen
noh njemanne betriegem.
wir ne mugin njwit gelichen
dario dem richen.
ih wane, daz uf dir erden

a. (2845 — 2904.)

2845. nje man mohte gewerden,
der zo ime gestunde
oder also groz here gewinne.
da bi wil ih v sagen.
ein her fliegen mach nit gescaden
2850. zvein *wenigen* wespem,
da sie uaren ze neste.
Alexandris gesellen
worden uon disen *bispellen*
uil wnderlichen fro
2855. uil kume irbeiten si do
biz man begunde sturmen.
darius uon sinen burgen
reit zo dem *wage*,
der da heizet *strage*.
2860. def nahtel fvren si dar ubir.
der quam aber lutzil wider,
wande si wrden irslagen.
ih wil v zwaren sagen.
san def morgenif frov
2865. ze *wige* *geraten* si sih do
beidenthalben di here
vnde *brummen* alse daz mere
di alden mit den ivngen,
da si ze *samenene* *drungen*.
2870. Alexander der herre
der was der *erre*,
der da zo der zit
irhub den freiflichen strit.
uf bu cifale er reit.
2875. nje man ne bescreit
dichein ros also gut.
dar zo stunt ime der mvt,
daz er den *sige* irwrbe
oder degintlichen sturbe.
2880. uil wole half ime daz,
daz er so *wol gave* was.
nach deme *criechische* *site*.
di ingegen im quamen geriten,
di sprachen er were ein got.
2885. uon beidenthalben slouch *daz scoz* 2904
20^b also dicke so der *sne*.
den recken wart da vil we.
Da wart ein *michel* schal.
man blies di *herhorn* vbir al
2890. unde di trummen zo dem *wige*.
darius mit den sinen
musste durh not uechten.
er brahte manigen *persen*
zo deme *frite*.
2895. di waren *gesamenet* wite
vnde heten manlichen mvt.
vnde alse der helt gut
alexander diz uernam,
do maneter sine getruwe man,
2900. di ime waren *eiuwte*
zaller *finer* note,
daz si sih wol bedechten
vnde waren *gute knechte*,
wande si mit rehte

b. (2905 — 2964.)

2905. umbe den zins solden uechten,
da si *darius* zo dwanc.
do hub sih ze hant
di *criechische* *manige*
den *persen* ingegene.
2910. mit *michiler* *freuele*
quamen si ze *samene*
bi dem *strage* an der *ouwen*.
wer mohte ie *bescowen*.
zwei so herlichen *scaren*.
2915. da was *maniger* *moter* *barju*.
da si ze *samene* quamen
vnde grozen *scaden* namen,
da was daz *felt* uil *breit*
mit den toten *vbirspreit*.
2920. si slugen unde stachen,
so daz di *schefte* brachen.
do griffen di *recken*
zo den *scarfin* *ecken*
unde uohten mit *nide*.
2925. alle di *wolcnige*,
sturme vnde *frite*
di uon *darien* *gezite*
al biz her sint *geschit*,
di ne glichen dar zo *njet*.
2930. da alexander der helt balt
dario den zins galt.
daz der zins ie *gedacht* wart,
daz *gerov* manigen in der vart,
wande si in dem blute *soebeten*,
2935. di dannoh gerne lebeten.
Der sturm was *grimme* unde *hart*.
da wart manich *helmscart*
vnde *manige* *brunje* *durhstochen*,
daz da *durh* quam *geslozzen*
2940. daz blut den lib al ze *tale*.
man sah da in dem *wale*
manigen *schilt* *uerhownen*.
da mohten man *scowen*
di *criechischen* *recken*.
2945. mit den *scarfen* *ecken*
di *helme* *uerfcroten*.
si *frumeten* manigen toten
deme *richen* *kuninge* *dario*.
der uil *starke* *clagete* do,
2950. daz er ze *criechlande*
nah deme *zinse* ie *gesande*.
Der *persen* *kuninc* here,
der vil *grozir* ere
nielt vbir manich *riche*,
2955. der *trurte* *grozliche*,
daz der *wnderliche* man
durh sin *laster* uz quam.
daz *begunder* *fere* *clagen*
wander sah in den *walphade*
2960. manigen helt guten
beflozzen mit dem *blute*.
sine *turlichen* *recken*,
di ime da uore *dicke*
hulfen *finer* *eren*:

a. (2965 — 3019.)

2965. sint niemer me(re)
ne wart darius fro,
daz buch sagit unſ alfo,
wande da ujel manic man,
der nie vnde ne gwan
2970. uon ſtiche *noh* uon ſlage.
ih wil v werlichen ſagen:
ſi waren *gute knechte*
vnde ſturben durh ir uechten
in darien *halbe*.
2975. do man ſi gezalde,
zwei hundrit tuſunt der was,
der *nje uehein ne gnas*;
an di, di in dem *ſtrage*
ouh uertrunken lagen:
2980. der ne mohte man *neheine zale*
geſcriben noch geſagen wale.
Alſe darius geſah,
daz ſiner ſo uil tot lah,
beide gewnt vnde irſlagen
2985. do begunder *irzagen*.
er was der erifte man,
der da fliehen began.
des gewan ſin her groz
uil michelen untroſt.
2990. ſi fluhen al gemeine,
man mah noh hute weinen
den mort, der da geſcach.
alexander reit in alliz nah.
vnde ſluch ſi nider alſein v̄.
2995. ſi ſchruwen ach vnde we
Do daz mere do quam
vbir alle perſiam,
daz der kuninc ware ¹⁾ ſigelos,
do wart da michil untroſt
3000. 20c vbir alle di lant,
da der kuninc was bekant.
der iamer wart da vil groz.
vil manic ſinen genoz
weinete vnde clagete.
3005. den er uerlorn habite.
der vater weinete ſin kint —
daz waren iamerliche dinc —
manic man ſinen *eidem*,
wande ime was vil leide —
3010. di ſveſter irn bruder,
irn lieben ſvn di myter.
ouh weinte di irn *amis*,
di da *ſtille was gehit*.
di fröwen weinten irn trut,
3015. den ſi *minneten* vbir lut.
di man ze manne ſolde geben,
der leidete daz leben.
ſi weinte alſo ſere
alſe ſi *gehit* were.

b. (3020 — 3074.)

3020. di iungen an der ſtrazen,
da ſi ze ſpile ſazen,
di weinete vil ſere
ir mage vnde ir here.
di kint an *den wagen*
3025. ſo ſi weinen ſagen,
vnde alſe manz in gezalde,
ſi weineten alſe di alde
vnde lebeten ane wne.
di mane vnde di ſunne
3030. di uerwandeloten ir liecht
vnde ne wolden ſchinen njecht
vnde ne wolden niet beſehen
den mort, den da was geſehen.
Darius der *blode* man
3035. ſtarke fliehende quam
uon mannen vnde uon magen
vbir den wac *ſtragen*
vnde ſineſ heris ein michil teil.
verlorn heter daz *heil*.
3040. er quam uf ſinen ſal.
daz lut weinte vbir al
vnde clagete grozlichen
darium den richen.
uf ſinen *ſtrich* er ſih warf.
3045. er clagete, daz er niet ne ſtarb.
jme ware ²⁾ lieber der tot,
dan er ſuf ware ²⁾ gelaſteröt.
er clagete, daz er ie genas
vnde ſprah „was hilſit mir, daz ih
was
3050. kuninc vbir manige lant,
di ih ſelbe bedwanc
wilen mit miner frumicheit.
zo mineme dienſte was gereit
manic lant in dem mere.
3055. manic duſint was dere,
di mir zins gaben
unde mih doh nje geſagen.
ſva ſi gehorten mjnen namen,
da dieneten ſi mir alle ſamen.
3060. nu bin ih verwunnen,
vil kume entrunnen
uon ejnen *criechiſchen* man.
uon minen funden daz leider quam
unde durh mjnen vbirmvt.
3065. *ungelucke*, waz ir mir leides tvt!
fortuna di iſt ſo getan:
ir *ſchibe* lazet ſi umbegan.
ſi hilſit den armen ſo ſi *wile*,
den richen hat ſi ze ſpile;
3070. vmbeloufet ir rat:
dicke vellet, der da naſte ſaz.
Darius ſih do uf hub
vnde troſte ſinen mvt.
er *düte* ſelbe einen brieb.

¹⁾ w'e.

²⁾ w'e.

a. (3075 — 3129.)

3075. mit siner hant er in scriib,
er fantin alexandro.
dar ane stunt gescriben so
„fro wis¹⁾ vnde gesunt
alexander zaller stunt.
3080. iz ist mir nu also comen,
wiltu mir scaden oder fromen,
des hastu guten gwalt.
mir ist dicke gezalt,
daz iz dem mame wol stat,
3085. alsime sin heil uore gat,
daz er sine maze
an guten dingen laze.
nit ne verhebe du des dih,
daz du haf verwnnen mih.
3090. iz kumet dir rehte.
nu gedenk ane min geslechte
vnde an mjnen gwalt.
sver mir daz hete gezalt,
daz mir sus solde geschen,
3095. ih ne hetis ime njet geichen;
wandih ne mohtis niht getruwen.
mir mvz nu balde ruwen,
daz ih unde mine man
den kuninc xersem ie verwan
3100. den richen vnde den frumigen
vnde andre manige kuninge.
ih nam in lant unde gut —
owi ni ne mir nu daz tvt,
daz ih sol liden
3105. den spot uon den wiben.
Jedoch so uerwene ih mih,
20d daz du tuft in kuninlich,
sven so du uerwinnef,
wande du dih wol uerfinnes,
3110. di lazeftu sinderlingen
an dine gnade dinge
vnde lazeft si dir sin undertan
unde di lant uor dir han.
wiltu alfus mit mir tun,
3115. des hastu ere vnde room:
so gebe ih dir den meiften scaz,
der mjner forderen was,
den si ze samene traogen
vnde in der erde grooben.
3120. der ligit zo myniantau,
ze susis vnde ze batran.
daz saltu wizzen ane wan,
daz nje nehcin man,
der ie an diser werit quam,
3125. so vil scazzis gewan.
Dar zo uern m noh mere;
ih wil dih machen here
ze medentriche vbir daz lant.
persia gebih an dine hant.

b. (3130 — 3184.)

3130. du maht dih frowen dirre ga
ben
di wile di du solt leben.
dar zo iehen ih dir des siges.
nu bitte ih al ze spate frides.
Alexander las disen brieh.
3135. ein furste ime al di wile riet,
daz er neme allez daz
beide lant unde scaz
unde darim lieze leben
unde hieze ime wider sin wib geben
3140. unde sine mvter dar zo.
alexander sprach do,
daz er des nit ne tete,
wandime des wnder hete,
ob er si ime fande
3145. wider beim zelande.
ob er si nemen wolde:
diz sprach er durh di sculde,
durh andris neheine not,
wander ime da uore enbot:
3150. er zugif wol ze rate,
waz er da mite tete.
Aber sprach alexander sus
„ob der kuninc darius
nu ist verwnnen,
3155. so njmit mih michel wnder,
wes er sih noh wil irheben
oder waz er mir wille geben —
nu stent doch an mjner hant
beide burge vnde lant
3160. vnde gwant vnde scaz:
ih mach ime geben michil baz,
wande uelt unde mult
stet an mjner gewalt.
wil er abir uechten
3165. unde mah er sih gerechen,
gwinnet er danne daz heil,
so wirt ime wider ane teil
wib mvter vnde kint:
lezet er mih danne leben sint
3170. so muz (ih) ime sin undertan
vnde den lib uon sinen gnaden han
unde leben nah sinen gebote.
do ilete danne der bote
unde reit dannen
3175. ane fride, doh ungeuangen.
Dan nah diser botescaf
alexander reit an di walstat
vnde begrub sine toten,
vnde di da lagen in noten
3180. gvnt unde mohten genesen,
den hiz er uil gut wesen,
biz si wrden gesunt —
al da bleib der herre iunc
des winterif eine wile.

¹⁾ *zuzig!*

a. (3185 — 3244.)

b. (3245 — 3304.)

3185. do gebot er den sinen,
daz si brechen den palas,
der des kunjnges xerfen was.
der sal der was also gut.
so nje nehejn bezzer gekut

3190. in aller dirre werilde,
di sine waren gerinde,
daz er den sal lieze stan.
des wart er in gehorsam
vnde gesamfte sinen mut.

3195. er liez in bliben. daz was gut.
Allich mich uersinnen kan,
da gruben grebere (di) sinen man,
da si zo den stunden
inne genuc uonden

3200. guldiner nepphe,
di ie uerborgen heten,
di é dare waren.
ouh funden si zvaren
einen fare glesen —

3205. an den buchen han ih glesen,
er ware so scone vnde so clar,
daz sult ir wizzen uor war,
daz man dar durh wol gefach
einen toten, der dar inne lach.

3210. si besahen vil garwe
sin har vnde sin varwe
unde wi er getan was.
der sare was grune also ein gras,
des selbin toten manns name

3215. 21a was gegraben dar ane:
er hiz evilmere dach,
der kunjnc in babilonia was.
Ouh funden si zeleste
eine herliche ueste

3220. da inne lagen di man,
di darius hete geuan,
gestummelet unde geblendet.
si waren dar uersendet
ze pinlicher hute.

3225 alexander der gute
do er ir not an gefach,
harte irbarmete ime daz.
er liz si alle ledic wesen
unde hiz in kunjnelichen geben

3230. gold unde silber.
der tugint was er milder
unde gebot, daz ir ieglich
sin eigen widcr zo si
neme vnde uorder mere

3235. lebete mit eren.
Ein brieb quam do uon dario
dem kunjnge poro
uil uerre hin in india m.
dar stunt gescriben an

3240. „di vil michele not,
di mir alexander tvt.
di hiz ih dir clagen
unde wolde dine helfe haben,
daz ih, mih irwerete,

3245. wander mih starke herete,
do ne queme du mir njet,
des ist mir vbile geschit.
ouh bin ih darumbe frowedelde,
min here wart da sigelos,

3250. da wir fahten in samen.
des mach ih mih sere scamen,
daz ihz dir muz sagen.
do begunder mih iagen.
der mjner bleib da vil irslagen,

3255. di mach ih niemer uerclagen,
do quam ih stihende heim.
vil harte wol mir daz schein,
daz du da njerne were.
des ist min herze swere

3260. mit unfroweden geladen.
la dir erbarmen minen scaden
unde com mir gereite.
ze grozer arbeite
sal man got stehlen

3265. unde stete fruntseaf besehen.
wiltu mir ze helfe comen
unde mahtu mir noh gefromen,
so ne wis njwit trage:
ih gebe dir ane wage

3270. golt unde michelen scaz,
daz du din zowis deste baz.
forchliche stant mir mjne dinc.
mijne muter vnde mjne kint
vnde dar zo mjn wib,

3275. di mir ist so der lib,
di hat er geuangen.
soldich noh liden langer
dise lasterliche not,
so were mir lieber der tot.

3280. Hor dir ne wil ih njwit sparen.
ahzie tusint in einer scaren
sendih dir gegen frowen,
di mahtungerne scowen.
daz sint megide vnde wib.

3285. di swien frowen djnen lib
unde diner helede alle.
swaz so dir geualle,
daz scaffe in mjnem lande,
wande mir tvt alexander

3290. leit ze manngem male.
sin ros bucifale
unde sine kunjneliche wat,
di ime also wol stat,
di gebich dir zeigen

3295. vnde swene dir mit eiden,
daz nje nehejn man
bezzer rot ne gwant
noh bezzere wafen.
du ne salt das njwit lazen,

3300. du sulest mir bereite wesen,
so du den brieb hal glesen,
den ih dir sende:
so vindestu an den ende.
helt njht ne sume,

a. (3305. — 3364.)

3305. wandih erbeite din kume,
ze caspen porten
da wil ih din warten
unde laz mjr werden schin,
ob in der welt mvgen sin
3310. ieren dihein truwe,
wande ih lide grozen ruwe.
Do poruf disen brieb gelas,
alsjme dar in gescriben was,
dario er sus enbot
3315. „gehabe dih wol helt gut:
du gesehest er jwit lanc,
daz ih dir brenge in din lant
so manigen snellen *svertdegen*,
daz ih mih wille *uerplegen*,
3320. daz er dir leides hat getan,
21^b daz sol ime an daz leben gan.
ih antwortin dir geuangen
vnde uaste gebunden.
sine allir kuniste man,
3325. di ih in dem *wige* Irkennen kan,
di sure ih mit mir in indiam
da sulen si mir sin undirtan.
ze caspin porten
da saltu min warten.
3330. da kuome ih dir engegene
mjt manigen snellen helede.
Dise rat di wart do
uermeldet alexandro.
do hub er sih dannen
3335. mit allen sinen mannen
ze caspen porte,
wander sagen horte,
daz *darius* mjt sijnen holden
dar comen wolde.
3340. Under des waren zvene man
byfan unde arbazan
dariesis undertanen.
zefamene si beide quamen.
ir truwe si des gaben,
3345. daz si *darium* irflugen.
so mir got von *himmelriche*,
si taten untruweliche.
si taten alle tumbe.
si *uervaneten* sih dar umbe
3350. von alexandro grozel *fromen*.
alsuf han ihz uernomen.
si gingen in daz palas,
da *darius* eine inne was
unde trugen in ir hant
3355. uerholne undir ir gwant
ir *svert ale bare*.
do wart des *darius* gware.
unde sprach in iemerliche zv.
„o wi waz wollent ir mir tv?
3360. waz han ih wider uh getan,
daz ir mih willet irslan.
lazet mih leben herren
unde helfet mir mjner eren
unde slahet alexandren,

b. (3365 — 3424.)

3365. di uns in disen lande
mit brande *muwet* unde heret
unde dar in mit sinen krieche
ueret.
gedenket helede daran,
daz ir sit beide mine man
3370. unde merket rechte mjne wort,
wande beget ir an mjr nu disen mort
unde ne lazet ir mir nit genesen,
so ne mach daz neheine wif wesen,
ir ne werdet if *uermeldet*.
3375. vil sere irs dan engeldet;
wande alsirs lutzil wanet,
so werdet (ir) *is* gehonet.
waz wollet ir ane mich rechen?
man sal v dar umbe sprechen
3380. laster unde scande
witen after lande.
lazet mih, helede, genesen
unde lazet v des gnvc wesen,
daz ih bin uervvnen.
3385. waz mugit ir mir *uervgnnen*,
daz ih sus iemerliche leben.
ih wil v zvare *uerplegen*
slahet ir mih mortliche,
alexander der riche
3390. der sol mih an uh rechen.
uor war wil ih daz sprechen.
ih getruwe an siner *frumicheit*:
mordit ir mih, daz if ime leit.
Zehant do er daz gesprach,
3395. ir iegweder sluch ime ejnen slach
zvo uerluunden.
si liezen in ungesunden
ligen an der erden.
schiere si dannen karten
3400. iedoh mit sorgen.
ir wafen si uerborgen
unde giengen offenbare,
alle si unsculdich waren.
unde clageten iemerlichen
3405. *darium* den richen.
unde redeten iemerliche wort.
disen freiflichen mort
eine wile si verhalen.
er wart in doch sint ze qualen.
3410. Alexander unde sin *here breit*
aldi wile vber den *strach* reit
mit uil grozer gwalt.
do wart ime gezalt.
wi iz dario was irgan.
3415. zo dem palase ranter san
vnde gienc uffe daz hus.
do sloz zo den wnden vz
daz blut deme kuninge dario.
alexander sprach ime zv
3420. weinende iemerliche
vnde sprach „helt riche,
du bist starke gewnt.
mohtistu noh werden gesunt,
ih lieze dir dine riche

a. (3425 — 3479.)

3425. 21c jmer mer frideliche
vnerhert vnde vnerbrant.
kuningif name ist an dir gescant.
wefih wer daz hete getan,
iz foldime an daz leben gan.
3430. du ruwil mih zummazen.
wi waref tu uerlazen
sus eine in di(feme) palas.
ein michil ungelucke iz was,
daz din njeman ne plach.
3435. ó wi daz ih difen tach
ie folde geleben,
daz ih dih turlicher degen
alsus folde sehen uerflagen.
wi mohtih imer uerclagen
3440. difen freiflichen mort.
dife kunjneliche wort
begunden wol geuallen
finen mannen allen.
Aber sprach alexander
3445. „nu ne weiz njeman ander,
wene got *altirs ejne*,
helt wi ih dich *meine*
unde mit wilhen truwen
du muft mir jemer ruwen.
3450. ouch ne wil ih dih njemer uer-
clagen,
daz mach ih werliche fagen;
wande du waris biderbe unde gut
unde hetes manlichen mut.
du were uil milde,
3455. *geuoge* zo dinem schilde,
getruwe vnde warhaft,
hubisch unde erhaft,
wol geborn unde riche —
ih sage dir werliche, ¹⁾
3460. mohtistu behalden noh den leben,
fo woldih dir mjne truwe geben,
daz ih dir kunjnc here
ne scadete njemer mere.
hetif tu aber noh die craft
3465. unde an dem libe fulhe maht
unde tetif uf dinen munt
unde tetis mir kunt
umbe dife *morderen*
rechte wi fi wéren,
3470. woldistu fi nennen
unde mohtich fi irkennen,
fo mah ih daz wol sprechen,
ih wolden dih recchen
oder zware ih wolde geben
3475. umbe ir *lib* mjnen leben
unde ob ih daz lieze,
fo woldih daz mih *uernizze*
got uon finem riche
imer ewigliche.

b. (3480 — 3534.)

3480. Do alexander diz gefprach,
darius, al da er lach
berunnen mit dem blute
unde mit trurigem mvte,
uf richte fich der *wigant*
3485. unde kuffte alexandris hant
mit uil grozer *ummacht*
unde uergaz allir vientschaft.
er sprach iemerliche
„gedenke kuninc riche
3490. alexander, wer ih were,
wer was gewaldigere,
der ie geborn worde —
lutif unde burge.
waz mach mir abir daz gefromen,
3495. nu iz alsus ist comen —
nu ratich dir unde mane
unde gedenke uafte dar ane,
daz dir *al famen* nit gefche:
mir tunt mjne wuden uil we
3500. unde fmerzent mir fere.
noh fagen ih dir mere:
nu fiant an diner hant
kriechen unde mjne lant —
mache fride under den zwein
3505. unde laz fi wesen beide alein,
fo ne mac dir njeman wider ftan.
mjner frunde faltu gnade han
durh dinel felbis gute:
wis gnedich mjner muoter.
3510. mjn wib wil ih dir ouch beuelen.
owi wi fere ih nu *uelen*:
fweder ih sterben unde genesen,
fo fol min liebe tohter wesen
din *eliche* wib.
3515. di beuele ih dir an dinen lic,
wande fj js uon *adele* geborn.
allir vientschaft han ih *uerhorn*,
unde alfer diz uollensprach,
uil schiere er darnjder ²⁾ lach
3520. uon dem blute, daz ime uz floz,
tot in alexandris scoz,
Alexander weinte den heren.
mit uil grozen eren
wart di *bare* bereit
3525. unde der lichame dar uf geleit
mit pelle unde mit golde,
alfiz alexander wolde,
nah den kriechif site.
gewafent ginc man da mite
3530. unde mit trurigem mute
alexander der gute
truch felbe di baren.
di furften, di da waren,
21d iamerten def fere,

1) w'liche, wie meist.

2) d'njd'

a. (3535 — 3589.)

3535. daz si irn herre
sagen weinen sinen uiant.
daz ware al da bewant
alexandro dem meren
zo uil mjchelen eren.
3540. Do darius was begraben,
alexander hiz ubir al sagen
fride unde gnade.
herzogen unde graben
beualch er di riche
3545. harte kuninliche
unde liez wib unde man
ir iegelich sin reht ban
unde tete di wafen alle tragen,
di er behalten wolde haben,
3550. hoe uf ein palas.
unde alse daz getan was,
do gebot er den fursten
lazen siz njt ne torsten,
daz si fride sworen
3555. den, di durh daz lant fuoren
koufmannen unde geburen
unde hiz, daz iz ze svre
worde ime, swer in ze breche
unde daz manz reche
3560. an sinen hals unde an sin lib,
er wære man oder wib
Do bot er michelen scaz
allen den, di gerieten daz,
daz man darium irsluge
3565. unde swor in des genuge
bi siner muter heile,
er wolde mit in teile
sin lant unde sin riche.
do taten tumpliche,
3570. di da sculdich waren —
daz sagih v zwaren —
daz si uore quamen,
do si uernamen
daz man in gnvc wolde geben.
3575. si waren zvene geneben,
unde strebeten nah gifte
unde brachten al gerichte.
sih selben des ze maren,
daz si daz beide waren,
3580. di den mort heten getan.
mit rechte soldiz in irgau,
alse si heten gewrben:
mit scanden si worden
uon dem libe getan.
3585. nu horet wijz dar zo bequam.
Si giengen uor alexandren stan.
do si des mordes uerjan,
der kuninc ne wolde niht beiten,
er hiz dannen leiten

b. (3590 — 3644.)

3590. unde daz man si irsluge.
si baten in gnuge.
si ne gerten neheiner geben,
wen daz er si lieze leben;
wander daz selbe sprach.
3595. daz erz njemer ne gereche
mit neheinerflachte leide.
unde maneten jm finer eide,
daz er si lieze genesen
unde lieze si jmer arm wesen
3600. in anderen richen.
er sprach werlichen
„ir muzet mit deme tode streben,
wandir. sult curze wile leben.
Er gescrei unde ir gedoz
3605. daz wart michel unde groz,
do man si zejnen galgen
zoveh da behalben
an eine uil unrejne stat,
alse der kuninc hiz unde bat.
3610. er hiz si sehentlichen han
vnde sprach „horet alle mjne man:
vher iteflich hat gesprochen,
ich habe nu zebrochen
mjne truwe unde mjnen eit —
3615. nein ih, mir were uil leit
daz meinejde svore
ih svor, daz ih irfore
wen¹⁾ den mort hete getan:
man ne sal dem untrawen man
3620. neheine truwe leisten;
Iva man in mach uereischen,
man sol in brinnen vnde slan,
radebrechen oder han,
alse dise zvene hofe man,
3625. di disen mort haben getan:
di uerbarmen mir njet.
daz waf gemeinlichen lieb
den persen unde den kriechin.
lob si ime do riefen
3630. unde sprachen, daz er were
ein veltar rilttere.
Alexander warb mit sinnen
unde hiez ime gewinnen
darien tohter.
3635. uil wol er gedachte,
wes ime der riche kuninc bat,
do er an sinem ende lac.
sviz mit ime queme,
daz er ze wibe neme
3640. roxanjen di sconen
unde sazir uf di cronen —
alexandren des beduhte,
daz iz wol wesen mohte.
vnde do daz brutloft was bereit,

¹⁾ wen steht (statt wer).

a. (3645 — 3704.)

b. (3705 — 3764.)

3645. alexander einen briech screib
 finer muter. heim ze lande
 22^a er in uil schiere lande
 vnde entbot ir, wizz im waf irgan,
 daz er zewibe solde han
 3650. darien tohter.
 zo sinem brutloste
 bat er daz si queme,
 swanner sin wil name
 unde dar nah geliche
 3655. di armen vnde di riche.
 Sine boten er ouh sante
 heim ze kriechenlande
 vnde hiz daz lant berihten
 unde ein brutloste stlsten
 3660. in allem dem gebere,
 alser da selbe were.
 daz teter alliz umbe daz,
 daz man wiste deste baz
 ubir manige riche mere,
 3665. wizz ime irgangen were
 in persischen riche.
 uil kunincliche
 stlste man di wirtscap,
 alsunf daz buoch hat innenbracht.
 3670. drizich tage vnde ouh me.
 weder sint noh e
 newart nihein wirtscap
 mit sulhen eren uollenbraht,
 iz ne tete der kuninc salem o n.
 3675. uil nichil waf sin richtuom
 ubir manige kuninge riche
 er lebete keiserliche,
 wander kundiz wol bedenken.
 dri bundrit schenken
 3680. hater aller tagelich.
 daz were ungeloublich
 jemanne ze sagene,
 ne weriz unf uil ebene
 in den buochen niht gescriben
 3685. unde uon der warheite blihen.
 ouh heter zefinen tische
 fleisch unde ujsche
 so ummazlichen vile,
 daz man if gelouben niht ne wile,
 3690. wander was her unde rich.
 ouh heter aller tagelich
 drizich malder smelen.
 des beriet in got uon himele.
 ze finer cuochen man ouh gab,
 3695. des neheines tagif ne gebrach,
 zehen sumersazen
 ueiz unde grozen
 unde daz zo bundrit wedere.
 sin dienist daz stunt ebene
 3700. an fugile vnde wildprat.
 der herre hete sinen rat
 gescassit wol mit liste;
 wander genuch wiste,
 diz mose man ime gewinnen

3705. mit liebe unde mit minnen
 ane roub unde an ungemach,
 daz ime nichtis ne gebrach.
 Do di brutloft waf gelant,
 do quam ein bote alzehant,
 3710. der sagete alexandro sus
 „hi comet der kuninc porus
 mit micheleme gelse
 dario zehelfe.
 daz was alexandro ungemach.
 3715. do der bote diz gesprach,
 do sameter sine heriscraft
 unde uor mit micheler craft
 in gagen im in indiam
 uber eine heide freisam.
 3720. da liden si nichil ungemach
 uon der sunnen den tach
 vnde def nahtif uon den wormen.
 ze rate si do worden,
 si ne mohten dise leit
 3725. unde sulich arbeit
 langer niht uertiden:
 ze kinden vnde ze wiben
 wolden si heim keren.
 si sprachen „ir herre
 3730. ware ein waderlicher man,
 waz er suhte in indiam.
 Si sprachen almeistich
 „si heten geleistit,
 daz si ime svoren,
 3735. do si uon lande svoren:
 si hulfin ime bedwingen
 mit ir jungelingen
 darium den richen
 uil ernstlichen
 3740. heide uan oder slan.
 „nu habe wir diz getan
 — sprachen si algemeine
 groz unde cleine —
 im gebricht unf des ljes:
 3745. ouh uerdruzit uns des wiges.
 unse lant stet umbewart.
 waz ob manz brinnjt vnde heret,
 so nist da njeman der iz were.
 do woide daz here
 3750. almeistich wider keren
 vnde gefvichen jr herren.
 Ouch sprachen si geliche
 „wolder dihein riche
 uorder mer bedwingen,
 3755. so moster gewinnen
 nv'we vrlouges man —
 si hetens so vil getan,
 daz manz wol mohte scowen
 22^b si sprachen „wir sint so uerhowen,
 3760. daz unf uerdruzit daz wir leben.
 er mach unf wol urlob geben
 unde laze unf wider keren.
 alexander der herre
 der uernam ir gebere

a. (3765 — 3819).

3765. des wart sin herze *suere*
unde gienc uf einen berc stan
unde bat dar zo *ime* gan,
di mjt ime waren comen;
wander hete uernomen
3770. rehte ir aller willen.
er sprah „uil liebe gefellen,
saget mir durh vher gute
rechte vher gemute.
wollet ir uon mir scheiden
3775. an dirre *wsten heiden*,
daz ist mir herzelichen leit,
wande ir lazet mih hie in arbeit.
unf sint die perles so gram.
wir han in leidif uil getan.
3780. des nehant si niht uergezzen.
helede uermezzen,
nu ihz sol sprechen,
mugen si sih gerechen
der zo sint si uil gereit.
3785. ih sagiz v mit der warheit,
uernement si disen vnmvt,
den ir an not tut,
so sin wir alle verlorn,
iz si unf *lieb oder zorn*.
3790. Jh ne spreche diz darumbe *lieb*¹⁾,
ist v heim ze lande lieb,
ih muz v uaren lazen:
ih ne were v njht di strazen.
doh gedenkit dar ane,
3795. wef ih v nu hie mane,
ob ir da heime v'wit sagit,
des ir hie getan habit,
daz ist alliz ein *wilt* —
ir ne habit hie getan niht.
3800. ih was iener, der da uacht.
sit ir rehte bedacht,
ir muzt der warheite jehen;
wandir hat iz alliz wol gesen,
daz iz alliz was min rat,
3805. svaz ir hie getan hat.
mjr ne sah nje nehein man
in dem sturme *vbir hoer gan*,
noh *vbir ruche zihen*
noh zagelichen dannen slihen.
3810. ih uaht imer zeuorn.
ane scult han ih uerlorn
vher aller fruntscast.
er waf vbile bedacht,
der uh dar ane braht hat.
3815. nu sol is werden der rat,
der if nu werden mac:
ih gelebe lichte noh den tac,
muz ih dar under genesen
unde muz ih dan mit gnaden wesen,

b. (3820 — 3874).

3820. so gwinih noh di man,
di mir suln bi stan.
Do alexander diz gesprach,
al sin here, daz da lach,
scamete sih durh not.
3825. iz war bleich unde rot,
wande si wolden keren
uon irem lieben herren.
si beiaben ir sculde
vnde er gab in sine hulde.
3830. zehant si uf sprungen,
frolichen si sungen
ane bunden si ir uanen
unde sprachen alle samen,
si ne wolden uon der stunt,
3835. di wile si waren gesunt.
ime njemer me *gesvichen*.
si hubin sih frolichen
unde furen hin in indiam.
zegeben si do quam
3840. ein bote starke gerant
unde furte briebe *in daz lant*.
di fante darin porus.
dar ane stunt gescriben sus.
„Hie ueret after lande
3845. der roubere alexander
unde gewinnet lutzele statelin.
si mugen wol uertorben sin,
di ime daz weren solden.
uil ungerne ihf ime wolde
3850. ze langer wile gestaten.
ih wene, ih wil in *gesaten*
sturmis vnde uechten
mit manigem snellen knechte.
come ih ime ingegene
3855. mit mjnen snellen degenen,
ih wil in bringen inne,
daz ih sine minne
njemer ne gesuche,
wandih ir njt ne ruche.
3860. mir ne *gesvichen* di mjne,
ih tribin vnde di sine
wider heim ze lande.
wef wanet alexander?
ih ahte uffe sine rede
3865. lutzil unde uf sinen fride.
„Her fur ouh wilen in diz lant
dionifius der wigant.
ein kuninc mit grozeme here.
manic tufint was dere,
3870. 22c di mjt ime quamen
unde scaden hie namen.
si wrden alle sigelof.
des heres, des er hie uerlos,
des waf *ummazlihen uile*.

¹⁾ verschrieben für njt.

a. (3875 — 3934.)

3875. ih wil bestan mit *nitspile*
difen selben roubere.
joh muvet mih uil sere,
daz ih dise rede tun sal.
iz weiz doch di werlt al,
3780. daz di macedonjen
deme herrea uon jndien,
hie uore zinf sanden
uon irn landen,
biz *crelus* wart geborn.
3885. daz wir den zinf da uerlorn,
daz was unſ ummere.
wir sprachē, daz da ne were
niht sulhif, so wir wolden,
durh daz wir setzen solden
3890. lib unde gut an ein *heil*
unde ouh an ein vrteil.
umbe dise rede *manich*
wrde wir des zinfis *anich*.
Alexander ih dir doh rate
3895. baz dan du mir tate,
ob mirſ *durſt* ware.
ih rate dir zware,
daz du mih ereſ
vnde wider keres
3900. heim zo dinem lande,
e dir dihein scande
begagene uon mir.
daz ratic truweliche dir,
ne keristu njwit widere
3905. ih gesetze dih uil nidere
uon allen dinen eren
unde da du here
njwit an ne macht wesen.
daz laz nah mjnem rate wesen.
3910. ouh sagich dir werliche,
daz du mjr mjn riche
wenſ an gewinnen,
daz comet uon *usſinnen*.
du muſt mirz doh lazen.
3915. ih muze ſin *uervazen*,
ob ihz dr niht ne were
mit mjnem kreftigen here.
Do alexander der kune man
poren botescaſt uernam
3920. unde er ſinen brieſ gelas,
uil harte *ſmahe* iz ime was.
er sprach zo ſinen allen
„wi ſol unſ diz geuallen?
woldir tun minen rat,
3925. tut ane vher *ſurwat*.
wir ſvln dem stolzen poren
mit den ſverten lonen,
daz er dionjſen
den *ſrumigen* unde den wiſen
3930. ie *torſte* bestan:
daz ſol ime an den leben gan.
ouh waſ deſ luzele not,
daz er unſ her enbot
ſo *ſmeliche* eine botescaſt.

Deutsche Denkmäler. I. 56st.

b. (3935 — 3994.)

3935. mjr ne *geſviche* mjne craft,
er ſolis *zewandele* ſtan.
daz lobeten alle ſine man.
Do dise rede waſ getan,
alexander ſcreib ſan
3940. deme kunjnge poro einen brieſ.
ſtarke er in dar in berief,
alſer wol mohte,
uon ſjner *unzuchte*,
wande er hete gehort
3945. an ſinem brieue *ſchelwort*.
er enbot ime ouh mere,
daz daz ubil were,
daz ſihein edele man
ſolde wesen *houſam*.
3950. er sprach „daz *brun yſen*
daz ſolde wol gewiſen,
wa der helt mere
in der not were.
da man ſolde ſtechen
3955. vnde ſperen brechen
unde di ſeilde howen,
da mohte man ſcowen
mauneglichif-ellen
under den geſellen
3960. unde *degenis* gebera.
ime were uil ummere
waz der *hant gebulle*
vnde *greue* vnde *ſculle*,
der ime alſime duchte
3965. geſcaden njht ne mohte.
Do poruſ diſen brieſ geſach,
do waſ ime daz vil vngemach,
daz dar ane ſtunt geſeriben.
ime were lieber *waver* bliſen,
3970. er ne ſante alexandro ſider
neheinen anderen wider,
wandin *dvane* der groze zorn,
den *ſin* heter nah uerloru;
doh gebot er ſine heruart.
3975. do quam ime manich mör *ſwarz*,
di jme woldin helſin.
ſi brachten manich *elſent*.
uon den wil ih v ſagen,
22d wiliche ſterke ſi haben.
3980. ſi ne hant in ir gebeine
— nu merket waz ih meine —
njeven nehein marc.
ſi ſint uzer maze ſtark.
man mach uf ſi *buwen*, —
3985. — willit irs getruwen, —
turme unde *berchſride*.
uil ſtark ſint in di lide.
ouh ſint ſelbe uil groz.
ſi ne uorhten ſlach noh ſtoſ
3990. in neheinen ſtunden.
man nemac ſi njwit wden,
wen in den *nabel* vnder.
daz iſt ein michil wnder.
iſt aber ieman ſo tumb

a. (3995 — 4049.)

b. (4050 — 4104.)

3995. er si alt oder junc,
der iz in den nabel wil irslahen,
der mac njemer so gegahen,
er negwinnes groze not
vnde den bitteren tot;
4000. wande swenne so erz stichit,
schire iz sih selben rieheth
unde uellet uf in dar nider¹⁾
unde ne lebet njwit langer sider.
suf wirt in beiden der lib benomen,
4005. ob ihz rehte han uernomen.
Ouh hatiz eine nature,
daz wurdit ze sure
den alden ioh den iungen —
sven ez mit siner zungen
4010. in dem sturme mac irlangen,
des leben, ist irlangen,
alßiz geuellet ouh dar nider²⁾,
uf ne komet iz njwit sider.
iz muz da ligende blihen,
4015. wandiz ne hat njht hujeschiben
— wellent irs gelouhen —
des ne machiz njht gebogen
an den schenkelen sin gebeine.
iz ist uil harte reine
4020. an allen sinen libe.
iz treget wol an zwibel
in strote unde in sturme
berhsriden unde turme
unde riter dar inne
4025. iz wifet mit grozeme sinne
sin meister, der damjete kan.
iz nemac njerer gegang,
daz lant ne si dar ebene.
beginnit man ime zegebene
4030. roten win oder blut,
des gewinnet iz freilichen mvt.
suf mac man iz bedringen
vnde dar zo bringen,
daz manz wifet, swa man mile
4035. ze froweden unde ze njtspile.
Alexander der riche
gedachte wnderliche
zehant do er uernam,
daz porus gegen ime quam
4040. unde elefande brähte,
wiffichen er dachte
mit listlichen sachen
hieze der herre machen
erjne bilde.
4045. gefcaffen alse helide.
enbinnen waren si wol
vnde waren chriechisches suris uol,
mit den bilden hiez er laden
manigen yfeninen wagen
4050. unde scuf sine gewarheit
gegen poren here breit
vnde hiez sine holden,
di ime helfen wolden,
daz si dachten dar an,
4055. er wolde porum bestan.
des morgenis alßiz tagete,
di wartman uz do draueten
uon iewedere menige
unde bescoweten di degene.
4060. San des morgenis frow
do gereite sih dar zv
di menige in beiden siten,
alse si wolten striten
porus da uore sande
4065. sine elefande
ze norderist uon siner schare.
des wart alexander geware
vnde schickete da ingene
di brinnjnde biliden
4070. uor sinen wiganden.
man gab den elfanden
roten win vnde blut.
des wart ingremet in der mut.
des hugeten wol zem sturme,
4075. di da waren in di turme
ober di elfande
di kunen wigande
unde di turliche recken.
do begunden lechen
4080. elfande di bilede.
si wande daz iz helede
weren sicherlichen.
si gebarten freilichen,
wande si heten groze not.
4085. der tiere bleib da uil tot,
wande si branten ir mulen
an den glundigen sulen
uon des furis flammen.
di da quamen dannen,
4090. 23^a di fluhin durh daz here wi-
der.
si ne scadeten njwit mer sider,
wen daz si di frunt irtraten,
da si dannen gaheten.
Do begundiz gan an di not,
4095. da mannelich den tot
uor sinen ougen sach gereit.
mit uil grozer arbeit
alexander den sinen half.
porus in andirhalf
4100. manete die more,
alßir wol mvgit gehoren:
„dorre tubilef alexander
stellet michil wnder.
er ist ein vngehure man.

¹⁾ d'nider.

²⁾ d'nider.

a. (4105 — 4164.)

b. (4165 — 4224.)

4105. uil manige bose list er kan.
er tut unſ groze ſcande.
er hat unſe elefande
uerbrant unde ueriaget.
ſehet daz ir njt ne uerzaget.
4110. denket zo den handen
ture wigande,
wande er ne mac unſ niht geſcaden.
wir ſuln fritis gefaten
in vnde ſine recken
4115. mit den brunen ecken.
vile blade ſint di criechen.
ſine ſulnſ njt geniezen,
daz ſi lodere,
ie durh unſe unere
4120. in diz lant torſten comen.
ſi ne gewinnjt is njemer fromen.
mirne gebreche daz ſvert in der hant,
ſi muzen rumen mir daz lant.
ſi wenent tumpliche:
4125. daz in unſem riche
niht ne ſin ſo ture recken
zo den ſcarſen ecken
noh ſo kune wigande
alle in criechlande.
4130. ih uerlieſe ſvaz ih han
oder ih uerleide in den want
vnde bringe ſi dar njder
oder ih ne bringe njemer wider
heime geſunt mjnen lib
4135. oder ih mache ſuhtende wib
da heim in irn landen.
ſi mvzen mit ſcanden
uon unſe hi ne rumen:
ouh gebeite ih uil kume.
4140. Do der wiſe alexander
an den elefanden
den ſige mit liſten gwan,
des frowete ſih der ſtolze man.
ouh gwan is ſin here groz
4145. einen michelen troſt.
dj indi begunden uerzagen.
ſi beten michelen ſcaden
ujl nah dar gewinnen.
zeſamene ſi do ſprungen
4150. unde begunden ſih weren
ingegen dem criechiſchen here
unde ſpienen ire hornbogen.
unſ ne habe daz buoch dan gelogen,
ſo weren di criechen ſigelos,
4155. ne were alexander ir troſt
mit den bileden njwit comen.
iz comet dicke ze fromen,
daz der herre ſine man
ze note wol getroſten kan
4160. vnde williget mit dem gute.
daz machet in ſtolz gemute,
vnde er wider ſi ſuze
mit mjnlicher gruze
vnde er ze uorderiſt an der ſcaren
4165. ſin here ſelhe tan bewarn.
Do jndi ſolden uerzagen
unde man ſi begunde iagen,
do gwan porus der helt gut
einen grimmigen mvt.
4170. der turliche wigant
under ſin here er do ſpranc
unde manete ſi uafte zo der not.
mildecliche er in bot.
pheliil unde ſide,
4175. golt unde geſmide.
er ſprach, untrouſt niſt njet gut.
habet manlichen mut
unde weret alle helide
vher lant unde uher ſelide,
4180. beide gut unde lib
unde kint unde wib
vnde irwibet ere unde rvm.
ne wollint ir deſ njwit tvn,
ſo ſolt ir deſ gelouben,
4185. ſi ſuljn uor vheren ougen
vhere liebe kint ſchenden
unde unſ in ellende
triben uzer dem lande
in zeren unde unſ ze ſcanden.
4190. Durh waz ſolde wir diz dolen
wir mugen vil wole
in nigis geſtaten.
weiz got, wir ſulin ſi gefaten
fritiſ unde uehte.
4195. wir habin ſo gute knechte
unde ſo manigen dietdegen.
wir ſuln mit ſtarken ſvertslegern
unſ an in rechen
unde ir ſcare durhbrechen.
4200. ſi mugin ſih unſ nit irweren
22b noh den lib uor unſ generen.
wir ſuln in uf ir laſter
widerſtan michil uafter,
dan dariuſ habe getan,
4205. den alexander hiz ſlan
mortlichen in ſin palas.
hei wi groz untruwe daz was.
weret vñ heleide gut
unde haldet manlichen mut.
4210. ir ſult in wifen
daz ſcarſe brun yſin.
ture wigande
gedenket wol zo den handen
unde lazet v' ruwen
4215. darium mit truven
unde rechet ſinen tot.
warumbe ſolde wir diſe not
uon in langer liden.
ioh willent ſi unſ uertriben
4220. uz uon unſem riche.
weret uh ſo frumichliche,
daz man uon den moren
her nah ſagen hore,
wi ſi ir lant werten,

a. (4225 — 4284.)

4225. do si di criechen hereten.
ir sult slan unde stechen
unde ir schare durhbrechen.
swer daz *heil* gewinnet,
daz er hin entrinnet,
4230 daz er da heime muge sagen,
waz er hie gesehen habe,
wi si worden enfangen
in indijschen landen.
Do porus dise rede
4235. zo sijnen heliden getete,
do gewnnen si einen staten mut.
do waf da manich helt gut,
den niht so liebil ne was,
so daz si di *scarfen sis*
4240. teilten mit den gesten.
ze nige si sih do rusten,
wande allermanne gelich
gehugete an daz uolewich.
manic irwarb da den tot.
4245. da mohte man scowen daz blut
uon den criechin fliezen.
di more ouh da liezen
manigen *urlouges* man.
sver mit dem libe dannen quam,
4250. der mobtis jmer fro sijn.
di kuninge fachten under in
unz an den dritten tac,
so njeman da ne gefach
blodis munnis gebaere.
4255. wi uil der wære,
di da lagen irslagen,
daz nehortih noh nje gefagen.
der den grozen scaden da gwan,
daz was alexander unde sine man.
4260. Do alexander gefach,
daz so vil tot lach
siner wigande:
also getaner scande
was er e uil *ungewone* —
4265. uil schiere was er do comen,
da er porum gefach.
uermizenliche er zo ime sprach
„des habe wir kunjne laster.
daz unfer zweier geste
4270. so lange samt uehten
unz di guten knechte
beidenthalp werdent irslagen.
so ne muge wirz njemer mer uer-
lagen
noh njemer verwjoden
4275. vnder unsen ingfinden.
nu laze wir di here stan
vnde in beidenthalben fride han
vnde sver den zebreche,
daz manz an ime reche.
4280. nu nem du kuninc wider mich
unde ih ein *ejunich* wider dich.
sver daz *heil* gewinne
unde mit gnaden comet hinne,
dem werden des anderen man

b. (4285 — 4344.)

4285. mit ir dieniste undirtan.
Porus der riche
der globete froliche,
daz alexander dar sprach.
ime waf zo dem *camphe guch.*
4290. er waf uil langer
dan der kuninc alexander,
zvier clastere vnde mer.
porus was stark unde her.
des getroster sich
4295. vnde gelobete daz *eimwich.*
daz wart ime sint zeleide.
di kunjne kume beide
des kamphis irbeiten,
dar zo si sih bereiten,
4300. do si solden sriten,
do stunden in beiden siten
di here, alse da gelobit was.
di herren zucten di *sahs.*
zesamene si do sprungen.
4305. *woh ni* di svert clungen
an der fursten handen,
da sih di wigande
hiven alse di wilde swin.
da waf *njt* under in.
4310. mjchil wart der *stahil scal.*
daz fivr *bljchete* vbir al.
23c da si des schildes rando
zehiwen uor di hande.
si giengen alle wile
4315. wider ein ander ze *bile.*
wol nuzeten di *ecken*
di turliche recken
ir geweder wider den anderen.
do duhte alexanderen,
4320. daz er daz bezer habete.
poren lut des irzagete
unde ouh uon *unheile*
unde uercriften (?) algemeine.
vnder des porus dare sach.
4325. unde alexander gab ime ei-
nen slah
unde tetjme an den stunden
e ne so groze wnden,
daz der michele man
zo der erde geuallen quam.
4330. svi gerne er wider wolde streben,
er ne mohte langer njwit leben.
er lach dar ze hant tot.
daz *mose* wesen durh di not,
wandime alexander
4335. selbe mit sinen handen
daz houbit uon dem *buche sluch*
do heter des camphes genuch.
Do poren here gefach,
daz ir herre tot lach,
4340. si ne uierzageten njwit umbe daz,
si fachten alle deste baz,
wande do begunden sriten
di here uon beiden siten
unde gemischete sih ze samene

a. (4345 — 4399.)

4345. mit grimme di menige.
do *hub sich erist der nich.*
da uerlos manic man den lib.
di *grunen wifen worden rot.*
der more lach da uile tot.
4350. so tetiz ouh der criechen.
zegifele si da liezen
manigen ellenden gast.
nehein helm ne was so uaft,
alexander ne sluge dar durh.¹⁾
4355. da wart *geuollit manic furh*
mjt dem blute al rot.
da was di grimmitte not,
di dar ie dehein man
in *jolenige* uernam.
4360. *getunget wart di heide,*
da ujelen di veige,
unz man uf si mohte gan.
da wart uil leide getan
manigen stolzen manne,
4365. di njmer ne quam danne.
di herren uon india
di holeten grozen scaden da,
wande alexander
frumete fulh vnder,
4370. daz is alle di mac iamer haben,
dj iz imer gehoren sagen.
daz lut uon mauritanie
daz habite sih zefamene
unde gulden ein herte widergelt.
4375. *da floz daz blut vbir uelt.*
di scare si durh brachen.
irn herren si da rachen.
unde di criechen slugen si wider.
da ujel manic tot njder.
4380. da viel man ubir man.
alexander doh den *fige nam*
vbir di grimmigen diert.
si negereten neheinesfriden njet
unz alexander gelobete,
4385. da(z) njeman in ne scadete
ane wben vnde an kinden,
do entfiengen si daz gedinge
unde wrden alle undertan
deme herren uon macedonjan.
4390. Alexander in do urlob gab,
daz si furen an die *walstat*
unde *benwareten* mit eren
porum irn herren.
bereite waren si dar zv.
4395. sciere hvben si sih do,
da si irn herren funden,
in den selben stunden
bestatten si herlichen
porum den richen

b. (4400 — 4454.)

4400. unde andre ire holden,
di si begraben wolden,
mit eren si di grvben.
si solten manige gruben
mit frunden unde mjt magen,
4405. di da irslagen lagen.
daz sagih v' zewareu.
di da gwnt waren,
di furten si heim in ire lant.
ouh bleib da manic wigant
4410. biz daz sine wnden
heilen begunden.
Do darius was begraben
unde porus irslagen,
alexander fur in ein lant,
4415. daz was occidratiss genant.
daz lant is uon der sunnen warm.
daz lut darinne daz ifarn
unde ne hat neheinen vbirmut.
ujl *mezlich* ist ir gut.
4420. si gant nackit *alliz ane*
unde hant lutzil umbe vnde ane.
ir richtuom ist cleine.
- 23 d si sint mit *zigen beine*
alle gewafent.
4425. si ne ruchtent, wa si slafent.
si nehant *dorf* noh stat.
sua si der naht anegat,
da blibet mannegelich.
ir vihe unde ir wib
4430. di sint uon in gefcheiden
an di *breiten heiden.*
si lebent iemerliche.
der kunjnc uon dem riche
do er rehte uernam,
4435. daz alexander in sin lant quam,
do santer ime engagen
sine boten wolgeladen
mit so getaner gaben,
so si da zelande plagen.
4440. ouh santer ime ejnen brieb,
dar ane gut unde alliz lieb
an allirflachte leit.
an dem briebe er sereib
„bistu comen in mjn lant
4445. durh rovb oder durh brant
oder durh *uhte.*
daz saltu wizzen rehte,
du bist ein harte wif man,
der sih wol uersinnen kan;
4450. ih wil, du dih uersinnif,
den ruom, den du gewinnis
hie, der njst niht grozlich.
alexander wef moowestu dih.
du vindif hie niht ze nemene.

¹⁾ d'durh.

a. (4455 — 4514.)

b. (4515 — 4574.)

4455. wir ne han dir njht. ze gebene. hie nist der schilt noh daz fvert. iz njst der arbeite wert, kunjnc, daz du bist comen here. nu saltu uaren andirs ware
4460. daz mach dir gefromen baz. jntruwen ratich dir daz. Alexander las disen brieb vnde enbot im „er ne queme njet zozjn unfrideliche.
4465. er ne wolde ir riche njwit zestoren. gagen in si do uouren unde hiezen in willecome sin. alexander der *geindete* in
4470. unde sine wigande. er fragete di uon dem lande, wa si des iares waren. ouh frageter si zvaren, wef si sih betrageten
4475. vnde wilhef sitel si phlegeten vnde alse si irsturben, wa si begraben wrden, unde ob si sih plegen zegraben. do begunden si ime sagen
4480. wir ne haben huf noh burge unde leben ane forge. wir ne han ze uerliedene njet. wene rechte alse man unsi *gesihet*, daz ist di rechte warheit.
4485. unsi ist in alle zit gereit beide wonunge unde grab: erweren unsi njeman daz ne mach. swenne wir irsterben, al ein wir njet werden
4490. begraben in nehein grabe. einen trost habe wir doh darabe, daz uns bedecke der himel. do ne frageter si njcht. s mer sider. Do hiz in alexander,
4495. daz si under ein ander gingen ze rate unde ime einer bete baten, di wolder in leisten. do begunden si ime eischen,
4500. daz er in daz wolde geben, daz si imer mosten leben unde niht ne dorsten sterben. do ward jme vnwerde. mit zorne sprach er in zv
4505. „wi er daz mohte getvn: er moeste selbe sterben; wer des vbir mohte werden? diz lut were daran glich, iz were alliz sterblich,
4510. er ne solde niht sterben eine: iz were ein dinc gemeine allen luten in ertriche. do sprach uil wisliche einer uon deme lande
4515. zo deme kunjnge alexandro „ober selbe ouh solde sterben, warumber an der erden vnder alse manicsalt so lange hete gestalt: 4520. er mohtiz gerne laze allef dingis maze gezimet mannegliche. alexander der riche sprach „dise sache
4525. ist unsi also gescaffen uon des vberisten gvalt: svaz unsi dannen wu(t) gezalt, daz mvze wir alliz vbin. daz mere ne mac njeman trvben,
4530. iz ne trube der wint: angift hant, di dar inne sint. di wile ih uor dem tode mac gene- sen, wen lazent ir mih wesen meister uon mjnen sinnen:
4535. ih muz beginnen 24 a ettevaz daz mir wol tut. heten si alle vheren mut in der werilde *wollent* wesen, was solde in danne daz leben?
4540. Er hiez si blihen gesunt. dar nah in curzer stunt leit er arbeite gnuch. beide berge unde bruch macheten ime di wege lanc.
4545. uil felden er gemach fant; biz der wnderliche man mit grozer arbeite quam der werlt an ein ende. in dem ellende
4550. wart ime zemvte, wi er siner mvter unde sinem meistere geseibe di not, di er erlide in fremeden landen
4555. mjt sinen wiganden. Alsi hebet sih der brieb, dar an leit unde lieb sreib alexander, di er unde manich ander
4560. leit in fremedem lande. siner muter er in sande der sconen olympiadi unde sinem meistre aristotili. *Weltir ein lutzil gedagen.*
4565. so wil ih v' rehte sagen, daz an dem briebe geseiben was, alsih an einen buche las. er quit „mir ist ze mute, daz ih dir liebe muter
4570. unde mjneme lieben meister uil gerne wille leisten, daz ih v' beiden gehiz, do ih v' da heime liez. vernemet, waz hie geseiben sta

a. (4575 — 4634.)

b. (4635 — 4694.)

4575. unde denket wol dar na,
wandih cunde v' di dinc,
di mir ze uorn comen sint.
Do ih darium uerwan
unde alliz daz lant ze perfiam
4580. vnde ouh di meren jndiam
mir brahte under tan,
dannen hub ih mih fan
unde mjne uil liebe man
ze caspen porten.

4585. leides unde uorhten
wanedih wesen ane.
wir quamen zejnem wage.
da liez ih ruowen mjn here
durstef wanede wir uns irweren.

4590. do wir zem wazzere quamen
undiz in dem munt genomen,
do was iz bitter alf ein galle.
ungelabet blibe wir alle.
Do brache wir uf unse gezelt

4595. unde sahen ubir ein felt,
wa ein scone stat was,
di was geheizen barbaraf,
ubir daz wazzir eine mile.
mine riter aldi wile

4600. wolden swimmen in den wach,
dar ginc uns der scade nah.
cocodrillen quamen.
mjner gefellen si namen
fibene vnde zvenzic.

4605. di uerloren da den lib.
uorwar ih v' daz sagen mach,
wandihz selbe ane sach —
in irn munt si sie azen.
di mostih uaren lazen.

4610. Da hub sih mjn heriscraft,
wandiz rehte was bedacht,
uf bi daz wasser,
daz e' was bitter,
daz wart do suze unde gut.

4615. des wart gefrowet unse mvt.
do sluge wir unse gezelt
bi dem wage an daz velt.
unde machten michel fur.
di ruwe wart un' uil svr,

4620. wande uz dem walde quam ge-
gan
manih tier freisam
vnde freiflich gewrme.
mit dem begunde wir stormen
uil nah alle di naht

4625. der durst hete si dare braht.
des wasser wanden si sih laben.
scorpiones taten uns grozen scaden.
si waren breit unde lanc
unde heten freiflichen ganc,

4630. beide wiz unde rot
si taten un' mjchele not.
si irbizzen un' manigen man.
do quamen lewen gegan,
di waren groz unde starc.

4635. merre uorhte nje ne wart
under neheineme here.
den lewen moste wir un' were.
dar nah quam zozuns gegan
manic eber freisam.

4640. grozere dan di lewen.
mit den zanden si hjwen
alliz, daz uor in was.
daz unfir ie dehein genas,
des habe got danc.

4645. di zande waren in lanc
einer clafter oder me.
di taten uns vil we.
do quamen elefande
24 b manige gegangen

4650. trinken zo dem wage.
wir liden wigende.
ouh suhten un' slangen
ummazen lange
mit uf gerichtter brust.

4655. wir liden michil unlust.
do quamen lute gegan
alle tubele getan.
si waren alle affen
under den ougen gscaffen.

4660. si heten sehs hande
lanc waren in di zande
harte mwoweten si min here
mit speren ioh mit scozzen.
di sturben ungenozzen.

4665. Unse not di was manicfalt.
do brante wir den selben walt.
daz was durh daz getan,
daz wir friede mosten han
uor den freiflichen tieren.

4670. daz nah uil schiere
sah ih daz gruwelichste tier,
daz sint oder er
ieman mohte gescowen,
daz sah ih mit mjnen ougen.

4675. freifamer tjer njemer ne wirt.
iz was gezwiget allein hirz:
iz hete dri stangen
groze unde lange.
ne were der¹⁾ mjn trost,

4680. iz hete des libif irloft
ein michil teil uon mjnem here.
sehs vnde drizic waren dere,
di j'z mit den hornen irsluh.
iz was freiflich genuch.

4685. ouh sagih v' zvaren,
daz ir funfzic waren,
di j'z irtrat mit den vouzen,
nu wirz v' sagen mvzen.
Dar nah in der nahisten naht,

4690. des han ih ouh mir bedacht,
alle wirz da uernamen,
fovchffe dar ouh quamen
groze uzir mazen.
di lichamen si azen.

1) d'.

a. (4695 — 4754).

b. (4755 — 4814.)

4695. daz ne mohte wir njwit irwere
ih unde al mjn here
in deme uelde, da wir lagen.
fliegen wir sagen
alle tuben unde *leder svalen*.
4700. daz ne beujel unſ njwit wale.
ſi heten menſchen zane.
ſi azen unſ *allizane*
naſen unde oren.
hie mugit ir wnder horen.
4705. di ros *moneten* ſi dar zvo.
dannen hube wir unſ do.
an *ein*, heizet *a ccia*.
unſe gezelt fluge wir da.
unde ruweten an dem uelde.
4710. under unſen gezelde.
froweden dar mjn here plach.
wir namen ſulich gemach,
ſo wir dar vonden
dar nah in curzen ſtunden.
4715. uore wir mit gewalt
in einen harte ſcouen walt.
da ſtunden hoe boume.
deſ name wir allif *goume*.
uf den boumen wohs alliz daz,
- 4720 daz daz lantlut az,
da ſi ſih mite nereten.
di unſ daz lant wereten,
di waren ummezlichen groz.
owi wi ſtarke unſ der uerdroz,
4725. wandiz waren *gigande*
vnde trugen an ir hande
ſtaheline ſtangen
unde quamen unſ zo gegangen
uil unſrideliche.
- 4730 ih gedachte wiſliche
unde begunden raten,
waz wir daz wider taten.
wir *wochzeten* alle in ſamen,
wande ſi nje mer ne uernamen
4735. neheines menſchen ſtimme:
ſo ſluhen ſie uil grimme
uerre in einen grozen walt.
al da wrden ſi *gezalt*
an ſehs hundrit.
4740. do wrden ſi gefundrit
uon den andren *ſier* unde drizic.
di uerlorn da den lib.
daz ne wil ih njemer geclagen.
ouh wart der mjner da uerſlagen
4745. rehte ujer unde zvenzic.
dri tage bleib ih
alda mjt mjnen mannen.
do hub ih mih dannen.
Do ſtuge wir unſe gezelt
4750. uf an ein *brett jelt*.
groz wnder ih da ſah.
des morgeneſ do unſ quam der tach,
do ſah ih waſſen boume
— deſ nam ih rechte *goume* —
4755. di *wolffen* harte ſcone
uzer erde unz an di none.
dar under blumen unde graf.
do di none *liden* was,
do funken di boume njder
4760. tiefe under der erden wider.
uf den boumen wohs gut fruht.
da beginc ih groz unzuht:
ih gebot mjnen knehten,
24c daz ſi mir des obezeſ brechten.
- 4765 groz not in dar uone bequam.
ſvilich irre daz obiz nam,
der wart ſo *zeblowen*.
daz ime daz moſte ruwen,
daz er ie geboren wart.
4770. ſi worden ouh an der uart
mit geiſten ſere *ze-lagen*.
ſi ne wiſten, vbr wen *doh* clagen,
wande ſi ne gefahen njemanne;
doh horten ſi eine ſtimme
4775. di gebot unde ſagete,
daz njeman ne ſcadete
dem obize noh den boumen,
daz ſi deſ namen *goume*,
neweder waſen noh man.
4780. wrdiz ubir daz getan,
dar umbe ſolde liden not
unde den *bitteren tot*
oder ſcaden uil groz,
der des obezis *me ne* genoz.
4785. Ouh ſahe wir dar
cleine *fugle* daz iſt war,
di waren ſamſte *gemvot*
unde ne forhten njwit den tot.
groze not er liden ſolde,
4790. ſver in ſcaden wolde,
den brante daz *lumelfur*.
dem wart daz leben uil *ſur*.
ein wnder ſcowetih daz ouh:
einen boum ane loub,
4795. der ne hatte blat noh fruht.
dar ſaz ein ſcone uogel uf,
deme was ſin houbet
— ob irs mir gelovbet —
luttir ſo di *ſunne*.
4800. er was allir *fugle* wme.
er iſt *ſenir* genant.
ubir alle di lant
vnde ubir al ertriche
— daz wizzit werliche —
4805. niſt wen der eine.
er niſt ouh niht zecleine.
Do wir furen bi dem mere,
do reit ih uzer dem here
mit drin *duſint* mannen.
4810. do hube wir *unſih* dannen
vnde wolden wndir beſchen.
do ſahe wir uerre dannen *ſtên*
einen herlichen walt.
daz wnder daz waſ *manicfalt*,

a. (4815 — 4874.)

4815. daz wir da uernamen.
do wir da bi quamen,
do horte wir dar inne
manige scone stimme,
liren unde harfen clanc
4820. unde den svzesten sanc:
der uon menschen ie wart *gedacht*,
werer allir ze samene braht,
der ne kunde sih dar zo njet *gegaten*.
ujl harte wnniclich der scate
4825. under den boumen dar was.
da entsprungen blvmen vnde gras
vnde wrze *maniger kuuue*.
ih wene je walt gewnne
also manige *zirheit*.
4830. er was lanc vnde breit.
der selbe walt der lach,
allich v' dar uon sagen mach,
an' einer *sconen ouuen*.
dar mošte wir scowen
4835. manigen edelen brunnen,
der uz den walde quam gerunnen
luttir vnde vil kalt.
ih vnde mjne helede *balt*
heten da *wundirif gemach*,
4840. daz unſ zeliſche da geſcah.
daz ne wil ih ſo njwit *uerdagen*,
ih ne wiliz v' flizliche ſagen.
Der edele walt *frone*
waſ wunderlichen ſcone.
4845. deſ name wir allif goume.
ho waren di boume.
di *zelgen dicke* unde breit,
nah der rechten warheit.
daz waſ ein michil wnne.
4850. da ne mohte di ſunne
an di erde niht geſchne.
ih vnde di mjne
wir liezen unſe roſ ſtan
unde giengen in den walt ſan
4855. durh den wnniclichen ſant.
di wile duhte unſ harte lanc
biz wir dare quamen,
dar wir uernamen,
waz wnderif da mohte ſin.
4860. uil manich ſcene *magetjn*
wir alda funden,
di da in den ſtunden
ſpilten uf den *grunen cle*
hundrit tuſint unde me.
4865. di ſpileten vnde ſprungen,
hei ni ſcone ſi ſungen,
daz beide cleine unde groz
durh den ſuzlichen *doz*,
den wir ho(r)ten in dem walt,
4870. ih unde mine helede *balt*
uergazen unſe herzeleit
unde der grozen arbeit
unde alliz daz ungemah
24 d unde ſvaz unſ leideſ ie geſcach.

b. (4875 — 4934.)

4875. unſ allen do beduhte.
alliz wol mohte,
daz wir genuc habeten,
di wile daz wir lebeten,
frowede vnde richeit.
4880. da uergaz ih angift unde leit
unde mjne gefinde,
unde ſvaz unſ uon *kinde*
ie leideſ geſcach
biz an den ſelben tach.
4885. mir duhte an der ſtunt,
ih ne wrde njemer ungeſunt,
ob ih dar imer *muſte* weſen,
ſo ware ih *garwe* genſen
uon aller angiftlicher not
4890. unde ne forhte njwit den tot.
Woldir nu rehte uerſtan,
wijz umbe di frowen quam,
wannen ſi bequamen
oder wilich ende ſi namen —
4895. deſ mach v' wol beſunder
nemen michil wnder.
ſvanne der winter abe ginc
unde der *ſvomer* ane ginc.
unde iz begunde grunen
4900. unde di edelen blumen
in den walt begunden uf *gan*,
do waren ſi uil wol getan:
liecht waſ ir *glize*:
ir rote unde ir wize
4905. uil uerre uon jn ſchein.
blumen newart nje nehein,
di ſconer weſen mohte.
ſi waren allunſ beduhte
rechte *ſjnewel* all ein bal
4910. unde uaſte beſlozen vbir al.
ſi waren wunderlichen groz
alſe ſih di blume obene entſloz,
daz merket an vheren ſinne,
ſo waren dar inne
4915. megede rehte uollencomen.
ih ſaguh, allichz han uernomen.
ſi giengen vnde lebeten:
menſchen ſin ſi habeten
unde redeten unde baten
4920. rehte alſe ſi haten
aldir umbe zvelif iar.
ſi waren geſchaffen daz if war
ſcone an ir libe.
ih ne ſach nje uon wibe
4925. ſconer antluzze me
noh ougen alſo wol ſte.
ir hande unde ir arme
waren blanc allejnem *harne*
unde *ſvoze* unde bein —
4930. undir in ne waſ nehein,
ſi ne phlege ſconer hubiſcheit
ſi waren mit zuhten wol *gemeit*
unde lacheten unde waren fro
unde ſungen alſo,

a. (4935 — 4994).

4935. daz è noh sint nehein man
so svzc stimme ne uernam.
Mvgint irs getruwen,
so folden disen frowen
alliz an den *scate* wesen,
4940. sine mohten andrif njt *genesen.*
svilbe di sunne besehein,
der ne bleib zelibe nje nehein.
daz wndær daz was manicfalt:
do war irschellet der walt
4945. uon der fuzer stimme,
di da fungen inne,
di svgele vnde die magetin —
wi mohtiz wunelicher sin
fro vnde spate.
4950. al ir libis gewete
waf ane si gewaffen
ane hute unde ane *uasse.*
in waf getan di varwe
nah den blumen *garwe*
4955. rot unde ouch wiz so der *sne.*
do wir si *zunf* sagen ge
zozin *spilete* uf der *lib.*
suf *luffame* wib
sint der werlt unkunt.
4960. nah mjnem here santih *zestunt.*
do si ze mir quamen
unde ouh uernamen
di herlichen stimme,
da uoren si mit sinne
4965. vnde slugen ir gezelt
in den walt, niht an daz felt.
do lage wir dar mit *scalle*
unde froweten *unsih* alle
der seltsamen *brute.*
4970. ih unde mjne lute
wir wolten dar bliuen.
unde namen si ze wiben
unde hatten mer wnnen
dan wir ie gewinnen,
4975. sint daz wir worden geborn.
o we daz wir so schiere uerlorn
daz michele genach —
diz wnder ih alliz sah
selbe mit mjnen ougen.
4980. def mugent ir gelouben.
diz werte allih v' sage
dri manede vnde zvelif tage,
daz ih vnde mjne heleda balt-
waren in (dem) grunen walt
4985. vnde bi der sconen *owen*
25^a mit den lieben frowen
unde wnn mit in habeten
unde mit froweden lebeten.
uil jamerliche uf do gefcach,
4990. daz ih *uerclagen* nit ne mach.
do di zit uollenginc,
unse frowede di zeginc —
di blumen gare uerturben
unde di sconen frowen sturben.

b. (4995 — 5054.)

4995. di boume ir-loub liezen
unde di brunnen ir fliezen
unde di fugele jr singen.
do begunde dvingen
unfrowede min herze
5000. mjt manicfalder *smerze.*
freiflich waf mjn ungemach,
daz ih alle tage sah
an den sconen frowen.
ouwe wi si mih ruwen,
5005. do ih si sah sterben
unde di blumen uerterben,
do schiet ih trurich dannen
mit allen mjnen mannen.
Do gefah ih unde mjne man
5010. eine scone burch uor un' stan.
di waf gemacht mit sinne.
ih were gerne dar inne.
do ne mohtif njwit sja.
ih vnde daz here min
5015. wir sahen einen grozen man,
der was freiflichen getan,
der quam dar uz gegangen.
sine hut wes ime *beuangen*
al mit svinif bursten.
5020. mih noh mjne fursten
ne wolder njwit forhten.
ime duchte, daz er ne *dorste.*
er wande daz in njeman
mjt *nige* torfte bestan.
5025. daz liez er wol schinen.
do gebot ih den mjnen,
daz si den man viengen.
do si *zozin* giengen,
er ne uorhte noh ne flo.
5030. ane sorge stunt er do.
do biz ih *eime* magit gan
schiere unde uor in sian.
ih wolde scowen daran,
ob were dihein man,
5035. dem di wibif minne
njt ne brechte *uzen* sinne.
do di magit *zozime* ginc,
under sine arme er si geuinc
unde ilete uile balde
5040. mit ir zo dem walde.
def wrde wir uil unfro.
zo den rossen quame wir do.
unf wart uil harte gah.
uafte ileten wir ime nah.
5045. do wir den man bequamen
unde ime di maget namen,
do gwan er eine stimme,
di was harte grimme,
groz unde freiflich,
5050. eines lewen stimme gelich.
unf quam uon ime mjchil not,
wander uorhte den tot.
do jme mjn here zo ginc,
do gebot ih, daz man in vine

a. (5055 — 5114.)

b. (5115 — 5174.)

5055. unde brahtin gebunden
uor mih an den stunden.
ih hiez in brinnen in ein fur.
ime wart sin leben uil svr.
unlange er lebete.

5060. lvi fere er wider strebete.
Do hub ih mih dannen
mit allen mjnen mannen
unde quam an einen hoen berc.
da uf stunt ein scone were

5065. ein herlicher palas,
der uon edele gesteine was,
alle wirz an den buchen haben.
an den palase was irgraben
manigerlahte vnder.

5070. ein scone wach floz dar under.
uon dem palase waren
— daz sagih v' zwaren —
ketenen gebangen,
di waren uil lange

5075. gemachit uon golde.
svr uf der berc wolde,
der solde sih halden daran,
alsih mih uersinnen kan.
ouh gingen uf den berc

5080. biz an daz herliche were
zwei duhnt grade,
di waren mit rade
uon saphire gemachet.
sul luffame sache

5085. if al der welt unkunt,
uf den berc quam ih gefunt
vnde besah den palas.
wi wol der gezirt was.
di uenster waren dar inne

5090. gemeisteret mit sinne.
di ture vnde glockelin
di waren alliz guldin.
da gesach ih ein betchus.
di ture di ginc selbe vf.

5095. 25b do ih dar in quam,
groz vnder ih da uernam.
ein bette sah ih dar in stan,
daz was harte luffam,
mit golde geziret,

5100. mit gesteine wol genieret.
also uerro so daz bette ginc,
ein mirwabiz al umbe ujnc.
di was geworcht uon golde.
daz di trubelen wesen solden,

5105. daz was edele gestejne
groz unde cleine.
uf den bette ein man lac,
so mjn ouge nje negesah
mër so scönen alden man.

5110. michil vnder mih nam,
wer der man were.
er lach an dem gebère,
alfer were uil riche.
er lach uil herliche.

5115. uil svzlich er slief.
ih ne sprah noh ne rief,
do ih stunt uor sinen bette,
ih ne wolde in njwit wecke.
gezogenliche ih ime reich.

5120. den hoen berc ih do steich
uil gemechliche nider
unde quam zo mjnen luten wider.
Do ih nider quam ze tale,
di fore wir rehte dri tage

5125. unde quamen in ein lant,
daz was brasiacus genant.
des kunjnc uon dem lande
sine gabe mir fande.
ouh brahten mir di lantlute

5130. ruhe vischif hute
zefamene gebunden.
an den huten stunden
scone liebarten mal.
ouh brahten si mir daz if war

5135. uil manige lampriden hut:
ih tar iz wol sagen vbir lut,
si waren sehl clastere lanc.
de gabe sagetih in danc.
Daz lant liez ih mit fride stan.

5140. dannen hub ih mih san
mjt minem ingefinde
der werlt an daz ende,
da der werlt abe stat
unde der himmel umbe gat,

5145. alle umbe die abben daz rat.
do hortih, wa man sprah,
ouh hortiz min here,
criechische sprache in dem mere.
rechte zvenzich waren dere,

5150. wande si vnder habeten,
wa di lute woneten,
di si horten dar inne
mit menschliche stimme:
si wolden seimmen

5155. uf einen wert.
daz wart in starke bewert
uon den tieren in dem mere.
daz vnder scowete min here,
wa di zvenzich an der stunt

5160. funken an des merel grunt.
In der gegenote
stunt ein burg gute.
merouef hiz di burch rich
unde was uil herlich.

5165. si was al umbeuangen
mit ejme uelle, der was langen.
di lute uon dem lande
waren ture wigande
unde lebeten herliche

5170. unde waren al gliche
ejner frowen undertan,
di hiz candacia.
si was ein kunjnginne
unde lebete mit sinne.

a. (5175 — 5234.)

5175. zvene svne hete si.
do hiz ih dabi
uf slan min gezelt
an ein harte scone uelt.
do entbot ih der frowen
5180. mjn dienist mit allen truwen
unde fantir zo dem male
ein bilide wol gemalet
nah amon mjnen gote.
do brahte mir wider ir bote
5185. uil herliche gaben
unde hiez mir fragen,
„ob ih were alsein andir man
unde mir were vndertan
di werlt alle hiz al da.
5190. do hiz (ih) ir fagen ia.
Von der gaben wil ih v' fagen
di si mir hiz uore tragen —
hundrith guldine gote.
ouh brahte mir ir bote
5195. andirhalp hundrith more,
di baten lange oren
unde waren alle kinde.
mjnen gefinde
gabih sj an ir hvote.
5200. ouh sante mir di gute
drizic gute goltfaz,
nvnzich elfande vnde baz.
- 25^c si fante mir pantere
selzich unde mere
5205. unde hundrit liebarte,
di da loufint harte.
ouh fante mir di kuningin
funfhundrit fugelin
stige unde springen.
5210. di sprechent unde singen;
unde hundrit balin veljn.
nje ne wart holz nehein
so gut noh so ture.
iz ne mac in den fure
5215. neheine wif uerbrinnen.
ouh brahte durh minne
der selben kunjnginnen bote
amone mjnem gote
eine crone wol geziret
5220. unde harte wol genieret,
mit edelen gefeine
groz unde cleine,
alliz di frowe wolde.
zehen ketenen uon golde
5225. waren dar ane gehangen.
da mite waf beuangen
di crone herliche.
di kuninginne riche
sante mir ouh ein tier,
5230. daz was edele unde her,
daz den carbunhel treget
unde daz sih uor di magit leget.
monosceros ist es genant.
der ist luzzil in diz lant.

b. (5235 — 5294.)

5235. dar zo ne frumet nehein iaget.
man sol iz uahen mit einer magit.
sin gehurne daz ist freisam.
da ne mac njwit uor bestan.
vnde do di gabe waf braht,
5240. do waf di frowe def bedacht,
daz si zo mir sante einen man,
der waf also getan,
daz er konde malen.
der maledede zo dem male
5245. an einer tabelen minen lib.
njht nist so listic so daz wib
unde ouh ir kint.
def quam ih in groz angift sint.
Candauluf der frowen alder suon
5250. dachte, waz er mohte tuon.
er nam sine wife man.
do er rehte uernam,
daz ih dare comen was,
da uolgeter mir an ein gras
5255. unde suhte mih an daz uelt.
do lach ih unde mjn gezelt.
do er bi mjnem here quam
unde mjne wartman
sin worden gware,
5260. do hubeten si sih dare
unde viengen den helt iunc
unde brahten in zeltunt,
dar tholomeus lach.
der fragetin vnde sprah,
5265. waz sin gewerb were.
do sprah der iunchere
„candacis ist min muter.
uernjm durh dine gute
min herzelit, daz ih dir clagen.
5270. ih wolde dine helfe haben.
ih ban uerlorn mjn wib,
di mir lieb waf so der lib.
da ist mir ze unheile comen.
di frowe di hat mir genomen
5275. ein kuninc, der ist uermezzen
vnde ist hi bi gefezzen.
durh trost bin ih comen zo dir
unde mahtu def gehelfen mir,
daz ih si wider gewionen.
5280. des lonih dir mit minnen.
Do tholomeuf mjn man
def herren clage uernam,
do sweich er uil stille
unde ginc mit guten wille
5285. rehte under mjn gezelt,
da ih lach an daz uelt,
unde sagete mir, wijz was comen
vnde waz er hete uernomen.
do rihtih mih uf scone
5290. unde gab ime mine crone
unde hiez in san
wider in sin gezelt gan
unde mit sinne handelen sin dinc.
ih sprah „dirre iungelinc

a. (5295 — 5354.)

5295. ne mah din niht irkennen;
alexander saltu diu nennen
unde iehē des neheine wif,
daz tu tholomeus sis,
unde heiz mih dir gewinnen.
5300. antigonus saltu mih nennen
und gebut mir alle dinem man,
daz schiere werde widertan
daz dir here hat geclagit.
alle wir haben hie gefaget,
5305. daz tu wir mit sinne;
vnde heiz mir ime gewinnen
schire widere sin wif,
also *lieb so mir si der lib.*
Die herren beide taten,
5310. des si waren beraten.
tholomeus di crone entfienc.
zo sinem gezelde er gienc
in allen den gebere,
alser alexander were.
5315. nah alexandere er sante,
antigonuf er in nante.
25 d do sprach er zo candaulo
„gehabe diu wol unde wis fro:
din bete wirt geleistit.
5320. du haf wol uereifchet,
daz ih alexander bin genant.
macedonia ist mjn lant.
dannen bin ih here comen.
daz mahtu haben wol vernomen.
5325. perfen ist mir ndern.
parthis unde indian
di stent an miner gewalt.
ih wil mit dir, helt balt,
hinnen senden disen man,
5330. der dir wol gehelfen kan.
ih gebe ime herif also uile,
alfe er ist selbe nemen wile.
er ist antigonus genant.
den fore in daz selbe lant,
5335. da din wif is inne
er ueret mit grozen sinne.
er gewinnet dir widere din wif
oder er uerliefet den lib.
Do wandē candaulus,
5340. daz min man tholomeus
alexander were.
des frowete sih der mere.
do gwan der helt gut
emen frolichen mut,
5345. daz er solbe helfe gewan.
do gereite sih manic man
uon mjnen gefinde.
do uore wir mit dem kinde.
do sagete ih uil stille
5350. minen luten mjnen wille,
di mih wol irkanten.
daz si alle nanten
mih tholomeus.
do iz geahit was alsus.

b. (5355 — 5414.)

5355. daz uerwandelet waf mjn name,
selbe furte ih mjnen uane.
mjn volch ih bereitte.
candauluf unsi leitte
zo bala uor di ueste.
5360. so gotaner geste
waren si uil ungewone,
alfin do waren comen.
ir state flozzen si zo.
ze rate gingen do
5365. di heledē uermezzen,
die da waren besetzen,
unde sprachen al befunder,
„si neme michil wnder,
waz daz here wolde
5370. oder waz iz dare solde.
Der kuninc der waf uz geuaren
mjt einer crestigen scharen
uf einen sinen genoz.
do wart der angift uil groz,
5375. di in der stat waren,
daz sagih v' zwaren.
do si in allen siten
daz here gefahen riten
ubir di marke,
5380. do forhten si starke,
daz porus dannoch lebete
unde dar zo strebete
mit siner herer erastē.
in ir mut si dachten,
5385. daz er si fioren solde
unde er losen wolde
di frowe, wande er was ir mach,
dar ih was geuarn nah.
Nu uernemet rehte, waz ih v' sage.
5390. dar nah ubir dri tage
candauluf mih bat,
daz wir riten uor di stat,
da di frowe was inne.
daz tate wir mit sinne.
5395. do wir dar quamen
undiz iene uernamen,
di in der stat waren,
si gingen offnbare
an ir zinnen stan
5400. unde frageten unsi san
uon ir brustwere
umbe daz uncundige here,
wannen daz comen were.
ouh frageten si mere,
5405. waz si uns heten getan
unde ob wir si bestan
mit vrluge solden.
wir sageten, daz wir wolden
ir stat gare zebrechen
5410. unde an in rechen
beide an ir ere unde an ir lib,
daz si eandaulif wif
dar in heten geuan
vnde dar zo sine liebe man;

a. (5415 — 5469.)

5415. daz ne wrde schiere wider tan,
so mostens jmer scaden han.
Do di burgere
uernamen diz mere
unde alliz in di burg quamen,
5420 michil angift si des nam.
uf brachen si daz palas,
da di juncfrowe inne was.
zo unſ fanten si njder
unde gabē unſ di frowe wider.
5425 do lieze wir ir stat stan
unde ſvoren dannen ſan
mit herren candaulo.
dem waf ſin herze uil frō.
der ſprah offinbare,
5430. daz ih deſ gwif ware,
woldih mit ime heim comen,
ih gwinnif michelen fromen
uon jm unde uon ſiner muter.
er weſte ſi in den guten,
5435. ſi ſolde mir miner arbeit
mit liebe louen ane leit.
26^a Do entbot ih tholomeo,
daz ih mit candaulo
wolde heim zelande,
5440. durh daz ih irkande
unde mit liſten irſundē,
wi jz da ze lande ſtunde,
unde ouh daz ih irſege,
wilher ſite man da phlege.
5445. do wir dannen folden riten,
deſ wegē in beiden ſiten
di hoiften berge ih geſach,
mit warheit ih das ſagen mach,
dar ie dehtein man
5450. in diſer werlt¹⁾ zoquam
unde di hie an der erden
ie mohten gewerden.
do fragete ih mit liſten
di lute, diz wol wiſten,
5455. waz uf den bergen ware.
di ſageten all nbare,
dar uf waren beſunder
manicſalte wnder —
tier, di waren eiflich,
5460. unde wrne uil freiflich.
ih ſah da lange boume.
des nam ih allis goume:
daz obiz, daz dar uf woche,
daz waz ſo ummazlichen groz,
5465. daz ihs nit ne tar ſagen.
ihr mohtif vheren ſpot haben,
wandiz duhte v' vngeloublich.
wintrubelen di ſach ih,
uon den mach ih v' ſagen,

b. (5470 — 5524.)

- ouh ſah ih da nuzze
groz vnde njwit lutzil —
grozer ſi waren
danne phedemen zvaren,
4575. ouh ſach ih da trachen
unde andre manige ſachen
unde manige groze ſlange
groze unde lange.
uf den boumen ſazen affen
5480. unde wilde mere hatzin
unde freiflich gefugete.
daz hete da ſin geſidele
Uernemet noch mer, waz ih v' ſage.
do wir gefuren funf tage,
5485. do ſage wir uor unſ ſtan
ein burch, di was wol getan.
dar uf ſtunt ein palas,
do candacis inne was,
di phlac grozer gute.
5490. di was candaulis muter.
do ſi hete uernomen,
daz ir ſun was wider comen
unde ſin wib brachte,
uil liebe ſi ſih gedachte:
5495. in gagen unſ ſi do ginc,
mit grozen eren ſi unſ entphinc.
uf ir houbit ſi truc
eine crone uon golde ſo gut
daz nje njhein man
5500. neheine bezzere gewan.
ſi ſelbe was harte luſſam,
uon rehten priſe wol getan.
ſi ne waf ze kurz noh zelanc.
mjr was in mineu gedanc
5505. alſo wol ze mute,
alſich mine muter
geſche uor andren wiben.
alſo wol was mjaem libe.
Die edele kuninginne
5510. fragete do mit ſinne
umbe den man irn ſvne,
di mit jme was comen,
wande ſi gerne uerneme,
uon wilhen lande er queme
5515. unde waz ſin gewerb were.
candauluf der mere
antworte ſiner muter ſus
„der herre heizet antigonuf
vnde iſ geborn uon criechlant;
5520. den hete mit mir gefant
der riche Alexander
here zo unſen lande.
zo dinem huſ nie ne quam
ſo rechte biderbe ein man.

*) Es ſteht verſchrieben *welrt*.

a. (5525 — 5584.)

5525. uon rehte muzih in loben,
wander if harte wol gezogen
unde hat einen kufchen lib.
er gwan mir widere min wib.
diz habe in dinen sinnen
5530. unde dankis ime mit minnen
vnde mit guten,
candacis trut mvter.
Do entfienc mih mit mjnnen
di edele kunjnginne
5535. unde kufte mich an mjnen munt
unde leite mih zefunt
in ein fcone palas,
daz uon onichino geleet was.
di fulen waren reine
5540. uon edelem geftejne.
daz dach daz waf guldin.
manic wnder ftunt dar in
di *spanbette* waren,
daz fagih v' zwaren,
5545. uon gelutterten golde,
alfiz di frowe wolde.
- 26^b dar uffe lagen *bettenvat*
uon *rotem golde* wol genat.
di *tabele*, da fi zo faz,
5550. fo fi *gefveflichen* az,
di waz uon elfenbeine,
geziret mit gefteine.
di benche waren *rot golt*.
noh mer ir uernemen fult.
5555. der palas was here
gezirt mit manigen eren.
obene di *fuibogen*
waren mit golde ubirzogen.
di *manicfalden* wnder,
5560. di obene unde under
dar ane ftunden irgraben,
di ne mach v' njeman gefagen.
ein *wach* ouch dar under floz,
der was mazlichen groz,
5565. orpimento gelich:
nah dem golde uerweter fih
da waf michil wne,
fvenne fo di funne
obene an den palas fchein,
5570. fo fchein daz golt al ein
unde der wach dar under.¹⁾
daz duhte mir groz wnder,
do ibz rehte befach.
uorwar ih daz fagen mach,
5575. da waf lufel ein michel maht.
do machete eine wirtfchaft
di riche kuninginne
mit grozem finne
iren lieben kinden
5580. unde iren ingefinden.
zerift unde zelefte
hiz fi irre gefte
uil harte *fieflichen* plegen
vnde hiz uns genuc geben

b. (5585 — 5644.)

5585. allif des wir wolden
unde des wir haben folden
beide ih unde mjne man.
fiu felbe unfir ware nam.
Der edelen kunjnginnen fal,
5590. der was, alfih v' fagen fal,
daz fi ze *muße* inne ginc,
fo fi liebe gefte entfienc,
herliche unde reine,
geziret mit gefteine.
5595. nidene unde ouh obene
was er wol ze lobene.
da di frowe ze tabelen faz,
alle fi tranc unde az,
da hinc ein ture *umbehanc*,
5600. der was breit unde lanc,
uon edelen golde durbslagen.
mit fidin waren dar in getragen
uogele unde tiere
mit *manicfalden* ziere
5605. unde mit manigerslahte uarwe.
daz merketih alliz *garwe*.
man mohte dar an fcowen
riter unde frowen
oben unde nidene
5610. mit wnderlichen bilide.
zo den enden unde an den orten
waren ture borten
vnde elfenbeinjne *crapfen*,
di hangeten an den *richen*.
5615. alle man zouh den *umbehanc*,
manic golt fchelle dar an *irelanc*.
der *umbehanc* waf herlich.
ime ne wart nie nehein gelich.
den *meifterde candacis*.
5620. wande fi was *liftich* unde wis,
di riche kunjnginne
mit iren tiefen finne.
Ouh fah ih da zefunden,
daz uor ir *tabele* ftunden
5625. zvei edele *herzftallen*
uon lutteren *criftallen*.
da was *gefazt* inne
manic fcone gimme.
obene ftunden ouh dar an,
5630. daz fcowete da manic man,
zvej lihte carbunkel:
di naht ne waf nje fo tunkel,
fi luhten fo die fterren
nah unde uerre
5635. unde fo daz man in den fal
wol gefach ubir al
in allen enden,
alle da uackelen brenten.
fuf herliche
5640. waf di frowe riche
allezeit beraten.
in ir kemenate
waf gnade unde *heil*.
da ne gebrast nehein teil,

¹⁾ d'under.

a. (5645 — 5704.)

5645. des da wesen folde
unde des man haben wolde.
Och wil (ih) v' sagen mere
uou der kuninginnen here,
wir ir spil was getan,
5650. so si ze *muse* folde gan:
mitten in ir paläs
ein scone tier geworht was,
daz was alliz *golt rot*,
alle siz selbe gebot.
5655. daz tier waf vil herlich
eineme hirze gelich.
an sin houbit uorne
hattiz dusint horne.
uf allir horne gelich
5660. stunt ein fvgil herlich.
uf dem tiere saz ein man
scone unde wol getan,
der furte zwene hunde
unde ein horn ze *sjnem munde*.
5665. nidene an dem *gewelbe*
26 c lagen vier unde zvenzich *blasebelge*.
zaller belge gelich
gingen zvelif man creftich.
so si di belge *drungen*,
5670. di fugele scone sungen
an deme tiere uorn;
so blief ouh der man sin horn.
so *galpeden* ouh di hunde.
ouh *lutte* an der stunden
5675. daz herliche tier
mit der stimmen allein *pantier*;
dem get understunde
ein *adem* uz dem munde
fuzer dan wirouch.
5780. der frowen dienist werte ouh
uon *prime* biz ze none.
so di frowe scoone
candacif ze *muse* ginc,
so stunden dar an einen rino,
5685. tufint jungelinge
uon irn ingelände,
di plagen hubischeite uile
mit allir slachte *seit spiele*.
unde funfhundrit juncherren,
5690. di mit allen eren
des hobis wol plagen
unde wazzer gaben
unde di da ware namen
der geste, di da quamen.
5695. ouh mohte man da scowen
funf hundrit juncfrowen
wol gewassen unde smal
unde riterlich ubir al —
scone under den ougen,
5700. mit guldinen *bougen*.
di trugen an ir lib
manigen sconen *samit*
heide grune unde rot,
alfiz di frowe gebot.

b. (5705 — 5764.)

5705. alse di harfen clungen,
di iuncfrowen sungen
unde tanzeten unde traten.
hei wi wol (si) daz taten,
do sis begunden,
5710. wande siz wol kunden.
vnde alle di frowe *luffam*
ubir hob folde gan,
uor *si* gingen *getwerge*
zo der herberge,
5715. di waren alle wol gezogen.
— daz merket uor ungelogen —
di trugen *phelline* wat,
di waf mit golde wol genat.
si trugen *gra* unde bunt —
5720. mir ne wart nje me kunt
nehein frowe so *luffam*
unde alle rehte wol getan.
si waf uor allen wiben
an frumicheit vnde an ir libe
5725. uor allen frowen uz irkorn,
si ginc in allen beuorn,
di in den geziten
in der werlt waren witen.
Daf nehisten morgenjst *fruo*
5730. di frowe leitte mih do
in eine andre kemenaten.
di di geworht haten,
di waren *listige* man.
da stunden rote steine an,
5735. di luchten so di sterren
nah unde uerre.
des nachtes waf dar inne tah
unde uon lichte michil gemach.
Do leitte mih di kuningin
5740. di dritte kemenaten in.
di waf uil *herfam*.
mjt unf ne ginc njeman,
wan wir einigen zvei.
uon edelem holze *aspindei*
5745. waz daz *gewerke*.
daz solt ir rehte merken.
daz holz daz is ture.
iz ne mah in den fure
neheine wis uerbrinnen.
5750. do leitte si mih dannen
in eine kemenaten ho,
di waf gemachit also
uon starken *balken vejnien*
grozen unde njwit cleinen.
5755. di *meisterde* di frowe.
man mohte dar ane seowen
manige list besunder.
da waren gefazt under
starkir *radere* viere.
5760. starker elfentiere
sehf unde drizich,
— daz waf uil herlich —
zvgen di kemenaten.
diz hatte al beraten

a. (5765 — 5819.)

5765. di wife kuninginne.
ih dahte in mjnem sinne,
do ih diz alliz befach,
do hubih an unde sprah
„wolde got der gute,
5770. hetich und mjn muter
dise kemenaten
allus wol beraten
mit disen elfanden
heim ze criechlande.
5775. ze hant do ih alsus gesprach,
di kuningin mih ane sah
unde sprah „alexander,
daz were ein michil wnder,
5776. hetistu allus libte
80. mir nu mjn gestifte
mit dinen worten bonomen
unde wariz ze criechen comen
mit sul samfter arbeit,
26d wenistu, iz ne were mir leit?
5785. Uile harte ih *underquam*,
do ih der frowen wort uernam
unde ih gehorte minen namen,
do begundich forhten unde scamen.
sih uerwandelote garwe
5790. mjn sin unde mjn uarwe.
do sprah si „alexander,
nemet dih des wnder,
daz ih dih hie nenne?
uil wol ih dih irkenne.
5795. daz soltu noh bescowen.
do leitte mih di frowe
in eine kemenate,
da si behalden hate
ein bilide nah mir getan,
5800. *dan abe* ih v' gefagit han.
Uil leide ih mir gedahte,
do di frowe brahte
daz bilide ze lihte
unde ze minem ansehite,
5805. daz (si) hatte in irn handen.
si sprah „alexander,
nu dv din bilide hast gesehen,
nu mustu mir uon rechte iehen,
daz ih dih wol irkenne,
5810. wandih dih rechte nenne.
ih weiz wol, wer du bist.
dih ne hilfit neheine dine list,
di du canst, helit balt:
du ne stes an mjner gewalt.
5815. waz hilfit dir nu din craft
unde daz du *fighaft*
vber manic lant were.
per liam di mere
hastu zestoret

b. (5820 — 5874.)

5820. unde indiam zefvret,
part of vbirwunden
nu hat dih bedwngen
ane fehten ejn wib.
waz hilfit dir nu manic frit,
5825. den du lange haf getan.
nu mahtu rechte wol uerstan,
daz nu nieman ne lebet,
swenner sih ze ho uerhebet,
svi ime di *falden* uolgen
5830. werdent si ime uerbolgen,
si ne kere zornliche wider
vnde wirfit den richen dar nider¹⁾,
also schiere so den armen.
des muz ih dih warnen.
5835. ouh hastuz selbe wol gesehen,
wiltu der warheite iehen.
Min zorn mih dar zo dwanc,
daz ih mih karte zo der want
uon der kunjginnen.
5840. do wart si wol-innen
mjner *ungebere*
vnde fragete, waz mir were.
ih sprah „mir were uil zorn,
daz ih hette uerlorn
5845. beide wizze unde sin,
daz ih nu sus uertoret bin.
daz ist mir uil unwert.
ih hete gerne min swert,
ih wolde dih ze tot slân:
5850. sê, mi *tortistu* mih uân.
sol ih abir hin comen
unde wirt iz danne uernomen
da heim ze mjnem lande,
do hab ich if jmer scande,
5855. daz mih bedwngen hat ein wib.
war zo sol mir nu der lib.
er if mir *ummere*.
do sprah di frowe here
„ne zurne newit helt gut
5860. unde habe manlichen mut,
ih bin an dir inne
wrden grozer sinne
unde grozzer wisheit.
ne la djr njwit wesen leit,
5865. daz ih dih alsus han *iruarn*.
dir nescadet neheiner muter *barn*.
du ne salt den frowen
neheine wis drowen
noh slan noh schelden.
5870. ih newil dih njwit *melden*.
gehabe dih wol vnde wis fro.
du has candaulo
wider gewannen sin wib.
daz behaldet dir den lib.

1) d'nider.

a. (5875 — 5934.)

5875. irkanten dih di lute,
dih ne irnerte hute
uon dem tote nehein man,
wande dir ist uil gram
character mjn iunger sun,
5880. wande du irsluge porum
den uater sijnif wibis.
du ne darf dines libes
rehte neheine sorge haben.
dir ne mach njeman hie gefcaden.
5885. *Do siu* mih uore baz,
da ir *slaf gadem* was.
dar inne hienc ein *umbehanc*,
der was breit unde lanc.
do sih der *umbehanc entlouch*,
5890. do quam dar uz der beste rouch,
den ie dichein man
umbe ein bette uernam.
ir bette stunt herliche.
di kuninginne riche
5895. bescheinte mj ir wille.
do mjunetih si stille.
si sprach, do ih si gwan
ze wibe, ih were ir man,
27^a daz ih min traoren lieze stan,
5900. mir ne wrde argis njwit getan.
do hat mih di frowe gut,
daz ih getroste iren mut
unde schiere wider queme
unde ih ir beneme
5905. den freiflichen smerzen,
den si an ir herzen
durh mih liden folde.
do sprach ih, daz ih wolde
uil schiere zo ir komen wider.
5910. do gienge wir nider,
da ir synen waren.
da sprach si offenbare
zo den iuncherren
„mit wi getanen eren
5915. wir diseu wigande
gelonen ane scande
dem boten des kuninges.
were hie iht sulchis,
des er nemen wolde,
5920. uil gerne manz ime folde
geben unde in lazen
uaren sine straze.
Des antworte der iungelinc
karacter den frowen iunger kint
5925. „ih wil ime eue gabe geben,
di ime hute get an daz leben,
mit mjnem swerte ein slach,
den er uerwinnen nit ne mach,
alexander zeleiden,
5930. wander sluch minen eidem:
des bin ih imer unfro.
sus antwortjme do
candaulus unde sprach
„swer jme hie tat diheinen slach,

b. (6935 — 5994.)

6935. mir ne breste daz swert,
er wirt eines grozeren gewert
uon mjnes selbis handen,
wander rach mjnen anden
vnde gwan mir widerc min wib.
5940. ih wil ime hute sinen lib
gefunt al hie behalden.
sol is gelucke walden.
Karakter zo sinem bruder sprach
„mir if uil harte ungemah,
5945. daz du den wilt uor stan,
des herre mir hat getan
harte uil ze leide.
er sluch mir mjnen eidem.
dar umbe wil ih hute geben
5950. min lib umbe sinen leben
oder kiesen mit ime den tot,
wandich stunt in grozer not
uor sinem herren alexandren.
daz wirt ime nu ze scanden.
5955. *Do* wart mir uil leide.
di iuncherren beide
griffen zo den schilden.
do sprach di frowe milde
candacis di kuninginne
5960. mit michelen sinne
zo mir uerholenliche
„alexander helt riche,
du salt durh den willen min
hute lazen werden schin,
5965. ob du bist also wis,
alle man saget daz du sis.
so scheid mit listen disen srit.
in der selben zit
sprach ih zo den iuncherren
5970. „des hettir lutzil ere,
slugit ir einen *ellenden man*.
ouh weriz ubile getan.
iz ne waf nie reht,
daz sihenime knecht
5975. oder siheineme bote
dihein herre *missebote*.
iz ne were des wert,
daz ieman sin swert
ubir mih hie irzoge.
5980. ih bin minis herren herzoge.
er hiez mih furen sinen uanen.
hetih v' gedienet wol dar ane,
des were mir nu not,
ih lige noh ungerne tot.
5985. lazent mir den leben han,
daz ist v' bezzer getan.
so wil ih v' sweren daz,
daz irf getruwet deste baz,
ih bringe v' alexandren
5990. unde mit jme njemanne anderen,
uil schiere an vhere gwalt
unde lazt ir dan den helt balt
genesen, so tut ir wole.
den tot ih noh ungerne dole.

a. (5995 — 6049.)

5995. Do sprah di frowe riche
zo irn kinden liebliche
„ir ne svlit njwit scaden
mjnem gaste, den ih haben.
er ist ein unsculdich man.
6000. v' habe leide getan
sin herre alexander,
der ueret hie in dem lande.
sendet disen herren
wider mit vheren eren.
6005. woldet ir an einen gaste
tun vher *laster*,
des wrde *aster* lande
gebreitet vher scande.
sus behilt ih den lib.
6010. daz uil listige wib
ne sagite niemanne daz,
27^b daz ih alexander was.
Nah dise suze wort
wart garwe zekort
6015. unhir allir vienteschaft
unde wart ein stete fruntscraft
zo mir von den herren
unde gaben mir mit eren
herliche gabe,
6020. golt ane *wage*.
unde einen halssperg gut.
des wart gefrowet injn mut,
wander was mangel marke wert.
den ne mohte spere noh swert
6025. durhsneiden noh durhsiechen
noh nieren durhbrechen
noh der *wafene* nichein,
daz di sunne ie beschein.
si gaben mir noh dan
6030. eine gabe uil *herfam*,
di was mir wol ze danke,
einen so guten mantel,
daz ne nehein man
neheinen bezzeren gwan.
6035. ouh gab mir ze mjnnen
di hebe kuninginne
eine gute crone,
di was uite scone
von einem *adamante* hart,
6040. mit allen slize gewart.
si sprah „si were mir recht,
wandih were ein gut knecht
libif unde gutel
vnde eines harten mutes.
6045. Do leite mih mit sinne
di riche kunjagine
heimliche in ire *behalt*,
in eine cruft, di was alt.
gerne ginc ih mit ir.

b. (6050 — 6104.)

6050. do sagete si mir,
wi da gote¹⁾ sazen
zo irn tische unde azen.
do ih do dar in quam,
di warheit ih da uernam:
6055. da uant ih gote manige,
di sazen da ze samene.
al ne mugit is nit gelouben —
in luchten di ougen
alse *brinnende* liecht saz.
6060. harte irforhtich mih daz.
ein der gote der gruzte mih.
der sprah „ganc here unde sih.
wiltu bescowen wnder,
so ganc her uorder under.
6065. do ih dar under in quam,
groz wnder ih dar uernam.
ein *genibete* was da uil groz.
uil starke mih des uerdroz.
ouh luchten da steren
6070. nah unde uerre.
da sach ih einen grozen man,
der was alse ein got getan.
sin *gesidele* was herlich.
der redete vile wider mih.
6075. Der got allus ze mir sprach
„do ih dih aller lezist sah
ze libien, des nist niht lanc:
nu habe michelen danc,
daz du ze mir bist comen.
6080. ih sprah „des namen gerne *fromen*,
ob tu mir sagen woldest,
wi lange ih leben solde:
wiste ih werliche daz,
mir were lange deste baz
6085. beide naht unde tach —
so sturbich ouh ane ungemach.
Do antworte mir der got
unde sprah „ih sage dir ane spot,
daz nehein erdische man
6090. sinen tot wizzen ne kan,
wandiz ne were ime njwit gut,
er ne wrde njemer wol gemvt.
iz ne queme jme njwit rehte,
svanner darane dechte.
6095. jme ne were njwit deste baz,
wane alfer sturbe alden tach;
wene ih sage dir ein djnc.
daz saltu wizzen jungelinc:
eine stat hastu gebuwet,
6100. di hastu wol *uernuwet*,
di heizet alexandria —
man sol dih noh begraben da.
njwit mer nesprah er mir zv.
wider uz gienc ih do.

1) gotæ.

a. (6105 — 6159.)

6105. zo den iunc herren.
di liezen mi mit eren.
ouh schiet ih mit mjnnen
uon der kuninginnen.
di kuffih an irn munt
di trugen *phellin gwant*.
6110. unde hiez si blihen gefunt
unde quam zo mjnen¹⁾ mannen.
da wart ih wol entfangen.
uil wol si mjn phlagen,
wande si mi gerne sagen.
6115. dannen furen wir do
durh herge, di waren ho,
unde stugen unse gezelt
uf an ein *breit felt*
unde hiez briebe schreiben
6120. zo den *urlages wiben*,
di sin *amazones* genant.
27 *c amazonia* hiez ir lant.
ih enbot ir kuninginnen
mine holde minne
6125. in mjnen brieue
unde harte uil ze liebe
unde hiez, daz si mir fande
den zins uon irn lande.
Do min hote dar quam
6130. unde si uon ime den briebe genam
unde si rehte gelas,
daz dar ih gescriben was,
do antwortime mit sinne
der frowen kuninginne
6135. „waz wil der *mere nigant*
here in unfer *magede lant*
mit also creftigem here?
beginne wir ime di riche weren
unde irflehet er un dan alle samen,
6140. des mah er imer sih gescamen,
wander hat ih lutzil ere.
ouh sage ih dir mere.
man wenttiz ime zescanden
hie unde in allen landen,
6145. dat er mit sinen knechten
wider *magede* wolde uechten.
gibit unsi abir got daz heil
daz wir daz bezzere teit
gewinnen *inne den frit*,
6150. des sal er denken *eneit*,
unde wirt er danne sigelôs,
so ist er imer erenlôs
under sinen genozen
cleinen unde grozen.
6155. wil er frideliche
comen in unse riche,
wir dienen ime mit eren.
diz sage dineme herren.
mit sulgetanen *urbote*

b. (6160 — 6214.)

6160. quam wider zo mir min bote.
Ingagen mir do fande
di frowe uon dem lande
magide driv tufant.
di trugen *phellin gwant*.
6165. daz waf ein herlich scare,
uor mir quamen si *gare*
uil gezogenliche
unde nigen mir algeliche
mit magedelichen sinnen.
6170. do entfiene ih si mit minnen.
do sprach der frowen eine,
di was ein magit reine
„heil si dir kuninc her
beide nu unde jmer mer:
6175. dir entbutit unse *frowe*
ane ualfe mit rehter truwe
ir dienist unde alliz lieb.
si hat gefant dir einen briebe
unde herliche *linnat*,
6180. *phellil* unde *cyndat*.
do dancketih der frowen
der mjnnen vnde der truwen
unde der grozen liebe.
do greif ih zo dem briebe.
6185. *selbe ih* dar *inne las*,
daz dar an gescriben was,
wi sih di frowen trageten
unde sih bewaret habeten
uor andre wigande,
6190. di bi irn lande
waren gefezzen
riche vnde uermezzen —
„svi gwaldich si waren,
si bewarten wol zwaren,
6195. daz si ie roub oder brant
gestiften in *unse lant*,
sint daz cyrus irstarb,
der ouh mit urloge warb;
der quam zeinen stunden
6200. mit grozer *samenungen*
geuaren in unse marke
unde vrlovgete unsi starke.
des uerlofer den lib.
den slug ein vrlogis wib
6205. geheizen *caffandra*.
di waf in unsem lande
kunjngin unde frowe.
daz sage wir dir in truwen.
Do ih den briebe do gelas,
6210. alfer mir gescriben was,
vnde ih ouh hete gehort
dire sconen juncfrowen wort,
do trostih di magetin.
ih sprach „ir sult gwif sin,

*) Es steht mjnen.

a. (6215 — 6269.)

b. (6270 — 6324.)

6215. wandirz wol sult iruaren —
daz ih here bin geuarn,
daz ne sal ú frowen
ze neheinem *unfromen*,
ih tetiz durh di *sculde*¹⁾,
6220. daz ih iruaren wolde
di manicfalden wnder,
di mir dicke befunder
uon v' waren gefagit.
fage diner frowe. maget,
6225. daz si mit gnaden si
unde uon allen forgen fri.
ih bin ir stetige frunt.
fage ir, daz *sv* si gefunt.
di frowen kuster an irn munt.
6230. do huben si sih an der stunt
unde furen heim ze lande.
mine wigande
di wrden jnniclichen fro.
dannn fyre wir do.
6235. sint irfur ih manich lant.
manic wndir ih iruant,
daz ih sah unde uernam.
vil dicke mir ouh *miffsequam*.
- 27 d *Hie endet sih der brieu,*
6240. dar ane leit unde liep
alexander screib,
di er in fremeden landen leit
unde den er heim sande
siner muter zelande
6245. der frowen olympiadi
unde sinem meistre aristotili.
Sint erfur er gnuch
beide uelt unde *bruch*
unde lant unde walt.
6250. ouh erfur sint der helt balt
ze staten unde burgen
mit froweden unde mit forgen.
sint moster entwichen
den armen unde den richen.
6255. def wart sin gewalt
uil uerre gezalt
in allin ertriche
ubir manigen kuninc,²⁾
di in alle ereten
6260. unde sinen lob mereten
unde ime zinf sanden
alle uon irn landen.
def ne duhte ime *allif* niht genuc.
sin hohmut in dar zv truc,
6265. daz er sih hiz wifen
gegen dem paradise.
daz wolder bedwingen
unde zins ouh dannen bringen
uon den *engelichen choren*.
6270. hi mvget ir tumpheit horen,
wi er def begunde.
an der selben stunde
frageter sine holden,
waz si ime raten wolden,
6275. wi er dar zo folde comen,
daz er daz mohte *gesfromen*,
daz er mit here quame dare,
da er di *engelische scare*
mohte bedwingen
6280. unde ime undertanich bringen.
Do sprachen sine fursken,
dijz getun *torsten*,
wande si wis waren:
si rieten ime offimbare,
6285. daz er sih uil rehte
hi umbe bedechte
unde mit gnaden lebete
vnde wider gote niht ne *strebete*,
so teter wifliche.
6290. do sprachen al geliche
di *tumben iungelinge*
zo disem *tegedinge*
„kuninc alexander
wir raten dir ein ander.
6295. du salt gedenken helt balt.
dise lute di sint alt
unde unluftich unde laz,
di dir haben geraten *daz*,
daz du hi blihis.
6300. si uorbten des libis.
heiz dih herre wifen
zo den paradise.
daz saltu bedwingen
mit dinen jungelingen.
6305. dar sole wir dir helfen zov
beide spate vnde *froo*.
io haftu dinel willen
offenliche und stille
irwrben ein uil michil teil.
6310. wir lazenz, herre, ane daz heil
unde ilen dar hine uaren
mjt einer *herlichen searen*,
wande wir haben ein michil here.
wir suln mit schilde unde mit spere
6315. dinen willen irwerben
oder *genendlichen* sterben.
Alexander duchte in sinen mut
der tumber lute rat gut.
daz was ein michil tumpheit.
6320. des quam in manich arbeit.
der tobende woterich
der was der hellen gelich,
di daz abgrunde
begenit mit iru munde

1) *scude*.

2) *ertriche*: kunige?

a. (6325 — 6384.)

b. (6385 — 6444.)

6325. unde den himel zo der erden
unde ir doh niht ne mac werden,
daz si imer werde vol ;
si is daz *ungefutliche* hol,
daz weder nu noh nie ne sprach :
6330. *diz ist, des ih niht ne mach.*
also tete alexander,
di fromete manich vnder.
der quam durh sine *giricheit*
in uil michil arbeit.
6335. er ne wolde njwit sumen,
er begundiz dar rumen
vnde fur dannen
mit allen sinen mannen
vbir berg unde tal
6340. unde manigen *stich* smal,
da er muoste sturmen
mit freiflichen wrmen
unde uon den tieren.
do hoffeter, daz er schiere
6345. quome uz der not.
iedoch uorhter den tot,
svi *stolzmut* so er waf.
daz er da genaf,
daz waf gotif vnder.
6350. do gerov besunder
allen, di da waren
stille unde offinbare
di tumpliche hereuart,
wande si liden manigen sturm hart
6355. uon starke *gevidere.*
daz treib si dicke widere
in ir *ungenalt.*
des uerzwibelte der helt balt
der *muliche* alexander
6360. 28^a unde uil manich ander
manich iungelinc gemeit.
di *uort* di uarth di waf uil leit.
alexandro zo dem male,
svi erz do uerbale,
6365. durh werltliche scande
warer do ze lande,
er nequeme njemer mer dar.
daz salt ir wizen uor war,
wande si liden ungemach
6370. beide nacht unde tach
uon *duonne* unde uon *bliche.*
er manete (di) sine dicke,
daz si balde furen,
er hiz si starke ruoren,
6375. biz si dar quamen,
dar si uole uernamen
unde gemach funden.
dar nah in curzen stunden
quamen si an eine *flume*
6380. groz vnde gerume.
di waf *eufrates* genant.
di lute, di er dar uant
beide cleine unde groz,
di sagetin ime, daz iz floz
6385. uz dem paradise.
do hiz er mit spisen
sine schif bereiten.
er ne wolde njwit beiten.
daz der *wunderliche* man
6390. hiz, daz wart schiere getan.
Do si ze schiffe quamen,
ir ruder si namen
unde svaz si haben solden,
wande si uaren wolden
6395. in di starke *flume.*
do mohten si uile kume
wider dem *strame* iht geuarn.
do leit da *maniger* muter barn
angift unde pine groz,
6400. wande daz wazzer starke floz.
ouh muweten daz gefinde
di freiflichen winde
undo *douwe* unde *bliche.*
ouh *note* si dicke
6405. regen hagel unde sne.
in wart dicke uil we
uon unrechten *gevidere.*
daz treib si sere widere.
si liden michil arbeit.
6410. si mohten ir manheit
njwit uile da geniezen.
do sahen si *flizen*
dar in obiz unde loub,
daz uil suzlichen rouch.
6415. daz loub was breit unde lanc.
di da woneten in *daz* lant,
dachten ir huf da mjte.
des was dare *lantfite.*
des obizif si wol genozzen.
6420. ouh quam da mite geslozzin
manic scone blume
gele unde grunc.
der ujengen di herren uile
unde hete si zo einem spile.
6425. Do di heledede gemeit
irliden michil arbeit,
di mit dem *wage* strebeten,
do rov in, daz si lebeten.
do alexander daz gefach,
6430. do troster si unde sprach
„gehabet v wol, heledede gut,
unde habet manlichen mvt.
daz ist di rechte warheit,
wir haben michil arbeit :
6435. nu gehabit (ir) lange
dar uz an dem lande
unde ouh in disen *wage*
uil michil ungenade
irliden lanc stucke.
6440. gesche uns daz gelucke,
das wir mit siheiner wis
bedungen daz paradis
unde di da wonent inne,
so solde wir mit sjune

a. (6445 — 6504.)

6445. unde ouh mit grozen eren
heim zelande keren
unde leben froliche.
ih gelobe v' truweliche,
mir werde wol oder we,
6450. daz ih sint njemer me
ne wille mit here
noh mit schilde noh mit spere
neheine burg mer gewinnen
noh vrlvoges beginnen.
6455. sint laz ihz alliz an daz *heil.*
er nam behalben do ein teil
finer *heimlichen* holden,
mit den er sprehen wolde.
den sageter uil stille
6460. allen sinen wille.
zehant si dar sworen,
daz si mit im uollen fvren,
iz gie ze scaden oder ze fromen,
sviz *ioh* darumbe mohte comen.
6465. si wolden mit ime bliiben
zo tode unde ze libe.
Do furen si mit sorgen
den abunt unde den morgen
unde irliden manige groze not.
6470. uil dicke sagen si den tot
uor irn ougen *gereit.*
manic recke *gemeit*
lebete da mit pinen.
alexander hiez do (den) sinen,
6475. daz si balde fvren
unde er *lide* rvren.
do wart da manic warer hebit
genotet unde *gequelet,*
wande si *rvoeten* unde *schielden,*
6480. daz si den lib behielden.
28^b svannie ze groz was ir not
vnde si wanden wesen tot,
fo wrfen si uz ir anker.
mit manigen gedanken
6485. waren si dicke bevan,
waz si mohten anegan,
alle si dan geruoweten,
dar nah si sih *mvoweten*
unde furen aber uf baz.
6490. uor war sagen ih v' daz,
fo si ie langer fvren,
fo si *mvoder* waren.
Do di uile tumber
lange geuoren umbe
6495. in dem wage erre,
do quamen si so uerre,
daz si iene gefagen,
di der schiffe phlagen
uerjen unde *sturen,*
6500. eine herliche muren.
di waf lanc unde breit.
des worden di herren *gemeit,*
sumeliche uil unfro,
wande di mure waf uil ho,

b. (6505 — 6564.)

6505. gebuwit uil reine
von edelen gesteine.
lange si do fvoren
bi der hohen muren
unde ne mohten nehein ende
6510. an der *steinweude*
neren geujnden.
doh quam daz ingefinde
ubir lanc zejner ture.
da riefen si lange fure.
6515. do begunden si *bozen,*
flan unde flozen
mit grozem unfinne.
di *felen* dar inne
unde di engelische scare,
6520. di ne namen des neheine ware.
iedoch quam ein alt man
zo der ture gegan.
der fragete si, waz si wolden.
si sageten, daz si solden
6525. lazen ir singen
unde zins bringen
irem herren alexandro.
der man fragete si do,
wer alexander were.
6530. do sageten si ime ze mere,
iz were der alexander,
dem nehein man ander
an allen ertriehe
lebete geliche.
6535. er were riche unde gut
unde hete manlichen mut,
kune unde *erhaft,*
getruwe unde warhaft;
unde hete michelen gewalt:
6540. ime ware uelt vnde walt
unde lant unde mere
unde maniges richen kuninges here
al biz dar undirtan.
do antworte der alde man
6545. unde sprach „ir muzit beiten,
biz daz ih uh bereiten.
ih wil an difen stunden
minen gesellen kunden
vherif herren wille.
6550. do ginc er dane stille
unde *merrete* njwit lange
unde quam wider gegangen.
er sprach „nu merket wol
di wort, di ih v' sagen sol.
6555. ir sult sagen also
dem herren alexandro:
wi langer alsus wil leben
vnde nach ungenaden streben?
er waf vbile bedacht,
6560. daz er mit finer heriscraft.
heim suhte di gotis kint,
di enbinnen diser muren sjnt.
ouh sultir ime sagen,
er muhte gerne me gedagen

a. (6565 — 6624.)

6565. uon fulher ummazo
unde uaren sine straze.
wil her den lib behalden,
fo uare (er) hine balde;
unde ob er wille genesen,
6570. fo sal er *otumvate* wesen.
er weiz daz wol ane wan:
er hat uil vbelif getan.
wider got ist er sculdich
unde got if uil geduldich.
6575. claget er ime sine sculde,
got gibet ime sine hulde.
wil er sih niht bekere,
sin scade wirt deste mere.
wef wenet alexander?
6580. ein man ist (er) als ein ander
beide fleisc unde bein.
seheth, bringet ime disen *stein*.
er if uile ture.
stark if sin nature.
6585. iz wizzen lutzil lute,
waz der stein bedute.
den gebet ime an sine hant
unde heizet ime diz lant
uil harte' schiere rumen,
6590. er ne sol njwit sumen.
unde saget ime da mite,
daz er wandele sine site.
svanne ime wirt bescheinet,
waz der stejn meinet,
6595. fo muz er sih gemazen:
des ne mac er niht gelazen. —
fan nah disen worten
gienc iener uon der porten
unde di boten karten do
6600. wider ze alexandro
unde gaben ime den stein.
ouh worden si des in ein,
daz si ime sageten,
waz si uernomen habeten
6605. unde wijz in was comen.
do er daz hete uernomen,
28 c do ginc er ze rate,
waz er dar umbe tate.
Do rieten di wifen,
6610. di in solden wifen,
daz er sih bereite
unde niht langer da ne beitte
unde begundiz dar rumen
unde fyre in di *flumen*
6615. wider heim ze lande.
do sprach er di wigande
di stolzen iungetinge
„ir ne hat zo disen dingen
unf nit wol geraten.
6620. di uh daz sprechen taten,
di waren vbile bedacht,
alsi iz ouh hat fure brach(t).
unse herre alexander
der sol tyn ein ander,

b. (6625 — 6684.)

6625. er sol heizen sturen
sin uole zy der muren.
wir sin gute *kuchte*.
wir fuln si anuechten.
di mure svle wir brechen.
6630. unse herre der sol rechen
dar an sinen *anden*.
iz wirt in zescanden,
daz si in heim hiezen uarn.
der negenifet *nehein barn*,
6635. der da wonent innen,
mvze wirt beginnen.
Do sprach der listige man
„wollet irs mjnen rat han,
fo rath uns daz beste.
6640. wir fulen dise *ueste*
mit allen eren lazen
unde uaren unse straze;
wande si ist so *uast*,
daz si ne uorhtent niht ein *bast*
6645. unf noh alle di nu leben,
al wolden si dar zo streben;
wande di dar inne sint
daz sint di waren gotis (kint).
di beschirmet selbe got,
6650. wande si leiten sin gebot.
dar umbe hat er in gegeben
daz *unzeganeliche* leben.
ih ne wil iz njwit langer helen,
wir fuln unf alle beuelen
6655. den selen unde der engele scha-
ren,
daz si unf ruchen bewarn,
daz wir fundir *muowicheit*
unde an allirflachte herzeleit
unde sunder werlt scande
6660. comen heim ze lande.
Di herren karten do wider
unde fyren daz wazzer nider.
do si quamen an daz lant,
uz gingen si zehant
6665. unde rumeten dar schiere.
si musten mit den tjerem
unde mit den wrmen
in den wege sturmen.
doh quamen si vbir lanc
6670. wider heim ze *kriechlant*.
do was dar manich *kriech*
also cranc unde alle siech,
alser were uerslagen.
den moeste man ze bette tragen.
6675. daz *genozzen* si der hereuart,
daz ir ie gedacht wart.
daz rov si do ze spate.
do hiz der kuninc drate
wite sagen mere,
6680. ob dihein man were,
der ime mohte bescheinen
di *craft uon dem steine*.
dem wolder wol lonen.
daz svor er bi der cronen.

a. (5685 — 6744.)

b. (6745 — 6804.)

6685. uil manige dare quamen,
do si daz uernamen.
di sageten, daz si wisten
di naturen unde di *liste*
uon edelen gesteine

6690. groz unde cleine.

itische iahen,
do si in gefahen,
iz were ein edele *iachant*.
ein ander sagete zehant,

6695. iz were ein *karbunkel*.
der naht ne were nje so *tunkel*,
er ne luchte *alsein sterre*
nah unde verre.

der dritte sprach alsus

6700. „iz ist ein *topatius*;
der vierde „ein *berillus*;
der funfte „ein *onichinus*;
der sefte „ein *ametiste*.
er kante wol sine *liste*.

6705. der sibende sprach „ih bin gewis,
iz si ein rehter *iaspis*.

der ahte sprach „er ist so *schyr*,
iz ist ein edele *saphir*;
der nuonde „ein *crisolitus*;

6710. der zehende „ein *crisoprassus*;
der eilifte „ein *bdellius*;
der zuelifte „ein *sardonius*.
sus sprachen si besunder
manicfalden wnder.

6715. doh ne wiste ir neheiner
di craft uon dem *steine*
noh sin *gestehte*.
si taten unrechte,
daz si solden liegen.

6720. si wanden betrigen
den *kuninc listliche*.
do sagete man werliche
dem herren alexander
uon ejnem anderen,

6725. der were ein jude uil alt,
sin wisheit ware manicfalt,
unde wonete in sinem lande.
zehant er nah dem sande.
do der alte daz uernam,

6730. do hiez er daz man ime gewan
28 d lute, di in solden tragen.
er waf so comen ze sinen tagen,
daz er niet ne mohte gan.
daz hattim daz alder getan.

6735. Do truch man den alden
ze hobe uife balde.
do in der *kuninc* gefach,
do gruzter in unde sprach

„mir ist gefaget daz du sis
6740. in uff manigen dingen wis
unde kunnes manige groze list
unde daz du der wisten bist
under dinen genozen ein.
nu bescowe rechte disen *stein*

Deutsche Denkmäler. I. 1. 1. 1.

6745. unde zeige mir rehte
sine art unde sin *geslechte*
unde sine nature.
man saget mir, er si ture.
der iude nam in in di hant.

6750. schiere heter kant
sin nature unde sine art
er sprach „nu nist noh nie newart
nehein sin geliche
in allen ertriche.

6755. er ist ture unde gut.
er gibit harte stolzen mut
unde den alden di iugint.
er hat uil manige tugint.
des (sal) man mir getrouwen.

6760. ouh muget irz wol scowen,
wande alfirz selbe habet gesehen.
so muzzit ir mir iehen
der rechten warheite.
do hiez er ime bereiten

6765. eine *wage* mit sinne
einehalb dar inne
legeter den turen *stein*,
manigen *guldenen zein*
in di andren scale.

6770. der *stein* zucte si ze tale,
svi svar so si waren.
daz sagih v' zewaren.
do hiez er, daz man folde
mer legen zo den golde,

6775. durh daz man irfunde,
waz der *stein* kunde.
do sin gebot was irfolt,
do *swebete* obene daz golt.
der *stein* *swebete* under.

6780. daz waf ein *michel* wnder.
diz ist doh daz ir merken folt.
svaz man legete uf daz golt,
daz *swebete* alliz obene,
div scale zovh ie nidene

6785. mit dem turen *steine*.
er was zemazen cleine
alfe einel menschen ouge.
do hiez der iude *tougen*
mit dem golde rumen

6790. unde legete eine *plumen*
vnde erde ein cleine
wider deme *steine*,
da daz golt e lac.
da der *kuninc* zo sach

6795. der wise alexander
unde manic man ander,
dar zovh an der stunde
di *uedere* zegrunde
unde di erde, di da bi lach.

6800. ir iegelicher do iah
manneclicher besunder,
diz were ein *michel* wnder.
Do sprach der iudische man
„wollent irz rehte uerstan,

a. (6805 — 6864).

b. (6865 — 6924.)

6805. so hiz got machen
 fuf wnderliche sachen
 dem kuninge ze leren:
 er *irhub* fh grozzer eren.
 ouh sit ir algemeine
6810. gemanet mit dem steine,
 daz ir vh nihitif ne *uerhebet*
 al di wile di ir lebet.
 bewaret uh uon der giricheit,
 wande si machet manige herzeleit;
6815. wande swer so giric wille wesen,
 wi mach der imer genesen?
 der lebet mit forgen
 den abant unde den morgen,
 wi er des beginne,
6820. daz er imer gwinne
 alliz daz ime zo ueret,
 daz uerslindet er unde uerzeret,
 unde newirt doh njemer vol.
 er if daz *hellische hol*,
6825. daz noh nie ne wart fat
 noh njemer werden ne mac;
 alfer gar uerslindet,
 swaz in zo gewendet.
 nu sehet waz is iz dan
6830. njwit andirs wan ein *crane man*,
 der glichef dem steine,
 der in der wagen eine
 fh selben nider druckete
 unde daz golt uf zuckete.
6835. ir waret unwise,
 daz ir daz paradise
 wandet irueaten.
 doh wolde uh unse *trehten*
 lazen besunder
6840. scowen sine wnder.
 doh ne mvget ie njewer daz bewa-
 ren,
 ir ne mvzet hine uaren
 unde mvzet uerterben
 unde wisliche sterben.
6845. so mvzt ir werden
geminget zo der erden.
 fuf soldir hine rumen.
 so glichef ir der plumen,
 di nider mit der erden ginc,
6850. dar si in der wagen hinc
 unde uf zuckete den stein.
- 29^a nu nist vher nehein,
 er nehabe gehoret rechte
 des steines *gestehte*,
6855. sine lichte unde sine sware
 beide uil offinbare.
 Nu merket waz ih v' kunden:
 ir sult uon vheren funden
 uh schiere bekeren
6860. nde suult eren
 in allen uberen herzen got
 unde leisten gerne sin gebot.
 ir sult in mjnnen
 mit allen vheren sinnen,
6865. der uh gewerden hiez
 unde uh biz here liz
 uon sinen gnaden leben,
 unde der uh allen hat gegeben
 sin unde wistuom,
6870. ere unde richtuom
 unde lute unde lant,
 nu stet an vherif herren hant,
 der hie gagen wortich is,
 des sit ir alle gwis,
6875. manich kunincriche.
 nu merkit al gliche,
 swaz er hat oder kan.
 so nist er niwit wene ein man,
 so muz er uerterben
6880. unde zejungift sterben:
 er mach ime njwit leben.
 waz hilfit ime sin lange streben?
 zelest muz er doh werden
gemischet zo der erden.
6885. diz merke ouch alexander
 noh mer dan ein ander
 unde *ligide* uon freisen
 wituwen unde weifen
 unde kere din gemvte
6890. an allirflachte gute —
 so dir begrife der tot,
 daz dih *lidige* uon der not
 got uon himel riche
 unde dih in sin riche
6895. mit sinen holden bestate,
 unde finer gnade dih gelate.
 Do dise wisliche wort
 der kuninc hete gehort,
 do teter *herlichen*
6900. unde gab grozlichen
 dem alden unde mit sinnen
 unde fantin mit minnen
 mit eren ane scande
 wider heim ze lande
6905. unde dachte an sine lere
 sint uorder mere,
 di wile er hete den lib,
 unde erete man unde wib
 baz dan er dar uore tete
6910. unde wandelte sine sjte
 unde sin gemute
 in allirslante gute
 unde plach guter mazen.
 ouh begunder lazen
6915. urloge unde giricheit
 unde was mit zuhten gemeit
 unde berichte sin riche
 ujl herliche,
 njwit *langer wene zwelif iar.*
6920. daz sult ir wizen uor war.
 do wart ime uergeben.
 sint ne mohter njwit leben,
 wandime sino houbit gare *zesspielt.*
 njwit mer er behilt

a. (6925 — 6939.)

6925. allif des er le *beranc*
wene erden siben vorze lanc,
alle der armiste man,
der in die welt je bequam.
Nu ist diz liet zeende comen.
6930. alle di jz habet uernomen
beide man unde wib
denket an den ewigen lib
unde an daz ewige *leben.*
dar nah sult ir imer streben.
6935. lazet alle giricheit
unde habet imer arbeit:
umbe daz himelriche.
got der ist so riche,
er mach v' wol gelonen

b. (6940 — 6952.)

6940. mit der himelischen cronen.
buzet vher funden,
wande ir ne wizzit njwit di stunden,
daz ir hine sult uarn.
durh daz sult ir uh bewarn
6945. di wile di ir hie sit,
unde uorhten got in allezit,
daz ir mit froweden mvzet uarn.
zo der himelischen scaren
beide herren unde frowen
6950. unde ir da mvzet scowen
unde haben daz ewige lon
deum deorum in syon-
(Hi ist vz allexander).

II.

Bruchstücke eines ganz unbekanntes Gedichtes.

Die folgenden Bruchstücke verdanke ich nebst Andreem meinem früheren Collegen, Herrn Oberlehrer Wiggert zu Magdeburg, der dieselben von einem Bücherdeckel ablösete. Sie sind Pergament in 4°, aus dem 14ten Jahrhundert, großer eigenthümlicher Schrift, die in 2 Spalten geschrieben ist. Die beiden Blätter gehören Einer Lage, deren Außenblätter sie waren. Von Blatt I ist übrig: vollständig Columne A, ein Stück von Col. B und C, und vollst. natürlich Col. D. Das Hinterblatt II. aber hat alle 4 Col. erhalten.

Die Columne enthält je 24 Zeilen (Zeile 1 und 2 fehlen auf Bl. I., Zeile 1 auf Bl. II.), mithin sind uns erhalten 1) 74 Verse und 2) 92 Verse. Die bei Spalte a rechts mit hinausgedruckten Anfangsbuchstaben von Spalte b gaben mir den Anhalt, um Spalte b, von der ein loses Stückchen nur übrig war, zu erkennen und anzufügen.

Das Gedicht selber scheint, seinem innern Ausbau nach, sehr ausführlich und groß gewesen zu seyn; es berührt wohl die Kreuzzüge. Vielleicht, daß Herr Dr. Hartmann zu Hamburg uns Auskunft giebt, der im Besitz eines dahin schlagenden Gedichtes ist.

Die Namen: *schone alophye*, vorst *ogen mot*, stat *antriun*, coning van *ispanien land*, sie was de *togter* sin genant, *Fyrganant* de werde vz gecoren lus was van coningen *he* geboren, den *drachen* he an deme schilde trohe, de coning von *erchen lant* (crechenlant? „*de crèchere*“.) der iunge vorste oder helt *demantyn* hat erworben die schönste Magd de werden *Syrganote*; sein Hof ist zo *antyohe* — müssen leiten.

1.		
2.	Do — — — —	
3.	Vn ein weinē do he von in reit	D*)
4.	Orlop nam d' held gemeit	M
5.	Her reit hin al zo hant	S
6.	Dar her daz dor ophen vant	W
7.	Neman he dar vor vor nam	D
8.	Do he vf daz velt quam	H?
9.	Zo hant den voget he ritē sag	S
10.	Gewaphent So her vmber plag	J
	Swan he rittare dar vor nam	Z
	Swe dorhe aenture quam	D
	Der irflog he menigē dorhc sin got.	D
	Do quā de vorste ogen mot	J?
15.	Jm so nahc daz — — —	?
	Mit worten so he — — chunt	?
	Her sprach here wef ist vhc gedahct	?
	Haue gi mir minē zolent behct	W
	Den ihc sal zo rechte von vhc han	V
20.	Hat. v dem werde iehct gelan	D
	H' sprach here des if nihct iehct	N
	Daz imber rittar od' knehct	V
	Gewaphen plegen zolen geue	D
24.	So ne wil ihc ovhc de wile ihc leve	J

Spalte b.

25. (Daz iho) to daz mit betwngenhait
(m) ihc were von herzen leit
*) D(a) — e den vrien leuen min
M — daz her eigen sin
S — me heiner stat
30. W — lde des riches straze dat
D e margref?) gaf alle zolen vri
H(e sprach) of iz vwe wille si
So scholt gi mi) t mi riden werde man
J(hc) wil so ihc schirest can
35. Z(e an)trian dar wold ihc hin
D(en vo) rsten sen des gert min sin
D(o f)prahc de voget al zo hant
J(o) en ritet nein man dorhc diz laut
(W) — e wille zolen von im han
- 40 — 48. — — — —

Spalte c.

49. Daz ros he mit den sporn nam
50. Also drate her czo im quam
Daz her daz sper vallen let
So fere her witer zo im ret
Daz sie beide vnthelden dorh
Swar de *uoget* daz swert g —
55. Daz wart dorhc schilde gehawen
Men mohcte dar horen vñ schawen
Von swerten vngevogen cla(ng)
Vñ vor wo iz vz dem helmē l(ang)
Imber was sin hrie
60. Schone *alophye*
Swen so her repf das word
Mit dem rosse wart vf in geho(rt)
Vnde mit dem starken swerte

Spalte d.

73.
74. D(o) — — — —
75. Dem coninge went an *ispanien* land
Sie was de togter sin genant
Fyrganant de werde vz gecors
Sus was van coningen he geborē
Den drachen he an deme schilde tohc
80. Dar dorhc her selhe gef³cen slohc
Daz iz den coning gar vor drot
Sin hant in wider brahcte an not
He nen rogte were dar vngestiten
Vnde anē zolen dan geriten
85. *De voget* irzuckede vnde sprach
Min ovgen rittar in gefahc
(De sihc alfus min) ir werte
Vnde den lip (vor) mi ir nerte
Herre so .i. hat getan
90. Nohc wold ihc vwer genade han
Wold .i. mihc bringen h' vor war
Minen zolen over ein iar
Do sprach de coning des mahc nihct wesen
Wi mozen steruen oder genesen
Dorhc des margreuen leit
96. Wil ihc comen an arbeit

Blatt II, Spalte a.

- 1.
2. Jhc sag dar manigen — —
3. Vñ manigen rittar ellenthaft
4. Her if besezen mit heres craft

5. Von zwen coningen richen
De her^t in Weldichlichen
Jr ein sin swager is genant
Daz ist de *coning von eschenlät*
Jhc sage vhc endeichliche war
10. He hat mit aventure dar
Jr wven de aller schoneste maget
Von der mihc .i. wart gesaget
De werden *Syrgamote*
De dem coninge an sine hote
15. Wart gefant zo *antyohe*
Her vorte sie dan vñ hat sie nohc
Der ^b vorste ^a iunge *demantyn*
Vor dem starken spere sin
Blef de edele schenke tot
20. Dar quam vil manihc sint an not
De sie im genomen wolden han
Sin hant de rerte sie vf den pla
Her hat zo wiue sie genomen
24. Nv ist mit magt ir vat' comen

S p a l t e b.

25.
26. He wenet sie ir weruen nohc
Sie han dar here groz vñ breit
Agthehundert rittar gemeit
Sin befezen mit im darinne
30. De nahc prises gewinne
Sihc lazen alle tage sen
Jhc wil vhc werlichen ien
Dar wert sper so vil vor swant
Of al de acker vnde daz lant
35. So ror(?)de sper dar trogen
Er ne cunde ir nihct genogen
So vil wert ir vor stoehen dar
Jhc sage vhc endichlichen war
Jhc sag dar manigen stolte lip
40. O we ihc vroweden arme wip
Nv moz min herze suften plegen
De wile daz ihc in wér, belegen
Sprach de coningine
Dorhc der seluer minne
45. Vor chos de hoge lobete mihc
Vñ *engelant* daz coningrihc
Do gaf her mihc den durste man
48. Des hovuet cronen .i. gewan

Spalte c.

49. D — — — —
50. Dar sie den coning stende vant
Mit den heren an dem rate
Her sag sie comen so drate
Gegen ir ginc he al zo hant
Do im ir weinen wart becant
55. Her sprach geflorede wip
Daz tu dus senes dinen lip
Sage waz ist dir geschen
Here des wil ihc vhc ien
Jhc sage vhc leide mere
60. Jo hat de *crechere*
Antriun besezen
Mit rittaren vor mezen
Jhc forte iz sal verloren sin
Mihe moiet de w'de *demantin*
65. De nendichlichen vor mi streit
So fere moiet mihe sin leit
Jhc hulphe im cund ihc waphē tragen
Sin leit daz moz ihc v̄m' clagen
Des werden rittares hogen mot
70. De mir gaf lif vnde got
De mihe vhc zo heren hat gegeben
72. Waz dohcte anders mer daz levē

Spalte d.

73.
74. Jr so — wil — — — —
75. Der zwier coninge here if grot
Dez moz dar manihe com an not
In dem here vnde in der stat
Firganant de vrowen bat
Daz sie leze ir troren sin
80. Her sprach nu sal *demantin*
Schowen daz ihc truwe bin
Mir iaget herze vnde sin
Nahc dem helde gemeit
Jhc helphe im rechen sine leit
85. O hve moiet mihe din vngemahc
De coning zo der v̄wen sprach
Jn can mihe nihct leng' sparen
Nahc dem vorsten wil ihc varen
Woldi mihe v̄mm' me gesen
90. Daz sal vor *antriun* geschen
Heiz min waphen bringē mihe
Nein o milde vorste rihe
Sprach de coninginne reine
Wold ir dar riten eine
96. We stet daz vwer edelicheit
Jr hat so manigen helid gemeit

III.

Bruchstücke eines unbekanntes alten Gedichts moralischen Inhalts.

Mitgetheilt durch B. Doen.

Dieses Fragment, welches mir 1813. von dem Prof. Matth. Leonhardt in Memmingen gefälligst mitgetheilt worden, besteht aus zwei Oktavblättern, den mittleren einer Lage, so daß der Text nicht unterbrochen ist. Die Schrift deutet auf den Ausgang des zwölften Jahrh.; die Accente, zuweilen falsche Diphthonge, Umlaute ic. zeigt der folgende Abdruck; der Buchstabe w ist noch als vv geschrieben, das e oft oben an d angehängt. Da am Rande die Blätter stark beschnitten sind; so werde ich das von mir nur oben hin hier und da Ergänztes durch liegende Schrift kenntlich machen. Der Abdruck selbst folgt Linie für Linie dem Original. (Das Uebrige besagt ein später geschriebener Zusatz.)

so verlorn! di habent daz böser teil erhorn.
Swer sihl ze rehte chan verstan! der mag ú
ten trost han! Swer si ze rehte wil merchen.
den mach si wol gesterchen. Daz er an gotes di
deheinen zwivel darf han! vnd frölich vnz dar g'an
So er den lip gar beginnet entsetzen! vnd in sin
Gyr mit niht wil ergetzen. Vnd er im vaste
wider stat! vnd in frömlichen angat! Vnd in v
hüngern vnd friesen lat! vnd er des mer den gn
hat. Seht so nimt er eit ein vnd glvt! vvr richer
herren gvt. So dvnchet in daz im si baz
denne zaller der wirtschafft da er ie gefaz
der in f den benkhen slafen lat! vnd im verf
di richen betwät. swer den lip allus hat. D
frevt vil lihtez dinch sinen mvt! ein chlein
nimt er vvr gvt. Vnd tvt im denne div arm
michel baz! denne div riche wanne da er e.
Svl nimt div natvre vil lihtez vvr gvt. der c
niht bezzerz tvt. Svl svlt ir ivch der erere.
rede verstan! vnd svlt si ze michelm liebe han
Vwan swi riche der mensche e waf! idoch so
in twingen *animi uoluptas*. Also sprichet
werltlich man! di werlt wolt ich gerne lan
Nv vvrhte ich daz ich di armvt! immer mvz
genemen vvr gvt. Alf ich ez erliden mvge. v
ez minen libe niht gezvge. Ez vvrde mir
an spise. vnd an gewande. Swenne ich des solte
...ch den andern sihe geben. Ich möhte es nimmer
...sen! von div ist alf gvt daz ich svl wese —
..., triwen hat er rehte den mvt! so dvnchet in
..htez gvt. Ein igelich lip mach wol arbeit han!

Der in sin niht wil erlan. Ez ist dehein arbeit div ez
 t! niwan daz herze daz der wider khirret.
 . der sele dehein gnade lat! alf ez siner willen
 . t enhat. Im ist alf dem toren. den dvnchet nihtes
 gvt. wan daz er mit sinem cholben tvt. Der ez sinen
 willen niht læt han! so dvnchet ez dehein dinch
 wol getan. Des wil ich si zesamen zelen! wande si —
 .. des wol gelich gefellen. So den toren fleht ein
 man! so chert er sich vmbe. vnd siht einen andern an.
 . ist ovch des herzen list. so ez selbe schvldich ist.
 . ez den schaden selbe tvt! dar vmbe setzet ez di
 . an di glvt. So solt ez billicher vf dem riste stan!
 wande ez den schaden hat getan. Swaz div sele schaden
 begat. daz ist gar des herzen rat. Der tivfel rætet
 vil böfer dinge! er mach ir aber nieman betwingen.
 . cordis nostri culpa! cum facimus opera prava.
 Wir mvzen vnf selbe schvldich geben! so wir böf—
 lich wellen leben. Daz ich dem herzen so nahen
 gesprochen han. Daz han ich an schvilde niht getan.
 groziv not ist mir von im kvnt! ez sanchte mich
 vn in den grvnt. Ez hat mir so vil ze leide getan!
 Daz ich immer gnvch ze sagen han. Wande do mir
 got geschvf daz leben! hiet er mir do ein herze
 gegeben. Daz ein lip mvte getragen! des wolt ich
 im immer gnade sagen. Wande ef wær tvsent man
 genvch! des ich æine an minem herzen tvch!
 do ich erste wart geboren! do het min herze v
 gesworn. Nv wesse ich des eides niht. vnd volgete
 alf ez mir riet. Nv læitt ez mich einen tiffen wech
 vnd versätzte do prvkke. vnde stech. Do ich wider
 varn! mit strichen. vnd mit halscharen! Hæt ez
 vmbe setzet! so ein hâf in einem netze. Nv chvnde
 ich niht vz gewenchen! do begvnde ich denchen. Ez
 mich verraten! daz ich im ie gevolgit daz ra^ov mich
 ze spate. Wande ez chvnde an schaden niht ergan
 ich sach di viende bi mir stan. Der chom do ein michel
 her! do satzte ich mich ze deheiner wær. Si slvgen mir
 verchvnden! deheiner ich begvnde. Do ich ze verhe
 waf versniten. isa chvnde ich wol der vunde site. Daz ich
 ir nimmer mohte genesen. ez mvf min töt wesen.
 Vil fere rov mich daz leben. nv chvnde ich mir
 deheinen tvst gegeben. Wande an den selben
 stvnden. do gedahte ich nach den vunden. waz
 hilfet aller ärzt list. sit div vunde so tif vnd
 verborgen ist. Si mvz vngeheilt bestan. vnde
 mir wol ze dem tode gan. Jdoch bat ich allenthal
 ben. swa man pflach gvter salben. Daz man
 mir ein wenich streich dar an. nv vant ich
 nie deheinen so gvten man. der mir dvrch ...
 gein einem hare wolt geben. do swant mir min leben

.. e niemen wart so güt. der mir trösten wolt den
müt. Do wart ich trüric vnd vnfro. idoch chom ez also. Daz
mir ein richer herre enbôt. er wolt mir bützen min
not. vnd ane masen machen heil. do wart ich frölich vnde
geil. Nv wil ich iv sagen an disen sünden. welhez doch
.. di vünden. vnd der viende halschärn. denne ich an schaden
niht müht enpfaren. Do ich in miner chintheit. dvrch
.. herzen læit. dem tivfel vnd der werlt war vnder -
tan. do ich mich do chvnde enstân. Do erchande ich schir
. not. daz mich daz herze leittet vf den tot.
Nv wolt ich di werlt ysa han gelan. nv begvnde si
mich vaste zv ir vanh. Mit ir manigen tvsent listen.
.. ich ez vvr baz friste. vnz si mich so zv ir het ge-
nomen. daz ich mit nihte von ir chvnde chomen. Wande si
twanch mir hende vnd vvre. mit ir bitterm svze.
.. minen lip also gar. do ich ir rehte genam war.
so gedahte ich ..mvse bi ir bestan. vnd wi ich si immer
.. gelan. so nam ich aber in minen müt. ob dehein
.. ge wær so güt. Der mir dvrch got ze helfe
kæme. vnd mich genædechlich von der werlt næme.
Swie vil ich do gebat. vnd gelaf. wande ich des tivself
martiraer waf. So half mir ir deheiner niht. an
. verzagte alliv hiemelisiv diet. Nv wart ovch
mir so zorn. ich wande ich wær zer helle geborn.
. e do min gebet stan. ze beiden hande. liez ich ez
gan. Do ich michf aller minste versach. nv horet
welch ein glvke mir do geschach. Do leit man mir

(So weit dieses Bruchstück eines völlig unbekanntes didaktischen Gedichtes, über dessen Anlage und Hauptinhalt wir nach Maßgabe der obigen paar Blätter nichts Genügendes bestimmen können; es müßte sich denn etwa zeigen, daß das Ganze einem noch vorhandenen lateinischen Originale nachgebildet sey, woran ich indessen durchgängig sehr zweifle. Die Schrift, welche aus dem ersten Viertel des dreizehnten Jahrh. seyn dürfte, zeigt uns bereits eine zweimalige Einfügung des y statt des einfachen langen i. Die Verse selbst (schwerlich aber das Zeitalter des Verfassers) gehören noch dem alten nachlässigeren Styl der Kunst an, den seit dem Ende des zwölften Jahrhunderts die Dichter der ritterlichen Abenteuer als roh und ungebildet verschmähten, während uns die Denkmale jenes Stils durch die Alterthümlichkeit der Sprache und des Ausdrucks, wie überhaupt durch ihre durchgängige größere Originalität in Gesinnung und Darstellung höchst beachtenswerth erscheinen müssen.)

B. J. Docen.

IV.

Hochdeutsche und Niederdeutsche Glossen.

1. Aus Frankfurt am Main.

Codex mscr. Bibl. Francofurt. Cathedralis. membr. fol. „Canones Apostolorū.“ N. 50. 176 Seiten; früher in der Bartholom. Kirche, dann im Dom, jetzt in der großen Stadtbibliothek.

Innen steht „Iste codex est scriptus de illo authentico quem dominus adrianus apostolicus dedit gloriosissimo carolo regi Franco-
corū et langobardorum ac patricio romanorum quando fuit romae.“

Die Handschrift gehört dem 9 Jahrhundert. S. 1 bis 4 ist Index. Die Glossen gehen von S. 4 bis S. 145, und stehen sämtlich am Rande, mit Häkchen auf den Text bezogen. Ich gebe, wegen des Sinnes, meist längere Zeilen des Textes. Das unterstrichene deutsche Wort in der Klammer gehört zu dem zunächst vorhergehenden lateinischen. Die von mir beigefetzten Zahlen gelten den Seiten der Handschrift, wo gleiche Wörter stehen. Die zwischen zweien Gedankenstrichen stehenden Worte gehören zu Einem Satz und Sinn.

- §. 4. confecta (*gemist*: 130) — congruo (*sinod*: 69. 95.) tempore — exhiberi (*fram*) — tempore quo sancta celebratur (*huobti*) oblatio — sub optentu (*forabritungu.* 47) religionis (*heites*: 6. 15. 19. 87. 92.) — celebretur (*obit*).
- §. 5. danf suspicionem (*zur*) — seu (*doh*) communicans — excommunicato vero proteletur (*gilengit*) ipsa correptio — Ut ab episcopis aliena parrochia minime peruadatur (*forfan: gan*: 8).
- §. 6. in causa religionis (*heites*: 4. . .) aliquid profecto (*zifrumu*: 20. 21. 40. 44. 57. 63. 85. 92. 116.) prospicere — supplicatione (*beta*) — moratus (*uonant*) — decretam (*urteli*: 8. 58. 60.) cessionem.
- §. 7. spectaculis (*scern*: 75.) publicis mancipantur (*gehesit*) — non fiat clericus quia suus homicida est et domini conditionis (*ueref*) Inimicus — dicit enim scriptura non uindicauit dominus his in id ipsum (*zuosacha*: 10. 20. 21. 34. 50).
- §. 8. conditioni (*urteli*: 6. . .) subiaceant (*tholen*: 34) — malediceretur non remaledicebat (*ni harmquetota*) — ausus fuerit adtractare (*bithian. hantalon*) ministerium — ordinator (*quiari*: 14) — Ut ecclesia saeculari potentia minime peruadatur (*forfahe*: 5).
- §. 9. clerici damnati (*nidarite*) — ab episcopo suo segregetur (*sundrot*) — qui eum sequestrauerit. nisi forsitan obierit (*gifaræ*) episcopus — et ad communionem nullatenus admittantur quia per subreptionem (*bisuih*) multa perueniunt (*giburent*) — quis inter eos primus habeatur quem velut caput existiment (*consti* *).

*) consti?

10. quae illi nullo iuræ (*rehte*: 15. 58. 62. 91. 113. 122.) bu-
 iectę sunt — si uero conuictus (*geuunnan*) fuerit hoc fe-
 cisse — consentiat oboedientiam commodans (*arbetote*) — om-
 nium negotiorum (*sachum*: 7...) ecclesiasticarum curam epi-
 scopus habeat — subministret nec eorum occasione ecclesię ne-
 gotia depredetur (*piherot*).
11. hic (*dese*) redditurus est rationem — sin autem manifeste
 (*cundo*: 15. 35. 37. 42. 55. 58. 62.) res — ne sub occasione
 ecclesiasticarum rerum quae episcopi esse probantur interci-
 dant (*unaruallan**) — nec episcopus uel eius propinqui sub
 obtentu ecclesiae proscribantur (*biteli uuerdaen*) et in causas In-
 cidant qui ad eum pertinent morsque eius Iniuriis (*flochum*)
 male fame subiciatur — ad peregrinorum fratrum usus (*dio-
 neste*) — quia nec miles stipendiis (*biliban*: 40) propriis con-
 tra hostes arma sustollit.
12. Episcopus aut presbyter aut diaconus usuras (*prafma*: 135)
 a debitoribus exigens aut desinat aut certe damnetur — aut que
 (*uuolih*) pars fidei cum Infidele.
14. apud niceam bythinae (*lantscas*) — substantia uel es-
 sentia (*eouuisti*) — hoc anathematizat (*foruuzit*) — iuris
 (*rehtes*: 10...).
15. In clero (*heite*: 6...) — abstineri (*forberean*: 47) —
 et deinceps (*aferdiu*: 86. und *ford*) — qui rem hanc affe-
 ctant (*lubon*: 49. uel *geron*) — instructos (*galerite*) — qui ca-
 tecizatur (*gelerit*) — manifesta (*cund*: 10...) est enim apo-
 stolica scriptura quae dicit non neophitum (*niuucumo*: 110)
 ne In superbiam elatus in iudicium Incidat.
16. uel tribus testibus arguatur (*bistabot*: 41. 59. 141) — ipse
 dedericatus honore periclitabitur (*gefreisot*) — nec alicui om-
 nino In clero est licere sub introductam (*unfipbi uuip*) ha-
 bere mulierem — ab episcopis per unam quamque prouinciam
 sententia regularis optineat (*geriche*: 17. 60) — Requiritur
 autem ne pusillanimitate (*unuuistom*) aut pertinacia (*frabari*:
 144) contentione uel aliquo libet episcopi uitio uideatur —
 decentius (*gelumflich*: 56).
17. discutiantur huius modi questiones (*fraga 7 striti*) — eu-
 denter (*offano*: 41.) — ab omnibus estimentur (*marcont*: 21) —
 De priuilegiis (*selbuueldim*: 21. 31) — hunc magna synodus
 definiunt (*arteilit*: 18. 53) episcopum esse — duo aut tres
 propter contentiones proprias contra dicunt optineat (*geriche*:
 16. 60.) sententia plurimorum — Quia consuetudo obtinuit (*ge-
 riche*) et antiqua traditio (*lera*: 22) ut helię episcopus hono-
 ris consequentia salua (*gihaltan*) metropoli propria dignitate.
18. spatia constituta sunt et tempora definita (*artelit*: 17..) —
 si uero hoc ei minime placuerit prouidebit (*gesferie*) ei aut
 cor episcopatus aut presbyterii locum — quia quod in repre-
 hensibile est catholica defendit (*muntot*) ecclesiam.

*) statt unaruallan.

- §. 19. per ordinantium dissimulationem (*lichizunga*) — De his qui praeter necessitatem praeuaricati (*obarstastun*) sunt aut praeter facultatum (*hehtio*: wie 56. 86. 94. 143) aut praeter periculum — sub tyrannide (*urlüuge*) licinii — deponentes militiae cingulum (*uueraltgegarauu*: 139) — beneficiis militiam repeterent (*aburgehalont*: 86. 144) — sed in his omnibus prepositum (*heit*: 4. 5...) et speciem poenitentiae conuenit explorare.
- §. 20. ut si quis egreditur e corpore ultimo et necessario uiatico (*uueganest*) minime priuetur — Propter multam perturbationem et seditiones (*sturma*: 37) quae fiunt plura omnimodis amputari, quae praeter regulam In quibusdam partibus uidetur ammissa (*gefrumit*: 6...) — et se huiusmodi negotio mancipat (*sachum*: 7. *unstat*: 58).
- §. 21. si quis autem ad alium pertinentem audacter Inuadere (*geneman*) et in sua ecclesia ordinare temptauerit — mutuum (*uuesal*) dantes — uel quolibet modo negotium transigens (faciens *frumenti*: 6...) — hanc definitionem (*marc*: 17) — per adinventionem (*sacha*: 10...) aliquam — De privilegiis (*selbueldi*: 17...).
- §. 22. quod nec regula nec consuetudo tradidit (*lerit*: 17) — haec igitur omnia reseruentur (*arsnitant*: 34) et in sua diaconi mensura permaneant.
- §. 31. propter auctoritatem (*geuualt*: 36) eiusdem magni sanctique concilii.
- §. 32. Presbyteros Immolantes et iterum luctamen (*gerinc*) aduentis — Qui fugientes comprehensi sunt uel a domesticis (*gebura*: 63. 86. 91. 121.) traditi.
- §. 33. De his qui sacrificare coacti sunt In super et cenauerunt In idolo (*indomo*?) — quotquot autem ascenderunt templa cum ueste lugubri (*caruuuati*).
- §. 34. De his qui minus (*dreuuom*) tantum cessere (*bisnitant*: 22) poenarum — et actenus (*noh*) — aut ex aliqua eis occasione (*sachu*: 10...) — poenitentiae subiciantur (*tholen*: 8).
- §. 35. De diaconis qui tempore ordinationis de nuptiis adtestati (*cudenti*: 15...) sunt — Disponatas puellas et post ab aliis raptas (*fordunfan*) — nisi (*not*) inlata.
- §. 36. De rebus ecclesiasticis eo tempore distractis (*forcaasten*: 145.) — ad iura (*giuualte*: 31) ecclesiastica — annis exactis (*arscritanem*).
- §. 37. seditiones (*sturma*: 29) — fiantque damnatione notabiles (*cundhafte*: 15...) — de his qui uirginitatem professi sunt et de his quae sub sororis habitu (*scou*) cum aliquibus commorantur — uirgines autem quae conueniunt (*gezunf*: 47. 58. 59. 118. 119.) cum aliquibus tam quam sorores habitare prohibemus.
- §. 38. qui diuinationes (*uuzagun*) expetunt (*sochent*) — exquirendi aliquid arte malefica aut expiandi (*zi arsochenne*).
- §. 39. hi qui fuerunt conscii post decennem satis factionem iussi (*gibotan*) sunt suscipi secundum gradum gradum poenitentiae constitutos.

- Ⓒ. 40. facta In coloniis huius conjunctionis (*hiuunga*: 142) uincla dissoluat fructum poenitentiae consequatur — quod si defecerit (*bilibit*: 11) mulier aut uir — De his qui propo- nentes (*dencenti*) fornicari uetantur. — Si quis mulierem concupiscentem proposuerit cum ea concumbere eius non perueniat ad effectum (*frumunga*: 6...) apparet et quod gratia domini liberatus sit.
- Ⓒ. 41. propositum (*gefaznissi*: 66) — quia cum poenitentia biga- mus egeat (*thiurf*) — conuiuium (*biore*) — euidenter (*offan- licho*: 17) arguatur (*bistabot*: 16) — post ordinationem (*uuihi*: 8) — Presbyter si preoccupatus corporali peccato prouentur (*furdrit*: 57) et conordinationem deliquerit (*missa*) oblatam non consecret et argui (*bistabot*: 16) manifeste nequiverit (*nemegi*).
- Ⓒ. 43. non ex proposito (*selbes uillen*) — Presbyteri (*geuui- presta*) Id ipsum autem et actuum apostolorum liber Insinuat (*cundit*: 15...).
- Ⓒ. 44. genuini (*zuuinalt*) decoris — nec sacramenta quae ab eis conficiuntur (*giframit*: 6...) adtingi.
- Ⓒ. 45. ecclesiam habitum (*habandi*) canones.
- Ⓒ. 46. Si quis uituperat (*leixit*: 117) nuptias et dormientem cum uiro suo fidelem ac religiosam detestatur aut culpabiles aestimat.
- Ⓒ. 47. Si quis seruum praetextu (*forabritunga*: 4) diuini cultus doceat dominum contemnere proprium — conuentus (*saman- cumst*) — non conueniente (*ni gezunst*: 37. 57) presbytero iuxta decretum episcopi anathema sit — De his qui in uirgini- tate continentiaeque (*furiburt*: 15) persistunt.
- Ⓒ. 48. Quicumque uirginitatem custodiens aut continentiae studens ueluti orrescens (*uuidaront*) nuptias temperat — uocationibus (*hrofungun*: 80. 114. 121) — qui cum reuerentia byrris (*coz- zum*) et aliis communibus (*gemeinem*: 50) et solitis utuntur uestibus — anathema (*gefremidot*: 14) sit.
- Ⓒ. 49. pertinet ad pietatem diuini (*cristanheit*) cultus — De his qui dominico die Ieiunant tamquam nihil praeteris dif- ferente (*gisceidan*) — putatur (*giuanit*) — Si quis superbiae usus affectu (*mottuba*: 15. 72) conuentus abominatur.
- Ⓒ. 50. uestem uiliorem pro corporis diligentia Infucatum (*ana- gizeot* 122).
- Ⓒ. 53. censens (*duomones*: 144) — decreta (*arteilit*: 17. 18).
- Ⓒ. 54. De damnatis et ministrare temtantibus (*nendit*).
- Ⓒ. 55. occurrentes (*geantuurtie*) — persuadens (*cundie*: 11. 15...) — monstrantur (*cundie*).
- Ⓒ. 56. qui negotia (*sacha*: 10...) uidentur habere — reuerentiam singulis competentem (*gelumflich*: 16) — posses- sionesque (*hehti*: 10. 80. 143...).
- Ⓒ. 57. ordinent etiam lectores et subdiaconus atque exorcista quibus promotiones (*fodrunga*: 41) iste sufficiant — hoc agatur cum tractatu (*mit deru ahtungu*) et consilio metropoli- tani et ceterorum episcoporum — qui etiam proficiscentem suis prosequantur (*samanfindon*: 69) epistolis.

58. et que putauerint habere iustam plurimis episcopis fugerant (*cudent: 11. 15...*) — nec locum satis factionis habere nec spem futuræ restitutionis penitus repperiri (*bifinda*) — nonnulli (n. pl. *sumaliche*) — Inordinato (*unrecte: 10*) more — Inirrita (*unfati: 20*) quidem quæ ab eo geruntur existant — Ipse uero Incompositi (*unfatu aſteru tati*) motus sui et irrationabilis audaciae subeat ultionem — De diffensione (*ungizumſti: 37...*) — diiudicatione (*urteili: 6...*) — pro totius ambiguitatis (*zuehen*) absolute.
59. iudices (*ſceſina*) — controuersiam (*uuidarſtab: 16.*) — consonanter (*gezumſtigo: 37. uel gemenlich: 48.*) — decreuerit (*geratit: 92*).
60. decreto (*urteili: — 6...*) optineat (custodiat. *geriche: 16*).
61. et omnes qui se lesos (*gederito*) existimant.
62. ius (*rect: 10...*) ecclesiasticum — manifesta (*cund: 15...*) sint — sub occasione (*untar deru antſachu: 113*) rerum.
63. necessariis uisibus (*nuzzim zifrumum: 6. 116.*) — In suis usus domesticos (*geburum: 32*) — Ita ut ex hoc affigantur quidem pauperes criminationi uero et blasphemis (*bifmerum*) tam sermo predicationis quam hii qui dispensant taliter exponantur.
64. Quod non oporteat ordinationes sub conspectu audientium (*heidenero*) celebrari — sub omni diligentia (*gerunnisse uel gratidu*).
65. ad hereticorum cimiteria (*lichof*) — si fideles fuerint certo (*ſinod: 4.*) tempore communionis priuari poenitentes — Indifferenter (*ungeſce*) (dlich? — 84) — foedere (*mahal*) nuptiarum — electiones (*cust*) — Ad alias parrochias eulogias (*obliget uuizod*) quæ oblate sunt minime destinandas (*Jentenna: 57*).
66. De lectionibus quæ debeant sabbatis recenserent (*leſan*) — quod interstitium (*frift*) psalmodum debat In congregationibus fieri — per exclamaciones sollicitas (*getanem*) expleatur.
67. Quod subdiaconi a diaconico Jd est a secretario (*ſigiture*) sint remoti.
68. propterea quod hinc ecclesiastico ordini facti iniuria (*uui-darmoti: 49*).
69. huic occulte Idolatriæ (*bloſtre*) seruiens.
70. Non licere clericis ludicris spectaculis (*ſpilum ſcernum* · 7) Inter esse. — In nuptiis Inter esse sed antequam thimelicis (*ſpileman: 1110*) Ingrediantur exurgere eos conueniat.
71. proprium robur (*Accuſ: megin*) — Si quis episcopus per pecuniam fecerit ordinationem et sub pretio redigerit (*gepiu-git*) gratiam que non potest uendi — pro suo turpissimi lucri commodo (*gaſori*) — si quis uero mediator (*ſiteri*) tam turpibus et nefandis datis uel acceptis extiterit — Quod non oporteat episcopos clericos et monachos predia aliena conducere (*gemeten*) — conductores (*minniaria uel ministri*) alienarum possessionum.
72. auaritiam patrimoniorum (*dero hehtio uel edil 19...*) deinceps (*aſterdiu: 15*) — leges Inponant (*halont: 19*) — de-

- cetero (*framnuort*) — ecclesiastica negotia ciuiliaque (*bur*: 32. 91...) — Indifferenter (*ungifcedlich*: 67).
- Ⓔ. 87. ciuitates aut possessiones (*thorpciricha*: 120) — De clericis et monachis non manentibus In suo proposito (*heite*: 6...) — Qui semel In clero (*heit*) deputati sunt (*gescerita sint*).
- Ⓔ. 90. Peruenit ad nos quod quidam praeter ecclesiastica statuta conferentes conuolarunt (facientes *forun*) — Quod non liceat clerico uxorem sectae (*folgunga*¹) alterius accipere.
- Ⓔ. 91. Jura (*hrect*: 48. 10. 127..) — rusticas parrochias (*cirihfu*) — altercatio (*redi*) — ciuiles (*burlichem*: 86.) dispositiones.
- Ⓔ. 92. De coniuratione uel conspiratione (*geratan*: 59.²)
- Ⓔ. 93. nisi prius eorum discutiatur existimationis (*ah tunga*: 57. *leumunt*) opinio — Venit ad aures sancti concilii quod quidam clerici et monachi quibus nihil ab episcopo suo commissum (*gesfrumit*: 6...) est.
- Ⓔ. 94. facultates ecclesiasticas tractant (*machont*: 115) — ex hoc dispergantur (*zeuueibit*) ecclesiasticæ facultates (*heiti*: 10...) — sacerdoti maledictionis derogatio (*bisprachi*) procuretur.
- Ⓔ. 113. Osius episcopus dixit etiam si talis aliquis extiterit temerarius (*rectbrechari*: 10..) ut fortassis excusationem (*antsacha*: 52...) afferens adseueret.
- Ⓔ. 114. ut non refricentur (*geniuuot*) ea quæ acta sunt — et populi conuenerint (*arrofant*: 48. 121. 144).
- Ⓔ. 115. De prouinciali synodo retractanda (*zi gemachonne*) per uicarios (*uuihsal*) episcopi urbis romæ si Ipse decreuerit — e latere suo (*sedale*).
- Ⓔ. 116. multas et diuersas ecclesiæ non profuturas (*zi frumum*: 6...) causas — subueniendum (*zi helphanne*) est his.
- Ⓔ. 118. Inprobital (*agaleizi*: 46) — quia persona (*heih*) minister Inuidiosa non est — honestum est Impetrare (*zi diccane*).
- Ⓔ. 118. ea quæ salubriter prouiditis conuenientia (*gezumsti*: 37...) — Inpudentiam (*unscam*) — quod ita demum (*dannehitumum*) conpleri poterit.
- Ⓔ. 119. si forte aut diues aut scholasticus (*hofaman*: 75) de foro aut ex ministratore episcopus fuerit postulatus — conuenient (*gezumstihlih*: 37...) non est qui neofitus (*niuucamo*: 15) est.
- Ⓔ. 120. quod nihil prætermitti (*ziforlazanne*) oportet — predia (*thorp*: 87).
- Ⓔ. 121. res domestice (*gebuo*: 32...) — suspicionem (*zurunarida*) Jactantiae et ambitionis (*hromes*: 48.. — *It* qui abiectus est ut episcopos finitimos Interpellet (*arruofa*: 114) et causa eius audiatur.
- Ⓔ. 122. fastidium (*hohi studiū*) — Infucta (*unbismizan* 50) obsequia — ut nulli episcopo liceat alterius episcopi ciuitatis mi-

¹) sequi — secare!

²) Darunter steht ohne Latein *heit* hant re.

- nistrum ecclesiasticum sollicitare (*spane*) et in suis parrochiis ordinare — non sit rata (*rect*: 10...) ordinatio eius.
- §. 134. deinde que in conciliis africanis promulgata sunt actus presentibus inserta (*gestoufit*) noscuntur.
- §. 135. auaritiæ cupiditas (*thera frihhidæ girida*) Nec omnino cuiquam clericorum liceat de qualibet re senus (*uueti* uel *prasma*: 12) accipere quamquam nouelle (*niuulicho*) suggestionesque uel obscure sunt uel sub genere (peccato) latent — Inspecte (*gesehan*: 138.) a nobis formam accipient — non est deferenda (*zibringannæ*) sententia.
- §. 136. chrisme confectio (*miscunga*: 46.) — De his qui in accusationem maioris natu (*merun geburti*) ueniunt et ut episcopum nulli criminoso liceat accusare (*heitum*) — passim uaqueque (ubique *ungemeitun*).
- §. 137. nec illud pretermittendum est (*zi folazanne*) — apud uicinos episcopos conqueri (*glagon*) — querimoniam (*clagungam*) iustam.
- §. 138. Felix episcopus dixit suggero (*manon*) secundum statuta ut et eorum conciliorum — statuta debere seruari sicut et in consulto (*ungeratfragot*) priuata cuius libet — si quis contra suam professionem (*antheiz*) uel subscriptionem uenerit — et ut filii sacerdotum spectacula secularia non adeant (*nisean*: 135.).
- §. 139. ciuilibus (*uueraltlih*) causa — et hoc in criminali iudicio uero prodat quod euicit (*geuan*) si locum suum obtinere maluerit — Non eis obstat (*ni uuerit*) quorum fuerit soluta sententia — gratia deprauati (*aræuertitin*¹).
- §. 140. prius ab ordinatoribus suis palcita conciliorum auribus eorum inculcentur (*sugen*).
- §. 141. integram habeat facultatem (*muaza*) — culpabilis ad arguendum (*zi stabothe*: 10...).
- §. 142. in matrimonio (*hiuunga*: 40) — formatam (*bilidi*) — commendationem (*pifolahanunga*).
- §. 143. quod si reditus (*heihli*: 10.....) non habet — uicino episcopos curans (*zile*) ad concilium.
- §. 144. in causis quas habuerint si de iudiciis episcoporum suorum questi (*arcumite*:²) fuerint — adhibiti (*gehalota*: 10..) ab eis — episcopi quod si ab eis prouocandum (*zi galadonne*³) putauerunt non prouocent (*ni arrosent*: 114...) ad transmarina iudicia — si metuit aliquam uim temerariæ (*eginfrabari*: 16. 85.⁴) multitudinis.

¹) aruersitin?

²) artumite? 53.

³) Dieser gebeugte Infinitivus steht: 144. 137. 135. 120. 117. 116. 115. 69. 44. 38.

⁴) statt megin frabari: 85.

§. 145. Item placuit ut quicumque clerici uel diaconi pro necessitatibus ecclesiarum non obtemperauerint (*ni gehoren*) episcopis suis uolentibus eos ad honorem ampliozem. In sua ecclesia promouere prædia nomine suo comparant (*causent*: 34) tamquam rerum dominicarum Inuasionis (*in thero unrec-tun namu*) crimine tenantur — si autem ipsis propriæ aliquid liberalitate (*manaheitim*) alicuius — cognationis (*cunnes*) — Ut presbyteri rem ecclesiæ In qua sunt constituta non uendant et nulli episcopo liceat rem (*uuidomo*) matricis ecclesiæ usurpare.

2. Aus Stuttgard (Elwangen, Zwiefalten).

Auf der öffentlichen Bibliothek: Mscr. *Theol. et philo-soph. fol.* N. 218. membr. II. fol. Es ist dies dieselbe Handschrift, welche in Gräters *Jduna* 1812, N. 30. S. 118 — 120 von Sch(übler) aus Stuttgard angezeigt wurde, von dem auch vorn im Cod. die Notiz und in den Proben zeitgemäße Fehler (*erdkuir neben liuba, bilemta u. s. w.*) sind. Dort hieß der Codex ein Elwanger, wohin er von Zwiefalten kam. Von Elwangen, wo ich ihn anfangs suchte¹⁾, gieng er über nach Stuttgard, wo ich den verloren geglaubten zu meiner Freude fand. Die Glossen betreffen den bekannten lateinischen Commentar (Hieronymus 2c. über die Bücher der heiligen Schrift, der auch den Glossen in Brauns *Notitia historico-literaria de Codicibus manuscriptis* August. Theil 2 (Augsburg 1792. 4^o) S. 1—4 und Anhang S. 117—127, eben so dem *Glossar. Theodisc.* in *Pez Thesaur. Anecd.* IV, 318—414 unterliegt. Dieser Monseische Codex sagt „Glossae super uetus et nouum testamentum²⁾ breuiter excerptae.“ Der Augsburger Codex hat des Hieronymi Vorrede zur Genesis ganz: *Desiderii mei desideratos accepi epistolas, qui quodam presagio futurorum cum danihele sortitus est nomen.* (Nur die gedehnten Wörter sind im Stuttgarter Codex) *observantes ut translatum in Lat. linguam de Hebr. Sermone Pentateuchum nostrorum auribus traderem; periculosum opus certe et obrectatorum meorum latratibus patens, qui me afferunt in LXX interpretum sugillationem noua pro ueteribus cudere* (erklärt durch *condere, 1^b*). etc.

¹⁾ Sch(übler) in seiner Glossensammlung (S. I, XIV.) wußte ihn daher nur aus der *Jduna* nachzuweisen. Die Anmerkung S. XV. erledigt sich dadurch, daß ich die Elwanger Glossen an Grimm schriftlich mittheilte.

²⁾ Die Gloss. *Vindobon.* „Hrabani Mauri“ (Cod. hist. prof. 627, olim Ambras. 299), die den obenbesprochenen Parisern, Reichenauern und St. Gallern („Heronis“) gleich sind, übersetzen's „samanunga wortu *sona dero niwun anti deru altun enu.*“

Der Stuttgarter (Zwiefalter, Elwanger) Codex enthält alle Bücher des Alten und Neuen Testaments: oft wird Beda angeführt, dann Rabanus über die Bücher der Könige etc. Er enthält an 600 Glossen. Die „Expositio Nominum Bibliae“ gehört in's 11te Jahrhundert. Der Codex hat noch das eigenthümlich geschwänzte Z, das öfter gestrichelt (sifua uel bife) etc.

Dasselbe Glossar, mit fast mehreren, nur nicht so gut geschriebenen (aus früherer Vorschrift abgeschrieben, deutschen Erklärungen stehet auch in Codex Monac. Emmeram. F. LXXXVII. 4^o membr. secul. 12 et 14. fol. 125 — 163.¹⁾ Vorn im Codex stehet 1) *Johannicii* „Glosule siue deriuaciones maiores“ nach dem Alfabet. Darnach Bl. 116^a: die lateinischen Benennungen der „Vasa vinaria, vasa aquatilia, De nauibus, De partibus Nauis, Instrumenta nauis, De proprietatibus ferarum (ihre Art zu schreiben; bekannt und oft wiederkehrend), De volucribus in den bekannten Versen („Accipiter nisus caput adque ciconia picus etc) wovon nachher, De philosophia, Proprietates olerum (von hier an die deutschen Glossen dabei, vom 14ten Jahrh.), De vtilitatibus, De Avibus, De piscibus, De Canibus, De equis u. s. w., bis Bl. 110.

Dann folgt (bis 124^a): De diis gentium von Isidorus, endlich (125^a) vom 12ten Jahrhundert „Glossa in nouū et vetus testamentum“: „Desiderii mei accepi litteras desideratas. et reliqua“, d. h. die Vorrede ist nicht ganz da. Die deutschen Glossen haben wunderliche Schreibfehler, z. B. *phalster* (pavimentum) *cinola* (versuum, 130), *flincorint* (fundibulariis), *houtpiloche* (capitio), *halfwer* (sica), *papurera* (purpurea) u. s. w. —

Dieselbe Sammlung ist abermals vorhanden in Cod. monac. Emmeram. a. 7. membr. 8^o seculi 13ⁱ, fol. 74 — 83.

Der Stuttgarter Codex hat eigne Lautverhältnisse: *ā* (bläst) *ē* (lêra) *ī* (bife) *ō* (bôle) *ū* (strüz); *ov* (repho'n, gro'nspéht) neben *v̄* (fahivn, nvt); *ei* (kifeizida, sceinka, dieses auch Cod. Monac. Emmeram. F. LXXXVII.; *sceinchit*, brotbeiccerin, flozscief, keirtifine, breindon, firweirtande) *eo* (leozzin, firmeotin neben uirmietton, steokila, kiweorota) *ea* (zeagal) *e* (ananeganten); *ph* (isphogil, wolph, helphe) *wr*, *wn* (gwntan, wrm) *cch* (floccho, secchil; nahtegulun, nahtegila; darama, haramo (gl. August: darma, harmo) u. s. w.

Die Glossen stehen meist neben dem lateinischen Worte geschrieben, wenigere darüber.

Der Codex enthält noch andere Glossen, die ich sogleich besprechen werde, nachdem ich zuvor noch eine andere vielleicht auf gute Spur führende Notiz aus demselben angeführt haben werde.

Auf jeder Seite des Codex oben und unten stehen nämlich je zwei Verse des lateinischen Cato.

Von anderer Hand:

¹⁾ Diese werden hier mit M den Elwängern, wo sie gleichlaufen, z. Theil beige druckt; die übrigen hinten nach. — A. bezeichnet die Augsburg'ger Gl. bei Braun; W den Weingärt'n. Cod. in Graff's Diutiska II, 1, 43.

lingua paterna sonat quod ei sapientia donat. 3
Exaudi fili mentisque reponere subili,

von anderer Hand:

Principio cultum domini tu dilige multum.
Qua bene cultura fruitur mens crimine pura.

Unten von dieser selben Hand:

Ne timeas uane de somno surgere mane
Longa quies somni uitii sit fomel in omni(?)

Blatt 26^b ist ganz für den Cato benutzt und schließt derselbe

Nemo sit oblitus fuerit cum multa peritus
Nullus miretur uivum si carmen habetur
Hoc qui cunque legit MARTINI musa quod egit
Sic ubi laudatur *lanquino* laus habeatur
Hic *cato* finitur qui me tibi scribere scitur

Ueber Martini stehet: „*nomen autoris qui composuit catonem.*“ —

Zwischen obigen biblischen Glossen treten Bl. 22^b — 23^a von anderer Hand die lateinischen Hexameter über Namen der Thiere und Vögel ein, welchen wir schon in Cod. Monac. (Emmeram.) F. LXXXVII begegneten, und die ich mit den deutschen Glossen gleichfalls in Frankfurt und Straßburg wieder fand, und auch Herbert in seinem *Iter alemannicum* S. 130 — 141 aus einem Einsiedler Codex des 12ten Jahrhundert (Frouuini abbatis De libero arbitrio) abdrucken ließ. Die Frankfurter Glossen, die hieher gehören (2 Pergament Blätter kl. fol. einer innern Lage eines Quaternio, in 2 Column.) habe ich durch die Güte des H. Archivars Dr. Bohmer zu Frankfurt am Main, dem ich hiemit öffentlich seine eifrige thätliche Theilnahme von Herzen danke. Er löste jene Blätter von dem inneren Deckel einer Handschrift des LibVIQ. Die deutschen Glossen haben einige Accente (litk^vst), an Doppelvokalen *e, v, e, o, i.* an Konsonanten *hck*, doppelt ll in *tröscholla*, *grundella*, *ampfilla*, *suertella*, *gerwella*, aber *nessela*, *steichila*. — Die Straßburger stehen in Cod. Argent. membr. 8^o A. 155 (der ehemaligen Johanniter Bibliothek; bei Witter S. 157). Dieselben hexametrischen Glossen stehen ferner im Codex Monac. 8^o Ms. lat. 614; ferner Cod. Monac. Benedictobur. 4^o, Cod. Monac. N. 345 membr., Cod. Vindobon. (Dennis 1, 357. 358. 2, 106. 107) u. s. w. Siehe auch Docen's Miscell. 1, 188 und Uretin's Liter. Anzeiger 1804. Diese theile ich später mit. Jetzt zurück zu den Stuttgarter (Elwanger) Glossen der Bibel.

JNCIPIT GLOSA IN PROLOCŪ GENESIS.

1. ^a *Desiderataf: liuba* — *Traderem: kifegiti* — *Obtrektororum: bisspacheri* ¹⁾ (M. u. W. *pißsprachari*) — *fedari: kiunsubiritwerdon* — *Editioni antiquæ: irrechido* ²⁾ — *obelos: ueru* ³⁾ — *Illucescere: offinon* — *Superflua: umbiderbiu* — *Jugulat: firflehit* — *Confodit: durichstichit* — *Sintagma: kifeizida* (uel

¹⁾ *Ibunna* falsch: *vispacheri*, das Vorblatt im Codex liest gar: wir spachen. ²⁾ Von späterer Hand darüber: *expositioni*. ³⁾ Später darüber: *Obelus grece sagitta que et fodit.*

opvs) — Desiderant: *kifiwchint*¹) — Eque (aeque): *sama*²) — Deliramenta: *thobizunga* (M. topizunga, W. tobezunga) — Neniaf: *fifua* uel *bóse*³) — Dogma: *léra* — Abufiue: *fitolofo* — Satisfaceret: *kidangwerchoti* — Non uulgarent: *Ni ki witpreittan* — Extruxerit: *kimachoti* — Eadem die: *nin*⁴) — Retulerint: *sekutin*⁵) — Contulisse: *kedinon* (M. chofun W. chofen,) — Tranffert: *anfrijtot*⁶) — *Economicus*:⁷) liber de dispensatione domvs et familię et omnium quę dominus habet — Rethorico⁸): *hisprachlichemo* — Texuit⁹): *redinot* — Damnamus ueteref: *kfeltines*¹⁰) — Emule: *ellnare* — Non reprehendo: *nilastiron* — Liuore: *abunfte*¹¹) — Aliud est. f. *denn iz fin scolti*¹²) — Emendatiora: *puozwirdigora* — Exemplaria: *pilidpuoch* (M. pilidpuoch, W. pilidpuoch) — Subire¹³): *hintirfan*.

Jte Alia (roth)¹⁴)

Suggillationem: i. *huoch* uel *hose*¹⁵) — Neniaf uel uanitates mortiferas cantus siue *spani* seu *lotarū*¹⁶) *spracha* quia neni *spani* uocantur. Vel aliter — *Hibera* bestia dicitur et solet morare

- 1.^b in tumultis ac significat mortalitatem *que* (bestia) alio nomine *lint* dicitur. — bitumine. genus litti: *erdleim*. Alii uolunt illud esse piculum. alii refinam. — Cenaculum dictum est a communione uescientium: *muofteti huf*.
- 1.^c Expeditor: *fertika* uel *karauua* — Sulphur: *erdfiur* (August. erdphiur.) — Placito: *thinge* (A. placiti tempus: dinczit) — Rugitus: *gremizunga* (2^c) (A. gremizunga) — Prosequeretur: *bilenti* od. *bilinti*? od. *bilemti*? A. *kilecti*. *kileiti*? — Populeas: *albarina* (A. *salahino*. *albarino*) — Esto et situ: *At hiuilno* — Admissura: *kimiskida* (A. *gimiscida*; siehe 2^c). — Delusa: *bitrokiniu* (A. *so bitrogen*) — Emarcuit: *erdorreta* (A. *ardorreta*. M. *Emergebant*: *uz summan*) — Opilio: *schafhirti* — Theristrum genus pallii: *fabin* — Pincerna: *puttikilare* uel *sceinka* (43^b) (M. *sceincha*) — Perefis: *ubirlatzi-nen*) — Auguriari: *leozzin* (27^d).

1^d *Jtem alia* (roth)

bernandif: *creatif*¹⁷) — Spiraculum: *atimbläst*.

- 2.^a *Virago*: *frambaribarn*¹⁸) — Ad auram post meridiem: i. *in-*

1) *Jdunna kifouchint!* Ueber dem w ist zwar ein Wurmstich, aber das i ist gut. 2) *Jdunna: same!* 3) S. nachher 3. 16 u. Gramm. II, 192. 4) Vorher steht ein neueres a: (die, ^anin) 5) *Jduna: se:itin!* 6) *trans fert* (quae intelligit). 7) „Dispensatorem.“ 8) „Rhetorico spiritu afflatus.“ 9) „Texuit testimon. spir. S.“ 10) *kfeltimel? hisceltimel?* 11) 43^b. 1^b. *liuore: uulnero.* 12) Fehlt in *Jdunna*, wahrsch. weil das z nicht verstanden wurde, wie im Folgd. *puoch* wirdigora; gleich wie bei Braun *herrunga* st. *huozunga*. 13) *Subire opus tantum fecisti.* 14) Zweiter Commentar über denselben Abschnitt. 15) *Jdunna hose!* 16) Ueber *lotarun* steht blasser später *ringio*. *Jdunna* hat *Lotarii!* S. Anmerk. 3. u. gl. Doc. 223^b 17) *Wort etc* ist die Rede. 18) *Virago a uiro deriuatur latine sit ab is. illa hebraice. Et sciendum quia uirago et uirgo poetis eque uisibile est ut fortunatus de beata maria.*

- derchvlin after andirn.* alia translatio habet ad uesperam. — Sopor: *sláf* — Malleator: *hamir flagare.*
- 2.^b De lignis leuigatis: *kislihten. kiscassaten.*
- 2.^a Empticius: *chouffcalg* — Clamor: *rvm* uel *gelp* — In statua salis: *in manliche* — Expostulans: *gremizzonto* (1^c) (A. dingonti, gremezzoti) — Monetę publicę: *chaniglicher muniz* — In canalibus: *in trogun* uel *nuofkin* — Armillas: *armboug.* (11^a) (M. *armpouga.* u. 129^b armillas: *armpouga*) — Jnnixum: *ananganten* — Gira: *umbiuar*¹) — Cras: *ana wartes* — Populeas (cuius folia una parte alba altera uiridia sunt): *salohina* (A. *salahino.* *albarino*) — Quare imposuisti: *ziu anagilegitost* — Platanus: *ahorn* — Cottus: *kimachida* (A. copule: *gimachida*) — Ascendebantur: *rammiloton* — Admissura: *rammilunga* (1^b) — Circumuenit me: *umbificifota mih.*
- 2.^d Horrei. i. liberi — Polunttam (polimitam) .i. *feh* (M. *pulintum: zomofa*) — Coccinum: *rezza* (11^b) — Coniector. i. *troumrechare* — Canos meos: *grawin.*
- 8.^b 2) Interrasiem: *undiruiligilota*³) — in fronte: *in kebile:* — Incastratura: *kitubila* uel *nvt* (10^d) — Opere carpentario: *waginlichimo* (11^a).
- 9.^d Urbes tabernaculorum i. *mansionum:* *wa, dibur, igi*⁴) — In caretto: i. *in sahare* (39^a) — In papirione: *in pinizze* (M. *in pinizah*).
- 10.^a Coturnix grece ortigometra dicitur similibus auibus que *q^asqile* uocantur s: maior: *wahtile* (M. *qualquile uuahthala*) — Scatere: *wallen.* ebullire — Coriandri. *chullinter.* (A. *cullentar*) — Strenuus: *gambres*⁵) (A. *strenuis: gambra*) — contestare: *firbiuth* (A. *firbiut*).
- 10.^c Cultrum: *mezziref.* (A. *mezzaras*) — Conductum: *gimetaz* (A. *gimetit*) — Scabones: *hornuzza* (M. *scabrones: hornuza*) — In terrasilem: *mislischen grestin* — Rubricatum: *kirotta* — Jacinctinas: *lofkiffel* (40^a) (M. *yacintho: grionemo.* u. *pelles iacinctinas: cruona hutta*) — Thimiama: *wiroch*) — Emunctoria: *clust* (A. *chulupt;* M. *scarili*) — Crateras: *choppha* — Anfas: *nestilon* (M. *ansulaf: narwn garzote*).
- 10.^d Pellef arietum i. *sine lana* *qualigilouroth* *particii idra olite:* *garachte* — Pellef iacinctinas *lof kiffel* *sine lana* *aerif* *ot celi* *specie* *imitantur* — Eadem *et retorta* .i. *duo fila* *in unum filum* *retorquere* *kizvirnota*) — Incastratura: *kitubili* (8^b) (M. *incastrature: tubila* — Cortina: *umbihang* (A. *lachen;* M. *cortinas: unpihanc*) — caldarum: *chezzil* (A. *Lebetas* *Caldarii* *magni: chezila*) — forcipes: *zango* (A. *zanga*) — fusciculos: *chraphin* (15^b) (A. *fusciculos: craffon;* M. *fusciculos: crouuila*) — Receptacula: *chellili* — Craticula: *roft*⁶) (A. *ro-*

¹) *Evges* 2) 3a — 8b gehen latein. Glossen, ubergeschrieben, fort. 3) 10c *interrasiem* (*mislischen grestin* = 31a *celaturas: gresti*), 31c *Interrasiem* (*undiruiligilota*. M. 128a *intrafilem unterfilotan*). 4) Cod. Aug. *ueldiburi*. 5) *Gambrius*? 6) 31c *roft: erugo*.

- sta) — Arula uaf eneum:¹⁾ *gluotphanna* — Ora: *soum ort* (A. oras. *soum et ort*) — innodili: *innadiri* — Reticulum: *nezzi* (13^c) (A. retis. u. reticulum: *nezzi*; M. reticulum iecoris: *nezzi fmero*) — Renunculof: *lendibraton* (A. duos renes: *lentipraton. renunculi: neiron*) — Aruina: *unflit* (13^c) — Uitalia: *gimaht* — in fartagine et oleo fricatur: ²⁾ *kigroubit wirdit* (A. *gigroubit*).
- 11.^a Cynamomum: *cinamin* — Armilla: *armbonga* (2^c) — Speculum: *spennlan* — Dextralia: *ristillo* — Neuerant: *spunnin. filabant* (27^d) — Carpentarius: *waginare* (8^b) (M. carpentario opere: *holzwereha*) — Feminalia: *brüch. bracas* (M. adfemina: *zi den huffan*).
- 11.^b Rubus: *thornstuda* — Coccum: *rezza* (2^d).
- 13.^a sub temine cocci: *wenel* (13^d) — purpurę: *iacincti et stamine* *biffine: warf* (13^d).
- 13.^c (Leuiticus) Vesiculum: *crof* (A. *crof*; M. *vesicam: chorph*) — Ascellaf: *fetdacha* (A. *feddah*; M. *federach*) — Torref: *derrest* (A. *derpaz*) — Jlia: *darama* (13^d *haramo*) (A. *darma*) — Intestina: *nezzi* (10^d) (A. in nouili. u. adeps intestini: *nezzi*) — Duo paria: *neorin* (A. renunculi: *neiron*) — Colliridaf: *halstun* uel *rinc* (20^d) — Aruinulif: *veiziti* (10^d) — Luguber: *clager* — Satisfactionem: *folpuzza* (M. *puzza*) — Alietum: *eringreez* ³⁾ — Grifef: *grifen* ⁴⁾ — Strutionem: *strüz* (A. *struz*; M. *stral* pro *struz*) — Nus nocturnus: *naht-rama* (22^b) (A. *nahtram*) Noctua .i. coruus marinus que in nocte uolat i. *Uwilla* — lusciniam: i. *nahtegulun* (22^b) — Bubonem: *buf* uel *huwo* uel *wo* (A. *uula*: *Buf*; M. *huwn*) — Mergulus: *tuchari* (A. *tuhhari*; M. *mergulam: tuhil*) — Accipitrem: *habich* — Larum: *mufare* (22^b) — Onocrotalvs: *horotrugif* (22^b) uel *felefora*: — Olori: *elbiz* — Porphirio: *ifarn* — Upuba: *witihoppa* (A. *uitihof*; M. *upupam: wito-hippo*) — Caradrion: *heifr* uel *ardua* Aliter *Lericha* (A. *reliha*) — Herodiuf: *falcho* (A. *uualhapuh*) — Atacus: *hehera*.
- 13.^d Uespertilio: *fledermus* (A. *fledarmus*) — locusta: *huostafil* (M. *lacerta: egidehsa*) — Brucus: *cheuar* (A. *cheuor*) — Opunachus: uel *ophiomachus*; *Ophi* serpens. *Machus*. pugnans. inde *ophiomachus* i. *ciconia*. *stork* i. contra serpentes pugnans: — Migale i. *haramo* ⁵⁾ (22^b) (A. *harmo*) dicitur quasi *mufgulofus* — Stellio i. *mol* (34^d) bestia uenenata similis lacerte — Pustula: — *angweizzo*. lucens ut uesicula facit. Pilos in album mutatos colorem ut *grint* facit. (A. *pustula: gisprinc*; M. *pustule: anchueiz*) — Humiliorem: *thilla*. Condemnabitur. iudicabitur uel uidebitur — flauus: *ualuer* — Supercilia: *ubirbrawi*. palbre superiores — Ualliculif: *tuillilin* — Sagma: *stuol*. (A. *stuoll*) — Aucupio: *fokilon* (A. *fogolonti*) —

7) „Quadratum quatuor pedes habens unde carbonem posuerunt et super craticulam posuerunt.“ ²⁾ panis Lagana. ³⁾ cringreoz? ⁴⁾ „hoc genus anim. in hiperboreis montibus nascitur.“ ⁵⁾ wie *darama*, (Darm): 13^c.

- Inpelicatum:** *in chebifoth* — **Diffuta:** *unkikurtiv* (A. ungi-
gurtib) — **Stamen:** *waraf.* (A. uvarph; M. stamine: *warfa*) —
Subtemen: *weual* (13^a) (A. uefal; M. sub temine uel trama
weuala) — **Racemof uochumilinga** — **Prostituta:** *hu^vrrulaz-
za* ¹⁾) — **Nouerca:** *stiuſm^vter* (A. ſtiuſmoter) — **Matertera:**
m^vma. (A. moma; M. marterterę: *mo^vmin*) — **Amita:** *ba-
fa* (A. bafa; M. amite: *paſun*) — **Gyppus:** *houoroht* (A.
houirohter) — **Lippus:** *ſurouger* (A. ſurougar) — **Inpetigi-
nem:** *rudiki* (A. rudih; M. Impetigo: *warza.* ſicca ſcabief.
(citaroê) — **Hernioſus:** *holohter* (A. holohtar; M. ho^vlohter —
Teſticulo: *hodcin* ²⁾) — **Ferię:** *firroth* — **Polteſ:** *polza* (A.
polz; M. pulteſ: *polzi* uel *mo^vo*) — **Farina:** *ſimila* (M. ſimula:
ſemula).
- 14.^a **Inumbraculiſ:** *in loubin* — **Uicarium:** *wehſal* (A. uehſal) —
Sufurra: *runizare* — **Conditionem:** *kimachida* (A. condi-
cione: *gimachida*) — **Non auguriamini:** *Nit heliſont* (A. ni
heliſont).
- 14.^b **Subucula uel blez** — **Exuſtuſ:** *ſirbrunniner.*
- 14.^d **Papula. i. puilla** (M. papularum: *anſchweia*) — **Sigma filtrum:**
i. filz.
- 15.^a **Uile. i. ſmaha proſtibus:** *h^vrrun* (M. *huorhuſaf*) que ad
lupanar ³⁾) *proſtituitur* pro pecunia (13^d).
- 15.^b **ſuſcinula:** *crapphon* (10^d).
- 15.^c **Uatilla:** *cheilla* (A. vatilla: *chella*) uel **haculuſ** — **Uexil-
lum:** *gundſano* ⁴⁾) (A. vexillum: *guntuanon*) — **Excubiaſ:**
warta — **Uati palla ad focum ſimiliſ ualiſ quibus aque de nau-
ibus** (*ſcermſcuuula*) ⁵⁾) **proiciuntur** — **funere:** *bara.* (A. para) —
Nouacula: *ſcarſah* — **Cucumeref:** *churbiz* (M. *churpiza*) —
Peponef: *phedimi.* (M. *erdephili*) — **Periſcelidaſ i. armillo**
in pedibus aurę. i. ſporun ad caballum ⁶⁾) (A. *peingueine-
don*) — **Aſcenſum:** *ſteika* (27^b).
- 15.^d **Per uiam publicam:** *heri ſtrazza* (A. via publica: *heriſtra-
zi*) — **Nauſiat:** *unwillot* (A. nauſit: *uillot*; M. nauſiam: *vl-
lot*) — **Percuſſi:** *kibagta* (A. gibacta; M. percuffuſ: *kibac-
tur*) ⁷⁾) — **Rinoceroſ:** *einhurno* (A. einhurno) — **In trieribus:**
in chielon. (A. in cheleon; M. *chieten*) **Trieref dicuntur a**
tribus ordinibus — **Dextrariola:** *bovga minoreſ.* (A. *pouga*) —
Signa: i. *heribo^vchan* uel *zaichin.*
- 16.^a **zeloti pie. i. bicihti** — **Appetitur:** *biciginwirdit* —
- 18.^b (Deuteronom.) **Procerior:** *frābariro* (2^a) (A. *frambara*) —
Sequeſter: *ſolgari* (A. *ſolgari*).
- 18.^c **Bubalum:** *wiſant* — **Tragelaphuſ:** *helaho* — **Paxillum:** *cell-
gegil* — **Jlluuię:** *unſubirda* — **fenerabiſ:** *intlihiſt* (A. int-
hlihiſ) — **Mutuum:** *inlehen* (A. in lehen) — **Uentriculum:**

¹⁾ 15^a *h^vrrun* (proſtibus). ²⁾ *hodun*? ³⁾ 15^d *lupanar* domus meretriciſ,
A. *lupanar:* *huorhuſ.* ⁴⁾ *davon* *gundſanari* (gonfaloniere). **Docenſ** *Gloſſ.*
⁵⁾ *ſcermſciuula* (A. *vatilla:* *ſcermſcuula*.) ⁶⁾ *Periſcelidaſ* ornamenta
tibiarum (15^d). ⁷⁾ (Stuttg. kann auch *kibagta* ſein).

mago (A. *mago*) — *Arrogantia: r̄mida* (A. *ruomida*) — *Libellum repudiū: zursachpūch* uel *ziwrfidi* (A. *zuirflath bouch*) —

18. ^d *Cartallo: chorbili* uel *ceinnili*: (A. *corbilin*) — *Calce: calc* — *Leuigabif: flihtift* (A. *flihtas. giebinos*).

19. ^b *Dominus emulator. i. cunder* (uinder?).

20. ^a *Jngenibus et in furis: wadon* (M. 132^b *furis: wadun*).

27. ^b *Bon ersterer Hand wieder: Incipit glosa in prologvm librorvm regvm.*

Se locauerunt. i. se mercede conduxerunt: uirmietton (27^d) — *letetef et caldaria: chezzila* (A. *lebetam magnicaldarii: chezzila*; M. *lebetem: chezil.* (132.^b) — *Anof aureof: ringa* (M. 133^a *fatales Anof. after ringa*) — *Panificaf que panem faciunt: brot beicceriu* — *Reditus dicitur quiamesse et uinea colligitur: gelt* uel *wochir* — *Sistarcuf i. cuillon* uel *m̄stafcon* (M. 133^a *muostafcon*) — *Cliuum. i. ascensum: uel neiki* (15^c).

27. ^c *Spurius de ignobili patre: zvitarn* et de nobili matre — *Calfis. galea: helm* — *Hamata: giringotero* (siehe 28^a) — *Lictoref. carnifices uel lidare* — *Perendie: ubirmorkine* (M. 134^a *ubar morgana*) — *Mulierif uirum ultro rapiens i. meretricif. que ultro* (i. *kerno*) *uirum rapit ad libidinem* — *Ere alieno. i. cinse*: (M. 137. *multam: cinsf*) — *Increuerunt: i. vzirbraftin* — *Caricarum: i. figono* — *Mingentem: seichinden* — *Perdix: rephuon*.

27. ^d (Item de eodem). *Se locauerunt: firmeotton* (27^b) — *Tinniebant: gullin* (11^a. *spunnin*) (M. 133^a *tiinnient: gellen*).

28. ^a *sic in lorica In aliis libris amata* (hamata 27^c) *inuenitur: kirringotero* (M. 133^b *lorica hamata: ringeletero halspurga*).

29. ^a *Liciatorium: i. mitunil* (M. 133^b *mittil*) — *Sponsalia: brutgeba* dicuntur que illi dabant qui accipiunt sponsam — *Exercens me: panonte* — *Infuderunt i. kibreiton* se philistum i. *kipreitton* — *Massa: kichnet* (M. 134^b *massa caricarum: rafta figono*).

29. ^d *Tenens fufum. i. spinnilum* (M. 134^b *spinnulan*) — *Colliridam: halftan* uel *breçttun* (13^c).

30. ^a *Sorbitiunculas. i. oua sorbilia uel defarina: m̄sili* — *Ptifanal: fesun* — *Polimitarios: arahare* — *Optinuit uel uicit: widirhabeta* — *Egregius spalten* (psalten) i. *preclarus cantor*.

30. ^c *Musitantes uel murmurantes: quilonda* — *Infatua: erwenden gitua fatuum fac* — *Calculus: chisiling*.

30. ^d *Paracaraximum: luginare*.

31. ^a (De III^o libro) *Rates: floz sceif* — *Latomorum: steinbozzilo* (M. 130^a *steinmeizila*) — *cocleam: steokila* (M. 130^a *wentilstein: cocleam. (ascensus per circuitum)* *Laq^earia* — *hizze* (35^c) (M. 130^a *himiliza*) — *Abies: tanna* — *Celaturaf: grefti* (10^c). *sculptura. Anaglifa dicitur grece. i. celatura que ualde eminet quasi non conuigatur*.

31. ^b *Repandi: widirchramfero* (M. 130^a *wirdergichramftes*) —

- Plectaf. i. ligaturaf: giwntan* — Radii: *speichun* (M. 136^a *speichen*) — Canti: *felka* (M. *uelga*) — Camif: *felei* — Camites: *falie* — Modioli: *naba* (M. *napa*) — Humeruli: *chifjun* uel *lun* — Obex: *lun* — Contra orientem ad meridiem. i. *bifundanoftan* — Scutraf: *scuzzilun* — Rubigo: *militou* — Thina: *linda* (tilia?) uel pinea ut iosephvs dicit — Pelte: *scitta* (scuta?) uel *tarakon* — Simiaf hebuhen uel *affen* (M. 136^a *affinni*) — Pauof: (*phauunt*) i. *peun* (M. *pfahon*) — Delegauit: (*bimeinta*) demandauit illi dare terram — Scorpionibvs: *waltowahfon* (uel *sumirlaton*) *astalohten stabon* (uel *affaltirinen*) — Juniper: *wechilterboum* (M. Juniperum: *wecholter poum* uel *spurcha*) — Discinctus: *fledironter* — Cementarii: *murere* (M. 136^a *murari*).
- 31.^c *Obliquaf. (gigleifta). Domus dextre i. indetra parte domus. Anaglifa. alibi anaglana dicitur quia superius sunt sculpta. Greci enim ana sursum. cleuei scripturam dicunt i. sursum sculptum* — Reticula: *funif* — Interrabile: *undiruihilot* (8^b 10^c) — *Plectaf: gifleht* — *Erugo: roft*¹⁾ — *Delegauit: i. commisit: kiwealata*.
- 32.^a (De III^o libro) *Vineta: wingartin* — *Caluariam: kebil. i. of capitif* (M. 137^a *kebal*) — *Excubitum: wahta*.
- 32.^b *Tignarii qui ligna faciunt: sparrin* (37^c) — *Creditor est qui aliquid alteri credit. i. committit: i. scultfcho* — *Preruptum (gezi)*²⁾ uident.
- 32.^c *Depinxit oculos stibio: ougmale* — *Caluaria: kebil*.
- 32.^d *Clusorem i. castare qui auro gemmas includit* — *Exclufor: heffo* — *Trulla: chella* (M. 137^a *Trullaf: chella*).
- 33.^c *Tribulaf. i. flegila* — *Trahaf: fliton* — *Commiffuraf (legget) uel cuspaf* — *In argillofa (in griente) terra (A. in leimogar erd; M. 136^a lettikera erda)* — *Eruca uermif: grafi wrm* in holere (M. 137^b *Eruga: crasawrm*) — *Aurugo (gelewi) grana nigrata*³⁾ — *Ambitione: rihtume uana gloria*.
- 33.^d *Dati: kifti* — *Accepti: inphangines* — *Coacuerint: irfurent* acuendo diminutionem fenferint — *Teste: zeagal*.
- 34.^c *Tendiculaf: seitin* uel *snarachin* i. infidial. — *Marfuppium: fecchil* — *Infamel: unliumit hafta* male fame.
- 34.^d *Hinnuli: stach* — *Dammula: tam* — *Aucupif: uogulærif* — *Nutibvs: pchinin* *Scorti meretricif* — *Gratiosa: enstigiw* — *Afcella: vchfana* — *Vorago: werbo* a uorando dicitur — *Noualibus: niulendin* — *Pestilens: palawig* — *Stelio: mol* genus est serpentif fimilis lacerte de colore indi(c)tum nomen habet (13^d).
- 35.^a *Eliciendum: vzinspanin* producendum — *Recenf: nwi*.
- 35.^c *Vermiculataf: kiweorota* — *Laquearia: himilize* (31^a) — *Hinnuli: hintkalb* filii ceruorum (22^b. 29) — *Groffvf: prom* fructus fici arborif in maturi inuilef — *Aspiret: wati* — *Re-*

¹⁾ craticula: *roft* (10^d). ²⁾ geli? ³⁾ *Brucus* *lecuta* que nondum uolauit quam uulgo *album* uocant).

- clinatorium: *lino* — Pessulum: *sloz* — Crater: *scala* nas ad bibendum cum duabus anfis.
- 36.^b Lanugo: *floccho* fructus maturus carduum — Respectus: *widirsiht* (A. zuirsiht) — fascinatio: *zouber* (51^d).
- 36.^c Verticibus: *f.untiffun* (suintillun? 37^a).
- 36.^d Malagma: *fasge* — Echo: *galm* — Poderis (ponderis?): *q-laris* — Depauerunt: *scutifoton*.
- 37.^a Aporia uertigo: *suindilunga* (A. suintiloth).
- 37.^b Traiectionem i. commutationem: *auirwanta* — frugis i. partus: *furiburtigor* — Platanus a latitudine foliorum dicta quod ipsa arbor patula sit et ampla: *ahorn*.
- 37.^c Obripilationem: *gruoth* uel *toboth* — Afferum uel tignorum: *latton* uel *sparron* (32^b) (M. 143^a: *lattono*) — Tortura *windunga* — Jniaculo: *keirtifine* — Monstra: *ekisen*.
- 39.^a De libro Job (v. der ersten Hand). dum aliud loquitur aliud agit: *kiplumoter* — Murecula: *lantfrida* piscis marinus similis anguille i. *al* — Pruina: *rif* — Scirpus herba rotunda: i. *leber* — Carectum: *reod* (9^d) — Pedica: *fzdrugo* — Gocytus (lutys) fluuius inferni — Lacertos: *mufti* — Concentum: *kifanch* — Cordati: *sinniga* — Gurgustium: *Auarach* uel *rufi*.
- 39.^c De libro tobie (von erster Hand). Tertrinum i. *tunch* uel *wepilich* — Ventrem eius *splat*.
- 39.^d uirginis: *dinc* — fundibularii: *flingara* (M. 145^a: *flincara*) — Lapates: *fladen*.
- 40.^a De historia hester. Vestibulum: *phorcil* — Tentorium: *vaggyft* — Tenta: *giteid* — Carbasini i. color gemme uel arboris — Aerii: i. *hare* — Hiacinctinis: *suidurhaie* (10^c) — Lectuli: *tragabetti* aurei. *mit goldo bilegit* — Mundum muliebrem. i. *subir wibgarawi* (M. 145^b: *uipcierda*) — Mundus munda mundum: i. *fronisca wibgarawi* — Pedissequas: *iro folgarinun* (A. pedissequum: *beinsseggon*, M. *dienstman*).
- 40.^b Vereda: *reita* genus uehiculi a uehendo dictum (M. 145^b *veredariof: potun*) — Phur uel urna: *lozfaz*. Phurim i. sortium
- 40.^b De Ezdra.
- 40.^c Seraf: *sloz* — Vectes: *slozef grindila* — uaticinans i. *redinondi* — Oppilate: *baspartora* — Matrimonia: *hiunga*.
- 40.^d Balistas (sagittas) Bahen *balz*. i. uestis — Tallos: i. *untino* aliter *opphirfaz*.
- 43.^b Elaias. Conitio: *ratifcon* arbitror. estimo — Excollatione et conferentia: *zuobrunkini*.
- 43.^c Difertus: *kispracher* — Ad liquidum Ad manifestationem: *zi durnohti* — Insultarent: *Jtiwizzotin* — membra. i. *meoter* — urbane: *kisprachlichero* — Translatio (interpretatio) Terere: *redinon* — Presumptione: *biuobido* — Aemuli: *abunstiga* — Peregrine: *unchundero* — Onus lateressa: *masfa* — Onus: *droa* — Propinat: *sceinchit* (1^c) i. potum dat.
13. Malus: *masboom* arbor nauis qua uela sustentur et dictus malus quod instar mali in summitate habeatur. — Migma et comixtum: *kasoso* idem sunt (50^b) — Runcina: *nvil*.
- 44.^a Titium: *breindon* uel torrium — In lecticis: *flito* uel ba-

- sterna:** *sambvch* a similitudine lecti dicuntur in quo ferri silię nobilium solent super III^{or} equos.
43. ^c De Jeremia. 44. ^d Stelaba: i. valla. offa.
44. ^b Pollinctores: i. *grebila*.
45. ^d forfex: *scäre* — negotiator siue *metarlof* i. translator.
46. ^b Bulla: *wazzirblatra*.
48. ^a Absinthiūs: *werimvthi*. Von hier an im N. T.
48. ^c Mitilene insula.
49. ^b Contra *chium* insula ad affricum: *westfundroni*. Chio insula et ad chorum: *westnordroni*.
50. ^a Infumatis. i. *durihstandent* — Cecutiat: *plintirce* (plintirit?) — Colaphizati: *kifstota* — Capillatura: *phasreidi* (capillorum ornatus) — Circumdatio: *umbikist* — Cultus: *bigoumida* — Rudentibus: *strvmin* uel *hellistromin*. Rudentes dicuntur funes quibus nautę uela suspendunt.
50. ^b In sustentatione domini. i. *in kidulte* — Parturit: *dolet* — Peripsuma: *gasopho*. i. (43^d).
50. ^c Pedagogvs: *magizogo* eruditor puerorum.
50. ^d *Mysterium* (i. *innerone*) operatur — Genealogiis: *chunnizalon*, generationi — Plagiariis (*wadilarin*) seductoribus. Plagiarius mancipiorum uel pecodum alienorum distractor — Neophitus: *niuchomene*.
51. ^d Amaritudo: *grimmi* — elamor: *rvm* — Rugam: *zuchun* — Primitias (quasi pignvs) spe christum deducere: *nidirkidinsin* — Damnatus est: *biraset* — Nolite fraudare: *widerwarton* — Indulgentia: *antlazido* — non commendat: *niht kilivbit* uel *kiwirdit* — Edificabitur: *kanicit* — Prouentum: *kiburt* — Macellum: *fleisgmarchat* — Adulterantes: *irweirtande* — Exortatione: *anazunga* — Fascinauit: *firzvbirota* (36^b) — Veneficia: *galstir* — Habitu: *in kibarido*, *in kihevido* — Sine querela: *ana laster* — Occurram: *kile* (= k'ile) — Operam detis: *hilent* (wie studium: *ilanga*, öfter) — Interminatis: *unkientoten* — Ineptas: *bosa* — aniles: *altiu* — Preiudicio: *firmeinido* — Questum: *kiwin* — Prurientes: *ivchinta* — Erarius: *ersmith* — Defensione: *antsegida* — (Menses: *neomenias*).

Ich lasse gleich darauf die nicht vorher eingefügten und einfüg-
baren Glossen aus dem Münchener Codex F. LXXXVII. folgen.

125. ^b Genesis. natatorias: *ursprinch* — versatilem i. conuersibilem: *wagantan*.
126. ^b corrigiam: *hose nestela calige* — Jnaures: *oringa* — armillas: *armpovga* — collidebantur: *spurnten*.
127. ^a Imposuisti: *pitruga* — v folia betę: *malta* — arrabonem: *fant* — pistor: *pfistar* — canistrum: *chorp* — emergebant: *ursumman* — uredine: *durri* — obefas: *uraxta*.

127.^b Infirmiora: *unuesti* — Pabulum: *fuoter* — amigdalarii: *mantalnazza* — In presentiarum: *zantwurta*.

Exodus. Sabulo: *santa* — Muciet: *winsjet* — Anniculuf: *iari-gar* — Insuperliminaribus: *in den ubarturia* — azimof: *derpa* — fasciculum: *gipuntulun* — colonia: *go^vpida* — Cerimonial: *opfir* — adradices: *zo den nidanentigan*.

128.^a coronam: *prorht camphuel uulsta* — fialaf: *pechara* — hastile: *selpwm (selpovm?)* — sciuf: *sto^vpha* — sperulaf: *scipun* — byllo: *sabun* — retorta: *kizuirnetemo* — purpura: *pupurua pfellola* — purpureaf: *rota* — cocco: *rotemo pfellola* — operimentun: *dechi* — basel: *polstari*.

128.^b capita: *polstarun* — cidarum: *huot* — Uncinof: *chracun* — anulof: *ringa* — marginibus: *ortun* — capicium: *hopitloch* —

129.^a ad femina. *zi den huffan* — lagana: *platanuf* — labrum: *libel* — incidit: *zeinta* — extenuauit: *zoch* — simula: *semule* — subucula: *alpun* — pennulaf: *floszun*.

130.^a lacerta: *egidehsa* — talpa: *scero* — effloquerit: *irpluhit* — recaluafter: *uochaluuer* — ualliculaf: *cruobili* — percussurę: *animali* — papularum: *anchweia* — faciet efferret: *opfarat* — requietiones: *resta* — peliratum: *chebisoth* — stigmata: *animali* — phitonicuf: *wisaktuolihata* (phiton serpens fuit).

130.^b attenuatuf: *klarinter*.

Numeruf. metabuntur: *heripergunt* — mortariolum: *morsalili* — tridentef: *chrowila* — pauimentum: *phalster* — acinum: *trupo* — tortam: *turtella* — ululabunt: *plafent* — precoque. uuue premature: *friuoa* — inuecte: *stanga* — contenebrati: *ptumpta* — angulof: *ort* — stagnum: *zin* — plumbum: *plio* — murenulaf: *inwrlı* — caulaf: *scafestalla*.

131.^a caulam: *soulta* — ventilata: *irfuohitiu* (promulgata dicta).

Deutronomiuf incidetif: *insnidet* — capram: *rehkeiz* — bubalum: *uuifant uri seu quof uesontes* appellamus.

131.^b tragelaphum: *elho* — uiaticum: *wegauist* — armum: *povch* — ventriculum: *wampa* — Manubrio: *halpa* — humiliasti: *kihontast* — camellof: *linaperga* — funiculof: *ziamili* — attriti: *firmusten* — minco: *cersa* — manzer: *huori lınch* — paxillum: *crepil* — balico: *curtila* (cingalum) — prostibulum: *huorhusaf* — repudii: *zurwerfes* — Apposuit: *inphantfazta* — interpellauerunt: *irrouent* — Cartallo: *zealun t chorba* — calce: *chalche* — leuigabil (planabil): *tunichost* — operimentum: *decha* — Jugum ferreum: *hartengituinh* — Illuuię: *unfupiraa* — secundarum: *leihtaro* — deuoratione: *heriungo* — Detrahent: *pisprachant* — Magnificentiam: *lop* — recalcitrauit: *wirderfpurnta* — uentilabit: *ziuueipit*.

132.^a Siluam: *dichi*.

Prefatio in iosue. cola: *unteri laza* — cudere scribere:

- zennan (zehinan?)* — Syrenarum: *meriminnon* — Solarium: *solari* — lini stipula: *harapozan* — De nocte: *etagas* — preconel: *putila* — Pitacul: *riamun* — muttire: *irmucazan* — benedictionem: *folleift* — optio: *irwelida* — testaceul: *dainar* — Sica (a secando dicta): *halswer* — posticam: *turila* — defecit: *ungamagota* — Jus: *proth* — subcinerici panis: *derpiz prot* — Propugnacula: *prustuera*.
- 132.^b Todales: *truthinga* — Problema: *ratinifca* — Arassetif: *iruoet* — Sural: *wadun* — molarem dentem: *chinizant* — Refocilauit: *kilabata* — Percrebruisset: *mariwita* — licio: *wiza* — Plexuerif: *flihtast* — Sarcinulif: *kifazzidant* — Abutamur: *missimezzan*.
- Sup. libr. ruth. Alaf: *scermunga* — Priuilegium: *suntrigi*.
- Sup. prologum libri regum. Characteribus: *puochstapon* — supputatio: *zala* — numeratio: *untereprieuida* — Incisionibus: *unt'lazun* — Cronicon: *zithpuoch* — Coccum his tinctum: *zuirogizehotet pfeliol* — detrahant: *pisprachant*.
- Malachim hebr. latine regū. Pmula: *keilla*: — funiculam: *crowil*.
- 133.^a Caldarium: *cheszili* — benedixit: *go^vtes petota* — torta panis: *tartula* — buccellam: *sintun* — tinnient: *gellen* — demolitus ē eof: *wizinota* uel *zistorta* — anof: *ringa* — capellam: *truhan* — tinctorias: *zauuari*.
- 133.^b Sarculun: *houuan* — Palmo: *miunti* — Ocreas: *pruna*: *peinperga* — Phalanges: *scara*.
- 134.^a funda: *flinca* — lictores: *wizinari* — Contribulibus: *chunilingun* — Emissariis: *putilen* — In presidio: *in der festu* — Jbicibus: *stengezun*.
- 134.^b pulicem: (a puluere dicitur): *flóch* — ligaturas: *kipantili* — Massas caricarum: *rafta figono* — benedictionem: *oblei wifodi* — Singultum: *suphtode* — Scrupulum: *unsemfti*.
- Super librum secundum. Crepusculo: *tagarota*.
- 135.^a Calcitrabant: *spurnotan* — Magnalia: *wittar* — Subneruauit: *hafneta* — In ualle salinarum: *sulzona* — A commentariis: *chanzilah*.
- 135.^b Tapetia: *tepisca* — Cicer: *cisa* — Baiulus: *tragari* — Compendii: *churci* — Satisfac: *dancha*.
- 136.^a Super ligurum regum III. Dolauerunt: *snitun* u. *chefsotan* operati sunt — Pauimento: *pfalstera* — Tornatural: *gidraunga* — anaglifa: *manliha* — Uersuum: *cinola* — mare: *label* — luteris: *labelles* luter est concha .i. uas aeneū xl. batof capient — Imprecatio: *fluoch* — Classem: *chiel*.
- 36.^b Sycomoros: *wildi wichpeuma* uel *wildi mulpo^vma* — Arma-

mentarium: *wafanhuf* — Aratiuncula: *fo^vhili* — pedisse-
quos: *dieneft man* — predicate: *chundet*.

Super librum IIII. Cancellor: *unaperga* (kinaperga?
mauperga?) — Pfalten: *sungari* — fundibulariif: *flinca-
rint* (!) — Colocinthidaf: *wilde churbilza* — Benedictionem:
obelei u. wifodi — Burdonii: *fo^vmari* — Uestef mutatorif:
padagwant.

137.^a latrina: *veltganga* — publicus secessus: *kifuafi* — lapi-
dicinif: *steinmezil* — multam: *cin* — Inextricabilef: *unci-
lofaliha*.

137.^b Paralipomenon. Carpentarius: *reitwaginari* — ad la-
gana: *platamaf* — apotecaf: *chellari* — Peculio: *funtfcaze*.

Super librum secundum. Obrozi: *uberguldef* — Ope-
re: *manliche* — Conchaf: *cherer*.

138.^a Inneruum: *polz* — Penfationef: *cinfa* — Egereret: *virdo-
wita* (secundum morem combustionis) — Contignationem:
kifliezunga — Condempnauit: *gizinfra*.

Super prologum libri pfalorum. Inscriptio: *capitan*.

143.^a Super pfalmof. Caupo tabernariuf: *tauernari* — Cri-
bri: *rurun* — aporia: *fwintilunga* — Indulcabit: *gifuozit* —
Tortura: *magapifcide* — Tricef: *tuellef* — Admiffariuf:
reino — Emissariuf: *scelo* — Verfutiaf: *schlemi* (schelmi?) —
Placor: *maninta u. hulda* — Sanguinare: *kipluotigan*.

143.^b Super prologum libri iob. Membranif: *puohfellun* —
fterquilinio: *miftef hufun*.

144.^a Scirpus: *pinaz* — Carectum: *saharahi* — Decipula: *ualla* —
Jnedia: *azlofa* — Bos: *chua* — Glareif: *ereizin* (?) Glaree
funt lapilli fluminum — Meridiati sunt: *raftotan* — Obfte-
tricante: *foleiftentero* (metaphora ab obftetricibus). — Ju-
nipercrum: *fpurchono* — Capitio: *houtpiloche* (houpitloch) —
Caumate. eftu: *kicheia*.

144.^b Cartilago: *crustila*.

Super prologum Tobie. Manciparunt: *zuokiualgent*.

Super librum. Exofof: *leitfama* — Accubitu: *ftuola* —
Branciam: *chiuan*.

145.^a Confcriptionem: *uefti* — craf: *ubermorgane* — Membra-
num: *uel* — Adinferof: *zicheiftiga*.

Super prologum Judith. Minus idonea: *niethgimachiu*.

Super librum. Opinatifsimam: *namahaftifta* — Obdul-
cati: *gifuozta* — Inprecipicio: *hohi* — Conopeo (rete):

- mukhannele* (pro *mukkanneze*?) — Cubiculariif: *petti chamiraren*.
- Super librum *Ezdre*. lathomif: *steinmeizilen*.
- 145.^b S. libr. *hester*. Percrebruiffet: *irmarta* — arcariif: *trifacamarun* — veredariif: *potun* — tributariif: *cinfari* — Ostentationif: *ruomifalaf*.
- 146.^a Incent&: *anzari* — gestatoria: *para*.
- 147.^a *Scopa*: *pefema*.
- 147.^b *Circino*: *rizza* — *Tornauit*: *drati*.
- 148.^a *Carrucif*: *garrunt*.
- 148.^b Super librum *hieremie*. Atramento: *atraminza* — Mare: *label*.
- Ezechiel* Subfannauer(int): *pisfottelan* — fennecial: *trester winperiga* (es st. „winperipafiga.)“
- 150.^a Super librum *danihelif*. Offa est: *pizzo* (proprie frustum dentium) — Macilentiores: *magarei* (-eri?) — corpulentiores: *ueizteri* — *Digitorum*: *zehono*.
- 150.^b Super l. XII. prophetarum. *Uinacia*: *glara*.
- S. *Johe*. zelatuf: *wicinet*.
- S. *amof*. Aperturaf: *luchan* — Torrif: *prant* — *Bubalif*: *wifantan* — *Uncinus pomorum*: *urcula* uel *zuergula*.
- 151.^b S. *Malachiam*. Herba: *chrut*.
- 152.^b *Euangelistae*. Nent: *spinnant* — *Vtref*: *putustar* — *sinapif*: *fenaphef* — *Sagene*: *saganea*.
- 153.^b *Menta*: *minza* — *Anetum*: *tilli* — *Cuminum*: *chumi* — *Excolantef*: *sihanta* — *Culice*: *muccan* — *Palca*: *osterfrisginc* — *figuli*: *hauanaris* — *Clamide*: *mantel*.

(Fortsetzung anderer Glossen folgt.)

V.

Daz W a h t e l m a e r e.

W. W a c k e r n a g e l sendete mir unterm 16. Jan. 1827 eine Abschrift desselben aus der Wiener Papierhandschrift mit manchen sinnigen Bemerkungen zum Abdrucke in diesen Denkmälern zu*). Ich sehe wohl, daß nothwendig der Text des Coloczaer Codex als besser dazu genommen werden müßte (leider fehlt er gerade in dem sonst entsprechenden Cod. palat. 341, den ich deswegen v. J. mehrmals durchsuchte). Von den Bemerkungen W's geb' ich, was — auch für die mitfol-

*) Er schreibt: „Ich schicke Dir, l. M., dieses Gedicht mit der Bitte ihm einen Platz unter deinen Anekdotis zu gönnen. Daß es dessen werth sey, wird mit Dir Jeder zugeben, der Sinn für Humor und Freude daran hat, wenn Grammatik und Lexicographie Zufluß gewinnen. Um so mehr müssen wir bedauern, daß für dieses Gedicht die Kritik lediglich auf unersprießliches Conjecturen-machen beschränkt ist. Warum mußte grade dies aus dem Coloczaer Codex, der es doch enthält, nicht abgedruckt werden und in dem Pfälzer Original desselben fehlen? So bleibt uns nun die schlechte Wiener Handschrift Nro. CXIX. der kaiserl. Bibl. (die aber doch B. 62—85 richtiger stellt). Daher habe ich es aus einer durch Hrn. v. d. Hagens Güte mitgetheilten Copie Schottky's — —

„Du wirst mir also erlauben einige Anmerkungen hinzu zu fügen. Sie sollen aber eben nur kritischen Inhalts seyn. Vollständige Erklärung würde theils zu viel Raum kosten, theils — offen gestanden — hin und wieder meine Fähigkeit übersteigen. Ueber Vieles, was nicht bloße grammatische Einzelheiten sind, kann sich auch leicht ein Jeder durch Vergleichung ähnlicher alter Poesien im 3. Theile der Müllerischen Sammlung und in Wieths dietmarscher Chronik, aus einigen Volksliedern und besonders aus den Märchen der Gebr. Grimm nebst den Anmerkungen des dritten Bandes (s. auch Heidelb. Jahrb. d. L: 1826, Nro. 76, S. 1213—1214) belehren. Uebrigens ist auch das 181ste Gedicht der Wiener Handsch. N. CCCCXXVIII. ein solches Lügenmärchen, aber bei weitem nicht so genial, als obiges.

„Viele Verbesserungen sammt dem Grunde der Verderbniß (des Wiener Textes) liegen am Tage. So z. B. das fünfzehnmalige in lak (für in'n, in en, in den sak); eben wie 40. an (für anen, an den), 204. durhn (für durch den) steht. So ferner die Syncope und Apocope unbetonter o, wie 3: 4. land: land für (Colocz.) lande: lande, 9: 10. kumpoltperg: twerg für (Col.) — herge: twerge(n), — überhaupt Alles, was zunächst der Mundart des Schreibers angehört. Außerdem darf die Conjecturalcritik hier nicht viel wagen, damit sie nicht — absichtlichen Unsinn weniger unsinnig mache oder Worte für fehlerhaft erkläre, die wir nur nicht mehr verstehen. — Dies werden die hauptsächlichsten Emendationen seyn. Ich ersuche Dich, l. M. sie aus deinem reichen Schatze, wo es Noth thut, zu widerlegen, zu verbessern und zu ergänzen.“

Berlin den 16ten Januar 1827.

Dein
W. Wackernagel.

genden Lesarten des Wiener Cod. CXIX der F. F. Bibliothek — gültig bleibt¹⁾ bei dem gewonnenen besseren Texte, den ich — da er im gedruckten ersten Theile des Coloczaer Codex (Pesth, 1817) fehlte — von der Güte des Herrn Grafen von Mailath mir erbat und in eigener Abschrift des Herrn Dr. Köffinger erhielt. Im Coloczaer Codex ist es N. CXXIV. Hier aber kommen nur zwölf Wachteln in den Saß (obenein mit Umstellung des Textes)! Cod. Vindobon. aber hat „Achtzehen wachteln in saß!“

Ich gebe die 12 ersten Abschnitte nach d. Colocz. Text, die folgenden dann treu nach dem Wiener, so daß beider Art genau zu erkennen ist. Unter dem Colocz. obenein die genauen Lesarten der Wiener Handsch. Uebrigens ist die Fortsetzung von W. nicht mehr im Geiste des gemeinsamen ersten Theiles. Die in diesem Mär enthaltenen Beziehungen auf die deutsche Heldensage (v. 114 — 116, 200 — 207; auch 125? 183?) hat Grimm in seinen Altdeutschen Wäldern (Band III., S. 267) schon besprochen.

Ditz ist ein mere
von zwelf wachteln gar seltsene.²⁾

1. Hie vor bi alten geziten
An einer hebernen liten
Ja einem hultzinen lande
vf einem ströynem sande

5. Do saz ein richer ezzich kruc
des muter einen beren truc
Untz sie des ochsen gnas
des gewaltic esel was.

¹⁾ Ich habe W's abgekürzten Bemerkungen mit W. bezeichnet.

²⁾ Cod. Vindobon. CXIX: „Hie hebt sich an daz puch von den wachteln.“ — Liederſaal: II., S. 387:

„Joh sach vz ainer büchſen
Schieſſen daz ez nieman hört
Sieben wachteln zer ſkört — W.“

1. — in — zeiten. — 2. Col. I. lititen. W: leiten. Hebernen von haber. W: haber leiten. S. zu v. 4. — 3. W: hültzein. — 4. W: kröbeim land. kröuwime (von Stroh). Der König vom Odenwalde (Würzburger Handsch. fol. 200c — 202d) hat dies Adjekt. einige Mal. Dem Schreiber war kröubim unverständlich. Aber die starke Decl. ist hinter — ein nicht selten, eben so wenig die Syncope des -inem Auffallender als die zunächst liegenden Analogien (v. 87. leime=linem) sind folgende: ein Gesekbuch des Bischofs Otto v. Würzburg v. J. 1342. 43. gewährt (Würzb. Handsch. fol. 239c, 248a, 249d): „von luckim brote, von leyhim brote, von heberim melwe.“ So schließt ein Reymer dem a. zugeschriebenes Lied (ebd. fl. 181a) „owe wie ist daz gedigen. vnschone nach so cleime lone. hon ich selten noch geniegen.“ Und die Görlitzer Handschr. des Sachsenspiegels (s. hinten) hat in der Glosse zu B. II., Art. XXII. sogar: „ee iz czu lotam alder queme.“ Dieses lotam hat die Glosse zum 3ten Buche überofft. W. — 5. Sazein richer ezzeich krug. — 6. ain peren — 7. Hintz
„ains ochsen gnas. — 8. Der gwaltig esel waz.

10. *Uf dem kumpust berge*
 putter unde twerge
 Span er do vil manchen tac
Ein wachtel in sak
 Sin muter die hiez *Otte*
15. *eine tasche und eine schrotte*
 Truc sie an der linken siten
 daz bi den geziten
 Nie sulches uber mer was kumen
 einen turney het sie genumen
20. *Gegen dem kunige von nindert da*
 under ougen und anderswa
 Was sie mit gutem baste
 ver tzeunet harte vaste
 Irs libes sie vil schone phlac
25. *zwo wachtel in den sak.*
 Do riten unde quamen
 Zu dem nummerdume namen
 Daz ist iensit mantages gelegen
 do saz ein stoltzer junger Degen
30. *Wol gedakt uz hewe*
 rechte als ein *kilhowe*
 Waz sin anlutze geschaffen
 mit einem loter pfaffen
 Was er der mine versprochen
35. *daz er in sechs wochen*
 Eines schonen kalbes *gelac*
dri wachtel in den sak
 Daz lant ist an vier starke wide
 Zu himel gebunden und durch vride

10. *An dem kumpost perg.* — Würzb. Cod. (Kochbuch. fol. 264, c): „Ein *cumpost* von wisseln (Weichselkirschen). Der wölle machen einen *kumpost* fon suren wisseln. der neme sur wisseln vnd brech in die stile abe. vñ siede sie in eynem hafem mit ir eigin brue. vnd swenne sie gesieden so schüt sie vñ laz sie kueln. vnd slahe sie durch ein tuoch. vnd schüte sie denae in einen hafem der gebichet si vnd schüt die *kyrsen* drin. vnd menge sie mit honige vnd tuo galgan wurtze dorvnder gestrauwet der ez zehant ezzen wil der laz ane wurtze.“ *W.* — In einer Paderborner Heberolle v. 14. Jhd. (Wigand's Archiv f. Westfalen, I, 3, S. 32): „I kare *kumpestes* eff sypollen, eff erwitten, eff bonen, appelen, beren, plumen.“ Preuß. thuring.... ist *kumst*, *komst*: eingemachter Kofl, Weißkofl, Sauerkofl; litthau: *kopustar*. Aus Compositum? *M.* — 11. *Puttern auz twerg.* — 12. *Span er manigen tak.* — 14. *Des m. hiez Otte.* — 15. *Ain tesch, als ein rotte* (Harfe? v. 101). — 16. *Truc si an der seiten.* — 17. *D. p. d. selben z.* — 18. *Solhs vber mer nit waz komen.* — 19. *Si het ain turnay gnomen.* — 20. — *Nindert da.* — 21. *Vnder des a. v. a.* — 23. *Getzawnet also vaste.* Warum *gezöümet*, *Waffernagel*? S. v. 41. *M.* — 24. *Irs leib* (st. *Ir libes*) *gar schon plak.* — 25. *Zwo wachteln i. den s.* — 26. *Do ritens vnd k.* — 27. *Gen Mimmerdum namen* (falsch gelesen st. *Nummerdum*?) *v. i. in nomine domini amen*; oft *z. B.* Cod. pal. 313, 94b: *Numer dumen Ihesu crist!* Gr. Rosengart. 725: *numer dummer amen.* In der Berlin. Hdsch. (Mscr. germ. N. 282. p. 48.) hochd. Eneit des Heinrich von Veldeke sagt Lavine „*In nomine waz ist mir geschehen in so kvrzen stunden daz ih eneaf han gesehen. ia enpfinde ich wol der sunden.*“ *W.* — 28. *Daz ist ain halb Mentags g.* „Vgl. Parciv. 109. c. 121b; Utr. v. Sezinch. Sangeslet: 2644. (Wien Hdsch.): von dem nehsten mantage.“ *W.* — 29. *Da l. a. j. st. d.* — 30. *Gedret schon auz kleyen.* — 31. *Rech tals ein — — †.* — 32. *Waz er vnder augen geschaffen.* — 33. *M. ain loter phaffen.* — Br. Berhtolt: der *loter* (altnord: *loddari*: nequam) und der spilman, *loter* und *gumpeliuto*, wie *loterholz* (Cod. Argent. A, 94. 18c), *gumpelman*, *gumpelspil*, *gumpelwise* (M. S), *gumpelher*. (Parief.), *gumpelmer* (Cod. Guelfb. 81, 25. Ms. Aug. fol. Schluß.) *M.* — 34. *W. e. d. minus v.* — 36. *Dar uah ains kalbs gnas.*

37. *W. hat hier noch: Den krebs traib er ans graz (:gnas!)*
 Daz er den (der) swalben plak.
 Drey wachteln in den sak!

38—39. *Daz land ist durh frid: An himel gepunten mit wid.*

40. Daz in da nieman mac geschaden die huser sind gedakt mit fladen
Unde gezeunet mit wursten
wen da beginnet dursten
Den vazzet man an einen stranc
45. unde ritet in sunder sinen danc
Hin nider in den wilden se
do trinket er daz im nimmer me
Aster des gedursten mac
vier wachtel in den sak.
50. Daz lant daz heizet *Kurrel murre*
do ist die weide so durre
Do get die ganf gebraten
und treit vil wol beraten
Daz melfer in den snabele
55. den pfeffer in dem nabele
Unde ist die weide so gesunt
als gebraten in den munt
Varen einem die swalwen
daz *ruzzen* noch *valwen*
60. Haben niht so richen beias
Fünf wachtel in den sak.
Die Hunde *Mulat* sind geschut
do sind hohe turme und kirchen
gut.
Gemuret uz butter goteweiz
65. unde schin die sunne do so heiz
Sam hie so smultzen sie gar
ein eichein pfafe daz ist war
Eine buchine melfse singet
wer da zu dem oppfer dringet
70. Der antlaz im gegeben wirt
daz im der rucke gar gewirt
Der segen was im kolbenslac
Sechs wachtel in den sak.
Mit liderinen glocken
75. muz man sie ze kirche locken
Die glocken hangen also ho
man lut sie niden in dem stro
Mit einem fuchszagele
sie hangen an dem nagelo

40. D. in n. m. g. — 42. Gzawnt wol mit wüersten. — 43. Wern (st. swen.)
44. Dem geit m. ze getrank. —

45—47. Den ritten vnder fein dank.
Daz feber mac in nicht verlan;
Dar zu muz er div *sucht* han;
Er trinket *ach* vnd *we:*

47. Daz in gedürst nimmer me. — 48. Vnd für paz nicht ezzen mak. —
49. — wachteln — 50. D. l. haizet *Gugelmurre*. Wie *Gugelfahs* (Kaukasus)? *M.* — 51. D. i. div. w. also d. — 52. Daz div g. get. g. — 53. V. tret (treit) v. w. b. — 54. — dem snabl. — 55. D. ph. i. d. *zagl* (wie 78) — 56. *Da ist daz lant alz gsunt.* — 57. *Daz g. i. den m.* — 58. *Fliegend* do die swalben. — 59. *Rawzzen* noch *salben*. *Valwen*, walwen, valben, walchen sind Vlachi, Walachen etc. — 60. H. n. so r. *hak.* — 61. F. wachteln in s. — 62. Von hier an ist die Anordnung eine andere; v. 62—72 ist in *B.* zu „*sieben wachteln in sak*“ gestest, und v. 64—84. hieher zu „*sechs wachteln in sak.*“ richtiger, denn v. 83—85 in *Éz loci*. haben noch den Beweis der Verwirrung an sich; und eben so ist umgestest acht (85—96) und neun (98—108). — *B.* hat hier aber: Die hund sint mit muz behut. „Mit muose (esca)“ *W.* — Grimm (Märchen II, 230) liest „mit miusen“. — 63. *Da sint kirchtür gut.* — 64. — puttern —. — 65. V. scheint div svnn *alz* (allez od. also?) haiz. — *Do:* ze *Mulaten* (62)? — 66. *Daz schat in vmb ain har.* — Müste heißen: *Daz en schat in v. e. h.* Grimm liest: D. Sch. in nit v. e. h. — 67. — aichen —. — 68. — puchein — Anspielung an *buoch? buochisch: Berhtold S. 230?* — 69. W. d. ze offer d. — 70. — geben —. — 71. ruck swirt. — 72. Den segen man mit kolben gab: *Zehant* hub ich mich her ab. Von dem antlaz ich ersrak: *Siben wachteln in sak.* — 74. *M lidrein* — 185 *liderin*, wie *girftin*, *galdin*, *irdin* etc. Oben v. 2: *hebernen S. zu v. 4.* (heberinen). — 75. M. m. ze k. l. — 76. *Si hangnt also hoh.* — 77. *Daz mau sei lant mit stro.* — 78. *Fisch art Geschichtflitterung* cp. 22: „*Eyn sonderer Latinifirer oder Latinifator bei dem Spital wonhaft, sagt eynmal, vnd berufft sich auf eyn Taponnus, ich irr, ich irr, es war der Pontanus, eyn weltlicher Secular Poet, er möcht wünschen, das alle Glocken federn weren vñ der Schwengel Fuchschwänzten.*“ *W.* — 79. *Si hangt a. d. n.*

80. Mit dem die werlt alle vicht
 Sie hangen do unde hellen nicht
 Do man daz petz al umbe gap
 schier hub ich mich herab
 Vor dem antlatz ich erschrak
85. *Siben wachtel in den sak.*
 Do gat man im ze wibe
 sinem stoltzen libe
 Ein alt satel geschirre
 daz lief so wol die virre
90. Daz zu der selben stunde
 ir niht geloufen kunde
 Wenne ein schilendes bogefuter
 daz hete mit des *teufels muter*
 Geloufen vor die wette
95. do leit man sie ze bette
 Vor die burk in den hac
acht wachtel in den sak
 Do man ezzens gedachte
 Schire man daz brachte
100. Benke unde sidelen
 rotten unde videlen
 In einer guten lebersol
 man truc ouch dar bereitet wol
 Stemph unde slegele
105. Kerpesen unde vlegele
 In mancher hande wise
 an nie keiner spise
 Gewann ich mir so richen smack
Neun wachtel in den sak.
110. Do gewunnen sie kinde
 ein vil li(e)bes gesinde
 Sie hatten mit einander
 den wunderlichen alexander
 Und den kaiser frideriche
115. und daz getwerck alberiche
 Unde einen drihauptigen tursen
 unde eine wol gesliffene kursen
 Unde eine mederine preupfanne
 die gap man sit ze manne

80. Von 80—85 hat B. so: Daz ist ain eis zephe (is-zapfè.)
 Vnd klingt, als ain hephe (:harpfè?)
 Da ist albeg veyr tak.
 Sechs wahteln in sak!

81. hellen (sonare) oft in den Nibelungen: 596,4. 740,1; althochd. hëllan, n. 332. — 83. Zehant —. — 84. Von —. — 86. Umstellung von acht und neun, s. zu v. 62. — Ie (Hie) gab m. i. ze w. — 88. — alts —. — 89. D. l. s. wol irr. — 90. Daz im pei der stund. — 91. Niemen geflogen kund. — 92. Wan ain alts pok futer. „Boge futer stimmte zu (Diutiska I, 2, 314, v. 4. v. unten): rinder daz sint bougen (Heidelb. Jahrb. 1826, N. 76, S. 1213.) der boch aber zu „teufels muter.“ — 94. Gelauffen her d. w. — 95. Do trug m. sei ge(-si ze)p. — 96. Herrn Köffinger's Abschrift („genau nach der Coloczaer Handschrift“) hatte hat. W. daz hac, wie schon v. 60 (statt beiac): reichen hac. — 98. Do man ezzens het gedacht. S. v. 62. — 99. Da wart schier dar prah. — 100. Von penken vnd von sideln. — 101. Von rotten vnd von sideln. — 102. Als man ze tisch sitzen sol. Lebersol: wie Salzsole? Sülze? — 103. Da trug dar berait wol. — 104. Stemph vnd slegel. Hier gehört doch der Wurzel nach „Meister Stempfel“ im Wartburgkrieg (M. 8. 11. 14. 16. 25. S. 70.) „der haher, der henger“, bei Joh. Rote Leben der Elisabeth 3 69: Stemphele der henger, u. Chronik: Stemphele der vemer. — Eben so Stampfe(n), schwäb: hinaus stampfern (—jagen), einen Stampfer geben u. s. w. S. v. 215 stampf. — 105. Kerpesen vnd flegl. Natürlich kerebesmen. — 107. Sulher lay speise. — 108. Faut ich nie so reichen smak. — 109. S. v. 62. — 110. Si gewunnen ze kind. — 111. Ain liebleich gesind. — 112. Si heten mit anander. — 113. Den wunderleichen Alexander. So heißt es bei Lamprecht, Eneukel etc. — 114. Vnd den Kaiser Ermentreich. So muß er heißen. Diesen Vers hat Wien. richtiger, den folgenden Colocz; 115. l. nämlich B: Vnd daz twerk Edereich st. Elbereich. S. Altd. Wälder III, S. 267. — 116. Ain drihauptigen tur (Riesen). — 117. Ain newsliffen kursen. — 118. Vnd ain mederein hamme(:) „statt müederinen (von muoder)“ IV. Hamme ist noch schwäb. Sensesgriff. — 119. Die gab man do ze amme.

120. Die gewan ouch manigen *smariac* 130. Der mohte mit in riten dar
Zehen wachtel in den sak. do wirt verzeret uf der schar
Do wuchsen die kinder Brotes und ein halp gebac
in einem sumer swinder *einlef wachtel in den sak.*
Wan ander in zehen iaren Nu zu ir spillute
125. des kuniges otmar en 135. slaht in die hundes hute
Stief knehte man do ze manne bot Smirt die rosse zegete
drithalben kes und ein halp lot unde schaffet daz die negele
Satzet man zu wider wette Die der mer raste ruren
wer nu gesatelt hette richt zu mit den snuren
140. Die tatermanne und weset stoltz

120. Div gwan manigen *snarak*. Vgl. Fischart Geschichtskitter ep. 43:
„Bul, wasser her, schenk, schenk mein Son, schenk dafs würd mir
die Leber erfrischen. Gib her, dafs ich mich ergurgele vnd *erschmar-*
gareke (schmarcken etc). W. Ist *smar-iac* wie *Schub-iac*? *Smar* vom Es-
sen: *Brand-schmarren*, *Mehlspeise* in München; schwäb. *Schmarren* Obst-
muß. bei Geiler v. K: jeder Bissen. Ob *Smarotzer* (oder *cimarosto-*
cima d'arrosto)? *Schmarolen*: leichte Mehklöße mit Milch und Eiern ge-
macht, *Schmarengelu*: Ueberbleibsel von der Mahlzeit, lecherhafte Schwaa-
ren. — Oder *Snar(i)ac* (W) mit schwäb. *Schnarrmaulen*: nichts zu essen
haben, inderß Andre schmausen? — 122. Ez w. d. k. — 123. In aim
iar *geswinder*. — 124. *Den andrew* in zehen wochen. — 125. Des
kungs *Niden* offen (wie oben v. 20: Gegen dem kunige von *Nindert da*)
Otmur? *Goldemur*? — 126. *Stenf* kneht man im ze weib pot. Wie oben
v. 86: Do gap man im ze wibe. Ein alt satel geschirre? *Stiefkneht*
wie *stiefvater* etc? oder *stival* — (*stivi*, *stiul*) *kneht*? — 127. *Drithalben*
kes vnd ain lot. — „Brot“? W. — 128. S. m ze *aster* wett. — 130. —
im —. — 131. Do wart v. an d. sch. *Wart* ist besser. — 132. *Prots* wol
ain halb *wak*. *Wak* — *Wack*, *Wacken*. — 133. *Ainlif* wahteln in sak. —
134. Nu *komen(t)* ir spil lawt. — 135. Slaht in die hunds hawt. *Paufe*?
— 136. *Smirbt* die ross zeyl. *Fidelbogen*? „*Smirwen*, *smirn* (*schmieren*)
kómmt nicht häufig in hochdeutschen Gedichten vor. *Nithart* hat es und
der König v. *Odenwalde*. Jener in dem Ausdruck „ein *gesmirwelter* wagen
(*Weingart*. *Hschb.* b. *Graff Diutiska*: I, 1, 104; *Hagen's Naphsch.*
N.C.XVII: ein *gesmirter* wagen). *Druck.* v. J. 1566. in der Rede vom
Schafe (*Cod. herb. fol. 197 b*) „Si — di wolle — *smirn*. *karten*. *stri-*
chen. Wonach sich *Grimm's* *Behauptung* *Gramm.* I, 946, daß *smirn*
(*En 22 b*) nur niederdeutsch, das hochdeutsche Wort dafür aber nur *strichen*
sey, berichtet. — In einem *Rechtsbuch* (*dy blume vbir der sachsen Spygil*
vnd *vbir weychildis recht.* *Cod. Mscr. Berol. germ. n. CXX.* *geschries-*
ben in *Schlesien* 1416) schließt die Unterweisung, wie die *Fürsprachen*
bei *Führung* eines *Prozesses* sich zu *benehmen* hätten, mit dem *Rath* (p. 32)
„*smere* den *karren* vnd *futer* dy *ros* so *get* der *karre* *dekte* *baz*.“ W.
— *Schwäbisch* (um *Ulm*): *schmirben*, *schmieren*. *Ulm* *Nb.* 1550: man soll
mit dem *schmirben* der *Kranken* *funden* *kinder*, so mit den *Frantzosen*
oder *bösen* *Blattern* *behaft*, In *ruw* *steen*. W. — 137. *Schaffet* daz
die *negl*. — 138. *Dar inne* alle *ruren*. Alle *Finger* *greifen* in die *Saiten*?
— 139. *Richt* zu den *snuren*. — 140. Die *taterman* v. w. *stolz*. — Ob
Janitscharen-Musik (*Tatarin*)? *Gehört* hieher „*Thaternobel*“ (nach der *Eng-*
lischen *Münze* *Rosenobel*)? *Thatteren* bei d. *Nörin* des *Perm* v. *Sachsenh.*

blatert gewirt in daz holz
Hufseln kempt blerret gigelt
schriet snarret lerret schrigelt
So wirt dem man eins uf den tac

145. Zwelf machteln in den sak.

Auch köment kurtz vnd lank
Ainer krump der ander hank
Der gekruket, der gesteltzet
Der auf scheml waz gepeltzt

150. Dar kom manig muter kint
Der an aim augen waz plint
Der ander nichts nit gesah
Vnder aim zawn waz ir gmah
Wer dar icht pracht daz azz er

155. Pach prunnen vnd wazzær

Trunken si für schafernak

Dreizehen wachteln in sak

Hie komens auf ain fewrein velt

Da giengen fisch wol enzelt

160. Auf einer apfalter

Wol zwo vnd dreizzig molter

Der schonsten haken puchen

Von tahen vnd von ruchen

Sutens ain wachtel prey

165. Ain swein leber lag da pey

Der waz so faizt anz des zagel

Wart der pest antwerh nagl

Der drithalb zentner wak.

Fierzehen wachteln in sak.

141. Platter pheiffer durh holz! „Blateren: König v. Obenwald von der Stub
(Cod. herbipol. fol. 198 c):

Ir went ich wolte iv roseu.

Vergezze ich nv der blosen.

Daz ist auch ein guoter pfeffer sag.

Der denne gelebt den viertag.

So wirt ez auch ein blaterspiel.

Bei demselben von der Gans (Ebenb. f. 196 c):

Man hat (den gense kil) zwo dem blater spil.

Da ainer bleset durch den kil.

So man zwo tantze pfiset.

Mit handen sich begrifet.

Gloss. Ker. (Cod. S. Gall. p. 153: *platarā: gula (guila) = Gl. Paris.* (Graff Diut. I, 2, 245: *gayla: platra*). *IV. Blaten:* auf einem Blatt pfeiffen um das Wild zu locken. Wien Fabeln in Altd. Wald. III, S. 194, v. 34: do begunde ich ze blaten mit stimme in maniger abte; Ulr. Tristan. 1544: Tristan sanfte begunde blaten, Parcifal 3570: er brach durh blates stimme ein zwich (um zu blasen ein Blatt ic.) *Blaettern* ist, bayrisch, vom Schaf blöden; engl. *to bleat*; auch *blaefsen*, alt *plazan: balare, placunga, plezunga: balatio*. — 142. *Hosselt, gempelt, sridelt: geigent (gigelt. C.), herphent, fidelt.* „Darf man lesen holret, gempelt, swigelet?“ *IV.* — Schwäbisch ist *hoffen*, *hofchen*, *hotzen: wiegen, schaukeln; bayr. u. österr. hoffen: über Feld gehen.* Auch vom Jagen: 1553: *baitzen, hoetzen vnd hoessen.* — *Kampen, Gempeln, zu gumpel, gampel, gimpel? Gigen, gigen zu gugel; gägel etc.? Blerren = blärren, (wie merren), snarren, schrien, schrigeln, srideln.* — 144. *Da wirt ew ain auf den nak.* — *tac wie der tach (ein Fechthieb,) zu Dache steigen?* — 146. Hier schließt Colocz. Cod. W. fährt fort, wie oben. — 147. *hunc wie halz, hufhalz.* Im Kinderspot (Berlin): „Meister Hinkhank Meister Schinkschank, Meister Morgenstern, Arbeit haett' ich gern.“ — 152. *Nihtes niht.* Sehr häufig. — 156. *Schabernak: von schaberen (reiben), woher Dfr. IV, 2, 59: ir-scabrön im trop.* Sinne von zusammenscharren hat, und *nak* Platten. Vgl. *Staden ep. ad Eccard. in v. Seelen memoira stadeniana p. 335.* — S. Grimm II, 962. 976. und Meusebach's Recension S. 40. — (Es lebt ein Dr. Schneidawind. Der alte Dichter Rupsdenman h. im Cod. Herbipol. Ruppfermann). *Nithart (Hagen's Hsch. fl. 76, 6. Cod. palat. 357, fol. 26 a):* des ist Riwwze greifek unt sin rüher *schabernak* (Hagen's H: *schaffernak*); Eigentlich Pelzmütze. *Nithart (M. S. II, 71 a):* nū treit man den *Schabernak* Vuer die bluomen hüete“ (im Winter); Cod. parif. hat *schavernak*. — Auch für Scherz, Spaß. *IV.* — 163. *täch, tähes: mone-dula, Dohela (täbele).* Aber *ruchen?* Ob von *tagen vnd wuchen, wuchen: gerochen: gesprochen: gekrochen.* *Reimar d. ältere. IV.* — 166. „*Liu was so veizet daz der zagel wart? oder: Der waz so veizet üz der zagel wart? (Dar was so veizet üz der zagel, dirre zagel wart der beste antwerk nagel).* *IV.*

170. In ainem nuzpawm si kamen
Si begunden der *kriegen namen*
Der ophel si niht funden
Die *mör. ih* waren verschwunden
175. Si begunden ruben graben
Vnd sahen dort her traben
Ain des div *haut* waz
Im waz laid vmb daz graz
Er sprach Lat ewr krebsn sein
180. Der flachs ist aller mein
Heb auf vnd trak
Fünfzehn wachteln in sah
Nu flugen si gen Hoy
Do kroch dort her von Troy
185. Der schönst falk lidrein
Ain tawb vnd ain enspin
Ain hamer vnd ain kra
Ain wammes vnd ain pha
Die sprungen vber ein turen
190. Do si den *Juden hut* verluren
Vnd spilten mit dem gens kragen
Daz hort ich ain maisen sagen
Aus praten ainer seiden span
Den tet sein muter in den pan
195. Si sprah nu lig vnd rak
Sehzehn wachteln in sah.

- Geflogen kom ain regen wurm
Den hab den aller grösten sturm
Mit aim igel der waz ploz
200. Herr Dietreich von Pern
schoz
Durch ain alten newn wayen
Herr Hildeprant durhn kragen
Herr Ekk durh den schüzzelkreben
Chriemhilt verloz da ir leben
205. Daz *plut gen Mainz* ran
Her Vasolt kawm entrann
Des leibs er sich verwak
Sibentzehen wachteln in sah
Als do der streit nicht end nam
210. Ain mülstain vbr mer swam
Zu dem wurm vnd zu dem Igl
Er pracht mit im zwen strigl
Vnd ain künen plaspalk
Der imalls sein vihe malk
215. Der verwundot ain stampf
Da von sich ain snek rampf
Von dannen vbr tawsent meil
Er kom dar mit eil
Vnd faht daz der harnasch sein
220. Wart ain *glesein vingerlein*
Vnd paiz im ab den nak
Achtzehen wachteln in sah.

170. In ainen —. — 183. S. Grimm's deutsche Sagen I, S. 44? — 185. S. v. 74. — 186. *ekselin?* oder *anzpin* (anspiwen) *W.* Ober *ansposin*: hamer? — 189—190. Diu sprungen über einen *dorn*, Dú si des luden hüt verlorn, wo sie des Juden Haut in Verderben gebracht hatten. Beziehung auf ein bekanntes Märchen (Grimm Märchen N. 110; vgl. III, S. 198). *W.* — 200—207. S. Altd. Wörter III, S. 267. — 203. *Lies*: Her *Ehken* d. d. sch. kr. d. i. Schüffelkorb. Schwäbisch noch *Kraeben*, (gräbe, kräpe, kreben); Bischöfl. Würzb. Verordnung „über den herbest“ (Cod. herbip. 252, c): „Swelche wingartman on des herren wizzende deheine here heim treit oder zechet getragen der git ie von dem *kreben* oder hengelen sehtzig pfennige.“ *W.* *Rueckgraebe* (schwäb.): Tragkorb auf dem Rücken getragen — 210. S. Heidelb. Jahrb. 1826, N. 76 S. 1213—15. Zu B. 4. Die hier genannte *Hdschr.* des *Sachsenspiegels* zu *Görliß* ist für die Geschichte der Entwicklung des *Neuhochd.* aus dem *Mittelhd.* wichtig. Sie hat sogar an dem oben angef. Ort schon ein *Beispiel* einer Zusammensetzung mit *ungs*, doch wohl das älteste (sie ist 1387 geschrieben!): II, 22. Gl. „mit siner *ynnunge* gesellin mag man einen itlichin *ynnungis* man ubirczugen der Sache etc.“ Ebenso III, 59. Gl: „wez er denne di stat begnat mit aim *sunderlichin* rechte und ir *ynnungis* lute. Do habin sij recht an“; *Weichbild* Artic. XLIV. Gl: „so gen czusammen alle hantwerg itliche uf ir geldehauz und uor-rechenen *ynnungis* buße. vnd irwelin in czwene *ynnungis* meister (auch in d. *Ausg.* v. 1557, *Budissin*. Bl. 72, b *ynnungs* buße, *Innungs* meister) — „Von hantwerken und uon *ynnungis* meistern. So befehin denne di *ynnungis* meister ir hantwerg *gnosin*“ — „daz hantwerg und di gemeine mit czuorsten daz alle dez hantwerkis *ynnungis* lute (*Bud.* *Ausgabe*: alle des handwerks *ynnungs* leut) kein sich nich czu den benken czu slahinde (slugen). *Selbst* — *schaftis* SS. VI, 41. Gl. „Vnd dorumb so ist *eigenschaftis* recht uon im nicht ufkomen.“ In der entsprechenden Stelle der *Glosse* zu *Weichb.* Art. II. h. es: „und dorumb so ist *eigenschaft* recht nicht uon im komen“. Keine mit — *heitis*. Die — *aets* u. *ions* sind ihr unmöglich. *W.* — Wie stehen *Gl. Stuttg.* (Graff 2, 1): *hundes* fluge (*cinomia*), *miles* hufen (*sterquilinio*), *gl. Trevir.*, *Zwell* *Vindob.*: *hundes* flega, *hirzif*—zunge, *hirzif*wrz; *kranich*snabil, *wolues*ceifala, *wolues*milich, *rindisz*zunga; *herist*raze, *wegis*cheda, *dresikamerare*, *herberge*, *herberge*; *haninf*uez; *lantman* (*patriota*) — — —

VI.

Leben der Elisabeth.

Es ist erfreulich, daß gleich nach der ausführlicheren Mittheilung des Darmstädter, nur in Einer Handschrift bisher vorhandenen, Lebens der heiligen Elisabeth (Graff Diutiska I.) wenigstens ein Bruchstück einer zweiten Handschrift nachgewiesen werden kann, gleichfalls Pergament, aus guter Zeit und guter Schreibschule. Wichtig aber ist, daß das Bruchstück in derselben Mundart geschrieben und überaus treu stimmt mit der Darmstädter Handschrift.

Das Bruchstück besteht in zweien Pergamentblättern derselben Handschrift, das eine aber viel kleiner.

Beide gehören einer dreispaltigen Handschrift; jede Spalte zu 60 Zeilen, wie sich aus dem Vergleich bei Graff (Heft 3) ergibt, und aus der das Blatt hälftenden Querlinie über Zeile 30 von unten. Blatt I hat nur je 50 Zeilen, die vier oberen sind weggeschnitten, wie von Seite 1 auch das Meiste von Spalte a (somit von Seite 2 das Meiste von Spalte f). Die beiden Blätter waren zu Buchdeckeln benutzt und verschnitten. Seite 2 zeigt bei der Querlinie zw. v. 30 und 31, die Zahl CCCXXX. Ob dies die Seitenzahl einer Quart- oder Oktavhandschrift? Die Darmstädter ist groß Oktav. Aber hätte die alte Handschrift nach Seiten gezählt? Und die ganze Darmstädter Handschrift hatte nur 221 Blätter (442 Seiten). Zufällig also wohl nur stimmt jene Zahl CCCXXX mit der bei Graff S. 426 gleichlaufenden Stelle von Seite 233 der Handschrift. Unten am Rande hat Seite 2 des Blattes I eine. 1j.; ob der Lage 2? Das gäbe (2 X 8 Blatt X 6 Spalten zu 60 Zeilen) nur 5760 Verse, während die Darmstädter Hdschr. (221 Bl. X 50 Verse) 11050 etwa zählt.

Blatt II giebt die drei Spalten ziemlich vollständig, nur Spalte a u. f oben verlegt ic. Die obere Hälfte des Blattes fehlt. Blatt II gehört in einen früheren Abschnitt; Blatt I aber gehört in das 3te Buch, und v. 8. v. unten auf Spalte c fällt zusammen mit den bei Graff S. 425 (Handschr. S. 224. ic.) mitgetheilten Versen. —

Beide Pergamentblätter stammen aus Frankfurt am Main. Sie waren Deckelumschläge zweier Bücher, aus der Carmeliter Bibliothek daselbst, die jetzt der öffentlichen Bibliothek einverleibt ist.

Blatt II (von Einer Hand mit Blatt I) war Umschlag von Stanisai Rescii Epistolae. Neapoli 1594; Blatt I dagegen Einband von M. Quadi Deliciae Germaniae. Col. Arg. 1600 (später „Teutscher Nation Herrlichkeit“).

Also nach 1600 zerschnitten? und wohl von Einem Buchbinder, einem Bruder Solinger? Bemerkenswerth ist die Nähe Darmstadt's und Frankfurts, bei der genauen Gleichheit der beiden Handschriften.

Ich verdanke die Mittheilung beider Blätter dem Herrn Dr. Böhmer in Frankfurt a. M. — Die Folge der Seiten ergibt sich aus dem

Zeilenstiche und ihrem breitem Außenrande. Die Zeilen sind durch Linien getrennt. Zuerst wird hier Blatt II mitgetheilt. *)

Spalte a.

—————moreas
 —————neg inne was
 —————de nuo zu wibe
 —————(v)nderwegen blibe
 —————az sulcher wirdeckeid
 Da zu houe was bereid
 Hie mide ich bliben vnbedrad
 Nuo seht wie got gefuget had
 Der aller dinge maze kan
 Gedruwez wib gedruwen man
 Beide heileg beide guot
 Beide an eren glich genuot
 wol in der samenuonge
 Der selegen maheluonge
 Die sich in geistlicher luost
 Nich gar nach fleislicher gluost
 an zwein geliben da erhuob
 Ielich des andern liebe entsuob
 Noch me in ganzer wuonne
 Dan iman glouben kuonne

—————
 —————
 —————
 —————

Spalte b.

Daz er iht innen wurde nit
 ire andaht die sie danne dreib
 Der fuorste ligende also bleib
 In aller der gebere
 Alse er entslafen (were)
 Her vmme daz der —
 Daz sie ir andalt —
 wol stedeliche dribe
 vnd des vngeirret (blibe)
 Den edelen fuorsten —
 Duhten alle ir wif
 wande allez ir gem —
 waz seleg vnde re —
 Dez liz er sie irn w(illen)
 wen daz die frauwe —
 zu Kindes waz der —
 Des hatte er wei (?)
 Daz sie arbeit swechte
 Ob sie zu lange wechte
 Daz was in rechter warheit
 Der frauwen gros otmuodekeit
 Daz sie irs wirtes bette liz
 Der lipliche ir mahel hiz
 vnde suhte ir zarten h'ren crist
 Der war ir selen mahel ist.

Spalte c.

kein sache sie von ime schielt
 waz endes er sich wante
 wande sie daz wole er kante
 Daz sin goinnwuortekeit
 werte niht ir arbeit
 Ir andaht vnde auch ir gebet
 vnde waz sie guder werke det
 wen daz er mildecliche nuo
 Sie manete vnde hielt sie dar zuo.
 Die frauwe seleg vnde guot
 Sa groze ger vñ solichen muot
 Hatte zu irn wachene
 Gebedes vil zuo machene
 Daz sie den megeden druowelich
 Beual in ganzer libe sich
 ob iz also erghinge
 Daz sie der slaf beuienge
 Mit dracheit al zuo sere
 Daz sie dorch godes ero
 von slafe sie erwehten
 Iren vnmuoost abe lehten
 Die iunge frauwe clare
 Gab in bi suonder lare
 heimeliche vorkunde
 weil sie verflafen funde

Seite 2, Spalte d.

Sie sprach also vil life
 Ir liben frundin nemet war
 Mag ich nicht alle stunde gar
 Gebeden. also ich were
 Notdorftig. in der swere
 wil ich min fleis ie doch gewern
 Daz iz die wile muz enbern
 Gemaches vnde senftekeit
 Die mir were iesa gereit
 Ligende also warme
 An mines frundes arme
 Die frauwe wolde irs libes lust
 vnde aller fleislichen gelust
 Durch godes libe niht gebern
 Sie wolde auch weich' bette enbern
 Daz si irs wirtes bette sloch
 vnde sich von senftekeide enzoch
 wa sie des stade mohte han
 Die reine frauwe wolgedan
 hatte groze swere
 wie lieb der man ir were
 wert vor allen richduom
 Daz sie iungfrauwelichen ruom
 vnde auch der megede crone **)
 Niht suolde dragen schone

*) Das uo bezeichnet hier das ũ der Handschrift.

**) Vergl. Philipp's Marienleben (von den neun Chören) u.

vor in al da begraben wart
 biz sie ir reinē walleuart
 vber mer volanten
 vnde auch her wider wanten
 aber nuo gein ortrant
 alfe vch die stat ist .e. genant
 Daz sie von gode erwelten
 Irn herren sie enthelten
 Mit ein sie sich berieden
 Daz sie liezen siedē
 Sie namen daz gebeine
 Clar vnde alfe reine
 wiz alfe ein geuallen sine
 Nach gar dugentlicher. e.
 Die reinen pilgerine
 v'malten iz in schrine *)
 beflozzen wol bewunden
 zuo disen selben stunden
 ein soymer schone was bereit
 Der iz mit grozer schonheit
 heim zu lande wider druog
 ein cruce her an formen eluog
 Gemachet wol in allen fliz
 CCCrrr von silber lodeg vnde wiz

Gezieret mit gesteine
 Nach cristenlicher meine
 Ober offer laden stunt
 wie godes frunde gerne dunt
 Des fuorten sie gereide
 Daz cruce durch geleide
 Daz man da bi erkente
 wie man sie cristen nente.
 Vva nuo die lobesamen
 zu ruowe nahtes quamen
 Sa daz sie wolden bleiben
 Ir muodekeit verdriben
 In stede vnde auch in veste
 Da sazten sie zu reste
 Daz lobelich gebeine
 Des werden fursten reine,
 In die kirchen uober naht
 Nach grozen eren uober daht
 Mit eime baldekine
 Die werden pilgerine
 begatten sa bequame
 wirrauch vnd thymiane

Sie liezen kerzen machen
 zuo disen selben sachen
 Die luhten vnde branten
 vil luode sie besanten
 Die guder siede waren
 Die solten vor der baren
 Wachen dirre liche
 Zu gode andehtecliche.

Spalte e (4 Zeilen fehlen):

Daz drieben sie biz an den dag
 Ir kein zuo ruwe nider lag
 vnz an die morgen stunde fruog
 biz man zuo misse luote nuog
 Die sang der priester vñ las
 Da bi die massenie was
 Die gnade sie enphiengen
 In andacht si beghiengen
 also gar lobeliche
 Den werden fuersten rich
 Mit ganzen druwen vnder ien
 Sie oppherthin vnde fuoren hien
 In godelichen gnaden
 Daz selbe sie nuog daden
 aller stede gliche
 Mit dirre selben liche
 waz endes sie nuog wanten
 Ioch sider me gelanten
 wa sie bi disen stunden
 Soliche stifte funden
 Da samenunge waren
 Da liezen ie die claren
 einen heren baldekin
 Daz solt der samenunge sin
 zu priesterlicher vede
 Des fursten sel gereide
 Da mide nuog daz reine
 Des fursten her gebeine
 Nach der stede irberekeit
 Gedecket was vnde uber leit
 ey wie her gewisse
 was diz begangnisse
 ey wie selig auch die man
 waren die iz drugen an

*) Es sey hier gelegentlich erwähnt, daß das Gedicht von „Gottfried von Bouillon“ (Grundriß S. 199, B.) Cod. Vindob. N. 418 (Ambr.) in den Stellen, die in Schlegels deutschem Museum, Band 4 (1813) S. 72—76 von Kopitar mitgeteilt sind, mehr ein Gedicht vom Landgraf v. Thüringen zu enthalten scheint. Auszüge siehe ferner in Formayr's Werken, Band 3, S. 279—286. Das Gedicht schließt auch mit Ludwigs von Thüringen Tode:

„Als Landtgrave Chunrat
 Daz gebeine in gemacht hat
 Des herre hertzelich
 in eine hoffen lustliclich
 Als er des gedahte
 Deu turen schatz er brahte
 tzu lande frowen Elizabet ic.

Sa rehte werdecliche
wa wart ie fuorste riche
Ioch keyser iesa here
Der mit solicher ere
wuorde alse wol begangen
w' hat auch me bi langen
heiligen vffer erden
Gelesen iesa werden
begangen sa gereide
Mit glicher wirdekeide
Sa nuo die mildecliohe schar
a so zu wegeuerte gar

Ie suo begunde nahen
Daz sie die zeichen sahen
al vmme in der gewande
habenberger lande
Sie santen of ein seleg spor
lobeliche boden vor
Daz sie mehten sa zu hant
Dem bilhoue in der stede erkant
Wie sie nach wirdekeide
In grozer schonheide

S p a l t e f.

8 Zeilen fehlen; dann beginnt Dc—, Der kun—, Baldi sich
be—, zu wege— uer—, Sa daz sie sch—, Irs wirtes — und schliest
Gesetzt w—, Nider an de—, Ie zuo die he—, Die selegen —
Sliezzen of—. Damit endet das Blatt.

Unhänglich geb' ich hier auch als Probe des Stils die Erzählung
von Elisabethen Leben aus dem später zu besprechenden Codex
palatin. membr. N. 113—114. (Hermann v. Frischlar Pre-
digtsammlung).

Sente Elsbeten tac der landesvrowen zu Düringen.

Alleyne sie hie dannen nicht geboren enwere. sie waz des kuniges tochter von
ungern vnde wart here gesant irem vriedeln. Langreuen ludewige in
eyner silberinen wiegen mit eyner ammen vnde mit driehen iuncvrowz die der
lantgreue erlichen bestatte zu düringen in dem lande vnde her liez sie ziehen
zu warpberg sine eygene muter wan in daz vierzehende iar. In irre kyntheit
do si wart loufende in deme huse do stal si allez daz si begreif daz man ezzen
vnde trincken mochte vnde gap iz den armen. do si die kocher vormelbitten vnde
daz gestude. do wortit iz der herre selber. vnde do si v3 der kuchin ginc vnde
hatte iren geren vol geladen. do begegente her ir vnde sprach liebes tochterchin
waz treist du. Da sprach sie Ich trage rosen vnde wil en schappel machen. Do
sprach her wise mir die rosen wanne her wiste wol daz iz brot vnde vleysch waz.
Do warf sie vf den geren. do waren iz allez rote rosen vnde wizzze. vnde in der
armen lute hant wart iz wider brot vnde vleysch. Do sprach der herre zu den
kochen vnde zu den megeden. Ich gebiete vch bi vwerme lebene. allez daz si
vch nemen wil. daz ir ir daz nicht enweret. Wanne sie in die kyrchen solde
gen so truc sie eyne ture cronen vffe irme houbite. Wanne sie kniete vor vn-
sers herren martele. so nam si die cronen vnde sagte si selber nider. Do straf-
fete si ir sweger gar sere darvomme. vnde vregete si waz sie do mitte meynnte.
Do sprach si. cristus min herre wart gecronet. mit eyner durninen cronen. wie
tar ich sten vor syne bilde mit eyner gulbinen cronen. Es enfugit sich nicht
do liez erz sie. Do sie zu iren tagen quam. do wart si zu geleit lantgreuen lu-
dewige groze heilicheit vbite si bi yme vnde rechte naturliche liebe vnde gottliche
liebe hatten si vnder eynander. steche lute pflac si zu ezzenne vnde zu trendene
mit iren henden. vnde v3ze3ige lute pflac si zu hadene vnde zu weschene vnde
in ir houbit selber zu twane. vnde trug si in ir bette do sie inne pflac zu li-
gene mit yme wirtte. Diz ver melbete ir muter lantgreuen ludewiges. Do
sie einen v3ze3igen hatte gebat vnde in daz bette geleit. Do ginc her selber zu
deme bette vnde wolde besehen die warheit vnde warf die bede abe von deme
v3ze3igen. Do waz her gestalt also cristus der da hinc an deme cruce. vnde do
erschrach her sere. vnde sprach zu siner muter. sat sie tun waz sie wil vnde enfaget mir
nicht mere. Her ir eynes males schone cleider gekouft. do si solde gen vf das

Spalte e.

verderbe des fleishes geilheit
 Des hefligen geistes hitze
 veriagete in vnwizze
 D (es f)lafes. vñ ir guod gebet
 —ir gewizzen det
 —ne gab in aller meist
 —werken volleift.
 Nu hort ein luotzel furbaz
 wie dise clare frauwe saz
 zu des fuorsten diffe
 anders vil gewisse
 Danne ander hohe frauwen duont
 Nahe saz sie bi ir fruont
 Sie wolde ie bliben deilhaft
 Ir vil gedruowen mahelhaft
 Des si in allen zitin
 Saz an irs herren sitin
 allein sie doch mit vnstaden
 Dicke was al da beladen
 Mit gebresten vober drat
 Ir bñter meister Cuonrat
 Der sie nach guden dingen
 Geistliche solde twingen
 Nach godelicher kunste
 Doch mit irs wirtes gunste

Spalte d.

Bliebe vnde wone —
 hunger mal sie dicke
 vñ auch von dorste sm—
 Daz waz allez doch ein w(iht)
 Ir ghing vil naher die gefhiht
 Daz ir iungfrauwen sazin
 en druncken ioch enazen
 Hie vmme sie leide me enfieng
 wen daz si selber aneghing.
 Der fuorste seleg vnde guot
 hatte auch wol solichen muot
 Daz er daz selbe dede
 ob er die uolleift hede
 Nu muoste er schuohen aller stede
 Des idewizzes hinder rede
 er hatte auch selecliche ger
 Hulfe ime got da zu daz er
 alle vumaze wolde ergeben
 vnde vnfrideliches leben
 Nach godelichen eren
 wolde allez vmme keren
 Die frauwe fragen nuo began
 die knehte vñ auch ir ametmā
 wanne da spife were
 Reine vnwandelbere

Blatt 1.

Spalte a und Spalte f bleiben hier weg, als fast ganz ver-
 legt. Fene (a) beginnt (nachdem 9 Zeilen fehlen) mit den Reimen
 —we tro, gelich: —talte sich, —fte: kuonfte, —auwē gieng:
 —one enphieng u. s. w. und endet mit —her gir: get ir, leide: —eide.

Spalte b beginnt (4 Zeilen fehlen):

—lich er iehen kan
 Da ich den mut also gewan
 Nach sine willen ebene
 In kuofher wis zu lebene
 Ioch bi mins wirtes libe
 Sa daz ich wiedewe blibe
 Daz ich der gluobede sicherheit
 veriach von herzen lut'keit
 Mit in gemahter minne
 keinre vnsteden sinne
 Des ich zuo sinre gnaden sol
 Hoffen. vnde weiz auch wol
 Daz ieme were vnuogelich
 ob er niht bedechte mich
 In mildeclicher guode
 Daz er mir niht behute
 Nach veterlicher gnade
 vor allerleie rade
 Der lude manegualte

vnde auch vor ir gewalte
 Min vzerwelten kuofhekeit
 Der ich in steder sicherheit
 v'iehen willecliche han
 Niht of abegenden wan
 Ioch mit vnderdinge
 An mine frunt geringe*)
 Obe iz li dunkē wolde guot
 Min frier vnbetwngen mut
 veriach in ganzer sicherheit
 Stedeclicher kufhekeit
 in godelicher ere
 zuo haldene vmmere mere
 alle obe is geschehe not
 ob ich mins frundes dot
 Geleben vmmere solde
 wie daz nuo ieman wolde
 Mich verloben zu der. e.
 Da muoste weizgot vmmere me

*) Strich der Handschrift.
 Deutsche Denkmäler. I. Heft.

Min gemuode wider sin
wie daz den luden wuorde schin
Sa muſte ich weizgot aller ſtede
Mit worden ſten zuo wider rede
auch wizzet lieben ſund' wan
Mohte ich niht ander wege han
Da mide ich mich ernerte
Noch dan ich mich erw'te
Mit ettelichen funde
Die naſen von dem munde
wolde ich mir ſelber ſneiden
Sa daz mich muoſten miden
Durch v'ſtellete alle man
Die mich geſehen vimmer an
Nuo hiez der werde biſhof
der diſen namelichen hof
zu habenberg alſo beſaz
Die frauen ſunder allen haz

Spalte c (4 Zeilen fehlen):

Offe eine burg ieſa zu hant
Die waz ſich bottenſtein genant*)
vnde allez ir gezunſte
waz an der frauen kunfte
Mit ir zu wegeuert ſchein
Die ſolden nu zuo bottenſtein
bliben wirdecliche
Sa lange biz der riche
biſchof ſich bedehete
war er die frauen brehte
vnz er ſie mohte geben
an ein minnenlichez leben
eime edeln fuorſten zu der. e.
waz ſat nuo lange rede me.
Druren aber ſie began
Grozer leide ſie gewan
Des h'ren wille ieſa zu ſtunt
was ir aber worden kunt
Sa ſie des biſhoues muot
ieme v'nam die frauwe guot

Sa ſie ie me bedruobet wart
Sie gedahte auwe mir dirre vart
Leides ruwe ſie bezoch
Zuo iungeſt nuo die reine floh
Zuo godelichem droſte
Der ſie vil dicke erloſte

In veterlicher gude
von leides vngemude
Sie bat in druweliche
Daz er in mildecliche
Nach ſinre ſuozen gnade
Des heiligen geiſtes rade
In veterlicher guote.
Ir kufnekeit behute
Die frauwe wart ieſo erloſt
Ie zu der godeliche droſt
bi dirre ſelben ſtunde
keren nuo begunde
Der ſeleclichen reinen
In duogentlichez weinen
zuo droſtlicher froyde
zuo wunnenlicher goyde
Ir druren er auch wante
Der biſhof nach ir ſante
Daz ſi komen wolde
vnd is niht lazen ſolde
aber vme ein ſeleg werg
wider heiu zu habenberg
Da ſie der herre ſchone hielt**)
Irs ſelbes willen ſie nuo wiert
als ir der oheim hangete
Nieman ſie nihtes drangete
Vernemet waz nuo me geſchach***)
als ich der rede auch .e. veriach
der ich niht wol geſwige
von furſten Ioduwige

Spalte d (4 Zeilen fehlen):

Sin werde maſſenie
wie der fuorſte frie

*) Vergleiche mit der ganzen Stelle die parallele in dem gereimten Elſa-
bethleben bei Menken (Script. rer. Germ.) 2, S. 2079—2080; die
lezten obigen Worte mit „Vnde ob er ir lyſt Botenſtein etc. Jenes Ge-
dicht hat gewiß die Quelle des obigen vor ſich gehabt. Der Gang des
Ganzen iſt ein und derſelbe.

**) Vergleiche von hier an nun beide Handschriften. Obige
Stelle iſt mitgetheilt aus der Darmſtädter, in Diutiſka, I,
S. 425.

***) Vergleiche die Darſtellung bei Menken a. a. O. S. 2079—2080. S. 20:
„Wy dy grauen vnd hern nach der meerſart Lantgrauen Ludowigs ge-
beyne zu lande brachten vnd zu Wartparg erlichen begangen wart.
Auf „Als nu dy meerſart ein ende genam: Vnd das volg wieder in
Apulien kaem. Da grub man vf des lantgrauen grab: Vnd ſoet das fleiſch
reyne ab. Das noch nicht gar was verwefen: Darnach wart es zefambne
gelefen | Daſſelbig gefotten weys gebeyne: Vnd geſtoffen in eime laden
reyne | Vnd daz furten mit Ine ſeyne man.

ben, mit Accenten. Es ist aus Psalm 10 (nach dem Hebr. 18 Verse), v. 4—18. Das Ganze wird hier, treu in den Accenten, gegeben. Die senkrechten Striche scheiden die Zeilen der Handschrift; die liegende Schrift ist nicht in ihr.

Ⓔ. 1. (kot iz imo) zú. Erlázet inána túon. daz er nuile. Non ē d̄f̄ in conspectu eius. | Vuára ne túot er gótes (5) Inquinatē sunt nie illius in omni tempore. | Unreine sint sine uega alle tãga. Auferuntur iudicia tua a facie eius. Tínnu gerichte trühten sint fërro fõne imo. *) Omniū inimicorum suorum dominabitur. Allero sinero fiendo | unáltet er. uuánda er alle chúniga sláhet. unde einer ríchesot. (6) Dixit enim in corde suo. non mouebor a generatione | in generationē sine malo. Erdáhta sus áne árgliste neuuirdo | ih máre. fone chunne zechunne. Alde ze éuuigheite ne mag | ih chómen. mágice artef ne túen ich. Also simon zehímele fliegen | uuólta. mit tien sëlben listen. (7) Cuius maledictione os plenu | est et amaritudine. Tes münt foller ist ubelo spréhennis. | uuánda er blasphemus ist. unde eiueri. uuánda er crudelia | gebiutet inferuof dī. Sub lingua eius labor et dolor. Vnder | sinero zúngun liget leit unde árbait. A'ndero zúngun liget | er güot. so ér sih ságet cõt sin. tár úndere birget er diu úbelsi. diu labor et dolor ist. (8) Sedet in insidiis cum diuitibus | innoculis. Tie er ríche getán habel. mit tien sizzet er tou|geno inuáron. Ut interficiat innocentem. Dáz er únsçadelen | irsláhe. Er sláhet únsçadelen. söer insçadelen getúot. Oculi ei⁹ | in pauperem respiciunt. Sínu o'ugen uuártent ánden ar|men. Dëmo fáret er. dér pauper ist spiritu. (9) Insidiatur in | occulto. sicut leo in cubili suo. A' lso tougeno faret er so der lénuo in sinero la'ogo. E'r ist peidiu ioh stárhc. ioh listig ze | besuichenne. Insidiatur ut rapiat pauperē rapere pauperem | dum attrahit eum. Er uáret táz erden ármén erzúcche | er ílet ingóte zucchen. só er in ze imo zihet. unde inan | sih héizet uuenden gótes éra. (10) In laqueo suo humiliavit se | An sinemo stricche genideret er in. uuánda mit sinen zeichenen. machot er inersichtigen. Inclinetur et cadet cum | dominatus fuerit pauperum. Só er dáz allez hetúot unde | (er ar)mero só uërro geuuáltet. táranah síget er unde stur- |

Ⓔ. 2. zet. (11) Dixit enim in corde suo oblitus ē d̄f̄ auertit faciem suā | ne uideat infimē. Er sol dånne geéiscon daz er dáhta. gót hábet | er gézen dero güoton. er chéret sih fõne in. daz er sie fürder | ána neséhe. (12) Exurge domine d̄f̄ exaltetur manus tua. ne obliuiscaris pauperum. Sõne túest tu trühten so er dáhta. nu|be stan(t) úf. skeepne dínen geuuált. ne irgiz tero ármón. nuh sinen uuór|ten. 13 cPpter quid irritabit impius deum? dixit enī in corde suo n̄ | requireret. Tiu

*) Luther: „Deine Gerichte sind ferne von ihm.“

léuues cranda gót ter ubelo? Ziu dahta er | fone imo. er
 neforderot daz ih tuon. (14) Videt quoniam tu laborē & | do-
 lorē considerat. Tu gót sihest uuēs er dahta. uuānda dū
 ouh | sihest laborē et dolorem. diu er barg under sinero zün-
 gun. | Vt tradat eum in manus tuas. Tar umbe sihest tu iz.
 taz tu instózeft indina hánt. taz chit indinen gerih. unde er |
 in geniuz ne hábe só getán. Tibi enim derelictus est paup. |
 Dir ist kesparet ter armo. ecchert andir ist sin dróft. Mér
 ne bedarfer. andir ist er riche. Temo | uuēisen' hilfeft tá.
 Demo müoter dísiu uuérlt tót ist. (15) Contere | brachium
 peccatoris et maligni. Tára gágene fermüle den árm | def
 sundigen. unde def arguilligen. Daz chit zestóre def ke |
 uuált. fone demo dar fóre stát. Omnium inimicorū suorū do-
 miñabitur. Queretur peccatū illius & non inuenietur. Daz
 feret uoh só. | Sunda uuirt sár halto gefiúchet. nálf fünden.
 uuanda er selbo fersören ist mit tinen sundon. (16) Dñf re-
 gnabit in eternū & in sc̄m sc̄i. A'ber unfer trhuten richesot
 iómer inéuua. Peribitis gentes de terra illius. | Ir unrehten
 dlēte uuérdent fertiligot fone sinemo riche. dar | terra uiuen-
 tium ist. (17) Desideriū pauperū ex audiuit dñf. Tero | ár-
 mon uuillen gehórta trühten. Diē dni uuólton sie dó sie
 inangustia uuären. den gibet er náh interitu antixpi. Prepa-
 rationem cordis eorum audiuit auris tua. Iro hérze gareuui
 habet. kehóret tñ ora. Iz ist karo gágendir. só dū chümeft. |
 Uuára záo chümeft? (18) Iudicare pupillo & humili. Ze-
 rihtenne d(emo) uuēisen. unde demo diemu'oten. Nálf ec-
 chert uuei(sen nube diemuotemo uueisen.)

Ein zweites Bruchstück (zu Wallerstein) soll später mitgetheilt werden.

VIII.

Heinrich der Löwe.

Nachfolgendes Gedicht führte schon Weckerlin in seinen Beiträgen (S. 75.) auf, starb aber bald darauf und Büsching's Wunsch (Jdunna 1813) wurde bis jetzt nicht erfüllt.

Das Gedicht steht in Cod. Stuttgart. (Oeffentl. Bibliothek), Mss. poet. fol. N. 4. chartac. 15 secul. (Diutiska II, 75.)

Voran steht (von 1471) Mandevilla's Reise, geschrieben von „Hans von Goshem zu disser zitt tzentgrefse zu modau.“

Dann folgt Heinrich der Löwe, 1474 nach dem Schlussbilde geschrieben, mit Bildern durchwebt. Das Gedicht ist, nach dem Schluß von „michel wyssenher'e.“ Es gehört aber dasselbe nach Wörtern und Reimen einer doch etwas früheren Zeit an.

Ich gebe den Text treu nach der Handschrift, nur offenbar Schreibfehler herstellend, aber unter dem Texte nachweisend.

muzhus. do stunt eyn armes mensche an der treppin vnde bat sie durch die mar-
ter vnser herren daz sie yme etwaz gebe. Do gap si yme den mantel. Dar
noch quam aber eyn armes mensche. deme gap si den rock. Do quam ein ka-
nic vnde vile herren vnde fursten in die burc lantgreuen ludewiges vnde
azzen mit yme. Nach iren tegebdingen do baten si in daz her sie lieze sehen
sine vrowen. Do ginc her zu ir vnde sprach vrowe ich gebiete vch vnde bitte
vch daz ir vch zu machet also iz mir vnde vch suget wanne her wiste wole waz si
getan hatte vnde waren beyde betrubit. vnde in gotlicher getruwunge so ginc
sie zu deme rick da ire cleyder phlagen vffe zu hangene. vnde vant die besten
cleyder die in gesehen wurden vnde ginc vor die herren. Si wunderten sich der
heiligkeit her vrowen vnde wol gestalttheit irre cleydere vnde her bekante wol daz
iz ein zeichen waz. wanne sie hatten eyne hymelische varwe. Her zogite eyne
here vart vnde waz lange vzze. vnde sie waz zu Turingen zu nuwenburc
vffe deme huse. vnde iz wart eyn groze tuyrde in dem lande zu duringen
vnd allume. Do gap si allez daz hin wec daz si zu sammene bringen mochte
von deme lande. Do her wider quam do vrowete her si. sie hatten beide gela-
zen zu eynem male zu warpberg vnde wolden vrolich sin. vnde quamen zu
ysenache in sancte georien kyrche vnde wolden messe horen. Do her bi ir
stunt do vil ir in ein gedanc von yme wanne her waz eyn schone furste des li-
bes. Do man vnser herren lichamen vf hup. do irscheyn ir die hostie blutende
also ab iz dem priester runne vber die hende. vnde si bekante daz iz waz von
dirre sunde. sie viel nider in den stul vnde begonde bitterlichen zu weynende.
do hiez her die rittere zu ir gen daz si heym fure. si enkarte sich dar ane nich-
tis nicht. Do ginc her selber zu ir vnde si sagete yme waz iz war. Do sprach
her lat vns vrolich sin in gote ich wil dir helfen buzzen vnde bezzeren Sie az
gerne mit yme poben deme tysche. vf daz die herren vnde daz gesinde ire schalg-
haftigen rede liezen. Wanne her enweg zoch so waz sie betrubet von naturli-
cher liebe die si zu yme hatte. si waz ouch vro daz si demutikeit die wile ge-
ben mochte Wanne si tet dicke eynen grawen mantel ane vnde eynen rock vnde
ginc zu iren megden vnde bat brat. vnde hiez ir dicke kochin halp gesotten krut.
vnde vngesmedet vnde vngesassen vnde diz tet sie allez in eyner gotlichen vrowde.
Do si dri kinder gehalten mitteynander do gap yme got die gnade daz her wolde
varen vber mer. Do her vffe deme wege waz do starp her an dem mer in
einer stat die heizet prandiz (Brandisium). sin geheyne wart her heym ge-
furt vnde liget zu sancte georgen tal vnde man barg iz lange vor ir vnde iz
entorste ir nymant sagen. Do sprach sie zu den herren. Ist her tot so saget
mir. Sie sprachen ia. gehabit vch wol dar zu. Do sprach si. nu sal mir
ymmer me tot sin alle dise werlt vnde aller richrum vnde alle ere vnde gap
hin wec allez daz sie hatte. Do vorstiezzten si sie von deme huse zu warp-
berg vnde von aller irre gewalt vnde daz si nymant herbergen wolde zu yse-
nach wanne sie miette ein bose husichin mit yren zweyn megeben. Eynes ma-
les spinnen si wollen in eyne gademe daz waz von erden gemacht. Do qua-
men grozze herren von vngeren vnde solden warten wie iz ir ginge. Die
sprachen kan eynes koniges tochter wollen spinnen vnde redeten mit in vnde
bezzeren sich irre gegenwertikeit. Si solde eynes males gen zu der mettene.
do begegnete ir eyn vrowe der sie vil gutes getan hatte mit almusen vnde
mit gaben. vnde yene stiez sie in den pful. sente elsebeth lobete got daz
si diz liden solde. Si sprach eynes males. Herre ich dancke dir daz du mir
gegeben hast daz ich mine kinder nicht lieber enhave danne anderre lute kinder.
vnde daz ich dir alle dinc gegeben habe ane mine vrowelichen ere die wolde ich
gerne behalden haben nu trage ich dir sie vf Wanne die lute sprachen sie truge
eyn kint bi bruder cunrate irme bichtuaterere. Diz vant man allez lu-
gene. wan si wifete iren guten vrunden daz her si dicke streich daz ir rucke blu-
tete. Si lac eines males in irre magit schozze. vnde eyne wile lachite sie.
vnde ander wile so weinete sie. vnde sprach herre. vnde ich mit dir. Do sie
vf quam do wolde die maget io ymmer wizzen wie ir were. Do sprach si. vn-
ser herre ihesus cristus erscheyn mir selber vnde wanne her sich von mir karte
so weinete ich. vnde her sich zu mir karte so lachete ich. vnde wart rot. vnde
vorne wart ich bleich. Her sprach. Elzabeth wiltu sin mit mir so wil ich sin
mit dir. Do sprach ich. Herre vnde ich mit dir ewelichen. Do si also arm waz
do erbarmete iz die herren. vnde tegebdingeten noch irme lip gebinge. vnde man
gap ir da vure funf hundert lotige marg wanne sie enwolde nicht nemen danne

gerete gelt. Do wolben ir die herren gulde mitte gekouft haben. Do sprach sie. Mein nummer mere. vnde do liez sie eyne spende rufen vber allez daz. vnde wolde iz alzumale entweg haben gegeben. vnde wolde vmmre ir brot gegangen haben also ein arme swester. do enwolben iz die herren nicht gestatten. Do vergap sie iz haly an der spenden. vnde mit deme andern halben teyle. so buwete sie den spital zu mar purc. dar in gay si sich zu eyner mayt zu dienende den armen siechen. Waz si barmherzikeit vnde vbunge vnde erbeit hie inne tete. Daz merdit hie bi. Daz niekyn sieche so yemerlich dar in quam den nymand handelen wolde den handelte si selben mit iren henden. vnde sie sprach eynes males zu iren megeden di ir dar zu hulfen. Mich duncket daz dise siechen alzu wole riechen vnde smecken. Du sprachen die megede vrowe des endundit vns nicht. Smeckete iz vns also wol also vch so lustete iz vns deste baz. vnde waz eyn sieche in deme spital der hatte eynen swern. der enwolde hme nicht vngen. vnde waz doch locherichte. vnde her wolde sterben vnde sie liefe dare mit irme munde vnde reynigete in vnde her wart gesunt. Eyn siecher lac in dem spital in deme wintern do iz sere gevoren waz. vnde schrey sere nach vischen. vnde nyman mochte sie hme gegeben. vnde sie nam eyn becken vnde liefe zu deme wazzere. vnde sprach. herre ihesu christe. Ist iz din wille so gip mir vische dime siechen vnde schepfte daz wazzere. do worden iz schone vische. vnde sie brachte sie deme siechen vnde her wart gesunt. Iz waren eynes males vil ediler vrowen zu ir geuarn von mannisuelte. vnde von quernfurte vnde der schenken vrowe von nebere. vnde wolben sich mit irkosen. Do wart ein kint dare bracht daz waz blint. vnde enhatte nicht stette der ougen do machte sy hme eyn cruce vber daz antlitzz. vnde do wart eyn groz kint also der zwen groze holzere breche. vnde daz kint gewan zwei schone ougen. vnde wart schone sehende. In vngeren waz eyn man vnde ein vrowe. vnde hatten eyn eyning kint. daz waz in gar liep vnde daz starp. Do hatten si groze getruwunge zu sancte elsebeten wanne si horten vil sagen von iren zeichen. Sie namen daz kint in einen korp. vnde trugen iz gegen mar purg. vnde die luten spoten ir. Do si iz dare brachten do wart iz lebende vnde waz wol gesunt. Eyn closter waz in disen landen. do waren gar heilige vrowen inne. vnde die begerten sere von sente elsebeten daz sie queme zu in vnde besehe ire wandelunge vnde ir closter. vnde i quam dare. vnde waz mit in eteliche ztt. Do sprachen sie. Liebe vrowe. Ist icht in dijeme clostere daz vch misschage. Sie sprach ia. daz ir silber vnde golt leget an die altere vnde ander geimye daz misschaget mir sere. Man solde do mitte koufen daz man gepisete die armen. wanne got sihet an eyn reyne herze vnde nicht silber noch golt. Die vrowen die gelobeten sich sere zu bezzerne. Sie hatte eynen knecht in irme houe der waz sere lichtuertig vnde schalghastig. Den strafete sie sere. Do sprach her. vrowe woldet ir got vor mich bitten ich wolde gerne innig vnde andechtich sin. so vorgezze ich aller miner torheit. Do sprach sie. Ist dir ernst so kum mit mir in die cappellen. vnde her ginc mit. vnde kniete vor den alter vnde betete. vnde si kniete hinder in vnde bat got daz her in enprente in der liebe. vnde her wart also heiz von binnen daz her rief zu ir. vrowe enbetet nummer. wanne ich vorburne alzu male. vnde her fur in der barfuzen orden. Die heilige vrowe sancte elsebeth do si wening mere danne zwencig iar alt wart. do starp si gar heyllichen. vnde lit begraben zu mar purc bi den tutschen herren. Sie bitte got vur vns Amen.

VII.

Bruchstück aus Notker's Psalmenübersetzung.

Docen fand es am 7. November 1825 als Einband eines Buches vom Jahre 1626 verbraucht, welches aus Seon nach München kam. Im Jahre 1626 war also wahrscheinlich die ganze Handschrift noch vorhanden. Es ist ein Pergamentblatt in gr. 4., mit breiten Rändern, sehr gut geschrieben, ohne Absätze, ohne rothe Buchsta-

Das Gedicht schließt sich an den älteren Herzog Ernst, Brandanus u. s. w. Die anderweitigen Behandlungen des Gegenstandes stehen bei Büsching Volksagen, Märchen und Legenden. (Leipzig 1812.) S. 213—242, mit Nachweisungen S. 440—451; in der Reichardischen Romanenbibliothek Th. VIII, S. 127—136; in Fülleborn's Nebenstunden (Breslau 1790) St. 1. S. 28—32. und daraus nebst der Weise (aus Puschmann's Gesangbuch*) durch Büsching in der Idunna und Hermode v. Gräter (1813, Musikbeilage N. 3.); Görres Volksbücher S. 10—13. und S. 221; endlich auch Benschlag's Beiträge zur Geschichte der Meistersänger (Augsburg 1807. 4. S. 14.) und Hagen's Grundriß. S. 185. Das von Reichard mitgetheilte oder ausgezogene Lied hatte in seinem Anfange vielleicht unsern Text vor sich. Es beginnt:

Man sagt von starken helden
sie seyn zu preisen hoch
darum so muß ich melden
von einem herren auch. u. s. w.

Das Stuttgarter Gedicht hebt also an:

(roth) Sie hebt sich an ey(n) büch von
dem edeln hern von Brünzwigk
als er vber mer füre. 1)

(2a) 1a. Man sagt vns hie gar offenbar,
von gröszen fürsten vnd von herren.
Wie die hand vor manchen jaren
Geworben vmb wirdikeyt vnd eren
Vnd hand her sücht fille fremde land
Als durch abentürwer willen
Als ich uch hie wil thun bekant.

2. Vn eynem fürsten lobesame
Der het land lüde ere vnd güt
Vnd ist genent mit dem namen
Von Brünzeziak eyn edles blüd.
Dem kām in slasses drāmen für
Er solt daz heilige grabe besüchen,
Als ich von den alten höre.

3. Eyns nachtes lagker an dem beth
Als by der liebsten frauwen syn.
Er sprach daz ich nü allesz het
Vnd vff erden ist wer alles myn,
So wer mir zijt vnd weyl lang
Solt ich also stille lygen,
Wan het ich loyp ere vnd auch dank.

4. Da sprach die frauw gar dagentlich
Edeler fürst vnd auch herre,
Blibent hie bye vverm rich,
Ir habent güdes gnüd vnd ere,

*) Sammlung für altddeutsche Literatur: I, 1, 165 u. s. w.

1) Darüber im Bilde der Herzog und die Herzoginn auf Stählen, unter ihnen im Grabe der Löwe.

Kätzwol lüft, früwe vnd späd,¹⁾
 Ir sint auch wol alle wegen lüde,
 Die sagent uch von fremden landen stät.

5. Da sprach sich der fürste millte
 Frauwe, sagent, waz ir wollet.
 Ich kân mit mynem helme vnd schilt
 Mit ver dynen godes holde
14. Ich möß kommer erbet²⁾ elende han
 Ich bit uch aller liekste frauwe,
 Nû land vns bye dem besten bestân.

6. Ir leübet³⁾ mir eyn früntlich scheyden
 Alhie in kürger tziit,
 Mit güttem willen von vns beyden:
 Ist daz mir got daz leben gyt,
 Das ich wider komen mag oder kân,
 Ich wil esz uch alle sant ergezen,
 Byn ich anders eyn bieder man.

7. Da die frauwe hort mit sitten⁴⁾
 Von dem edele(n) fürsten güt,
 Das da nit halffe ir früntlich bitten,
 Das er het syn vnd müt,
 — — — — — 5)
 Da sprach sie mit weindende(n) aügen
 Nû spyar⁶⁾ uch gbt gesünt.

8. Dem fürsten waz sein hercze beweget
 Vnd wart yn erbarmen czwâr,
 Das sie yn getrübliden gefeget,⁷⁾
 Da by sol man nemen war,
 Daz scheyden ist eyn schwere pyn,
 Wo sich czweye von ein ander schyden,
 Die gern by ein ander sin.

9. Vn brünzwigk ber fürste wisse
 Füre auch tzu an allen haß
 Vnd er wolte⁸⁾ ym mit ganzem fliß(e),
 Der ym der liekste ym herzen waz
 Vnd auch getrüwet in der mut
 Dem befallt er land vnd lüde,
 Ein schöne frauwen ere vnd auch güt.

10. Er sprach zu⁹⁾ syner frauwen schön,
 2^a. Er vmbfing sie zu der selben stünt
 Ich wil uch zu der leze lan
 Eyn keüsches vß mynes herzen grünt.¹⁰⁾
 Er etschnyde enczweye eyn golde(n) fingerlin
 Daz behalte aller liebste frauwe,
 Da by solt ir gedenden myn.

¹⁾ Es ist das Zeichen über dem a u. s. w., das ich in den Lettern nicht anders ausdrücken konnte, nicht immer der Umlaut, vielmehr öfter das oberd. av. Mer Handschriften des 15ten Jahrhunderts und der obigen Mundart kennt, versteht auch das ä statt a. ²⁾ arbeit. ³⁾ Erloubet. ⁴⁾ Es steht sinen. ⁵⁾ Hier fehlt der Reim: munt, wie 3b, B. 24, 5: „mitwynnenden aügen vnd mit monde.“ ⁶⁾ statt spare wie B. 19, 3: schmacken. ⁷⁾ ge-segnet, gejegent. ⁸⁾ erwelte. ⁹⁾ Das 3 ist von hier an ein vorn (wie 8) durchfiripenes. ¹⁰⁾ In B. 15 koch.

11. Von brünezwick der fürste wisse,
 Von dem man schribt vnd list,
 Dem wart da noch eren briffen
 Vnd bereyt sich zu der selben frift.
 Mit synen knechten an verczeyt¹⁾
 Vnd scheyd frölichen von land vnd süben
 Wit güttem willen, als man vns seyð.
12. Da schyd von land der werbe tegen
 Vmb yn so winnet jüing vnd allte,
 Da wart er auch vnder wegen
 Befollen in gottes gewalt
 Vnd auch der lieben mütter her
 Daz sie syn dae solten plegen
 Da mit komen sie an daz mer:
13. Fürbasz sagent man vns hie,
 Als von dem fürsten wyt vnd vil.
 Da wart sich bereyð schire
 Eyn schiffman an dem mere eyn kiel.
 Daz wart versorget schon mit habe,
 Als noch die großen fürsten thun,
 Wan sie faren zu dem heilige(n) gräbe.
14. Du stitzen sie von land mit schälle
 Den edele(n) fürsten lobesam.
 Sie sungen in gottes namen alle.
 Der mit süren sie in daz mere fürbasz.²⁾
 Das man vns dar an nit lögen.
 Da er daz grausam wasser ane sach,
 2) Daz elende slügt ym vnder die augen.
15. Ym wart auch grüssen³⁾ also fere
 Bil⁴⁾ wöl er waz eyn kōner best.
 Da er die linden⁵⁾ vff dem mere
 Sach vff slāgen manig falt,
 Er gedacht an ere vnd güt vnd ritter hasst
 Vnd an den kōsch⁶⁾ den er hat gethan.
 Da gewan er widder manesz krafft.
16. Da füre er manchen tag ym jare
 Vff des wilden meres strāme,
 Das er keines landes nye wārt gewar,
 Bisz daz eyn grözzer storm wint kām,
 Der dreybe sie alle vff eyn ort,
 Da möiten sie also stille ligen
 Vnd mocht weder hinder noch fort.
17. Also hilt er yn grözsem kōmer
 Vnd riffe got getrülichen an,
 Einen winter vnd eyne somer,
 Bisz daz yn alles da zu ran
 Spisse vnd küste⁷⁾, als man vns seyð,
 Vnd ym auch alle syn knecht vertürben
 Von grözsem hūnger vnd auch leyð.

¹⁾ unverzagt, S. 48, 1. ²⁾ Schlechter Reim. ³⁾ Grausen. ⁴⁾ Wie. ⁵⁾ linden st. unden. Eben so stehts im Drendel u. s. w. ⁶⁾ In B. 10: kensch.
⁷⁾ koste.

18. Also blib nyman in dem schiffe mer,
 Dan eyn knecht vnd des heren pfert.
 Armüt elende dat yn wee.
 Der knecht czbat vß des herren swert
 Vnd stache daz pfert alda zil töt
 Vnd zöch ym abe auch syn hüt,
 Daz deth er also von hüngers not.
19. Das pfert wart sere stincken vnd naden
 Die wehl eß yn dem schiffe lag.
 Daz wart eyn gryffe schmäcken,
 3^a Der an syner wonug da by slögt.
 Er qwam geflögen mit grymmen zorn
 Zu dem selben größzen schiffe,
 Da er frächt der fürste hoch geborn.
20. Der griffe waz groß vnd vn gehüwer. ¹⁾
 Da yn der fürste rechte an sach,
 Er macht ym schimvffe vnd fryde teüwer,
 Der sögel bracht ym vngemach.
 Sie leyttien daz pfert an eyn ende.
 Da slöge er syn cläen dar yn
 Vnd surt eß also behende. ²⁾
21. Er bracht eß synen jungen gedräb, ³⁾
 Da er sie ym nest het ver lon.
 Der herre ging mit dem knecht zu rade
 Nü wirt isz an vns beyde gan.
 Wir legen eyn löße in alle geferde ⁴⁾
 Wellet vnder vns eyner ver lüret
 Der stelle ⁵⁾ sich zu erste dem griffen dar.
22. Der knecht der sprach ach lieber her ⁶⁾
 War vmb müit ir mir daz zü.
 Daz wer mir eyn schande vnd groß vnrecht,
 Daz ich mit uch solt loszen. ⁷⁾
 So wer ich nit eyn getruwer di(e)nst man,
 Daz ich nit in üvern nöttien,
 Mit libe vnd güit solt von uch stan.
23. Von brünezwigk der fürste vnd here
 Redet das ⁸⁾ bedrüplichen eyn wort
 Mich rüwet myn leben nit so sere
 Vnd als myn güit da heyme dört,
 Als die liebe kinde die ich han
 Vnd myn aller liebsten frauwen:
 Ich han mir eß selber gethän.
24. Da sie mich bath zu aller der stönde,
 Daz ich da heymen bliben solt
 Mit wynnenden aügen vnd mit monde,
 Das ich ir nye gefolgen wolt
 Irem willen vnd irem räd,
 So müß ich auch dar gegen nemen,
 Waz mir zu leyden gät.

¹⁾ Es steht vnd vnd gehüwer. ²⁾ Hiernach folgt Bild 2: Der Greife ver-
 schlingt das Roß über dem Schiff, darinnen drei Mann. ³⁾ drare.
⁴⁾ gefäre: dare. ⁵⁾ Man kann lesen selbe, auch selbe, stwe (?). ⁶⁾ Es muß
 wegen des Reimes (vnrecht) heißen: Ach lieber herre sprach der knecht.
⁷⁾ —nu: (zu) ? oder: D. i. m. u. losen tu. ⁸⁾ des ?

25. Von bruneczwigk der fürste elende
 Sprach betropplichen wort gar lüt
 Se üch¹⁾ er für balde vnd behende
 Zer neuwe²⁾ mich in die pferts hüt.
 Syn güdes swert er zu ym leyb —
 Daz wil ich auch by mir hân,
 4a Wö mich got oder der griffe hin dreyb.
26. Den knecht den dücht da daz beste,
 Dae yn syn lieber here bät.
 Er fernöt yn also festen.
 Dar nach gar schiere vnd geträd
 Käm der griffe gestögen here
 Zu demselben gröszen schiffe
 Vnd waz der heude³⁾ begeren.
27. Er slögt⁴⁾ syn klaen scharpffe vnd disse
 Yn die hut, als man hie spricht.
 Er läge vernät, recht ob er sliffe,
 Vnd dorff sich auch geregen nicht.
 Er brächten synen Jüngen in daz hüß,
 Das sie yn solten haben geszen,
 Dae slöge der alte vnder vßz.
28. Du der herre hat vernommen,
 Dez er ym dem neste waz
 Vnd der alt waz dannen kommen,
 Syn jünger nach dem andern vß yn saz.
 Sie K(n)eyppten ym durch hüd vnd häre,
 Dätten yn auch also hart,
 Daz er wart gedenden czwar
29. Solte ich nü also ver derben
 Also gemerlichen zu hand
 In der hude als eyn schelme⁵⁾ ersterben,
 Das wer mir ewelichen schande.
 Got gab ym also in den mütt
 Das er sich vß der heude sneide
 Vnd czöch von scheyden syn swertte.
30. Er slüge in die jüngen gestwinde.
 Er slüge eynem nach dem andern dot.
 Er danket marien vnd irem kinde,
 Das sie ym holffen vß der nbt.
 4b Da er sie alle erslagen hat,
 Da synb er yn die kläen abe,
 Die hangen zu bruneczwigk in der siat.
31. Er sach vnder sich gestwinde balde
 Wo er in der welt were,
 Dae sach er nichts dan hymmel vnd walt
 Vnd furcht sich vß der möszen sere,
 Wö der alt griffe widder qwem:
 Er wöste wol, worde er sin geware,
 Daz er ym syn leben neme.

¹⁾ Erloschen. Steic herfür? ²⁾ Bernähe. ³⁾ Nachher 28, (5. 29, 3) hut, Haut; 29, 6 wieder heude, 25, 4: hüt. ⁴⁾ Es steht slogt. ⁵⁾ Was.

32. Daz nest wasz größ vnd hoch getegen
 Vff einem felfse, als man spricht.
 Dae hat er sich auch dez herwegen,
 Er möcht her abee komen nicht.
 Er sach zu allen ortten abee zu täll,
 Wie er möcht her abe komen
 Da sach er eyn clemmen,¹⁾ die wasz schräl
33. Er nam den²⁾ clähen in beyde hende
 Vnd fingt an zu stigen in gottes namen
 Vnd slüge in des felfsch wende so lange³⁾
 Bisz daz er her abe qwäm.
 Wie groß freude er da gewan.
 Von brünczwick der edelle fürst
 Wasz eyn elen hastiger man.
34. Also gingt der furste vnd here
 In der wilteniß widder vnd füre.
 Er aße die worczel vnd der²⁾ here.
 Er ging also lange bisz daz er hort
 Eyn große geschrehe von wilden dyn
 Er gedocht wil dir göt hie helfen,
 So magstü nit verlyren.
34. Von brünczwick der edele furst
 Gingt dem geschrehe hinden nach
 Durch wilde hecken vnd durch hürst.
 5^a Er qwäm als nahe bisz daz er sach
 Striden eynen lintworm vnd eynen lewen.^{*)}
 5^b Von brünczwick der edele fürste
 Sich hinder eynem baym verbarge.
36. Er gedacht yn synem herczen nü
 Wiltu sehen die abentüwer.
 Der lintworm stelt dem lewen zü
 Vnd scheücht yn also mit dem feüwer.
 Da daz her sach der werde man,
 Wie halbe er zu dem lewen sprangt⁴⁾
 Ich wil dir stetlich hie by stan.
37. Du düncest mich syn eyn edelich dire
 Vnd bist mir dar ezu wol erkant:
 Der here da bereyt sich gar schire,
 Daz swert daz nam er in die hand.
 Da daz der lewe innen wart,
 Wie halbe er vor den herren sprangt
 Vnd neygte dem edelen fürsten zart.
38. Da der edele fürste werde
 Von dem lewen das er sach,
 Das er früntschafft zu ym begert,
 Der herre zu stünd da widde(r) sprangt⁴⁾
 Ich wil dir stetlichen hie by stan
 Vnd solt ich hie by dir verderben.
 Er liffe den lintworm lüchlich⁵⁾ an.

1) Klamme. 2) deu? 3) Statt Vnd slüg so lang in des felfs wende (:hende.)
 *) Bild 5: Heinrich im Greifennest, die drei Junge tödtend, und am Fels-
 baum herabklimmernd, Kopf unten, mit den Klauen. 4) Statt sprangt,
 spragt, sprach? 5) lüchlich? listlich? nichtlich?

39. Er släg vff yn mit gänzen crefften
 Mit dem swerte vß grymmen czorn.
 Das swert daz wolt vff ym nit haften,
 Wan er waz eytel horn.
 Da deth ym got vil helffe schin
 Da sie nü mit eyn (ander)¹ gefechten,
 Dae her stache er yn züm monde yn.
40. Du dotten sie den syntwurm gestwinde
 Mit gottes hilffe yn dem walde
 Der here — — — — —
 (Der lewe)² wart syn ynnen balde.
- 6a Er gröb ym die worczeln vß der erden
 Vnd auch vil der gütter kreütten
 Vnd bracht sie dem fursten werden.
41. Der lewe waß dem herren getrüwe
 Wöe er mit ym hin gingt,
 Waß er hassen³) vnd wilde dire
 Ergriffen möcht öder fingt
 Die söger vmb die bäym so sere,
 Daz sie worden wenche vnd lunde
 Vnd sie aße der fürste vnd here.*)
- 6b 42. Also gingt der fürste rich(e)
 In der wiltenyß manigt zift.
 Der lewee wolt von ym nit wichen
 Er waz stedesz by ym an syner sytten
 Dag vnd nacht späd vnd früe
 Wolt er auch von jm nit komen
 Da qwämen sie zu eynem waszer czü.
43. Daz waszer daz waz groß vnd breyd
 Da bye eyn größer bergt auch lag.
 Here göt gib mir dyn geleyde,
 Daz ich widder komen magt,
 So wirt eß beszer hie vmb mich:
 Hilffe mir vß disser wiltenyß
 Lieber here, daz bit ich dich.
44. Er gingt daz waszer vff vnd abe
 Vnd sach betrüplichen wider vnd fur.
 Got ym yn den syn gabe,
 Daz er solt flechten eyn hort⁴)
 Da hübe er an zu der selben frist
 Ein schöne hort zu machen
 Nach dem besten, daz er von synnen wist.
45. Da die hort nü wart gemacht
 Vff das beste, daz er hat bedächt⁵)
 Vnd vff daz waszer wart geleyd⁶)
 Der herre nam heymeliche flucht
 Von dem starken lewen grym⁷)
 Er fürcht, qwem er zu ym vff die hort,
 Er brecht yn vmb daz leben syn.

¹) S. 49, 7. ²) Zeile 3 und 4 stehen zusammen, „Der here w. s. v. b.“; aber offenbar ist verwirrt und Zeile 3 fehlt. (Dem herren wolte swinden?)
³) hasen. *) Bild 4: Löwe und Lindwurm kämpfen. 5. s. icht den Lindwurm in den Mund. ⁴) Hürde. ⁵) Falsche Reime. ⁶) Also v. l. wart bereit: geleit? ⁷) grimm?

46. Da stizze er sich von lande dae
Wol czweyer spizze lange
Der lewe wart syn ynne dae,¹⁾
Wie balde er czu ym vff die hort sprange.
Wo sich die hort fencket nyder.
7^a So sprangt er vff die andern sytten
Vnd drange sie vff widder.
47. Also füre der fürste riche
Mit dem lewen sicherlich.
Daz waser wasz swinde vnd strenge.²⁾
Vnd dribe yn alles vnder sich
Zu eynem größen berge sünnder wan.
Da müsi doz selbe grose waser
Zu eynem finstern löch yn gan.
48. Da der fürste vnserent³⁾
Daz grüszlich löch reth an sach,
Er riffe an marien die keysserliche⁴⁾ mäget
Behüde mich vor vngemäch.
Ich bin is alles wol gewert
Kommer erbeyt vnd auch elende,
Daz ich dae heymen han begert.
49. Da füre der edele fürst mit sorgen
Zu dem finstern löch hyn inne,
Eyn langen tag vnd eyn nacht verbörgen
Daz ym keynes liches nye wart schyn,
Bis er sach eyn carfünckel stein,
Der lücht vnd brant sich also helle,
Als wern hündert licht gewest by eyn.⁵⁾
- 7^b 50. Er künde auch dae nit erkennen
Waz daz yn dem berge were.
Da er esz sach so hel brennen,
Er fürchte sich vß der mößen sere
Got behüt mich vor vngefelle:
Mich drigen dan alle myn syn,
So köm ich zu der bitterm helle.
51. Also möst er fürbaß schalten
Von des strengen waser nôt
Vnd möcht nit lenger stille gehalten.
Da qwam er an den karfünckel rôt.
Wsz zöche er syn swert scharpffe vnd lang
Vnd stach frolichen in den berg,
Daz eyn stücke vff die hort sprangt.
52. Der herre da größe freyde gewan,
Als von des claren steynnessz glast.
Das waser dribe yn balde dar von.
Er füre so sere vnd so faste,
Bis daz er vß dem berge qwam
Von brüne-zwig der edele fürste
Waz eyn elender man.

¹⁾ sae? ²⁾ riche: strenge (51, 2). ³⁾ S. 11, 5. l. Vnverzaget: maget.
⁴⁾ Keusche? ⁵⁾ ein ander? S. 39, 6. — Bild 5: H. und der Löwe auf dem Floß und Wasser.

53. Da stille er nider vff die knye
 Vnd danket dem almechtigen got,
 Daz er ym hat gehülffen hie
 Vß sollicher grosser nöte,
 Die er yn dem berge hat.
 Von brünezwick der edele fürste
 Got mit fliß vnd ernste bät,
54. Das er yn solt wyssen vnd fügen,
 Wer eß anders syn lieber wilde,
 Wege, die yn zu den lütten dröge.¹⁾
 Der lewe stünt by dem herren stille.
 Da wolt er eyn wenig fürbaß gan
 Vber eyn wytte heyden.
 Da sach er eyn bürgk vor ym stan
- 3a 55. In eynem wösten²⁾ brüche vnd röre.
 Der here qwam yr also nähe.
 Er klopfet frölichen an daz döre.
 Der pforttner der waz halbe dae.
 Er beth ym vff zu der selben stünd.
 Da yn der here an sach,
 Da het er syne lichten müte.
56. Er war do yn also sere frögen,
 Von wannen er auch qweme nüt.
 Er künde eß ym auch nit gesagen
 Der pfortner der sloss wider zue —
 Vnd seyhd dem herren vff der büрге die mere,
 Wie also eyn grüßlich dire
 Vnd eyn man vor der pfortten were.
57. Dye herren begünde zu ym jehen
 Laß yn zu vns vffer gan,
 Das wir mögen in gesehen
 Das dire vnd auch den fremden man,
 Wie sie sint also gestalt.
 Da liffe der knechte also behende
 Vnd lif sie yn gar balde.*)
- 3b 58. Vnd an alles messe wende³⁾
 Füren sie yn nyn den fall.
 Er hat den lewen in der hende.
 Die herren hetten all zu mall
 Lange snebbel manig falt.
 Von brünezwick der edelle fürst
 Eynen nach dem andern ane sach.
59. Eye worden ye also sere fragen
 Von mancher hande geschicht.
 Er künt es yn auch nit gesagen,
 Wan er verstünd der sprach nicht.
 Da qwam eyn deutscheze frauwe angeferd,⁴⁾
 Die waz auch vff die burgk komen,
 Die bracht man dem herren dar.

¹⁾ trügen. ²⁾ wüsten. ³⁾ Bild 6: H. und der Löwe vor der Burg, aus der drei gemauelte leute anschauen. ⁴⁾ Siehe 91, 1. 92, 1. ⁵⁾ Siehe 65, 3. ⁶⁾ Siehe 21, 5.

60. Sye wart dae zu ym fallen
 Vnd umb singt yn zu der selben stunden.
 Daz wart dem herren wol gefallen.
 Der herre deth der frauwen kündt,
 Wie eß umb sin sache gelegen were,
 Wie er mit sollicher großen not
 Wer vß der welt komen here.
61. Da die frauwe erhorte daz,
 Sie frogett ye den herren fort,
 Wie eß umb syn sache gelegen was.
 Dar nach schid vngern diet.¹⁾
 Dar drüg man ym vor spisse vnd köst
 Nach des selben landes sytten
 Des beste so man da wiste.
62. Dye frauwe wart sich zu dem herren halten,
 Sager vns des boches lere,
 Vnd gar fruntliche mit ym schympffen²⁾
 Das verdroß dye gesnebelten sere,
 Das sie fruntschafft zu ym gewan.³⁾
 Sie were auch gern gewest zü lande,
 Da möcht sie auch von ym nit komen.
 Das dat sie dem herren bekant.
- 9a 63. Da die gesnebelten lüde daz bedücht,
 Daz sie fruntschafft zu ym gewan,
 Eynes stieß den andern das er strüchelt
 Vnd wolten yn geslagen han.
 Da haczte er den lewen an sie.
 Der reysz yn abe die snebbel müller,
 Wöller⁴⁾ ym kām so nahe her bye.
64. Der lewe schrie mit lutter stym,
 Daz eß in der burg her hall.
 Er slüge yn sy mit großem grym.
 Dyffe wonden an zalle
 Die worden gethan zu der selben frist
 Von dem starcken lewen vnd herren,
 Als noch manche kolic man ist.⁵⁾
- 9b 65. Dae der fürste löbesam
 Die gesnebelten lüde alle vberwan(t),
 Die deüttschen frauwen er mit ym nam.
 Er fürte sye hyn wedt alda zu händ.
 Got wölt den herren nye gelan,
 Als wil er noch den ginen dön,
 Die yn fragen getrüwen wollen han.
66. Vn brünezwick der fürst vnd herre
 Wolt sich aber fürbas gan
 Da kwam er vnder daz wöden her
 Dae die bössen geiste ir wonüg han.
 Da begegnet ym eyner vff der fort,
 Der waz sich griiß vnd vngehüwer.
 Da aber erfräc der fürste zart.*)

¹⁾ die frauwe dort? ²⁾ scherzen. ³⁾ Diese Zeile muß wohl weichen und ist wohl aus 63, 2 herübergenommen, durch das gleiche gesnebelte. ⁴⁾ Welcher. ⁵⁾ Bild 7: H. und der Löwe erschlagen die gesnebelten lüde. ⁶⁾ hart?

67. Du der edele fürste vnd herre
 Wer nãm vnd hort, wer er waz,
 Er beswöre yn vil haritte vnd sere,
 Du most mich bescheiden bãse ¹⁾
 Du müst mir dar czu sagen mee,
 Wie esz vmb myn kinder da heymen
 Vnd vmb myn lieben frauwen stee.
68. Der geyste da mit grymme zorn
 Widder dae zu dem herren sprach
 Du hast mich also hart besworn
 Das mir nye so wee geschach
 Vnd ich dir nit verswygen kan:
 Drünczwigk du solt wissen,
 Dyn frauwe wil nemen eyn andern man.
69. Da der edele fürste zart
 Von dem geiste erhorte solliche antwort
 Er beswore yn fürtter aber by gottes crafft
 Vnd by syner martet größe
 Du most mich vnd myn lewen
 Füren vor myn sloße.
- 10 a 70. Der geiste sprach sich dar gar eben
 Ich wil dir sagen, waz esz ist.
 Ich wil dir eyn gedeyleze ²⁾ geben
 Allhie in kurezer frist.
 Finde ich dich slaffen an der stat
 Wan ich dir dyn lewen bringe
 Daz saltu mich wissen lan gar drät.
71. Wan ich dich vor din sloß gestelle,
 Das du esz syst vor dir lygen,
 Wiltu dich mir vnd myn gesellen
 Geben allhie zu eygen,
 Wann ich dich heym bringe scheyre
 Vnd auch dynen lieben starcken lewen:
 Wiltu nach myner begire?
72. Der edele fürste lobesãm
 Der wart aber bekomert sere.
 Er ryffe got getrülichen an
 Vnd sprach ach herczzer lieber herre,
 Dúe mir din rat vnd hilffe schin,
 Daz ich lib vnd sell behalt
 Vnd beyde die ere der frauwen myn.
73. Got der herre mit syner gübe
 Deth ym balde die vffenbare.
 Er gab ym schire in syn gemöde,
 Daz er mit dem geiste solt faren.
 Da wart die glopniß von dem herren gethan.
 Findestu mich also slaffen,
 So saltu mich zu eygen hau.

¹⁾ baz. ²⁾ Der Reim fehlt hier. Do erschrad er hart? ³⁾ gedeynze, ge-
 deute?

74. Der here wart sich vff geladen
 Dürch vns des buch nū hie bekant —
 Von dem geist an allen schaden:
 Er fūrt yn wider in syn land
 Er saczt yn für syn burgk gar feste.
 Finde ich dich also schlaffen —
 10b Dū weyst wol, waz du mir versprochen hast.
75. Ich wil dir nū dynen lewen bringen
 Auch gar gar in zeller zill¹⁾
 Der geist wart sich balde swingen
 In kürzzer stünd manche mylle.
 Da er schire zu ym kommen waz,
 Von brünezwicke der edele fürst,
 Der waz entschlaffen in dem graß.
76. Göt der walt den herren her freuwen
 Vnd hat yn alzyt in der acht:
 Der lewe hob an gar lūde zu schrien,
 Da von der edele fürste er wacht.
 Der geyst kwam darc²⁾ her geflogen:
 Brünezwick wie bistū eyn man,
 Du hast mich feschlichen betrogen.
77. Er warffe den lewen gestwinde her nyder
 Vor den augen hin zu hant.
 Der geist wart sich balde swingen
 In daz vor benannte land.
 Da waz der fürste von herczen fröe,
 Daz ym got het geholffen
 Zu lande mit gesundem liebe dāe.
78. Das worden balde geware man vnd frāuwen.
 Die qwamen alle dar czu.
 Yder man wolt wonder schāuwen,
 Waz fremdes wer komen nū.
 Da stunt der furste lobesam
 Mit langem harre vmb hangen,
 Recht ob er wer eyn wilder man.
79. Dye mere qwamen vff die feste
 Syner lieben frāuwen für,
 Wie Sollich fremde geste
 Da vszen stunden vor dem töre^{*)}
- 11b Sie wern so geistlichen³⁾ gestalt.
 Vff stünd die frāuwe mit iren dynern
 Vnd ging zu yn hyu üß vil balde.
80. Dye frāuw sach den brüder an
 Vnd mocht yn nit erkennen woll.
 Sie sprach man sol yn erhin⁴⁾ lan,
 Das dire dar vsen bliben soll.
 Da sprach der fürste daz soll nit syn:
 Ge wolt ich dar vmb ver derben
 Vnd wer lissen daz leben myn.

1) selber wil? 2) dare her? dort her? drat her? *) 11a Bild 7: brüne-
 zwick" mit dem Hirsch. S. u. der Löwe vor dem Thore, der Teufel fliegt
 davon. 3) geisterartig? grustlichen? oder wegen des Haars, wie 80, 1 u.
 85, 3 u. 86, 3: (geistlicher) bruder, Waller (86, 5.) 4) herin.

81. Er hat so vil in groszen notten
 Gelyden by mir in liebe vnd in leyd,
 — — — — —
 Se daz ich mich von ym wolt scheyden:
 Frauwe, daz solt ir gläuben mir.
 Da sprach die frauwe zu iren bynern
 Nü land sie beyde vrn gar schir.
82. Der here wart sich yn gelaszen,
 Da daz gebot die frauwe zart.
 Man deih ym gütliehen vß der maßen.
 Der here mit dem langen bartte
 Sach sin frauwen gar fruntlichen an
 Vnd wolt sich doch nit melden,
 Biß er sach, wie eß wolt ergan.
83. Wyl herschafft qwamen dort her geritten,
 Die zu der hochgezijt worn geladen
 Wol hereyt mit schönem sytten
 Sie qwamen geritten aneserte²⁾
 Da gedacht der fürste lobesam
 Ich getrüwe got vnd syner gnaden
 Dem schympffe dem wil ich widerstan.
- 12a 84. Man wart zu dische phissen vnd schrien.
 Man saczt yelichen nach synem stat.
 Graffen vnd ritter vnd frien,
 Dar nach yelichen als er adel hat,
 An den herren vnd daz dire
 Liß man in dem hofse siczen.
 Das be. elent den herren schire.
85. Sye worden frolich vnd begünden lachen
 Fürsten vnd herren in dem fall
 Heissent vns den brüder³⁾ etwaz machen
 Des begerren wir alle zu mal.
 Da waren bereyd dry knecht oder syer
 Die liffen in den hüffe byn vß
 Vnd holten den herren vnd daz dyre.
86. Da sprach der frauwen kemmerer
 Nu swiget alle jüngt vnd alt:
 Brüder sag vns nü nürwe mere,
 Wie eß in fremden landen sy gestalt.
 Ir dündet mich sin eyn weyt gewandert man:
 Hant ir nit gehort oder vernommen
 Von eynem fürsten lobesam?
87. Da sprach sich der fürste flecht
 Ich habe eß alles wol gehort:
 Seyt ich üch die warheit recht,
 So gleübent ir nit myner wort.
 Ich habe gesehen in kürber stünd,
 Er kompt schire widde(r) heym zu lande
 Vnd ist auch frisch vnd wol gesünd.

1) Zeile 3 fehlt. 2) S. 21, 5. 3) 80, 1. 86, 3.

88. Doch han ich wol von ym vernommen,
Da her was myn wandels genosß,
Wde ich yn syn land bekommen
Irgent vor syn bürgk vnd sloße,
Er het eyn dochter vnd eyn jungen hern,
12 b Die solt er ym großen ¹⁾ vnd syn frauwen,
Der gedruht er alles güt vnd ere.
89. Sie worden yn also sere frogē
Vor manchen abenttūwer czwar.
Er sprach „ich kan uch nit gesagen,
Frauwen haben langes hare. ²⁾
Das mercke recht, wer es mercken wil:
Vß den augen vnd vß den herczen —
Das selbe daz ist ein gewares spil.
90. Dye frauwe hat dem herren drinden —
Sie sach yn lenger ye baffe.
Da liß er daz halbereyller fingerlin sincken
Hobstlich in daz drindt glas.
Man bot der frauwen widder zu hand.
Daz fingerlin lücht also hell,
Also weresz gewest eyn adamant.
91. Vnd an alles messe wende ³⁾
Sie hübe es vß gar behende ⁴⁾
Sie nam es gar balde in ir hand.
Da was daz teyll dem andern glich.
Sie schrüwe we gar lüt aller myner eren,
Ich han widder daz gemachel sünden
Myn lieben man vnd mynen herren.
92. Vnd so gar an alles misswenden ⁵⁾
Sie zu dem edeln fürsten giugt
Vnd so gar mit ganczen trüwen
Gar liplich ste yn enpfingt
Gnade mir, edeler herre myn,
Ich habe an uch gebrochen:
In uwer büß wil ich syn.
93. Da sprach der edele fürste zart
Ewiget edele frauwe schön:
Nemet es uch nit an so hart,
13 a Wir wollen es by dem besten bliben lan;
Wiel ir noch haut uwer wiplich ere.
Het ich daz also versümpft,
Ich weyß nit, wie esz gangen were.
94. Da nü er hortte die mere,
Der die frauwen solt genomen han,
Er gingt vor den fürsten here
Vnd sprach herre fürste lobesam:
Ich gebe mich gancz in uwer gewalt,
Lebent mit mir, wie ir wolt.
Da sprach der edele fürste gar balde

¹⁾ ich grüßen. ²⁾ In Cpel's Hofhaltung heißt es (93):
Wer weib schilt um ein Har.
Dem bin ich fast geßaz.
³⁾ 58, 1. 92, 1. ⁴⁾ behende: glich (heimlich; ?).

95. Wer ich in fremden landen verborben,
So weresß gewest der möcwil myn.
Hastú hie heymen nach eren geworben,
So trage ich dir nit dar yn.
Kein ertel ich dar vber finden kan:
Blib by mir vor als nach
Als eyn getrüwer dienstman.

96. Also kam der fürste vnd herre
Mit gottes hillffe alda zu lande
In syn güd vnd in syn ere.
Vnd hat er sücht vil fremder lande
Wunder vnd abentüwer czwar
Vnd lebt dar nach by syner frauwen
Wol sech vnd czwenzig jare.

97. Da nü kwam die zijt vnd dage,
Daz der herre sterben solt,
Kein mensche hort nye größer clagen
Dan der lewen vmb den herren hat.
Er leytt sich zu ym vff daz grab
Vnd wölt auch nit von dannen komen,
Bisz daz er auch syn leben vff gab.

98. Da wart nü (ze?) vrkünde gegoszen
Eyn heübscher lewen vnd sint
13b Zu brünezwick al vff dem sloße.
Da by sol man gedenden syn,
Wie es ym ergangen were
Mit dem lewen in fremden landen.
Singet vns michel wyssenhere
amen

(roth) Hie endet daz buch von dem edelle herren
von brünezwick
amen.

(schwarz) Got wol vns auch gnedig syn,
Vns behutten vor der helle pin.

(v. späterer Hand) Gott wöl vnß auch verzeihen thon
Daz wir sehr vil gelogen hon. *)

Nach diesem Gedichte folgt in der Handschrift der König im
Bade, (Graff's Diutiska II, S. 75, 7.) und „der fögel ge-
sang“ (Diutiska II, 76, 8), der später gegeben werden soll.

*) Hiernach folgt Bild 8: Der Grabstein, darauf der gebeugte Klagende
Löwe liegt. Mit der (rothen) Inschrift: anno domini MCCCC, lxxiv.
vff. reminiscere huius etc.

IX.

Das

Turnier zu Nantes

von

Konrad von Würzburg.

Aus der Würzburger Handschrift des Michael de Leone
mitgetheilt von B. J. Doen.

(Die Doppelvokale sind aufgelöst: *ue* = *u*, *ve* = *v*; *uo* = *u*; *vo* = *v* u. s. w.)

Hie hebt sich an der turnei von Nantheyz. Bl. 59.

Ein kuenic was in Engellant	1	Swenne er ob tische fezze,	7
Der luter lop mit frier hant		Vnd ein gestuerme rezze	
Rilich ervohten hete;		Mit strite erhueben an sin tor,	
Er was getruewe vnde stete,		So wuerfe er ab huben enbor	
Gewaltic, edel vnde rich,		Mit silber vnd mit golde <i>zuo</i> in.	
Ez lebete niergen sin gelich		Do komen s'eines tages hin	
In maniger lande kreizzen;	2	Mit harnasch an die pforten sin,	8
Richart was er geheizzen,		Des wart vil hoher milte schin	
Vnd lac an ime herliche zoht,		Getan von im gar swinde,	
Sin lop konde er an alle fluht		Er sprach <i>zuo</i> sine gefinde:	
Mit gantzer tugende mern,		Ich bin besezzen biz her,	
Des wart im hoher ern		Nu han ich zit, daz ich mich wer,	
Vil mannic zvnge gihtic,	3	Wil ich der sorgen entwischen.	9
Durchbilitic (luhtic?) vnd durchsichtic		Hie mit er von den tischen	
Was sin kueniclicher pris,		Spranc in ein venster al <i>zuo</i> hant,	
Er bluwet sam ein rosen ris,		Swaz er dorinne des males vant	
Wann er mit sine schilte		Von kosperlichen vazzen,	
Schuof vnd mit der milte,		Daz warf er an die gazzen	
Daz man im wurde muoste iehen,	4	Den gernden al gemeine,	10
Do von wart sit noch e gesehen		Gueldin koepfe reine	
Nie kuenic also tugendhaft;		Vnd manic schuezzeln silberin	
Elende vnd arme ritterschaft		Wart von der milten hende sin	
Mit richen gaben er beriete,		Geworfen vf die ritterschaft,	
Vnd wart von siner hofediete		Die notic vnde kummerhaft	
Ein mal des willen <i>veber</i> striten,	5	Siner hilfe gerete,	11
Daz er nach sinre tugende siten		Rilich er die gewerte	
Nit folde milteklichen leben,		Der kuenic vil bescheiden.	
Durch ere liben vnde geben		Also konde er sinen eiden	
Het er ein iar versprochen,		Nach gantzer <i>tuegende</i> lone	
Daz wart von ime gebrochen		Gelupet harte schone.	
Vnd <i>vebergangen</i> harte sit.	6	Da wart an im beweret wol,	12
Nothafte ritter <i>zuo</i> einer zit		Daz man den milten kume sol	
In boten sinre <i>fuere</i> ;		Vz edeln muote bringen,	
Do sprach der vil <i>gehuere</i> ,		Wer in mit rate twingen	
Daz sie fuer sinen schoenen sal		Wil vz siner vrien art,	
Gewapent kemen <i>veber</i> al,		Weiz got der leidet im die vart,	

Der turnei von Nantheyz.

Der (dev) friez herze tructet, Swie vil man im gebuetet, Daz er vmmilteklichen lebe, So wirt gevellet doch sin gebe Rilich vf alter vnd vf iugent, In leret die vn(lan) geborne tugent, Daz er vf ere warte; Daz edel muot vnarte, Daz(t) gar ein vngehoeret dine; Dovon Richart ein iuengelinc Durch suenehten(?) tugendlosen rat Ere vnd miltekliche tat Bi sinen ziten nie verbar, Er gab vnd gab vnd gab auch(et?) dar Mit ellentrichen handen, Er wart in Engellanden So kuerlich ritter nie geborn, Sin dine was allez vz erkorn Mit hochgelobter werdekeit; Er fuor turnieren vnde reit Nach abentuere in manige lant, Vnd wart ie me da bekant Der beste an beiden siten. Nu kam ez zuo einen ziten Daz ein turnei geleit Durch schoene frauen vil gemeit Wart vf den plan zuo Nantheiz, Dovon er sich des harte fleiz, Daz er mit eren keme dar; Manic schoene frauwe nam des war, Daz was eren widergelt, Manic keiserlich gezelt Von purpur vnd von siden gleiz; Herberge wart zuo Nantheiz Enpfangen herlichen wol, Dvê stat der ritterscheite vol Des males wart beschauwet, Do was der plan hestrawwet Von des meyen suetzekeit, Gras vnd bluomen an geleit Het er nach wunnenklicher art. Von Engellande Richart Wolt ere da beherten, Mit hundert schiltgeverten Kam er zuo Nantheiz in geriten, Die fuorten kleider angefniten Von frischem baldekine, Die waren mit hermine Vil koeflichen vnder zogen; Vf disen turnei kam geflogen Kuenige vnd fuersten ein wunder, Nu waren herren drunder Mit liechter massenien, (i. scharen)* Herzogen vnde frien,	13 Sarrazin (i. heiden) vnd edel dienst- man 22 Die komen dar, wann in began Do wirde vnd ere nahen. Vier tufent ritter gahen Sach man vf die planuere, 14 Durch lobes abentuere Sich huob ein vesperie groz, 23 Der manic ritter wol genoz Mit luterlicher werdekeit, Der den plan gebluemet reit, Vnd da vermezzenlichen stach; 15 We waz man scheite do zebrach Mit ellenthaften handen! 24 Richart von Engellanden Iustierte verdeklichen da; Von golde mit eime schilte bla Fuort ein grafe ein eberfwin, 16 Den stach er mit der hende sin Gefwinde zuo des planes habe, 25 Dennoch stach er einen abe Mit ellenthafter finer hant, Der was nach prise dar gefant Von finer frauen vz erkorn, 17 Ein edel barn hochgeborn Was der wandels frie, 26 Er kam von Normandie Gefrichen zuo dem plane, Goetfrit hiez er von Gane, Vnd het wol zweier manne kraft, 18 Kein ritter schein so elenthaft, Der in getoerste da bestan, 27 Er begonde inftiern vf den plan Vm ein oersch guot vnd starc Vnd vem silbers hundert marc, Daz guot wer vnde loetic, 19 Er was ein man vier schroetic Mit einer witen bructe, 28 Er het zuo verluefte Gefrumet manic ritter, Er duhte sich gar bitter, Vnd wart ie doch bestanden, 20 Richart von Engellanden Iustierte mit im an der zit, 29 Sie wurden beide wider frit Herlich vnd wol bereit, Goetfrit fuort ein wapenkleit Von purpur frischem wol gefniten, 21 Von siden guot was ez gebriten Von hoher wirde rueme, 30 Gel als ein ringelblueme Sin kleit geferwet duhte, Dar vz (vf?) vil schone erluhte Vil manic swartzer steinbok, Der vf decke vnd vf wapenrok
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*) Alle auf diese art, mit vorgesehtem i. (id est) sich ankündigenden wörtererklärungen oder synonyme sind in dem Würzburger Codex von gleichzeitiger hand als glossen unmittelbar über solchen, schon damals (1346), in Franken wenigstens, wenig mehr üblichen wörtern überschrieben.

Der turnei von Nantheyz.

- Von zobel schone was geleit;
 Zuo velde kam er wol bereit,
 Als noch die besten gerne tuont,
 Eines hockes haubet schone stuont
 Mit eime gehuerne gueldin
 Vf dem rilichen helme sin,
 Als(us) kam er zuo velde
 Mit ritterlichem melde
 Vnd mit elenthaften handen.
 Wie der von Engellanden
 Gezieret wer bi der stunde,
 Daz wirt von minem munde
 Reht vnde wol hernach geseit:
 Er fuort ein richez wapenkleit,
 Daz mueget ir selbe wizzen,
 Si beide sich da flizzen
 Vf riliche wurde,
 Mit edels hertzen girde
 Zuo sammen sie gelprancten,
 Die sper sie fornan faneten,
 Vnd liezzen die schennel fliegen,
 Sie furen ane triegen
 Vf vnd nider harte wol,
 Sie tratten mit den fuezzen hol
 Die stegereife zuo wunsche gar,
 Die rosse beide bluat gevar
 Die (zen?) siten schinen von den sporn,
 Sie wolten pris gar vzerkorn
 Beiagen vnde here ilet (erilen?);
 Gelich zwein donders pilen
 Gefnurret komen sie do her,
 Die scheffe brachen sie vnd die sper
 Zuo stueckken vnd zuo schifern so (sa?).
 Richart Goetfriden traf also
 (da?),
 Do man den helm stricket,
 Daz er zuo hant genicket
 Wart vz dem fatel hinder sich,
 Vnd in der vngefuege stich
 Mit kraft vnd mit gewalte
 Zuo dem plane valte.
 Secht, do kam zuo prise
 Von Engellant der wise,
 Wann erz mit siner kraft gwan.
 Do was manic werder man,
 Der wol nach hohem prise streit,
 Doch was sin gantze wirdekeit
 Durchluehtic vor in allen
 Durch daz Goetfrit gevallen
- 31 Was zuo dem plane gruene. 29
 Er duhte sich so kuerne,
 Daz er vil lobes an im erwaht;
 Die ritter schiet (die) vinster naht
 Mit ir kuenfte von dem plan;
 Ez hete maniger wol getan,
 32 Des ich niht kan genennen; 40
 Wie mochte ich sie alle erkennen,
 Die da nach prife rungen?
 Sie kerten vnde drungen
 In die stat zuo Nantheiz,
 Do sich vil maniger inne fleiz
 33 Riliche(r) koste durch die naht, 41
 Sich haob do gueden vnde braht
 In den herbergen ueber al,
 Sie triben hoefelichen schal
 Die werden geste wider strit
 Biz gein der schoenen tagezit.
 34 Des morgens do due funne 42
 Mit durchluechtelicher wunne
 Den gruenen plan gezieret,
 Vnd vz dem himel smieret,
 Der sin was vnde lafur bla,
 Do wart gefungen schiere da
 35 Mit flizze ein schoene messe 43
 Der ritterlichen presse;
 Ir muot wolt sich da geiln,
 61
 Dornach solt man teiln
 Den wunnenklichen turnei,
 Man schiet die ritterschaft enzwei,
 36 Also daz Richart von Engellant 44
 Sich sins teiles vnderwant,
 Vnd wolte sin ir haubt man,
 Er hete sich geumen an,
 Daz er bi der selben zit
 Den turnei wolt zuo einer sit
 Halten vnd wolt pflegen; 45
 37 Do kam vil manic kuerlich degen
 An sine part hin gezoget;
 Do nam der Kerlinger voget
 Daz ander teil in sine wer;
 Er brahte durch ritterlicher zer
 Vil goldes dor in malhen*) 46
 38 Swaz ritter do von Walhen
 Vnd hochgenanter luefe was
 Die nam er an sich vnde las
 Mit willeklichem muote
 Mit dienstlicher huote

*) Da die interpunction bei einem dichter, wie Conrad von Würzburg (dem ich auf eigene weitere verantwortung obiges denkmal zuschreibe) eine durchaus unnöthige und überflüssige zugabe zu seyn scheint, so setze ich selbe hier absichtlich nicht weiter fort, dagegen wir sie bei werken der prosa, bei längeren oder strophischen versen, wie im Lohengrin, und überhaupt bei allen auf den ersten blick unklaren verbindungen ungern entbehren würden.

Der turnei von Nantheyz.

- | | | | |
|--------------------------------------|----|----------------------------------|----|
| Sin fiz der pflegen wolte | 47 | Daz worhte man zwo Kriechen | |
| Welifch vud T u e f c h (s) da folte | | Reht als die vehen ziechen | |
| Ein ander wider wertig fin | | Was er (ez?) mit golde wol durch | |
| Do wart gelich teilunge schin | | nat | 57 |
| Wann sie begerten harte | | Ez was ein rilich pliat | |
| Daz ietweder parte | | Vnd zweier hande varwe erschein | |
| Zwei tusent ritter an sich zuege | 48 | Sich konde an im wol vnder ein | |
| Do sie geteilet ane truege | | Rot vnde gruene mischen | |
| Zwo rehte wurden vnder in | | Vnd was dor vf entzwischen | |
| Do kerten sie zwo hufe hin | | Genet wol zam vnd wilt | 58 |
| Die riten (.riter) vnd algemeine | | Vz purper vf den schilt | |
| Vnd azzen auch ein cleine | | Was ein richez dach geleit | |
| Als in daz was gebeire (gebære) | 49 | Auch schein decke vnd wapenkleit | |
| Darnach die gefte meire (mære) | | Nach kueniclicher wif | |
| Begonden sich herciten | | Gefniten wol nach prife | |
| Sie taten vnde leiten | | Also kam der werde Tene | 59 |
| Die riehen wapenkleider an | | Mit minneklichez hertzen sene | |
| Da wuerden ros vnd man | | Von wibes hant gegetet | |
| Vil schiere bi den ziten | 50 | Wart die heide erglestet | |
| Bedackt, zwo beiden siten | | Von finen lichten rotten. | |
| Von Engellant der kuen | | Der kuenic rich von Schotten | |
| Zwo dem plane gruene | | Was in der selben parte | 60 |
| Zogete mit den finen | | Wol mit kraft bewarte | |
| Man sach herlich erschien. | | Der werde kuenic von Engellant | |
| Siner wapenkleider wat | 51 | Durch daz wart er mit in gefant | |
| Er fuorte liechten cyklat | | Zwo velde bi der zite | |
| Der mit golde was gebriten | | Er fuorte von samite | |
| Dar vz fin wapen rok gefniten | | Lichte wapenkleider an | 61 |
| Vnd fin cowertuere*) was | | Dor vz golt vnd gefteine bran | |
| Man fuerte vor im vf daz gras | | Kostbar vnd vzer mazzen fin | |
| Gar einen tuerlichen schilt | 52 | Zwivalteklicher varwe schin | |
| Der was fo rich, daz mich bevilt | | Mit golde finen schilt bevieng | |
| Der manivalten koste fin | | Ein rant gbluemet dor vmme gieng | |
| Mit golde licht von Arabin | | Rot als ie kein rose erkant | 62 |
| Was im fin velt bedeckt | | Was do mitten vf den rant | |
| Vnd waren drin gestreckt | | Geleit ein gueldin strickelin | |
| Entwerbes dri lebarten | 53 | Die bluomen fahen vz vnd in | |
| Der glaste muoz ich zarten | | Die von dem rande luhten | |
| Vnd ir gezierde reine | | Vnd als lylie duhten | |
| Sie konden von gefteine | | Gestellet an ir bilden | 63 |
| Durchluhten vnd durchschinen | | Der schilt mit einem wilden | |
| Sie waren vz rubinen | | Lewen was verdeckt | |
| Nach hoher wurde lone | 54 | Der was in golt gestreckt | |
| Geleit zwo einander schone | | Vnd luhte von rubinen rot | |
| Die schier der kuenic fuorte | | Er bran den augen vnde bot | |
| Den lafter nie herworte | | Gar tuerlichen schin ze folde | 64 |
| Noch keiner missewende ram | | Man sach in vf dem golde | |
| Ere (?) tuerlichen kram | | Gelentzen missewende fri | |
| In fines hertzen barken. | 55 | Dirre edeln kuenige warn dri | |
| Der kuenic von Tenemarken | | Die sus zwo velde kerten | 62 |
| Geteilet was in sine schar | | Vnd dife rotte merten | |
| Durch daz so wart der wuennen-var | | Herlichen vnde schone | 65 |
| Gefant mit im zwo velde | | Ein wol gefteinte krone | |
| Daz wapenkleit ich melde | | Zieret ir iegliches helm | |
| Durch finen wuennenberenden schin | 56 | Wann da staup vnd melm | |
| Er wolt ein frauwen ritter fin | | Der heide muoste wahlen | |
| Durch daz het er an sich geleit | | Der fuerste rich von Saffen | |
| Ein also richez wapenkleit | | | |

*) Darüber die glosse: tegimen equi.

Der turnei von Nantheys.

Zwo velde auch in der rotte kam	66	Vz einre schwartzen varwe	75
Des wapenkleider wunnesam		So sere vnd also garwe	
Von glantzer siden glizzen		Daz so vintser wart kein bech	
Er hete sich geflizzen		Der markrave edel vnde frech	
Vf ein ritterliche tyoft		Alsus zwo velde wart gefant.	
Gebriten was von richer kost		Der margrave vzer Mifchen lant	
Vf sin gewant zam vnde wilt	67	Kam dar alsam die werden tuont	76
Der hertzoze ein tueren schilt		Ein stange vf sine helme stmont	
Fuer sich begonde druecken		Rich von pfawen vederin	
Er schein von zweien stuecken		Daz kleint edel vnde sin	
Nach ritterlichem rehte		Sach man do verre gleston	
Sin halbez teil stueckehte	68	Den stil biz an die queften	77
Von zobel vnd von golde was		Nach hoher wurde folde	
Daz ander teil, als ich ez las		Bewunden was mit golde	
Frfschein durch luehtic wiz hermin		En-mitten ging dar vemme	
Vnd was von roten keln drin		Ein schibe, die mit kruemme	
Geleit ein halber adeler		Die liechten stangen do besloz	
Der fuerste wol gezieret gar	69	Von silber was sie niergen bloz	78
Vf sine glantzen hulme kluoc		Wann sie verdeckt was do mite	
Vz eines pfawen zagel[s] truoc		Er kan (kam) nach eines fuersten site	
Zwo wuennenkliche stangen		Der wol gezieret duhte	
Besteket vnd behangon		Sin schilt gueldin erluhte	
Mit golde licht vnd edele		Do mit er wol gezieret reit	
Biz an die zwene wedele	70	Vnd was ein lauwe dar vf geleit	79
Der pfawen spiegel viderin		Von zobel swartz alsam ein kol	
Den glantzen wuennenklichen schin		Bereit kam er zwo velde wol	
Vf der heide baren		Vnd fuorte liechten purpur an	
Die stangen schoene waren		Von Mifchen-lant der werde man	
Vf dem helme durch liechten pris		Nach prise wolte ringen.	
Geschrenket schone in crueze wis		Der lantgrave von Dueringen	
Als kam der hertzoze vzzervelt	71	Kam dar in liehtem schine	80
Von Sahfen als ein kuerlich helt		Mit frischem baldekine	
Gezieret wol in fuersten wis.		Was er vnd auch sin oers verdaht	
Von Brandenburg der markis		Er fuort ein wapenkleit geslaht	
Wart in derselben schar bekant		Vnd einen schilt von lafur bla	
Er fuort ein stehelin gewant		Dar vz sach man glentzieren da	
Daz luter als ein spiegel schein	72	Saht (?) ein lauwe vintlich	81
Den lip het er vnd due hein		Der het dor in gestreckt sich	
Mit liechten ringen wol bewart		Vil gar nach sine rehte	
Ein kurfit*) von richer art		Rot vnde wis stueckehte	
Fuort er von baldekein dor obe		Was er von hermin vnd von keln	
Nach eines werden fuersten lobe		Sin schin lie sich da nit verheln	
Gezieret was er vaste genuoc	73	An dem vil hochgebornen	82
Den schilt den fuort er vnde truoc		Sin helm was mit zwein hornen	
Verdeckt mit hermine		Gezieret wol in fuersten wis	
Darvz nach wuennklichem schine		Die luhten beide silber wiz	
Ein glantzer adelar sich bot		Vnd heten schone sich gebogen	
Der was von liechten keln rot		Vz in geslozen vnd gezogen	
Vnd luhte daz velt wis als ein sne	74	Von golde lauber waren	83
Geriten kam er vf den cle		Die glaht der heide baren	
Vnd zwo des planes melme		Rilich vnde schone	
Mit eime tuerlichen helme		Vnd mit ir klanges done	
Den zwene fluegele zierten		Gefreuwet(en) maniger muoter kint	
Die glizzen vnde smierten		So sich geruorte ein kleiner wint	

*) Darüber die glosse: Gaplin (geplin?).

Der turnei von Nantheyz.

- So klungen die zwo prife
 In maniger hande wif
 Also kam der lantgrave dar
 Vnd fuor auch in des kueniges schar
 Richartes da von Engellant.
 Der fuerste wert von Brabant.
 Kam dar als ime gezeme was
 Man sach in kerem vf daz gras
 Mit einem ruern (tuern) schilte gar
 Daz sehein von zobel swartz gevar
 Vnd was nach hoher wirdekeit
 Ein gueldin lauwe dar vf geleit
 Gab der heide lichten schin 86
 Mit wapenkleiden fidin
 Zogt er vf die planuere.
 Von Cleben der gehuere
 Ein graue missewende bar
 Mit eime schilte wiz gevar
 Der was mit hermin ueberspreit
 Ein ander schilt was drin geleit
 Der vzzer glantzer keln rot
 Vil lichten schin der heide bot
 Dife edeln herren vzerwelt
 Vnd ander manic kuerlich helt
 Der namen ich gedenke niht
 Ze velde braht in dirre pfliht
 Von Engellaut der fuerste rich.
 Dar nach mit rotten wunnenklich
 Vf disen turnei kam gezogen
 Der werde Kerlinger vogt
 Als ein richer kuenic tuot
 Er fuorte wapenkleider guot
 Von glantzer siden reine
 Dar vz golt vnd gesteine
 Der heide engegen spilte
 Er fuort an sime schilte
 Durch hoher werdekeit schin
 Fuenfzeben lylien gueldin
 Die glizzen wunnenklichen da
 Von orient safier(e) bla
 Daz velt mit glaste zierten
 Dar vz die lylien smierten
 Schone vnd lobelichen gar.
 Zwo velde zogete an siner schar
 Der werde kuenic von Spangen
 Des lip was veme vangen
 Mit purpur edel vnde frisch
 Dar in der vogel vnd der visch
 Geleit rilichen duhte
 Vf sime schilte erluhte
 Vier stuecke als im daz reht gebot
 Zwei warn wiz, zwei waren rot
 Vnd liezzen sich da melden
 In den zwein roten velden
 Geleit alsam ein licht rubin
 Zwo buerge waren gueldin
 Do sach man vz den wizen
 Do zwene lauwen glizzen
 Die glizzen swartz als ein brant
 Gezieret was des schiltes rant
- 84 Mit lichteberen gimmen 94
 Als ob die lauwen grimmen
 An fuezzen vnd an tapen
 Diz sint des kueniges wapen
 Da mit er was gezieret
 Nu stunt der schilt gevieret
 85 Nach kostberlichem flizze 95
 Mit rot vnd mit wizze
 Vnd schinnen swartz vnd golt
 Er was den eren also holt.
 Daz er schande als gar verfwuor.
 Der kuenic von Naverne fuor
 63. Auch in der sammenunge 96
 Den priset wol min zunge
 Fuer einen ritter lobesam
 Wann er zwo velde schone kam
 Mit wapenkleidern fidin
 Enmitten vz dem schilte sin
 87 Gleiz ein licht karfunkel stein 97
 Der verre zwo dem plane sehein
 Durch werden kueniclichen pris
 Von im in eines sternes wis
 Gueldine strime giengen
 Dar an von golde hiengen
 88 Bisande michel vnde breit 98
 Die waren vf den schilt geleit
 Dar von rubinen luhte rot
 Dem kuenige sin gewalt gebot
 Daz er da rilich wart erkant
 Wann er het in siner hant
 89 Nauerne vnd Schampanie. 99
 Ein herre von Britanie
 Der einer graffcheite wiert
 Mit lobe er sine stat behielt
 Vnd siner edelkeit reht
 Blanc vnde rot, schachzabeleht
 90 Wart sin glantzer schilt gesehen 100
 Ein ort lie sich dar inne sehen
 Daz was mit alle wiz hermin
 Dar vz die kleinen zegellin
 Des hermelines luhten
 Die swartz geverwet duhten
 91 Sam ein schinat vnd ein kol 101
 Vnd vf daz ort gesprenget wol
 Beide wider vnde fuer
 Der schilt nach edels hertzen kuer
 Vil sehone was gezieret
 Der herre also gevieret
 92 Zwo velde konde svngen. 102
 Der fuerste von Lutringen
 Ein hertzoge aller schanden bar
 Fuor auch in der selben schar
 Gezieret wol durch eren solt
 Vz sime schilte erluhte golt
 93 Daz in bedacte vnd vmme vienc 103
 Entwerhes von dem orte gienc
 Biz an die spitzen ein roter strich
 Der liez von keln schauwen sich
 Vnd luht vz im wandels fri
 Sne-wizzer adelaren dri

Der turnei von Nanttheyz.

- Die luhten von herminen blanc 104
 Nach hoher werdekeite vanc.
 Der edel vnd der klare
 Ein grave wert von Bare
 Lie sich in dirre parte sehen
 Daz man im begonde iehen
 Durch luechtiger eren da
 Ein schilt fuert er von lasur bla
 Geverwet vnd verdeckt
 Vnd waren druf gesteckt
 Von golde zwene vische
 Dobi mit vnder-mische
 Lac drinne manic kruezelin
 Die auch erluhten gueldin
 Vnd vz dem blawen velde schein
 Svs wart gezieret ane mein
 Der hochgeborne Frantzeis.
 Dar kam der grave rich von Pleis
 Gebluemet herlich vf daz gras
 Sin schilt mit sibem strichen was
 Vil wol bedeckt ueber-al
 Durch in giengen hin ze-tal
 Als in die ware schult gebot
 Von keln ir viere waren rot
 Vnd worn ir dri vech vnde bunt
 Der schilt der heide zuo aller stunt
 Gap liechten vnde tueren schin
 Entwerhes ueber die breite sin
 Gestreckt was mit solde
 Ein stuecke licht von golde
 In den die sibem striche
 Do giengen wunnenkliche
 Dar inne gein der spitze
 Mit richeit vnd mit witze
 Gezieret kam der graue wert-
 Sin hertze do hat in gegert
 Fraude vnd spilender wunne.
 Der hertzoge von Sargunne
 Gezieret kam zuo heide
 Mit einem wapenkleide
 Daz luhte wunnenkliche
 Sehs vzerwelte striche
 Den schilt sin v'ber viengen
 Von sinem orte giengen
 Schon vnde lobelichen da
 Dri waren gueldin vnd dri bla
 Von lasur edel vnde sin
 Der schilt het einen liechten schin
 Vnd einen glast so wunnesam.
 Von Arteis der graue kam
 Zuo velde loebelichen da
 Den schilt fuort er von lasur bla
 Vnd was gestrauwet wol dar in
 Vil manig lylic gueldin
 Die glizzen wunnenklichen hie
 Den schilt ein rant alvme vie
 Von keln rot geverwet
 Der herre was gegerwet
 In so wunnenkliches wapenkleit
 Von Nevis der graue reit
- Zuo velde loebelichen gar 114
 Vnd fuor auch in derselben schar
 Daz von dem rosse gieng der rauch
 Der striche sehse waren auch
 Die an dem schilte viengen an
 Vnd wunnenklichen lagen dran
 105 Durch hoher wirdekeite solt 115
 Dri waren gar durchluechtig golt
 Vnd dri so rechte lasur sin
 Daz sie niht blawer konden sin.
 Dife edeln herren vollebraht
 Der wapenkleit ich han gedaht
 106 Die kamen sus gezieret dar 116
 In diser zweier kuenige schar
 Die des turneies pflagen
 Vnd wider einander wagen
 Mit libe vnd auch mit guote sich
 Vier tufent ritter loebelich
 107 Die waren mit in wol bereit 117
 Der zimer vnd der wapenkleit
 64 Ich muoz gefwigen vnd gedagen
 Soelt ich ir aller namen sagen
 Der rede wuerde ein wunder
 Der tuersten han ich drunder
 108 Mit Worten vech bescheiden 118
 Vnd von ir wapenkleiden
 Geseit daz beste daz ich weiz
 Der wite plan zuo Nanttheiz
 Der wart gebluemet mit den scharn
 Sie kamen vz der stat gevarn
 109 Als engel wol gezieret 119
 In wart getamburieret (verbessert: getambunie)
 Geschalmiet vnd gepfiset
 Do von der muot begrifet
 Fraude vnd richer wunne spil
 110 Des wart gehoeret da so vil 120
 Daz sie ze velde kamen
 Sie zogeten vf die samen
 In zwein kuerlichen parten
 Ir'n schauwet in den garten
 Ze meyen niht so manige bluot
 111 So maniger hande varwe guot 121
 So ir gewesen luhte
 Der plan beschoenet duhte
 Also gleiz bi den ziten
 Daz velt zuo beiden siten
 Von golde vnd von gesteine
 112 Die glantzen helme reine 122
 Vnd daz erwelte stabel werc
 Derluhtet tal vnde berc
 Mit sine tueren glaste
 Die sunne schein so vaste
 Vnd also luterlichen dran
 113 Daz von ir beider schin embran 123
 Der plan vnd daz gevilde
 Vil manic wunder wilde
 Sach man die decke zieren
 Zahi waz von zimieren
 Da luhte speher dinge
 Da glizzen lichte ringe

Der turnei von Nantheyz.

- Vnd edel side dar obe
Die schar nach hoher wurde lobe
Zuo sammen sich da wurren
Man hort die banier snurren
Als vf dem se ein seigel tuoch
Vnd als ein ror, daz in dem bruoch
Der wint mit sturme neiget
Hie wart ein iust erzeiget
Vnd ein hurtieren ritterlich
Vf vnd ze-tal begonde sich
Vil manic schenkel biegen
Bi snellen oerschen fliegen
Sach man so ritterliche bein
Do sich begonde vnder ein
Die schar mit nide werren
Grazzieren vnde scherren
Die ros man horte lute
Den bluomen vnd dem kruote
Gefchach do von ir laufe we
Do muosse viol vnd der klee
Von iustieren dorren
Schar vnd schar verworren
Vf der vil hurtelichen vart
Mit rechter ordenunge wart
Hie wurden oersich gebauwen
Daz in daz verch brauwen
Begonde von dem bluote rot
Daz in durch grimmekliche not
Vz siten wart gedrunge
Vrilich kam gelwungen
Ein rotte her, die andere hin
Der turnei galt vnder in
Reht als der man zuo velde fuor
Der wint durch kornes fluor
So toebelichen nie gelwanc
So balde durch die rotte dranc
Richart von Engellanden
Mit oersche vnd mit handen
Maht er im selber witen run
Er spielt die schar alsam den schun
Die kiel zvo triben vf dem mer
Sich huob von ritterlicher wer
Vil hurteber gedreng
Nu wart in genuoge streng
Do sich die rotte slachten
Nach hochem prife vahten
Die Tueschen vnd die Walhe
Vil manic riche malhe
Wart guotes itel von der koste
Die da vertan von der tioste
Wart von zwein sammenungen
Die vintlichen drungen
Zuo sammene vf oerschen frevel
Als vnder warf der siden wessel
Sich wirret von den klammen
Do sprungen fueres klammen
Vz helmen also grozze
Als von dem anebozze
Die genstern von dem ysen
Golt von (vnd?) gesteine rifen
- 124 Begonde nider vf den plan 134
Die mit den swerten wart getan
Dar vf so manic grimmer slac
Mit nide man turnierens pflac
Als ob ez were ein herter frit
Golt, side vnd samit
- 125 Erluchte wunnenklichen da 135
Rot, gel, gruene vnde bla
Ir wapenkleider glizzen
Die sich von flegen rizzen
Vnd von den swerten bitter
Do reit vil manic ritter
- 126 Gezieret als ein engel 136
Do huob sich groz getengel
Vf der planuere ringe
Als man do pfenninge
Vil vnd wunder fluege
Do wact ein vngefuege
- 127 Vnd ein gruelicher schal 137
Daz in den wolken wider hal
Der swerte gruelicher doz
Manigen hurtebereren stoz
Enphenc do ros vnd man
Die vnder sich dar vnde dan
- 128 Begonden zichen vf der wifen 158
Der eine den, der ander difen
Bi sime zuegel schier begrei
Do wart vil manic stegereif
65 Erlert vnd fatelboge
Von Sahsen (lant) der herzoge
- 129 Wart vz mit sime zaume 139
Gefueret zuo eime baume
Der vf dem anger bluote
Do sich der wol gemuote
Vil wackerlichen werte
Vf in fluoc vnde berte
- 130 Der kuenic wert von Spangen 140
Do het in vme vangen
Der graue wert von Bare
Die stuonden im ze vare
Vnd manic ritter kuene
Vf der planire gruene
- 131 Wart von in ein gestuerme 141
Als ob die binen-wuerme
Stuermenten vm ein honic-vaz
Nu wert er sich, gelaubent daz,
Ir aller wol mit frier hant
Als ob do stuende ein steines want
- 132 Alfus enthielt er vnder in 142
Vnd leit von flegen vngewin
Man fluoc vf in da sunder twal
Mit scharpfen swerten licht-gemal
Wart vf in so gekempfet
Daz im dar in gestempfet
- 133 Die ringe mahten im daz vel 143
Staup vnd auch gesteine mel
Vmme in ein vinfteirniffe wap
In dem enthielt er vnde gap
Den widerfachen sweren zins
Er was noch herter denne ein flins

Der turnei von Nantheyz.

- An ritterlicher degenheit
 Nu do er in den Noeten streit
 Vnd also was bestanden
 Do wart von Engellanden
 Richart der swere sin gewar
 Sin wapenkleid durchluechtig gar
 Erfach der kuenic reine
 Mit golde vnd mit gesteine
 Glentzieren durch des staubes melm
 Wann er bekante sinen helm
 Bi zweier stangen folde
 Bewunden wol mit golde
 Darvz man do sach glesfen
 Zwo spiegel-lichte questen
 Als do vor nam (vornan) wart gezelt
 Do von Engellant der helt
 Den herren in den noeten sach
 Vnd er sins herren vngemach
 Also begonde schauwen
 Do wart sin oersch gehauwen
 Ze beiden siten fere
 Mit sneller vmmekere
 Kam er dahin gerennet
 Do sin gesiht erkennet
 Den fuersten hat vz Sahfen lant
 Sin lob begonde er alzuo hant
 An hohen eren vfen
 Vnd stiez vf einen hufen
 Mit finer hvrt(ec)lichen vart
 Vil manigen helt von rehter art
 Der von den hertzogen hieit
 Die schar claub er vnd zespielet
 Domit er was besflozen
 Er kam durch sie geschozen
 Mit snelleklicher ile
 Gelich dem donders pfile
 Der schiezzen kan durch einen baum
 150 66. Vnd sach in not gewinnen
 Den helt von Sahfen in den zaum
 Gevangen het er einen ritter
 Dem wart mit flegen bitter
 So gnot vnd also we getan
 Biz er den zuegel muohte lan
 Gefwinde vz sinen handen
 Richart von Engellanden
 Sluoc im da starke buesche
 Vil kuemerlich geruesche
 Begonde er (et?) aber wahsen
 Richart vnd der von Sahfen
 Mit nide sich da werten
 Verhauwen vnd versicherten
 Sach man sie lihte schilte
 Von Engellant der milte
 Spen vnd ringe sate
 So balde nie gemate
 Die bluomen vnd daz gras einmeder
 So vaste er ysen vnd daz leder
 Verschriet mit sine swerte
 Vil schaden er gewerte
 Dem kuenic rich von Spangen
 Er het in nahe gevangen
- 144 Vnd vz gefueret durch den melm 154
 Den liechten vnd den glantzen helm
 Wolt er im abe wuergen
 Mit lauwen vnd mit buergen
 Sin glantzer schilt gezieret was
 Der wart zuo stuecken vf daz gras
 145 Gevellet vnd gereret 155
 Richartes lop gemeret
 Wart mit hoher wirdekeit
 Wizzent daz er druemme leit
 Vil kuemerlicher swere
 Er wart ein marterere
 146 Nach reiner tugende lere 156
 Des males do vm ere
 Huob sich grozze malie
 Vf in wart ein stoerie
 Gedruecket vnd ein wunder
 Do was der herzoge vnder
 147 Geheizzen ven Lutringen 157
 Mit fuerstelichen dingen
 Der helt gebluemet kam gevarn
 Ein roter strich mit wizzen arn
 In golde zieret sinen schilt
 Sin oersch fuor sam ein snellez milt.
 148 Mit spruengen vf der heide 158
 Er ilte on vnderscheide
 Zuo der patelle gruulich
 Hie wart Richart der kuenic rich
 Vnd der von Sahfen landen
 Vil fere do bestanden
 149 Vnd dennoch harter ueber riten 159
 Vnd do sie in den noeten sriten
 Do wart ir kummer do geseit
 Ein knappe von den wapen reit
 Des males do krogierende
 Vnd manic schilt bruevierende
 Er wart Richartes innen 160
 150 66. Vnd sach in not gewinnen
 Da von rief er mit schalle
 Ir tuschen ritter alle
 Wes lazzet ir in banden
 Den kuenic von Engellanden
 Der aller fuersten krone treit 161
 151 Sin lip von kummer arbeit
 Vnd grozzen smerzen hat
 Der im zuo helfe niht enstat
 Die Walhe ziehent in enwee
 Ir fuersten edel vnde kec
 Lant nit fueren in ir vride 162
 152 Vf sine kuenieliche lide
 Wirt alzuo vil gedroschen
 Der Tuetfchen pris erloschen
 Ist an eren huete,
 Gefigent Welische luete
 An dem richen kuenige wert 163
 Sin herze vrier milte gert
 Die tuersten von den worten
 Die wurden zuo allen orten
 Sere vf die Walhe enbrennet
 Des komen ir genuoc gerennet

Der turnei von Nanthey.

Zuo dem von Engellanden	164	Die sunne liechtebere	174
Der herzoge von Prabanden		Als obe gegangen were	
Begonde im auch zuo staten kumen		Dafuer ein wolken tunkel	
Do wart ein turnei vernumen		Smaragden vnd karvunkel	
Daz vor so herter nie gefbach		lechande vnd krisoliten	
Der wapenkleider man do sach		Die wurden bi den ziten	
Ir schin den plan erweichen	165	Getengelt vf den schilten	175
Do schein des fuersten zeichen		Turnierens vaste spilten	
Von Brandenburg von keln rot		Die ritter da mit frier hant	
Vz dem sich zuo schine bot		Der werde kuenic von Engellant	
Der adelar wiz hermin		Enpfienc do hoher eren hort	
Do gab auch lieh(te) beren schin		Der eine hie, der ander dort	
Von Brunfwic des herrenschilt	166	Begonde im sicherheite iehen	176
Do zwene lauwen vf gezilt		Auch wart in prife da gesehen	
Von golde waren in ein velt		Der kuenic von Tenemarken	
Daran vil hoher koste gelt		Der schuof mit finer starken	
Von roten keln was erkant		Herlichen mannes kraft	
Do des helm vz Dueringen lant		Daz in der werden ritterschaft	
Mit zwein hoernern silberin	167	Sin bohez lop durchlehtic schein	177
Vnd gaben liechteberen sehin		Er fuorte manigen ritter hein	
Sie luhten vnde klungen		Fuer finer letze barre	
So wol den (der?) minen zvngen		Der kuenic von Nauarre	
Daz sie ir lobes niht bevilt		Gezaumet wart von finer hant	
Man sach des Miffeneres schilt		Hie wart ein groz malie erkant	
Von golde licht da schinen wol	168	Vnd ein gestoezze gruelich	178
Dar vz geverwet als ein kol		Slaha flach! sich vnde sich!	
Ein lauwe swartz von zocel schein		Mit fride wart gedrunge	
Hie wart eht aber vnder ein		Due swert da lute erklungen	
Schar vnder schar geflohten		Vnd (Von?) der schilt bozzen	
Vnd bohez lop ervohten		Der eine konde stozen	
Mit ellenthaften handen	169	Der ander hurt(ec)lichen drane	179
Swaz von der werlde landen		Der dritte vintlichen ranc	
Des (was?) guoter ritterschafte iesa		Der vierde gruelichen zoch	
Die kamen zue einander da		Der fuenfte snelleklichen floch	
Von den huob sich ein michel staup		Der fehste balde iagete	
Da vielen ritter als daz laup		Der sibende tuere klagete	
Von duerren baumen rifet	170	Der ahte sich da frauwete	180
Richard wart da geprifet		Der nuende sere drauwete	
Fuer manigen eregernden man		Der zehende konde siehen	
Ahtzehn ros er do gewan		Man lehe (lech) da strenge lehen	
Mit finer hant alleine		Anc aller siachte buergen	
Von Brandenburg der reine		Helme ab den koepfen wuergen	
Vnd auch der Miffenere	171	Begonde manic kreftic hant	181
Vil rosse mahten lere		Hie wart geruefet Engellant	
Wann sie wurfen manigen abe	67.	Do wart Frankerich dort geschrit	
Do wart emblozzet finer habe		Vz eime schimpfe wart ein frit	
Vil manic werder Franzeiz		Gemachet bi den stunden	
Ey was vf der planiere kreiz		Von Richard ueberwunden	
Gesteines vnde goldes	172	Wart also der turnei	182
We waz riches foldes		Daz man sin lob sprach vnde schrei	
Verdarp von hoher koste da		Beide offen vnde stille	
Der samit rot, gruen vnde bla		Seht wie der kocadrille	
Wart sere da gerizzen		Vz eime rone springe	
Die zimer die da glizzen		Vnd schof (schafe) zuo noeten bringe	
Von wunnenklicher varwe	173	So man sie weidet bi dem mer	183
Due wurden alle garwe		Also geschuof mit finer wer	
Zefueret vf dem helm		Der kuenic daz in freise	
Mit luter stimme gelm		Bekomen die Franceise	
Huob sich da wuesen vnde braht		Auch het ez maniger vf dem plan	
Do wart mit staube also verdaht		So rilich vnd so wol getan	

Der turnei von Nantheyz.

Daz er gebluemet wart mit lobe	184	Alfo wart er gepriset	190
Iedoch sie (so) fuor in allen obe		Sin nam vns daz bewifet	
Richard mit finer wirdekeit		In gar durchlueteglichen schin	
Swaz er mit finer hant erstreit		Daz schuof er mit der milte sin	
Oerfe vnd guoter dinge		Vnd mit rilicher hende.“	
Daz gab er vf dem ringe		Genumen hat (het?) ein ende	
Den knappen algeliche	185	Der wunnekliche turnei	191
Die von den schiltten riche		Sin kraft die spielt die wirde enzwei	
Vnd von den helmen sprachen		Der widersache vf dem plan	
De von sie niht zebrachen		Sie wurden also in getan	
Sin lob nach finer wirde		Daz sie verlust da namen	
Mit edels hertzen girde		Vnd zuo einem valle kamen	
Groierten f' vf in alle	186	An werltlichen eren	192
Vnd riefen da mit schalle		Richard begonde keren	
Gelich vnd alle gemeine		Mit hohen eren in die stat	
Von Engellant der reine		Swer in do pfantlose hat	
Der ist ein fuerste zuo einem man		Vnd fines guotes gerte	Bl. 68.
Hurte do wi wol er kan		Rilich er den gewerte	
Nach hohem prise dringen	187	Ritter vnde varnde diet	193
Herre wie kan er ringen		Mit hohen gaben er beriet	
Nach eren manievaltich		Vnd reit alda von dannen	
Kein sperwer so gewaltic		Mit allen finen mannen.	
Wart nie der kleinen vogellin		Diz ist der werde turnei	
Als er der ritterscheste wil sin		Nu sprechent alle: heya hei!	
Vnd mit finer hende mag	188	Daz er sus ein ende hat	194
Susa wie sit rich beiag		Wie wol er hie geschriben stat	
Verfigelt huet in finer hant		Von des meisters handen	
Ahtzehen ros het er gefant		Man fuende in allen landen	
Von der planiere velde		Keinen schriber so guet	
Mit hoher wirde melde		Got gebe vns fraude vnd hohen muot.	
Sol manic krogierer finen lip	189	Swer tugent hat, der ist wol ge-	195
Fuer zucker mochten due wip		born	
Durch sine friheit niezzen		Ane tugent ist adel gar verlorn.	
Sit daz in niht verdriezen		(1166 B.)	
Mag eren vnde tugende			
Da her von finer iugende			

Hie get vz der turnei von Nantheyz.

X.

Zwei

flammländische Bruchstücke

aus

dem Sagenkreise

Karls des Großen.

1.

Das nachfolgende erste Bruchstück war im Besitz des jüngst verstorbenen Professors Conz in Tübingen. Es umfaßt 2 Blätter Pergam. in gr. Fol., 3 Spalten, mit gemahlten Anfangsbuchstaben. Von Blatt 2 ist Spalte 3 abgeschnitten.

Die Abschrift, nach welcher der Abdruck hier erfolgt, wurde von Herrn Kausler aus Stuttgart genommen.

Die Conzische Bibliothek ist verkauft und ich weiß nicht, in wessen Hände jene Bruchstücke gekommen sind. Etwaige Fehler (z. B. hein statt hem) fallen daher jener Abschrift anheim. Beim zweiten Bruchstück lagen mir die freilich oft sehr erloschenen Blätter selber vor. Die Conzischen Erben haben übrigens den Abdruck gestattet.

- Ep. 1. Rigaut, die dit heeft ver-25. Ende souts wel u wedde ontfaen.
staen, doe seide die keyser daertoe saen
andworde lucase saen Cl., dit parlement laten wi bliven.
Ende seide „here van nassel, wi willen ander dinc bedriven.
dat weet utermaten wel, hem en sal erren niet garijn
5. Enwaert, dat gi crepel sijt, 30. Noch daertoe die vriende sijn,
Gi sout ontgelden teler tijt, dat ic gerecht vonnesse doe
Dat gi mi dus logen streept: Na dat ic hore af ende toe.
Ic wane gue u in begreept, hier seit Rigaut, dat hi versloech—
want seker eest ende waerhede, dat scade was meer dan genoech—
10. datic hier vor den keyser seide. 35. drie graven bi motheri.
Cl. „dats niet waer-seide lucas - banderude segt hier bi
Ic weet wel die waerheit das, Lucas, dat her gubelij n
dat die grave gubelyn Levet noch, die neve sijn,
Levet noch, die neve myn: Ende dies van hem bode ontfaen.
15. dat dar ic seggen oppenbaer, 40. Ende hier so wilthi vore staen
want ic weet over waer. beide met live ende met goede:
Rig' seide „dit es getracht, wat hulpt dat men meer loede,
Ocht het heefden weder bracht, want emmer so ef hi een man,
die duvel selve uter hellen, die gevechten niet en can;
20. want hi ende sine gefellen 45. hijs crepel ende ongefont.
versloegen wi, geloves mi, Nu radic wale te deser stont
Tusscen sartre ende mothevi. dat hi vulbringe sijn beheet,
Lucas seide, waer ic gesont, Eer hi nemmerrner ontgeet
dat becort ic nu ter stont Ende es oec waer sine dinc,
50. So heeft Rigaut die iongelinc

- Sere mesdaen, om dat hi
bringet enege dinc vor mi,
die loge es ende onwaerheide.
Ende men met deser saken beide.
55. Tote *pasce*n met minnen
Ende men sal vernemen hier binnen
weder het logene si ocht waer:
Eest logene, so willic daer
Emmer ten naesten *meye* varen
60. Ende een twent niet langer sparen;
Bl. 1, C. 1. Sp. 2.
- Ende op dat oec logene si,
So hadden groet onrecht wi
Mesdaen, wi Robb' iet,
Op dat hi mesdaen heeft niet,
65. C| Oecso willic, dat her wernier
Van graven die. *ix.* fier
Ende *reinaut* van dendorne wiet
Daer varen vernemen dit.
Sij sijn beide getrouwe ende goet
70. Ende vrome sere ende vroet
Ende roelant die neve mijn;
dit selen die boden sijn,
die om geenrande sake
selen seggen andre sprake
75. Ende ander diak dan waerheit
van al dat hier es geseit.
Maer lucas sal bliven bi mi
Tote dat weder comen si
die bodscap entie waerheide,
80. Gelyc dat hi vor mi seide.
Nu biddic u, her garijn,
dat gi u dit lief latet sijn.
Garijn die stoutte hertoge,
diegerne ware ane torloge,
85. Seide „gerecht keyfer here,
Mijn neve verliest ginder sere
Entie beide es hem quaet,
Op dat hijs hadde andren raet,
dat wi om enen logenere
90. Moeten also groet ende heere
Laten ligen in onse lant;
Maer hets lange genoech becant,
dat men alse diepe telker stont
Siet enen mensce in sinen mont
95. om ene logene alse om waerheit.
doch selen wi om u' edelheit
beiden gerne desen tijt,
In dien gi ons goet rechtre sijt.
wi en willen, weet vor waer,
100. Gene dinc, *dye* ons hier naer
Iement verwisen mach, anegaen.
die keyfer hi andworde saen
„God lone u here, gi segt wel:
so sal oec leren seic spel,
105. Op dat si selke valscheit daden,
Dat si nemmermer der scaden
Ende genesen sekerlike,
Ocht het cost mi vrankerike
Dus heeft karel die coninc
110. doen verlingen dese dine
bi lucas warden van naifel.
Maer weet dat ter waerheit wel,
dat daer lucas bleef gevaen,
dat heeft olivier gedaen;
115. Entie keyfer sende sciere
Roelande, *Reinaude* ende
werniere
Te Robb' waert van meilaen
Ende lucas, al was hi gevaen,
Sende oec enen bode daer.
120. die Robb' bat al oppenbaer
Bl. 1, C. 2. Sp. 1 (2).
- Ende daeromme daer lage dit here
Ende hadde te vrankerike gere.
dies Rit. was wel blide
Ende groote se te dien tide.
125. So dede Gyrb't oec mede.
Gelyc die hertoge dede.
Oec so mogedi dat verstaen,
dat si waren wel ontfaen
van den genen, die daer waren,
130. want si met hein souden varen
Ende geleidense dor tlant.
C Gyrbert dede porren te hant
Sine liede vromelike,
Om te vaerne in vrankerike.
135. doe si vergadert altemale
waeren daer, so wafer wale,
Na dat ic houde in minen sin,
xxx^m ochte luttel min
Ende togen gemaelike
140. den rechten wech in vranke-
rike.
Nu latic van desen heren staen
Ende wille u vertellen saen
van karels boden, die wech tien
Robb' van meilaen versien,
145. Gelyc hem beval die coninc.
Si reden so lange in we die,
dat si tote bleves quamen,
daer si over waer vernamen
dat Robb' op die wile
150. Noch lach vor gyronvile.
daer so scepten si te waren
Ende wouden over varen.
Alsi daden harde saen,
Een bode, die was van meilaen
155. Es voren gevaren haestelike
Ane Robb' den grave rike
Ende vesteldem al te hant,
hoe daer quame die grave r'l't
Ende *Reinaut* ende her wernier
160. „Ende soeken u, her grave fier
C| Robb' seide „dat segt mi,
wanen comense ende wat wilsi.
die bode seide „in weet, here,
maer u te sprekene geren si sere.
165. doe seide Robb' van meilaen
„le salte gerne wel ontfaen.

pynabel ende gubelij
 Ende Robbetfoen, die sone
 mijn,
 Selen iegen hen nu varen
 170. Ende bringense hier twaren.
 Ic wille, si sien mine macht,
 Met hoe groter heercracht
 Ic ligge in minre viande lant,
 daer ic in sichte roef ende brant,
 175. want teerften dat sijt sien,
 Sal men mi te meer ont sien
 Ia al selve sekerlike
 Karel die coninc van vranke-
 rike
 doc sol ic se ontfaen wale,
 180. want mi cost niet hoefse tale.
 Bl. 1. C. 2. Sp. 2 (3).
 Dus heeft Robb. van meilaen
 iij. graven daer waert gesent saen,
 die die heren geleiden souden,
 die tote heme comen wouden.
 185. In die heide van bordeas
 Ontmoeten si, geloest mi das.
 Roelant die heeffe versien;
 Tsinen gefellen seidi mettien
 „dor god, gi heren, nu besiet,
 190. Ende es die grave gubelin niet
 die een, die ic ginder sie,
 Comen onder gene dri.
 Reinaut seide „dat dunct mi,
 Maer in weet niet, wie dander si.
 195. dese en es noch niet doet.
 Niet en weet ic, hoe hi ontfcoet,
 daer di andre alle bleven,
 die gene heeft doch begeven.
 die andre seiden „gi segt waer.
 200. Nu leit lucas sonder vaer,
 want emmer leeft noch gubelij n,
 also hi seide den keyser sijn.
 Maer banderside heeft Robb'
 Rit. gedaen groet onrecht
 205. Ende doet noch al te hant,
 die wile hi leget in sijn lant.
 mer wernier van graven seide
 „Twaren, heren, dats waerheide.
 Op die heide, dat es waer,
 210. Vergaderden die heren daer.
 Gubelin heeft wel ontfaen
 die III heren sonder waen.
 So daden arnout ende Robet-
 foen.
 die heren danctens hen doen.
 215. Om Robb' vrageden si twaren,
 daer si ane gesent waren.
 Si andworden op dat si wouden,
 dat si se te hem leiden souden.
 Si seiden, dat haer wille si.
 220. doe voeren se wech, geloves mi,
 Totem theer, daer Robb' lach.
 Tierft dat Roelant theer sach,
 Sprachi sinen gefellen an
 Ende seide „nu es een machtech man

225. Robb', die grave van meilaen,
 Ende hoe mach iegen hem gesaen
 Enech man, wondert mi sere.
 al waert Karel selve, mijn here,
 wernier seide „gi segt waerheit;
 230. Maer hets verloren aerbeit,
 dat si doen, want hare ontrouwe
 brenc se altoes in den rouwe.
 Nochtan so sijnt machtege liede.
 C| die wile dat dit dus gesiede,
 235. Ont moeten si den grave Robb'
 Comende met sinen geflechte,
 Ende heeffe wel ontfaen
 Ende daertoe grote ere gedaen.
 Si grotene lieflike weder.
 240. Vor sine tente beden si neder.

Bl. 2, C. 1. Sp. 1.

Met sinen magen her Rit. (Richard)
 Ende met sinen heere darewart;
 dat ware, al noch nu gesiet,
 Op dat sijt en lieten niet,
 5. Omt parlement, dat comen sal,
 dat si wanen vergaderen al.
 Gell' diese vergadert sach.
 hem wondert sere, wat wesen mach,
 dat si liggen sonder striden.
 10. Robbrecht vragediis dien tiden,
 Twi dat heer al daer ware.
 doe teldem Robbrecht oppen-
 bare
 Van beginne, dat weet wale,
 Sijn gevaren altemale
 15. hoe hem Richard in beden gaf,
 Tlant en sijn man wart daer af.
 En altemale dat frod'. (in),
 hoe dende was die oem sijn,
 Maer tlant, dat daer loreine was,
 20. En woudi niet, geloest mi das,
 Geven do en gene bede,
 Noch oec gyronvile mede,
 daer mijn herte meer op stoet,
 want die borch es vast ende goet.
 25. Gell' seide „laet dit varen,
 die tijt sal noch comen twaren,
 dat dat wale mochte gesien,
 dat wys onsen wille souden sien.
 Ic hebt waensc. beworpen soe,
 30. dat sijn mogen lichte vnvroe
 werten entie keyser mede
 harer groder hovaerdichede.
 Robbrecht seide „oem, gi en
 weet niet,
 waddis noch meer es gesiet.
 35. Onse recde die heeft gedruwt wale.
 doe vertelbi hem altemale
 Tusscen heme ende hervine
 Entie daet van rigaudine
 Ende wathi te sent denijs dede.
 40. daer die keyser was selve mede.
 Gelloen seide „hulpe god here,
 Nu hebben verloren harde sere

- Ende verliefen alle dage
Onse vriende ende onse mage.
45. Wat hulpt, dat wijt omegaen,
Wi en connen iegen hen niet ge-
staen.
Si sijn ons te mechtech sere.
daertoe hebben si den here.
dies laet ons nu in peise leven.
50. God sal cortelinge geven,
Maegt na minen willen gescien,
dat wi selen gerne sien,
Onse mage selen gewroken sijn
Ende oec mede di kindre dijn.
55. Magic, ic sal maken soene.
dies wi wel hebben te doene.
Ende ic in wille om gene sake,
datn en weder die ontmake
Tote dier willen entier oren,
60. dat siet comen andre geburen,

Bl. 2, S. 1. Sp. 2.

- Die ons selen houden te rechte
Ende wreken al ons geslechte.
wat hulpt, wi en mogen meer no-
men
Een twent gedoen iegen hen,
65. Wanne er dat sijn gewaertict sijn
En si scullin gein een hut tijt;
Maer ic drichte, god weet,
dat ons sal wesen ongereet
die peis, so on' sere hebdi
70. daer mesdaen, dat dunct mi.
Robbrecht seide „oem, laet va-
ren:
Ic hebbe den keyser entboden twa-
ren,
dat ic wille comen in vranke-
rike
Ende daer ontfaen willechlike
75. der baroene judgement,
Op dat wi comen, daer omtrent
die pais sal wale gemaect wesen.
her gelloen antworde te desen
„Neve, dats waer, mochte gescien
dat,
80. wi souden ons bescudden bat
Vor den keyser in tgedinge,
dan wi souden sonderlinge.
Die wile dus die heren saten
Ende vele spraken utermaten,
85. hoe si ter soenen mochten comen,
hebben si comende vernomen
heren hugen, des keyfers bode;
die seide „gi heren, die macht van
gode
Moet u behouden in u ere:
90. Ic come hier van karle den here,
die u ontbiet, her Robb'. dat,
dat gi comt te parijs in tstat
Nu in onser vrouwen dage
En met u uwe mage.

95. hi gevet u, here, vast geleide
Te comene ende te klerne beide.
hi dinct u vonnesse daer te doene
Na den *wisdomme der baroene*,
Op dat men u heeft mesdaen.
100. Gi seles beternesse ontfaen
Ende hebdi in enegen dinge
Mesdaen, gi selt beteringe
doen daer in selker wisen,
Alse die baroene *wisen*
105. C| Gelloen seide „dits redene
goet:
Ic wille, Robb', dat gijt doet,
waeromme so en soudi niet
betren] op dat gi iet
Mesdaen hebt iegen den coninc
110. Ochte iegen Rigart in enege
dinc:
Gi selet hestren, dats its recht.
„Gerne — seide die grave Rob-
brecht —
Vent men vor den keyser vri,
Ic gerincs die mesdaet in mi,
115. die willie betren ende maken
soene
Na den vonnesse der baroene.
hug seide „gi segt wale:
Mi behaegt wel uwe tale.
Ic sal ane Karle den baroen
120. Gerne dese bodscap doen.

Bl. 2, S. 1. Sp. 3.

- Hier was huge wel ontfaen,
want gelloen die gaf hem saen
Een tellende pt, geloest mi das,
dat goet ende wel gescapen was
125. Ende wel te *pointe* groet.
Orlof nam huge van marnoet
Ende keerde, te vrankerike
waert
Ende Robb' bereide sine vart
Ende gelloen mede, dat weet
wale,
130. Entie andre mage altemale.
Te parijs waert quamen sie
Te bleves, geloves mi.
So leden si die geronde
Ende reden so lange stonde
135. dat si quamen in vrankerike.
doe voeren si getokelike
Tote parijs, wetet dat,
dar si herbergenden in die stat.
Ende her huge, weet vorwaer,
140. was ten keyser comen daer
Ende seide sine bodscap saen,
dat Robb' quame van meilaen
En dat quame gelloen mede,
die Robb' comen dede,
145. Ende die hem gaf een *palefroot*
wel gescapen, te *pointe* groet.
C| Karel seide, die coninc vri,
„Lieve her huge, nu segt mi,

Es her gelloen die wigant
150. weder comen hier in tlant?

„Ia hi, here her keyfer fier,
hi fal comen met Robb' hier.
„Twaren, hi es mi willecome,
want hi bede stout ende vrome

155. Es ende daer toe getrouwe man,
daer men ontrouwe noit vant an.
dit wart begenfte te torne
Reinoud van den witten dorne
Ende seide „edel keyfer here

160. En prijft den grave niet so sere:
Gi en moechten lachtren tuwé wil-
len.

hier swiget selc harde stille,
die wederpenfet uwe sprake,
al verfwiget hi nu die sake

165. Entie u wale soude doen ver-
staen

de loefheit, die hie u heft gedaen.
Nu quam Robb' ende sine mage
Te parijs in onser vrouwen dage,
daer Rigart was ende sijn ge-
flachte,

170. dat daer nu was sere van machte.
Entie keyfer, weet vor waer,
hadde nu grote menechte daer.
al wouden nu die bordelose
daer beginnen enege nose,

175. Si en mochten ontgaen niet,
Eeft hen bequame ocht verdriet:
Si moeten haer vonnesse horen,
want dandre hebbent v'rete voren
C|weet wel, dat Robb' van mei-
laen

180. Nu te bordeas woude staen
Bl. 2, C. 2. Sp. 1.

Ende alle sine mage mede.
So sere ontflachi sijn valschede,
die hi ducht, dat hier al
Nu op heine craken sal.

185. Maer gelloen die valscce here
Troefsten utermaten sere
Ende seide, hi hadde geweest in
t/at,

dat hem luttel goet roet bat,
dat hi nochtan met minnen sciet,
190. Ende en moecht nu gevallen
niet,

„laet utermaten wale
Tusscen tale ende wedertale,
So selen wi die soene maken,
die wi bi en genen saken

195. breken en willen tote dieroren,
dat anders vallen die aventuren.
Mochten wi gebroken onse hoverde,
Ic waent, ons noch niet en derde.
C|Robb' seide „laet ons dan varen

200. Te hove waert al sonder sparen.
God moede onse hulpe wesen.
Op saten si mettesen

wel. xxx. graven tenen male,
die gepaleert waren wale,

205. Al gecleet met cinglatoene,
Roet gedeelt iegen groene.

Oec so hadde die grave gelloen
wel c orsse comen doen,
wel gescapen ende groet,

210. die hi van saragoijse ontboet,
dese woude hi vor al di heren
Karle den keyfer presentereu,
Ende om dat hi oec mettesen
Soude te willcomen wesen

215. Ende he bat sine soene maken.
hi was scalc in allen saken.

vor die zale quamen gereden
die heren ende beeten beneden.
die orsse, w'en mede daer.

220. Ende gelloen die nam daer
naer

hi der hant sinen neven Robb'
Entie andre graven van die geflechte
Sijn na gevolget al te hant
Te gadre gaende hant in hant,

225. de andern bi den dume.
Ic mochte u vertellen cume,
hoe bagelike, dat verstaet,
Si opgingen genen graet.
Een cnecht, diet heeft versien,

230. Es gelopen wech mettien
Tote daer hi den keyfer vant.
bi der sleppen hine geprant
Ende seide hem wel laen
„here, hier comt Robb' van mei-
laen

235. Ende mede die grave gelloen;
Si hebben met hen bringen doen
wel. C. orsse, dunket mi,
wel gemaect groet arabi.
Niet weetic, wathi wille.

240. die keyfer seide „swiget stille:
Bl. 2, C. 2 Sp. 2.

Gi selen ons haren wille saen,
pensic, wale doen verstaen.
die cnecht seide „so doe ic here:
God behoede u lyf ende ere.

245. Karel, die here van vranke-
rike

En sine genote gemeenlike
Rigart ende Rigaudijn
Ende Gyr. (Gyrbert) die neve sijn,
dese stonde aitcmale

250. bi den keyfer in die zale.
Ende gelloen quam daer in ge-
gaen

hi ende Robb' van meilaen
Ende sine andre mage mede.
C|Gelloen begonste daer der stede

255. Ende seide „die here, die ene-
warf

dor ons ane den cruce starf
Ende vort sterven niet en mach,
die moete geven goeden dach

- den keyfer van den roomfcon
 rike
260. Ende oec mede al die gelike
 heren Rigart den neve mijn
 Ende allen den goeden magen fijn
 Condebande den coninc ende
 garine,
265. Aleftande ende constantine,
 265. Ottes, famfoene ende ogi-
 ere,
 Lambrechte ende oliviere
 Ende dunaimen den hertoge
 Ende fine andre magen hoge,
 die ic minne met allem rechte,
270. want icken van haren gefiechte.
 al hebic iegen hen fclc tijt
 meldaen om den ouden nijt,
 die ons van onfen vordren bleven,
 Es hi es doch al vergeven,
275. want gebetert fo el' hi
 Na mine macht, geloves mi,
 Met mire heleger bedevaert
 die ic wille, dat Rigart
 dee lachtech fi ende fine mage,
280. dies biddic gode alle dage.
 C| her keyfer wetet te waren,
 dat ic hier omme hebbe gevaren,
 Te doene defen wanconft wech
 Menegen ellendegen wech
285. Ic was in der goten lant,
 daer ic minen neve vant
 Ioene den coninc ende helenen;
 Maer hets harde verre henen;
 Si fijn daer machtech ende rike:
290. dat segic u fekerlike.
 Ic gelovede hem weder daer
 Te comene, weet vor waer.
 Maer die went was mi tiegen,
 die mi in afrike heeft gedregen
295. In ene havene, god weet,
 die ave die stat van ben u fteet,
 daer agulant es have here.
 daer wafic in anxte fere,
 want agulant bereit fine v't
300. Alfe te comen harewaert
 Bl. 2, C. 2. Sp. 3.
 Met menegen farafijnfcon man
 Ende vele coningē nochtan.
 dit vernamic, daer ic quam.
 here .C. criffe loffam,
305. die cothic in den wege mijn,
 wale gedaegt fcone arabijn,
 die ic alle hebbe hier.
 defe prefenteeric u, herē keyfer fier.
- dese ontfaet van minen wegen.
 310. Oec fo hebic noch vercregen
 Een dat fcoenfte tellende pt,
 dat noit iegerincs gefien w't.
 dat willic Iud it der nichten mijn
 Senden, het movet hare fijn,
 315. Rit fufter, die hier fteet,
 want ic heb fe, godweet,
 Lief entie hare angaen
 Lieve here, nu doet ontfaen
 dit *prefent* altemale,
320. want ic ans u van herten wale.
 Al was Karle harde rike,
 Nochtan ontfinc hi willechlike
 dit *profent*, dat men hem dede
 Ende noch heden eeft fede,
325. dat die liede gerne nemen,
 dat nochtan niet soude getemen
 Genen prince, want an hen
 Soude liggen altoes gewen;
 dat waere an hen te prifen fere,
330. alfe alexander dede die here.
 C| Karel feide „her gelloen
 grave,
 Groten danc hebt hier ave
 Ende willecome moeti fijn,
 Mi ende oec den lieden mijn.
335. Nu segget nic, here her gel-
 loen,
 Levet noch die coninc Joen
 Ende vrouwe helenemet.
 „la fi, here, bi mire met;
 Maer daer fi wonen in we'n faken,
340. Soudic cume weder geraken.
 „dat mach wel fijn, feide Rigart,
 Gelloen heeft fine bedevart
 Gedacn en daermede fi quite.
 Maer hort ene andre pite:
345. wi connen gene *profente* geven
 onfen here, maer onfe leven
 dats altoes vor hem gereet,
 waer dat taventurene fteet:
 die keyfer en es niet fo bloet,
350. dat hi heeft onfer giften noet.
 „Geven wife ofē maten baroenen
 die niē cume van vercoenen
 Ende vor ons wagen haer leven,
 hen fo fal men giften geven.
355. Maer verftaet, her keyfer fier,
 waerom wi fijn comen hier
 Ende laet defē giften gaen:
 Siet, here, het wart fo gedaen
 Openen tijt die leden fi,
360. dat gi onthoden hadt hier mi.

2.

Das nachfolgende zweite Bruchstück verdankt ich Uhl and, der es besitzt. Es ist das erste und letzte Blatt der 11ten Lage*) einer Handschrift in 4°, in 2 Spalten, deren jede 35 Zeilen enthält (deren Anfangsbuchstaben zwischen 2 Linien stehen, durchröthet), so daß uns 280 Verse aufbewahrt sind, und wir, falls die Handschrift nur Ein Gedicht enthielt, die Verse 11200—11340 und 12180—12320 etwa übrig hätten. Wie viel folgte noch? Hatte das Gedicht zum Wenigsten 13440 Verse? — Die Pergamentblätter gehören dem 14. Jahrhundert.

Das Gedicht enthielt die Jugendabenteuer Karls des Großen in Spanien, nach nordfranzösischer Quelle. Denselben Gegenstand behandelte das erste Buch vom Roman des Girart d'Amicé (Cod. der königl. Bibliothek zu Paris, Nro. 7188), wovon Uhl and in einem Aufsatze über das altfranzösische Epos in den *Museen* Nachricht gegeben. Karl wird von den Verfolgungen seiner unächten Brüder nach Spanien geflüchtet, wo er im Dienste eines saracenischen Königes die ersten Heldenthaten übt, dessen Tochter Galiena (Galie im nachfolgenden Bruchstück) liebt und nach Wiedereroberung seines Erbes sich mit ihr vermählt. Vergleiche *Roquefort Glossair: II, 755, s. v. Adenez le Roi*. Bekanntlich hat auch der Stricker diese Jugenderlebnisse in seine Umdichtung des Rolandsliedes vom Pfaffen Ruonrät eingeflochten.

Jene fabelhafte Galiena ist selbst in die Geschichtsbücher übergegangen (Dippoldt *Leben Karls des Großen. S. 31. Not.*).

1a. So willich guit inde Ienin
 Durch dich wagin, alle du wolt,
 Inde vor allen den wesin holt,
 Die heiden oue kristen sin;
 Wan orie die suster min
 If mir verloren alzu leide:
 Girfein du mir kurt bescheide,
 Want ich weiz in waren sinne,
 Dat min suster if da inne.
 In lezif du si mir neit wider,
 Sone willich nimir sider
 Gescheiden uzer disen lande,
 Ich in du dir groze schande;
 Want ich bin also kumen here,
 Dat ich vp din gere
 Achten harde cleine.
 Girfein de vorste reine
 Leif du balde in allen gain
 Ov en vp die zinnen stain
 Int antworde oriafe duo
 Alluf sprach he ime zuo
 „Oriafe du hauel fere
 Mir gedrowet an min ere
 Vmbe dine suster orien;
 Der macht du wale virzien:
 Sine ingert bit dir neit ze sine,
 Noch an die affegode dine

Inkeret si sich neit ein twint.
 Si if die rede alle ein wint,
 Want si gelouuet schone
 An die maget vrone
 Vnse vrouwen sente marien.
 Man sal si bit galien
 Dovfen inde kristen machin
 Bit harde louelichen sachin
 1b In der stat ze parif
 Vor allen gar den vorsten wif;
 Durch dat la die zale bliuen.
 Ich hoffe dich vil wale virdriuen
 Kurtliche van disen velde
 Bit grozer kracht inde bit gewelde,
 So mir min here ihu crist.
 Heddich zu voren gewist
 Die hervart, di du haf gedain,
 Ich solde dir alfunder wain
 Bit niden sin begegnet so,
 Dat du if ni mer in wrdes vro.
 O Rie die wale gedane fiere
 Quam gegangen schire
 Bi girfeine zuo den zinnen
 Inde begunde bit unminnen
 Iren bruder antworden schone
 Si sprach bi gode van den trone

*) Das letzte Blatt ist unten gezeichnet mit XI.

— Bruder min ar oriaf.
 Din mahumet if gar ein *dvas*:
 Die rede if wair inde ungelogin:
 Ir fit alle b(etrogin)
 An uren af(fegodon (dat if ware)
 Nochtan sprach si offenbare
 „Bruder min hait ir mich leif,
 So mirket rechte difen breif:
 Wildir, dat ich ure fuster fi,
 So kumet mime gelouben bi
 Inde keret uch bit sinne
 An die geware kuninginne,
 Die ihesum crifstum gedruht,
 Seit, bruder min, so foldir gnuch.
 Eren hauen in ur graf.
 Anderf muz dir min wesen af
 Inde so in fidir neit min bruder
 1^c Weder van vader noch van muder.
 Orias de wale geborne
 Antworde ori en du bit zorne
 „Sufter, dat si uch gefait,
 An den gelouuen, den ir hait,
 Dar ane inkumen ich nimer zware,
 Mer ich fal offenbare
 Hie ligen, biz ich uch gewinne;
 Dan fal ich uch bit bosen sinne
 Zu hundert dufent stucken howen.
 Ori sprach „up ur drowen
 If mich min dan ein haft;
 Want duse burch if so vast,
 Ouch sint hie fulche ridder binnen,
 Die si neit inlazent winnen.
 Karl quam gegangen zu den worden
 van ende zu den orden
 Horde he si bedalle.
 Des begunde he bit schalle
 Harde fere lachen
 Inde vrowede des machen,
 Wan _____
 In so _____
 Iren bruder(oriasen) also,
 Des wart der kuninc karl durch-
 vro.
 Ouch vrowede si sichs in guoden
 sinne
 Zu male galie, die kuninginne.
 Die wile dat orie lach
 Inde bit iren bruder sprach,
 So hadde he sich du schire
 Godin de kune ridder fiere
 Gewapent inde schone bereit;
 Sin ors hadde he du beschreit,
 Dat dede also stille,
 So niman vnde sinen wille
 In wiste, war he riden wolde
 Of wat he schaffin folde.
 E man sich mochte bevarin,
 So quam godin gevarin
 Vzer der porzen vngefawese
 Ingegen den heiden oriafese.

Godin du zu hant bit sporen fluch.
 Oriaf dat neit in verdruch.
 He quam ze hant in sin genuot,
 Da stachen sich die ridder-gut,
 So dat die schechte brachen beide.
 Manlich greif du an die scheide
 Inde namen die swert zu den henden.
 Da sach man die zwene wenden
 Vp ein bit grozin eren.
 Sunder einich irnerin
 Begunden si sich houwen,
 So mant zu wndere mochte schouwen.
 Si waren beide manlich genuch,
 Bit zorne ir iewelich zu fluch
 Deme anderin sinel schildif rant
 Alze stucken umbe die hant.
 Darna zuhowen si die helme,
 Dat die schardin zu den melme
 Darnider vielen vp die erde.
 Van ire zweier sverde
 Vuereu fure winde.
 Si wochten also swinde
 Des dagif eine lange wile,
 So man eine mile
 Hedde gegangen inde me.
 Nu wart in beiden so we
 Ven grozer muidecheide,
 So dat si sich beide
 Bit gemude scheiden offenbare.
 2^a Harde schone si si dachten
 Bit ein pelle deckelachen.
 Ze hant schufen si bit sagin,
 So dat si ire die wnde
 Sanfte bunden an der stunde.
 Darnah harde schire
 So quam orie die fiere
 Zu ir seluir inde sprach
 „Owi leider inde owach,
 Wie we deit mir der arm min:
 Oriaf hait mir duin schin
 Sine boifheit offenbare;
 Mer doch hoffich zware,
 Dat ich wale fule genesin.
 „Ay dat muze bit gode wesin,
 Sprach galie die kuninginne.
 Si wrdenf alle vro bit sinne,
 Want orie die gude
 Also wale bit spude
 Zu ir seluir kumin waf.
 Ouch wizzet, dat si genaf
 Van der wnden fere.
 Nv horet, wie oriaf de here
 Sich neit inleiz virgezzen,
 Des he sich hadde virmezzen.
 Des neiften morgenf harde vru
 Quam he der burch termif zu
 Gewapent bit zwein hundirt heiden.
 Die he darzu hadde bescheiden
 Harde stolzeliche he quam.
 So schire karl dat uirnam,
 Du dede he sich gemeine

Godine inde girfeine
Inde iohanne van karkafone
Sich wapen harde schone
2b Inde diderich den schenkin
Dē kune wale bedenken,
Wanne he sich wapen folde.
He waf bereit schire alle he wolde
Bi sime heren karle striden.
Alfuf wart ire zu den ziden
Zwei hundert harde wale bereit
Karl zu den porzin du uz reit.
Die andre volgedin ime du alle
Bit vil dugintlige schalle.
Karl du in sinen stechereit trat
Ingeines vriden hene bat.
Den helm he up sin houct bant.
Nu wart de kuninc du irkant
Van eime heiden heilt alda
Sime heren oriafe na.
De heiden, so ich horde gein,
Hadde karle gefein
Vor tollet indeme stride
Inde wiste wale, dat he bit nide
Bremunde hadde doit irslagin;
De heiden man begunde sagin
Oriafe sime heren,
Dat he danne wolde keren,
Of he soude in der noit
Schire sin irslagin doit.
Wifo — sprach oriaf zu hant.
„Dat wizet, here, ich han irkant,
Inde bit minen ougen irkoren
Den, de da heldet ze voren
Gewapent also schone,
Bi mahumette van den trone,
Id if der beste ein introwwen,
Den ir gie mochtet beschoven;
Id if de selue, de bit krige
2c Vor tollet in deme grozin wige
Sinen schilt bit eren druch;
Id if der gein, de da irsluch
Den kuninc breimunde doit;
Id if de gein, de manche noit
In vail morale leit;
Id if de gein, de da streit
Vor alle, die da waren:
Dar sach ich selue zwaren;
Id if ein man vor alle man;
Id if ein, die fere vechten kan
Bit swerdin houwen inde slain.
Dat wizzet here sunder wain:
Ich sach giene also geberen,
Dat ich if mach al hie irveren.
Ouch bin ich, here, def gewif,
Dat he van fulchin chunn if,

Def finer ziene weren,
He folde sich na sinen eren
Vnf intschüfieren inde intwalden,
Also alle wir hie halden.
Ouch han ich uir numen rechte,
Daz he if van kuningif geflechte
Wale ich geboren inde bekant:
Karl mainet if he genant.
Dat wizzet sunder lügen zale,
Sin godene irkennich wale
An sinen gebere, an sinen gelaze
Mirket van verrens sine maze.
Her, mich wndert doch der bi,
Wie he here kumen si.
Alfe der heiden uz gesprach,
Oriafe iene ane sach
Inde begunde sich zurnen fere
He sprach „mir if ummere,
Wie starc he si inde wie kune.
Ich sal up diser heiden grune
Bit ime striden sunder wain.
Also sal ich id ane vain.
Oriafe den helm du up bant.
Ein sper nam he indie hant.
Die andre heiden daden also.
Def wart karl du harde vro,
Dat die heiden zu den ziden
Bit ime wolden striden.
Karlif heiden inwaf neit lanc.
Sin orf he bit den sporen twanc.
Inde leizit loufen, alsit were vir-
wot
(In) gein den heiden stolz genuot.
Nu in weiz ich, wie dat gefchach,
Dat Karl bitme spere iene mit i-
rach.
Oriafe den stolzen beiden;
Mer doch wart ich def bescheiden,
Dat her dri vnwerde
Nider reit up die erde.
Den virden sach he durch sin herze,
So dat iene der smerze
Doit dede vallin vp dat gras.
Karl da harde zornich waf,
want sime also waf gescheit,
Dat he oriafe neit
Bit sime sper hadde gerachit.
Karl sich du her umbe machit
Inde suchte oriafe du.
Nu waf de heiden kuninc zu
Vp iohanne van karkafone.
Bit deme streit he harde schone
Girfein inde godin
Dadin da bit eren schin
Ire dugentlige macht.

Inhalt

des ersten Heftes.

	Seite.
1. Lamprecht's Alexander	1—75
2. Bruchstücke eines unbekanntes Gedichtes von Alophe, Syrnant, Demantyn, Syrgamote u. s. w.	75—79
3. Bruchstück eines unbekanntes moralischen Gedichtes	80—82
4. Frankfurter Glossen	85—90
Stuttgarter (Elwanger — Zwiefalter) Glossen . .	90—100
Münchener Glossen	100—104
5. Das Wahtelmare, aus der Coloczaer Hdschr. Wiener Hdschr.	105—112
6. Bruchstück einer zweiten Handschrift des (Darmstädter) Elisa- beth = Lebens, nebst Anhang aus Cod. palat. 113 — 114. .	113—120
7. Bruchstück aus Notker's Psalmenübersehung mit Ac- centen	120—122
8. Heinrich der Löwe, Gedicht von Michel Wyssenhere .	122—137
9. Der turnei von Nanthey, von Konrad von Würzburg .	138—148
10. Zwei Bruchstücke von stamländischen Gedichten von Karl dem Großen	149—157

Nachschrift zur Vorrede.

Wegen der von mir gänzlich unverschuldeten langen Versäumnis der Erscheinung dieses ersten Heftes wurde die erste Hälfte früher in den Buchladen gegeben; daher die Vorrede damals schon geschlossen erschien. Auch die leider besonders in Nro. I. stehen gebliebenen Druckfehler fallen mir selten oder gar nicht zur Last. Die von mir besorgte Korrektur der Graffschen Diutiska wird dieses bewahrheiten. Raum, Eile und andre Betrachtung verbieten mehr zu sagen. Zur Rechtfertigung und für Recensenten ist's genug.

116
17
19
82
9
10
10
11
20
22
37
148
157

©
19
19
19
19

